EveryonePrint 4.0

Installations- und Konfigurationshandbuch

1. EveryonePrint – Übersicht 6
1.1 Was ist EveryonePrint? 6
1.2 Voraussetzungen und Anforderungen 7
1.3 Wichtiger Hinweis zur Leistung 8
1.4 Ports und Protokolle 10
1.5 Unterstützte Dokumente 11
1.6 EveryonePrint und Lösungen für die Druckabrechnung 11
2. Anleitung für den Direkteinstieg 14
2.1 Installationszusammenfassung 14
2.2 Konfiguration des E-Mail-Kontos 14
2.3 Vorbereitung der Drucker auf dem Server 15
2.4 Installation von EveryonePrint 16
2.4.1 Unbeaufsichtigte/Automatische Installation oder Aktualisierung von EveryonePrint 17
2.5 EveryonePrint Admin 18
2.5.1 Remote-Zugriff auf EveryonePrint Admin 18
2.5.2 Standard-Anmeldung bei EveryonePrint Admin 18
2.6 Hinzufügen von Druckern zu EveryonePrint 19
2.7 Zugriff auf das Benutzer-Webportal und Durchführung eines einfachen Testdrucks 20
3. Konfiguration von EveryonePrint 22
3.1 Dashboard und Statistiken 22
3.2 EveryonePrint Monitor 23
3.2.1 Ausblenden von Benutzer- und Dokumentname im Monitor 23
3.2.2 Monitor vollständig ausblenden 24
3.3 Lizenzierung 24
3.4 Wahl der EveryonePrint-Version 25
3.5 Protokollierung und Problembehandlung 26
3.6 Dokument-Unterstützung 28
3.7 Anwendungseinstellungen 29
3.8 Einstellungen der Druckausgabe 29
3.9 Sprachen und Gebietsschema 29
3.10 Modifizierung der Text-Strings 31
3.11 Drucken und Sicherheit 32
3.12 Benutzer-Authentifizierung 36
3.12.1 LDAP-Authentifizierung 36
3.12.2 Hinzufügen von Domäneninformationen vor/hinter dem Benutzernamen 37
3.13 Konfiguration des Benutzer-Webportals 38
3.13.1 Individualisierung des Webportal-Anmeldetexts 39
3.13.2 Einmalige Anmeldung am Webportal 41
3.13.2.1 Integriertes internes System zur einmaligen Anmeldung 42
3.13.2.2 Zentraler Authentifizierungsdienst CAS von Jasig 43
3.13.3 Änderung der standardmäßigen Web-Ports 7290 und 9443 44
3.14 Web-Druck-Konfiguration 45
3.15 Treiber-Druck-Konfiguration 46
3.15.1 LPD-Server 49
3.16 E-Mail-Druck-Konfiguration 50
3.16.1 E-Mail-Authentifizierung 55
3.16.2 Hinweis für die Verwendung von Exchange-MAPI für interne E-Mails 56
3.17 Mobil-Druck-Konfiguration 57
3.17.1 Strenge Authentifizierung für mobile Geräte 59
3.17.2 Mobile App Settings 59
3.18 WAN-Mobil-Druck 60
3.18.1 Konfigurationsübersicht 61
3.18.2 Erstellung von Unterdomänen für den WAN-Mobil-Druck 61
3.18.3 Konfiguration des EveryonePrint-Mobilfunk-Gateways 62
3.18.4 Konfiguration des DNS-Servers 63

3.18.4.1 Konfiguration für Windows DNS ... 63
3.18.4.2 Konfiguration für BIND ... 67
3.18.5 Verifizierung der DNS-Konfiguration ... 68
3.18.6 Festlegung der Such-Domain auf Mobilgeräten ... 69
3.18.7 Eine Unterdomäne für den WAN-Mobil-Druck ... 69
3.18.7.1 Konfiguration einer Unterdomäne auf Windows DNS ... 69
3.18.7.2 Konfiguration einer Unterdomäne auf BIND ... 71
3.18.8 Mehrere Unterdomänen für den WAN-Mobil-Druck ... 72
3.18.8.1 Konfiguration mehrerer Unterdomänen auf Windows DHCP ... 72
3.18.8.2 Konfiguration mehrerer Unterdomänen auf Linux DHCP ... 74
3.19 Google Cloud Print-Konfiguration ... 75
3.20 Konfigurationszusammenfassung für Google Cloud Print ... 77
3.20.1 Erstellung eines Google-Kontos ... 77
3.20.2 Aktivierung des Google-API-Zugangs im Google-Konto ... 77
3.20.3 Registrierung der EveryonePrint-Drucker in Google Cloud Print ... 81
3.20.4 Aktivierung des Teilens „öffentlicher Links“ für Drucker ... 83
3.21 Konfiguration für ausgehende E-Mails ... 87
3.22 Kartenserver ... 89
3.23 Kartenleserprofile ... 90
3.24 Administrator-Benachrichtigungsfunktion ... 91
3.25 Änderung der Administrator-Anmeldung ... 91
3.26 Einschränkung des Zugriffs auf die Administrator-Schnittstelle mithilfe der IP-Adresse ... 91
3.27 Benutzerverwaltung ... 92
3.27.1 Import von Benutzer-E-Mail-Adressen aus einer CSV-Datei ... 93
3.28 Kartenverwaltung ... 93
3.29 Geräteverwaltung ... 95
3.29.1 Erweiterter Treiber-Druck ... 95
3.29.2 Zuordnung des Netzwerkkartenlesers zum Gerät ... 96
3.29.3 Leichter Druckerzugriff mithilfe von QR-Codes ... 97
3.30 Private Druck-Clouds ... 98
3.30.1 Wichtige Hinweise zum Pull-Printing ... 98
3.30.2 Erstellung einer privaten Druck-Cloud ... 99
3.30.3 Senden von Druckaufträgen an die private Druck-Cloud ... 100
4. Senden von Druckaufträgen über das Internet ... 101
5. Senden von Druckaufträgen über den Treiber ... 104
5.1 Einfacher vs. erweiterter Treiber-Druck ... 106
5.2 Bereitstellung von EveryonePrint-Druckern für Arbeits-PCs ... 106
5.2.1 Konfiguration des Geräts in EveryonePrint ... 107
5.2.2 Erstellung einer IPP-Druckerwarteschlange auf dem Druckserver ... 107
5.2.3 Erstellung einer LPR-Druckerwarteschlange auf dem Druckserver ... 109
5.2.4 Bereitstellung der Druckerwarteschlange über eine Gruppenrichtlinie oder ein Anmeldeskript ... 110
6. Senden von Druckaufträgen via E-Mail ... 111
6.1 Direkter E-Mail-Druck ... 113
6.1.1 Direkter E-Mail-Druck mithilfe des Betreffs ... 113
6.1.2 Direkter E-Mail-Druck an ein E-Mail-Alias des Druckers ... 114
6.1.2.1 Konfiguration eines Kontos zur Weiterleitung in Microsoft Exchange ... 115
6.1.2.2 Konfiguration eines Alias für den E-Mail-Druck in EveryonePrint ... 115
7. Senden von Druckaufträgen von Mobilgeräten ... 116
8. Freigabe von Druckaufträgen (Freigabe-Codes) ... 117
8.1 Webschnittstelle für die Freigabe ... 117
8.1.1 Zugriffsbeschränkung der Webschnittstelle für die Freigabe ... 119
9. Freigabe von Druckaufträgen (Authentifizierung) ... 120
9.1 Auswahl bevorzugter Drucker unter „Meine Drucker“ durch Benutzer ... 120
10. Verwendung von Gerätegruppen ... 121
10.1 Beispiel 1: Das Zusammenfassen von Geräten in Gruppen für mehr Benutzerfreundlichkeit ... 121
10.2 Beispiel 2: Einschränkung der sichtbaren Drucker ... 123

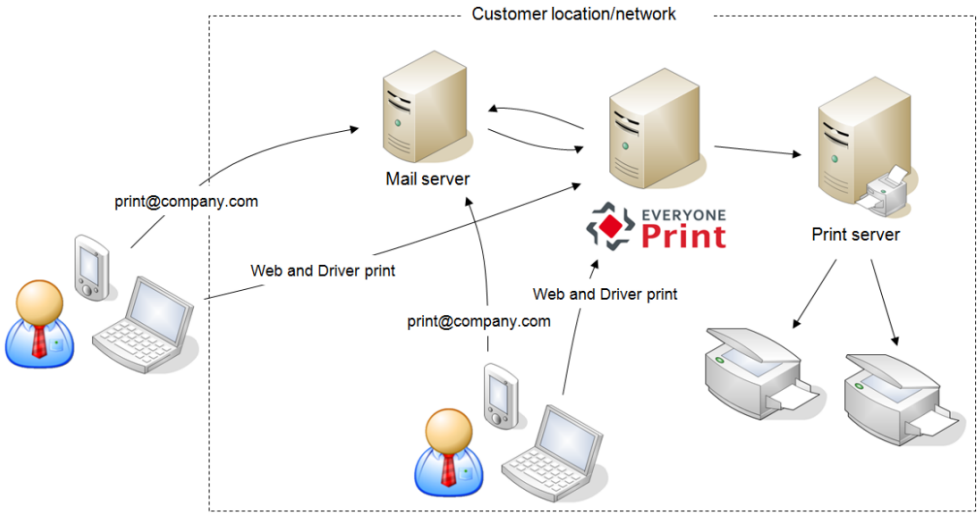
10.2.1 Verwendung eines einfachen LDAP-Attributs 123
10.2.2 Verwendung der Windows Active Directory- Gruppenmitgliedschaft 127
11. Verwendung von EveryonePrint mit SSL 131
11.1 Vergabe eines SSL-Zertifikats durch eine vertrauenswürdige Zertifizierungsstelle 132
11.1.1 Erstellung eines neuen KeyStores und Generierung eines privaten Schlüssels 132
11.2 Generierung eines Test-Zertifikats 145
11.2.1 Konfiguration von EveryonePrint mit dem Test-Zertifikat 146
11.2.2 Verifizierung des Test-Zertifikats 147
11.3 Import von SSL-Zertifikaten für LDAPS oder E-Mail-Server 147
12. Senden von Druckaufträgen an Remotedruckserver 150
13. Installation von Anwendungen für die Dokument-Unterstützung 152
13.1 Installation von Microsoft Office 2007, Office 2010 oder Office 2013 152
13.1.1 Installation von Microsoft Office 2007, Office 2010 oder Office 2013 152
13.1.2 Öffnen von Microsoft Word 153
13.2 Installation von OpenOffice 3.x 154
13.2.1 Installation von OpenOffice 3.3.0 155
13.2.2 Open Writer 156
14. EveryonePrint-Clustering für Hochverfügbarkeit und hohe Skalierbarkeit 158
14.1 Übersicht der Cluster-Server 160
14.1.1 Server-Arten 160
14.1.2 Konfigurationsarten 161
14.2 Voraussetzungen für eine Cluster-Konfiguration 162
14.3 Konfiguration eines Primärservers 163
14.3.1 Öffnen der Firewall auf dem Primärserver 164
14.3.2 Konfiguration eines freigegebenen Spool-Verzeichnisses 164
14.4 Konfiguration zusätzlicher Sekundärserver 165
14.4.1 Konfiguration eines freigegebenen Spool-Verzeichnisses 166
14.4.2 Modifizierung der Sekundärserver-Konfiguration im Cluster 166
14.4.3 Replikation der Primärserver-Drucker 167
14.5 Installation von EveryonePrint in einem Windows-Failovercluster 168
14.5.1 Überprüfung des Clusters 168
14.5.2 Installation von EveryonePrint auf dem ersten aktiven Knoten 170
14.5.3 Änderung der Dienst-Anmeldekonten 171
14.5.4 Verschieben der Datenbank in einen freigegebenen Speicher 171
14.5.5 Modifizierung der Primärknoten-Konfiguration im Cluster 177
14.5.6 Änderung des Spoolordners auf dem Primärserver 178
14.6 Hinzufügen eines externen Lastenausgleichs für Front-End-Hochverfügbarkeit 179
14.7 Replikation der Drucker auf allen Servern 180
14.7.1 Verwendung des Windows-Befehlszeilentools zur Druckermigration Printbrm.exe 181
14.8 Lizenzierung in Cluster-Konfigurationen 183
14.9 EveryonePrint-Cluster in hochverfügbaren virtuellen Konfigurationen 184
15. Sicherung von EveryonePrint-Daten 184
16. Upgrade oder Deinstallation von EveryonePrint 184
17. EveryonePrint-API 185
17.1 Kommunikation mit der EveryonePrint-API 185
17.2 Sicherung von API-Aufrufen 185
17.3 Hinweis zu SSL- und Nicht-SSL-Kommunikation 186
17.4 Protokollierung und Problembehandlung 186
17.5 Festlegen des Ausgabeformats 186
17.6 Beispiele mit curl 187
17.7 API-Funktionen und -Vorgehensweisen 187
17.7.1 Abrufen der Server-Version 187
17.7.2 Alle Drucker auf dem Server hinzufügen 188
17.7.3 Alle Drucker vom Server löschen 188
17.7.4 Abrufen des UserID-Hashwerts 189
17.7.5 Eine E-Mail-Adresse zu einem Benutzernamen hinzufügen 190

17.7.6 Eine E-Mail-Adresse für einen Benutzernamen löschen 191
18. Problembehandlung und andere Tipps 192
18.1 Sammeln von Protokolldateien für den Support 192
18.2 Prüfung und Verifizierung der E-Mail-Unterstützung von Microsoft Exchange 192
18.2.1 Microsoft Exchange-MAPI 192
18.2.2 Microsoft Exchange-Webdienste 194
18.3 Häufige Fehlercodes bei der LDAP-Authentifizierung 196
18.4 Problembehandlung bei der Microsoft Office-Konvertierung 199
18.5 Ausgehende E-Mails werden nicht empfangen 204
18.6 Format-Individualisierung für die Erstellung von Freigabe-Code, Benutzername und Passwort 205
18.6.1 Individualisierung des Freigabe-Codes 206
18.7 Ausgewähltes Löschen von allen Benutzern, Druckverlauf, E-Mails und Druckern 207

1. EveryonePrint – Übersicht

1.1 Was ist EveryonePrint?

EveryonePrint ist eine serverbasierte, sichere und mobile Drucklösung, die es Benutzern ermöglicht, von ihrem Arbeits-PC, Laptop, Notebook, Mobilgerät oder Tablet aus ganz einfach über den Web-, Treiber-, E-Mail- oder WLAN-Druck sowie per Google Cloud Print zu drucken.



Web-Druck

Benutzer können zu druckende Dokumente über ein Webportal hochladen, wahlweise ist dies mit Anmeldebestätigung möglich.

Treiber-Druck

Benutzer können direkt aus den auf ihren Arbeits-PCs oder Notebooks ausgeführten Programmen und Anwendungen – mit oder ohne Treiber-Installation – einen Druckauftrag an den EveryonePrint-Server senden. Dies ist optional mit Authentifizierung möglich.

E-Mail-Druck

Benutzer können zu druckende Dokumente von Mobilgeräten senden, indem sie eine E-Mail mit den Dokumenten im Anhang an eine für diesen Zweck eingerichtete E-Mail-Adresse schicken. EveryonePrint ruft diese E-Mails ab und leitet sie an die entsprechenden Druckerwarteschlangen, wobei die Sicherheit beim Drucken entweder über eine Anmeldebestätigung oder über Privatsphäre-Freigabe-Codes gewährleistet werden kann.

Mobil-Druck

Benutzer können die native AirPrint-Funktion für Apple iOS auf iPhones oder iPads, Google Android-basierte Smartphones und Tablets oder Windows Phone-Geräte verwenden, um zu druckende Dokumente zu senden, wobei eine Authentifizierung oder der Druck mit Freigabe-Codes möglich ist.

Google Cloud Print

Benutzer können Druckaufträge von ihrem Google Chromebook, Handy oder Tablet, aus Google-Anwendungen wie Gmail, Docs oder Google Sheets sowie aus jeder anderen Anwendung und von jedem anderen

Gerät, die/das Google Cloud Print unterstützt, an die in EveryonePrint ausgewählten Drucker senden.

Über die Administrator-Schnittstelle kann festgelegt werden, welche Druckverfahren für den Benutzer verfügbar sind.

Druckaufträge werden in einer sicheren, privaten Cloud gespeichert, bis der Benutzer diese an dem gewählten Drucker durch Eingabe eines persönlichen Freigabe-Codes, durch Eingabe der Anmeldedaten oder durch Einlesen einer Karte freigibt.

EveryonePrint kann für viele verschiedene Zwecke sowie für verschiedene Integrationen mit bestehenden Umgebungen oder bestehenden Systemen zur Druckabrechnung und Druckverwaltung und für vieles mehr konfiguriert werden. Wenn Sie Fragen zu der für Ihr Unternehmen optimalen Einrichtung haben, wenden Sie sich an den EveryonePrint-Support oder Ihren Experten für EveryonePrint-Drucklösungen vor Ort.

1.2 Voraussetzungen und Anforderungen

EveryonePrint ist sowohl für Windows- als auch Linux-Betriebssysteme verfügbar. Weitere Informationen zur Installation von EveryonePrint unter Linux Enterprise finden Sie in der entsprechenden Dokumentation.

Folgende Anforderungen bestehen für die erfolgreiche Installation von EveryonePrint:

- Ein Server mit folgenden Mindestspezifikationen:
  - Unterstützte Server sind unter anderem: Windows 2003 Server SP2 (32- oder 64-Bit), Windows 2008 Server SP1 (32- oder 64-Bit), Windows 2008 R2 Server (32- oder 64-Bit), Windows 2012 oder Windows 2012 R2
  - Server-CPU-Prozessor der neueren Generation, z. B. Intel Xeon 64 oder ähnliche (weiter unten finden Sie einen wichtigen Hinweis zur Leistung). Desktop-CPUs werden für den Produktionseinsatz NICHT empfohlen.
  - Mindestens 1 GB freier RAM-Speicher (für höhere Volumen werden mindestens 4 GB freier RAM-Speicher empfohlen)
  - Mindestens 5 GB freier Festplattenspeicher für das Speichern von Druckaufträgen in der Warteschlange und deren Verarbeitung (für höhere Volumen werden mindestens 10 GB freier Festplattenspeicher empfohlen)
  - Kein Antivirus-Programm, das die Verzeichnisse von EveryonePrint überwacht oder stört
- Verwenden Sie für die Unterstützung von Microsoft Office-Dokumenten entweder die integrierte Konvertierungsengine (siehe separate Lizenzanforderungen) oder die auf dem EveryonePrint-Server installierte Microsoft Office-Version.
  - Für die Unterstützung von Microsoft Office-Dokumenten mithilfe der Microsoft-Engine muss Folgendes installiert sein:
    - Microsoft Office 2007 SP2, Microsoft Office 2010 oder Microsoft Office 2013, deren Installation mindestens Word, Excel und PowerPoint umfassen muss. Sowohl 32- als auch 64-Bit-Editionen werden unterstützt.

- Microsoft Office muss aktiviert sein.

- Verwenden Sie für die Unterstützung von OpenOffice-Dokumenten entweder die integrierte Konvertierungsengine (siehe separate Lizenzanforderungen) oder die auf dem EveryonePrint-Server installierte OpenOffice-Version.
    - Für die Unterstützung von OpenOffice- oder LibreOffice-Dokumenten (.odt, .ods, .odp) mithilfe der OpenOffice-Engine muss OpenOffice 3.3 oder 3.4 installiert sein. (LibreOffice und andere OpenOffice-Varianten werden unterstützt, installieren Sie jedoch OpenOffice, um dies zu ermöglichen.)
- Kein Proxy-Server, der die lokale Kommunikation auf dem Server (Localhost/127.0.0.1) stört
- Ein lokaler administrativer Benutzer

Wurde der E-Mail-Druck aktiviert, gelten folgende Mindestspezifikationen:

- Ein POP3/IMAP- (SSL oder Nicht-SSL), Exchange-MAPI- oder Exchange-Webdienste-E-Mail-Konto, das auf einem E-Mail-Server konfiguriert wurde, an den Benutzer Druckaufträge senden können, z.B. drucken@firma.de
- EveryonePrint unterstützt Microsoft Exchange unter folgenden Voraussetzungen:
    - Microsoft-MAPI über RPC-Protokoll mit NTLM-Authentifizierung
    - Microsoft Exchange-Webdienste über HTTPS mit Basic-, NTLM- oder Formularbasierter Authentifizierung. Die Kerberos-Authentifizierung wird nicht unterstützt.

  Siehe Abschnitt 18.2 für weitere Informationen darüber, wie Sie die Unterstützung von Exchange prüfen und verifizieren können.
- Einen SMTP-Server für das Senden des Freigabe-Codes oder der Authentifizierungs-E-Mails von EveryonePrint an die E-Mail-Adresse des Benutzers

1.3 Wichtiger Hinweis zur Leistung

Der Einsatz von EveryonePrint kann ressourcenintensiv sein, da die Anwendung in der Regel viele Aufgaben übernimmt, die sonst von einem PC ausgeführt werden.

In einer normalen Client/Server-Umgebung, in der ein Benutzer ein Word-Dokument druckt, wird das Dokument von Office auf dem Client-PC gerendert. Wenn ein Benutzer ein Word-Dokument bei EveryonePrint hochlädt, finden die Konvertierung und das Rendering nun auf dem Server statt, wodurch EveryonePrint letztendlich die Arbeit vieler Clients übernimmt.

Der EveryonePrint-Server muss deshalb unbedingt über eine entsprechende CPU und ausreichend Speicher verfügen, um das Druck-Volumen verarbeiten zu können.

EveryonePrint bietet verschiedene Druckverfahren, den Web-, Treiber-, E-Mail- und Mobil-/App-Druck. Die Leistung der Verfahren variiert und ist darüber hinaus abhängig vom Dokumenttyp und der Komplexität des Dokuments.

Web-Druck	Das Hochladen von Microsoft Office- oder OpenOffice-Dokumenten ist am ressourcenintensivsten. Die Bearbeitungszeit eines Druckauftrags

beträgt zwischen 1-2 Sekunden für einfache und 15-20 Sekunden für komplexere Dokumente.
PDF-Dokumente und Bilder erfordern sehr wenig Serverleistung und werden normalerweise innerhalb von weniger als 2 Sekunden verarbeitet.

E-Mail-Druck: Office- und PDF-Dokumente sowie Bilder im E-Mail-Anhang werden ähnlich wie Web-Druckaufträge verarbeitet und beanspruchen die gleiche Zeit und die gleichen Ressourcen.

Treiber-Druck: Beim Treiber-Druck gibt es im Wesentlichen 2 Verfahren: Die Option „Einfach" verwendet einen Standard-Treiber, der sich bereits auf dem Rechner befindet, der Benutzer muss also keinen Treiber herunterladen und installieren. Bei „Erweitert" verwendet der Benutzer einen Postscript- oder PCL-Treiber des Herstellers, um z. B. Optionen für das Heften und Binden verwenden zu können.

Der Treiber-Druck ist grundsätzlich sehr effizient. Beim einfachen Treiber-Druck verwendet der Benutzer einen Standard-Postscript-Treiber. Die Daten werden konvertiert und schließlich mithilfe des auf dem EveryonePrint-Server installierten Treibers an den Ziel-Drucker gesendet.

Mobil-Druck: Das Drucken von Druckaufträgen aus nativen Mobil-Anwendungen ist normalerweise sehr effizient, da diese schnell und einfach verarbeitet werden können.

Ist das Druckvolumen für einen kurzen Zeitraum besonders umfangreich, lässt der Server Druckaufträge, die nicht bearbeitet werden können, einfach ablaufen.

Die folgenden Zahlen basieren auf Auslastungstests, bei denen verschiedene Office- und PDF-Dokumente von unterschiedlichem Umfang und Komplexität verwendet wurden, um eine typische Kundenumgebung widerzuspiegeln.

Bei dem Server handelte es sich um eine Server-CPU auf Intel i7-Level mit 4 GB RAM auf Windows 2008 R2, auf dem nur EveryonePrint und Microsoft Office ausgeführt wurden. Dieser Server erbrachte folgende Leistung:

Web-/E-Mail-Druck:	800	Druckaufträge pro Stunde
Einfacher Treiber-Druck:	1500	Druckaufträge pro Stunde
Erweiterter Treiber-Druck:	12000	Druckaufträge pro Stunde
Mobil-Druck:	1500	Druckaufträge pro Stunde

Es ist hängt also gänzlich vom Nutzungsmuster, dem Druckauftragsvolumen, den genutzten Funktionen und den gedruckten Dokumenten ab, wie viele Server benötigt werden. Orientieren

Sie sich an der Serveranzahl für die höchste Auslastung. Wenn Sie einen High-End-Server verwenden und das erwartete Druckvolumen kleiner ist als die Testergebnisse oben, sollte ein Server ausreichend sein.

1.4 Ports und Protokolle

Webschnittstellen und Web-Druck

EveryonePrint umfasst Webschnittstellen für die Administrator-Konfiguration, den Web-Druck-Upload sowie die Druckfreigabe durch den Benutzer. Standardmäßig werden folgende Ports verwendet:

HTTP (Nicht-SSL)	TCP-Port 7290
HTTPS (SSL)	TCP-Port 9443

Treiber-Druck

Das Senden von Druckaufträgen an EveryonePrint über einen Treiber erfolgt entweder über das HTTP/HTTPS-IPP-Druckerprotokoll oder den LPD-Server für den LPR-Druck. Standardmäßig werden folgende Ports verwendet:

IPP-Druck	TCP-Port 631
IPP-Druck (SSL)	TCP-Port 9443
LPR-Druck	TCP-Port 515

E-Mail-Druck

Beim Abrufen und Senden von E-Mails kommuniziert der EveryonePrint-Server mit externen E-Mail-Servern im Netzwerk. Die verwendeten Ports sind abhängig von der Konfiguration der E-Mail-Server. Typischerweise werden jedoch folgende Ports verwendet:

POP3-Nicht-SSL:	TCP-Port 110
POP3-SSL:	TCP-Port 995
IMAP-Nicht-SSL:	TCP-Port 143
IMAP-SSL:	TCP-Port 993
SMTP-Nicht-SSL:	TCP-Port 25
SMTP-SSL:	TCP-Port 465
Exchange-MAPI:	TCP-Port 135 und Windows RPC-Protokolle
Exchange-WS:	HTTP-TCP-Port 80 und HTTPS-TCP-Port 443

Mobil-Druck

In der separaten Dokumentation für das EveryonePrint-Mobilfunk-Gateway finden Sie weitere Informationen über Mobil-Druck-Ports und Protokollanforderungen.

Google Cloud Print

Der EveryonePrint Server kommuniziert mit den Google Cloud Print Diensten, die beim Google gehostet sind, über die folgenden Ports:

TCP port 80 and 443
XMPP Protokolle TCP port 5222

Wichtig! Beim Google Cloud Print-Dienst handelt es sich um eine BETA-Software von Google. Dies bedeutet, dass Google jederzeit beliebige Änderungen daran vornehmen kann, die die Integration von EveryonePrint und Google Cloud Print beeinflussen oder verhindern können.

Weitere Ports

Wenn EveryonePrint Druckaufträge für Windows-Druckerwarteschlangen freigibt, werden je nach Treiberkonfiguration des Druckers interne Druckerprotokolle, z. B. RPC, IPP, LPR usw., verwendet.

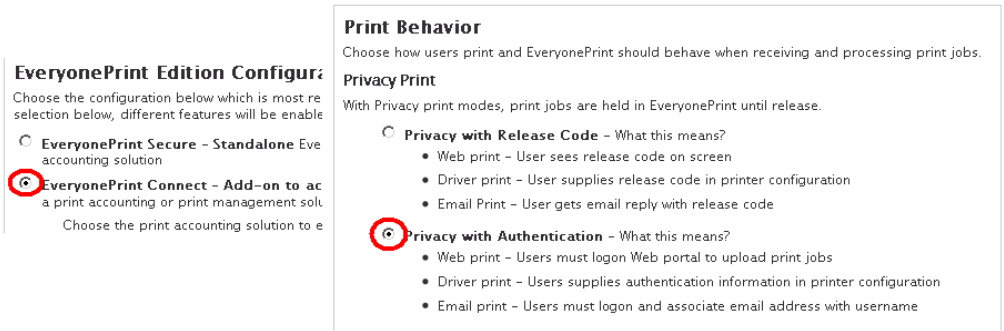
1.5 Unterstützte Dokumente

Die folgenden Dokumentformate werden für den Web- und E-Mail-Druck unterstützt. Der Treiber-Druck unterstützt alle Dokumentformate.

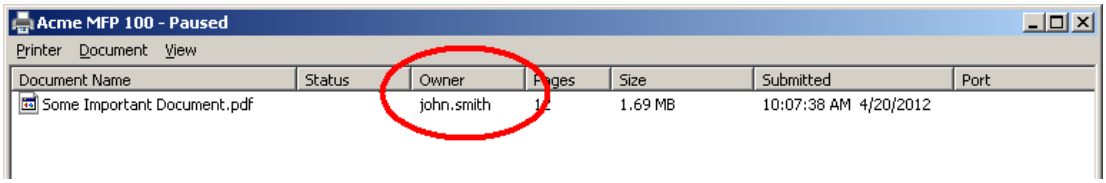
Dateiformat	Anforderungen
pdf, html, htm, gif, png, jpg, tif, bmp, txt	Keine besondere Anforderungen
doc, docx, xls, xlsx, ppt, pptx, rtf	Microsoft Office oder die in EveryonePrint integrierte Konvertierungsengine (siehe separate Lizenzanforderungen) erforderlich
odt, ods, odp	OpenOffice oder die in EveryonePrint integrierte Konvertierungsengine (siehe separate Lizenzanforderungen) erforderlich

1.6 EveryonePrint und Lösungen für die Druckabrechnung

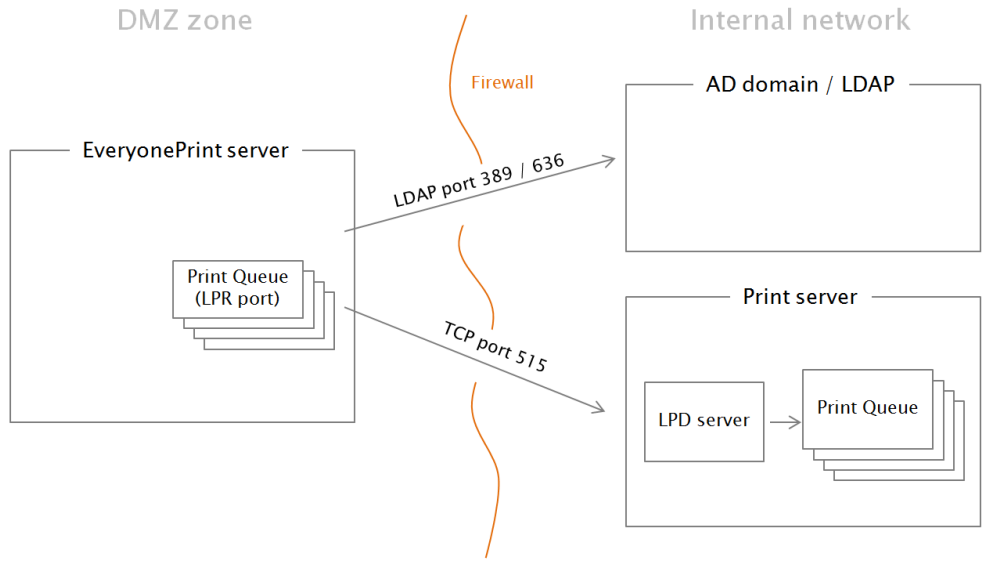
EveryonePrint kann als nahtlose Erweiterung für fast alle Lösungen für die Druckabrechnung oder Druckverwaltung verwendet werden. Legen Sie als EveryonePrint-Version **EveryonePrint Connect** (siehe Abschnitt *3.4 Wahl der EveryonePrint-Version*) fest, und wählen Sie unter „Drucken und Sicherheit“ *(*siehe Abschnitt *3.11 Drucken und Sicherheit)* entweder **Privatsphäre mit Authentifizierung** oder **Direkt mit Authentifizierung**, damit Benutzer und ihre Druckaufträge authentifiziert werden.


EveryonePrint Edition Configura
Choose the configuration below which is most re
selection below, different features will be enable
EveryonePrint Secure - Standalone Eve
accounting solution
EveryonePrint Connect - Add-on to ac
a print accounting or print management solu
Choose the print accounting solution to e
Print Behavior
Choose how users print and EveryonePrint should behave when receiving and processing print jobs.
Privacy Print
With Privacy print modes, print jobs are held in EveryonePrint until release.
Privacy with Release Code - What this means?
Web print - User sees release code on screen
Driver print - User supplies release code in printer configuration
Email Print - User gets email reply with release code
Privacy with Authentication - What this means?
Web print - Users must logon Web portal to upload print jobs
Driver print - Users supplies authentication information in printer configuration
Email print - Users must logon and associate email address with username

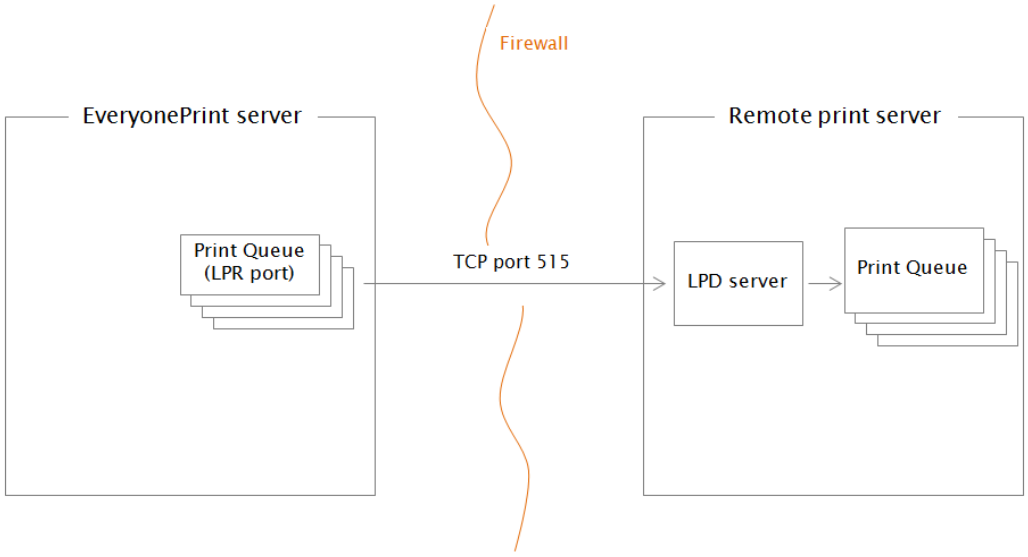
Wenn ein Benutzer einen Druckauftrag über EveryonePrint sendet, leitet EveryonePrint diesen Druckauftrag an die entsprechende Druckerwarteschlange, wobei der Name des Benutzers als Besitzer angegeben wird. Lösungen für die Druckabrechnung, die die Windows-Druckerwarteschlange überwachen, nutzen diese Informationen, um Druckaufträge zu verfolgen und abzurechnen.


Acme MFP 100 - Paused
Printer Document View
Document Name Status Owner Pages Size Submitted Port
Some Important Document.pdf john.smith 1.69 MB 10:07:38 AM 4/20/2012

EveryonePrint kann entweder direkt auf dem Druckserver oder auf deinem separaten Server, z. B. in einer DMZ-Zone, installiert werden.



Wird EveryonePrint auf einem separaten Server und nicht auf dem Druckserver installiert, kann EveryonePrint noch immer Druckaufträge an die Druckserver senden, auf denen die Lösung für die Druckabrechnung installiert wurde. Im Abschnitt *12 Senden von Druckaufträgen an Remotedruckserver* finden Sie weitere Informationen über das Senden von Druckaufträgen an Remote-Server.



EveryonePrint ist eng integriert mit verschiedenen beliebten Lösungen für die Druckabrechnung oder Druckverwaltung, um erweiterte Gastdruck-Szenarien zu ermöglichen, wie unter anderem die Anzeige des Kontoguthabens. Wenden Sie sich an den EveryonePrint-Support, um zu

erfahren, wie Sie diese Integrationsfunktionen für Ihre Lösung für die Druckabrechnung oder Druckverwaltung aktivieren können.

2. Anleitung für den Direkteinstieg

Der folgende Abschnitt beschreibt die einfache Einrichtung von EveryonePrint, über die ein Benutzer ein zu druckendes Dokument über das Webportal hochladen kann.

2.1 Installationszusammenfassung

Die Einrichtung und Konfiguration eines EveryonePrint-Servers besteht aus den folgenden Schritten:

Einrichtung des E-Mail-Kontos	Wenn Sie den E-Mail-Druck verwenden möchten (optional), beginnen Sie mit der Einrichtung eines POP3-/IMAP-/MAPI-/EWS-E-Mail-Kontos, an das Benutzer ihre Druckaufträge senden können, z. B. drucken@firma.de
Vorbereitung des Servers	Bereiten Sie den Server, auf dem EveryonePrint installiert werden soll, vor, indem Sie sicherstellen, dass er die Mindestanforderungen an Arbeits- und Festplattenspeicher erfüllt.
Vorbereitung der Drucker	Bereiten Sie die Drucker auf dem Server vor, die für Benutzer verfügbar sein sollen.
Installation und Konfiguration von EveryonePrint	Führen Sie das Installationsprogramm aus und nehmen Sie die Konfiguration in EveryonePrint Admin vor. Senden Sie einen Test-Druckauftrag an die ausgewählten Drucker.

Wenn der Server vorbereitet wurde, ist die einfache Installation und Konfiguration von EveryonePrint in weniger als 10 Minuten möglich.

2.2 Konfiguration des E-Mail-Kontos

Eine wesentliche Komponente des Mobil-Druckprozesses von EveryonePrint ist das E-Mail-Konto, an das Benutzer E-Mails mit den zu druckenden Dokumenten im Anhang senden.

Der EveryonePrint-Server unterstützt POP3-, IMAP4-, Microsoft Exchange-MAPI- oder Exchange-Webdienste-Konten mit oder ohne SSL-Verschlüsselung. Es bestehen keine Einschränkungen bezüglich der unterstützten E-Mail-Server, solange diese den standardmäßigen POP3-, IMAP4- oder MAPI-Mailspezifikationen entsprechen.

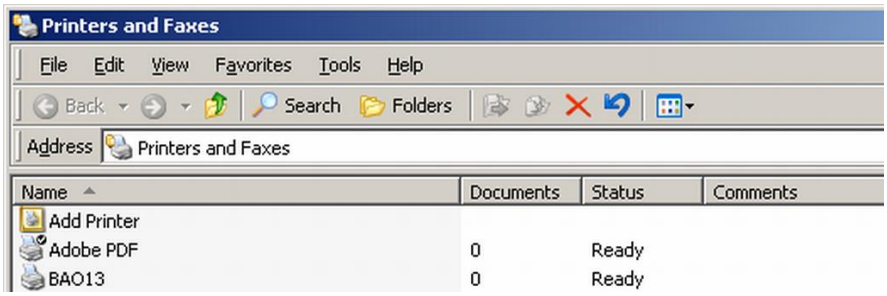
Die meisten E-Mail-Systeme für Unternehmen, wie Microsoft Exchange und Lotus Domino/Notes, unterstützen den IMAP-E-Mail-Zugang und SMTP uneingeschränkt für das Senden von E-Mails.

Beachten Sie, dass der E-Mail-Druck keine Voraussetzung für die Verwendung von EveryonePrint ist. Die Funktionen des E-Mail-Drucks können deaktiviert werden, wenn Sie z. B. nur den Web- und Treiber-Druck verwenden möchten.

Wenn es Ihnen aus irgendwelchen Gründen nicht möglich sein sollte, ein E-Mail-Konto zu konfigurieren, wenden Sie sich an den EveryonePrint-Support. Dort kann Ihnen für eine erste Einrichtung und zu Demonstrationszwecken ein vorläufiges Konto auf den EveryonePrint-Mailservern bereitgestellt werden, z. B. firma@everyoneprint.net.

2.3 Vorbereitung der Drucker auf dem Server

Installieren Sie die entsprechenden Drucker auf dem Server, sofern es sich bei dem Server, auf dem EveryonePrint installiert werden soll, nicht bereits um einen Druckserver mit enthaltenen Druckern handelt.



EveryonePrint kann Druckaufträge an lokal installierte Drucker oder – über den LPR-Druck oder andere Drucker-Ports – an lokale Druckerwarteschlangen senden, die zu anderen Druckservern verweisen. Weitere Informationen zum Senden von Druckaufträgen an Remote-Drucker finden Sie im Abschnitt *12 Senden von Druckaufträgen an Remotedruckserver.*

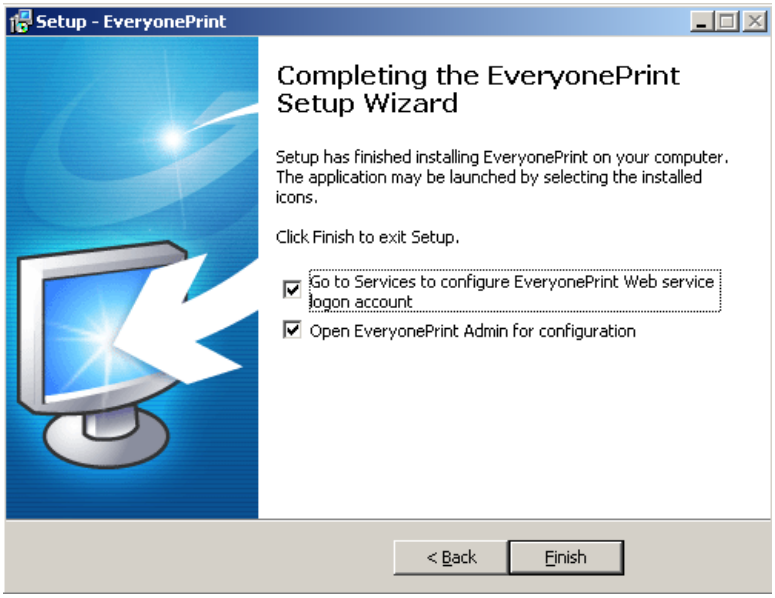
Es bestehen keine bekannten Beschränkungen hinsichtlich des Druckertyps, des Treibers oder des Kommunikationsprotokolls des Druckers. Wenn Sie Druckaufträge aus Word an einen Drucker senden können, ohne für den Druck eine spezielle Konfiguration vornehmen zu müssen, ist es in der Regel auch möglich, Druckaufträge über EveryonePrint dorthin zu senden.

2.4 Installation von EveryonePrint

Stellen Sie sicher, dass Sie als lokaler Administrator angemeldet sind, bevor Sie das EveryonePrint-Installationsprogramm ausführen.

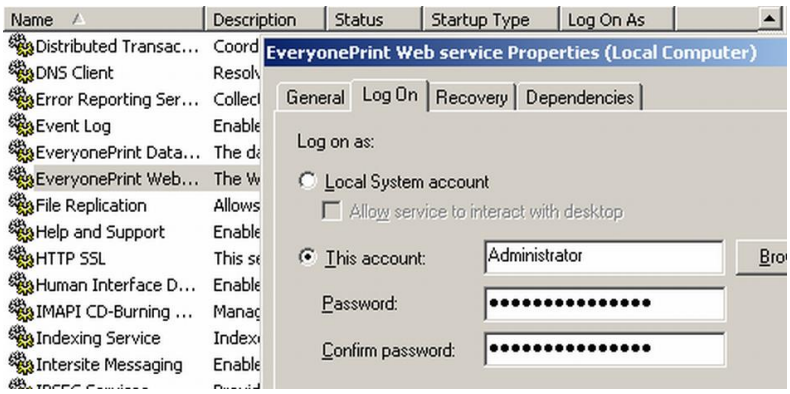
Installieren Sie EveryonePrint, indem Sie das Installationsprogramm EveryonePrintSetup.exe ausführen. Im Installationsprogramm können Sie grundlegende Einstellungen wie das Zielverzeichnis und den Startmenü-Namen festlegen. EveryonePrint wird standardmäßig unter c:\Programme\EveryonePrint installiert.

Im letzten Schritt des Installationsprogramms erhalten Sie zwei Optionen:


Setup - EveryonePrint
Completing the EveryonePrint Setup Wizard
Setup has finished installing EveryonePrint on your computer. The application may be launched by selecting the installed icons.
Click Finish to exit Setup.
Go to Services to configure EveryonePrint Web service logon account
Open EveryonePrint Admin for configuration
< Back
Finish

EveryonePrint wird als Windows-Dienst installiert und automatisch mit Windows gestartet.

Um das fehlerfreie Konvertieren und Drucken von Dokumenten zu ermöglichen, müssen Sie sich in den Windows-Diensten als Benutzer mit lokalen Administratorrechten am EveryonePrint-Webdienst anmelden. Sie können die Windows-Dienste aufrufen, indem Sie das Kontrollkästchen „Gehen Sie zu den Diensten“ im Dialogfenster oben aktivieren.

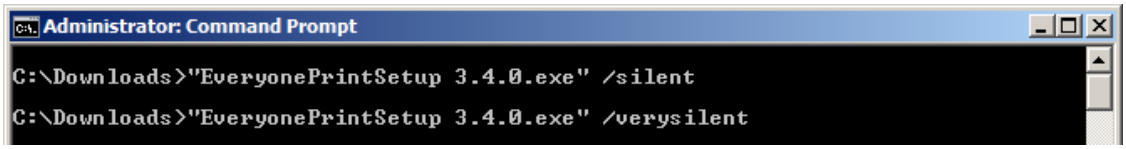


Stellen Sie sicher, dass Sie einen lokalen Administrator als Benutzer verwenden. Es muss nicht .\Administrator sein, aber ein lokales Benutzerkonto, das Mitglied der Administratorgruppe ist.

Nur der EveryonePrint-Webdienst sollte als lokaler Administrator gestartet werden. Andere Windows-Dienste von EveryonePrint, wie der „EveryonePrint-Datendienst“ und der „EveryonePrint-Druckdienst“, sollten als LocalSystem ausgeführt werden.

2.4.1 Unbeaufsichtigte/Automatische Installation oder Aktualisierung von EveryonePrint

Das EveryonePrint-Installationsprogramm akzeptiert optionale Befehlszeilenparameter. Dies kann bei der Bereitstellung neuer EveryonePrint-Server oder bei der Aktualisierung bestehender EveryonePrint-Installationen hilfreich sein.



/SILENT oder **/VERYSILENT**
Sorgen für die automatische oder vollständig automatische Ausführung des Installationsprogramms. Bei einer automatischen Installation werden der Installationsassistent und das Hintergrundfenster nicht angezeigt, das Fenster mit dem Installationsfortschritt ist jedoch sichtbar. Bei einem vollständig automatischen Installationsprozess wird auch das Fenster mit dem Installationsfortschritt nicht angezeigt. Alles Weitere verläuft bei der Installation jedoch normal, so werden Fehlermeldungen beispielsweise wie gewohnt angezeigt.

Ist bei der automatischen Ausführung ein Neustart erforderlich und der Befehl /NORESTART wird nicht verwendet (siehe unten), erscheint ein Meldungsfeld mit der Frage „Jetzt neu starten?“. Bei einer vollständig automatischen Ausführung erfolgt der Neustart ohne Nachfragen.

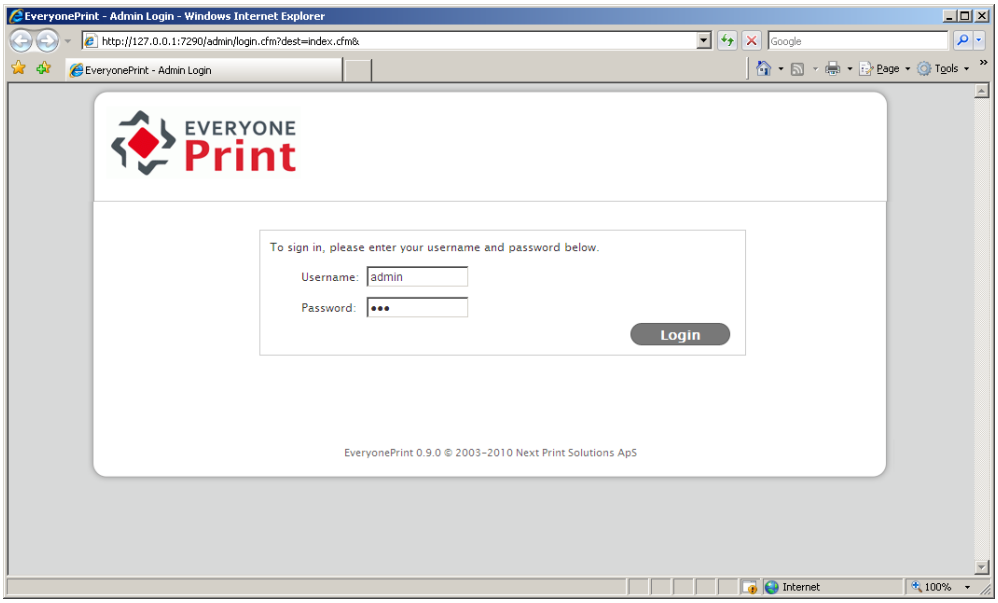
/NORESTART
Verhindert den Neustart des Installationsprogramms, auch wenn dieser erforderlich ist.

/DIR="x:\dirname"
Überschreibt den standardmäßigen Verzeichnisnamen, der auf der Seite „Zielspeicherort auswählen“ im Assistenten erscheint. Es muss ein vollqualifizierter Pfadname angegeben werden. Dieser Befehl sollte nur bei neuen Installationen verwendet werden!

2.5 EveryonePrint Admin

Starten Sie EveryonePrint Admin für die Konfiguration von EveryonePrint, entweder über die Verbindung im Windows-Startmenü, über das Desktopsymbol oder indem Sie die URL der Administrator-Schnittstelle eingeben:

http://127.0.0.1:7290/admin oder https://localhost:9443/admin



2.5.1 Remote-Zugriff auf EveryonePrint Admin

Der Zugriff auf die Administrator-Schnittstelle kann über jeden Remote-Client, der Zugriff auf die IP-Adresse des Computers hat, der den EveryonePrint-Dienst hostet, und über die URL http://{server-ip}:7290 (wobei {server-ip} für die IP-Adresse des Servers steht) oder https://{server-ip}:9443 erfolgen, sofern die Netzwerk- und Firewall-Konfiguration dies zulassen.

2.5.2 Standard-Anmeldung bei EveryonePrint Admin

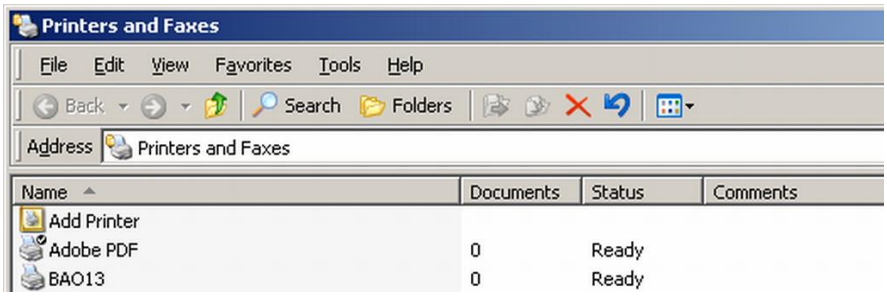
Der Standard-Benutzername und das Passwort für EveryonePrint Admin lauten:

Benutzername: admin
Passwort: eop

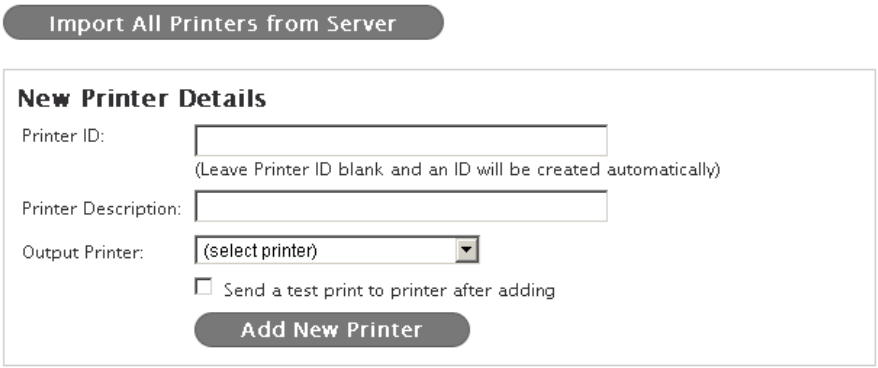
Es wird unbedingt empfohlen, das Passwort nach der Anmeldung über die **Administrator-Anmeldung** im Abschnitt „Einstellungen“ zu ändern.

2.6 Hinzufügen von Druckern zu EveryonePrint

Ein Server, auf dem EveryonePrint installiert wurde, kann über zahlreiche Drucker verfügen, die für die Verwendung in EveryonePrint in Frage kommen. Es ist daher erforderlich, die Drucker, die tatsächlich in EveryonePrint verwendet werden sollen, über die Administrator-Schnittstelle hinzuzufügen.



Gehen Sie auf der Administrator-Site zu **Geräte**. Wenn zuvor keine Drucker hinzugefügt wurden, wird automatisch die Seite „Neues Gerät hinzufügen“ angezeigt.


Import All Printers from Server
New Printer Details
Printer ID:
(Leave Printer ID blank and an ID will be created automatically)
Printer Description:
Output Printer:
(select printer)
Send a test print to printer after adding
Add New Printer

Klicken Sie auf „Alle Drucker vom Server importieren“, um automatisch alle Drucker von dem Server, auf dem EveryonePrint installiert wurde, hinzuzufügen. Sollten Anpassungen nötig sein, können importierte Drucker danach jederzeit verändert oder entfernt werden.

Es ist auch möglich, für mehr Kontrolle einen Drucker manuell hinzuzufügen.

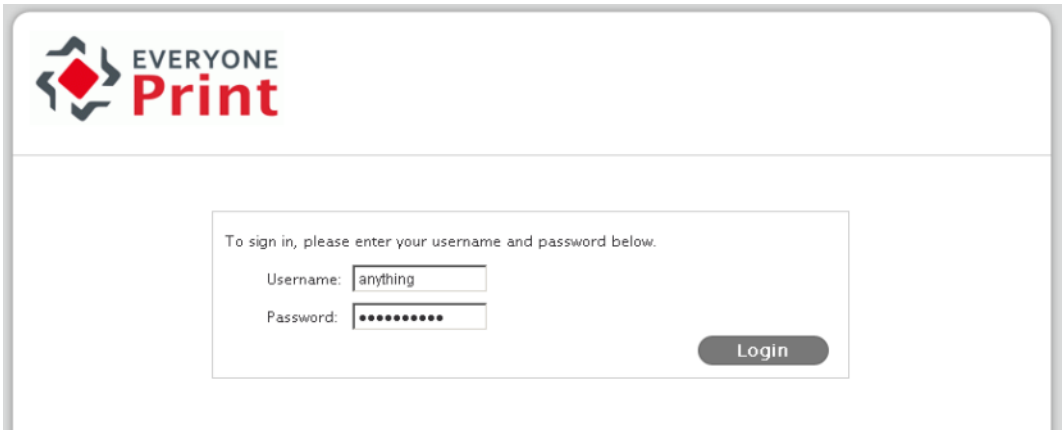
Drucker-ID Eine eindeutige Bezeichnung des Druckers. Kann eine Zahl, Seriennummer, IP-Adresse oder Ähnliches sein.

	Wichtig: Wenn Sie EveryonePrint mit Freigabe-Terminals verwenden, stellen Sie sicher, dass die Drucker-ID so lautet wie vom Anbieter des Freigabe-Terminals angegeben, z. B. wie die IP-Adresse des Ausgabegeräts.
Druckerbeschreibung	Eine benutzerfreundliche Beschreibung des Geräts, anhand der der Endbenutzer den Drucker identifizieren kann.
Ausgabe-Drucker	Die entsprechende Windows-Druckerwarteschlange wie auf dem EveryonePrint-Server angegeben.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Testdruck senden**, um nach dem Hinzufügen des Druckers einen Testdruck aus der EveryonePrint-Anwendung zu senden. Diese Funktion ist hilfreich, um die Konfiguration des Geräts zu prüfen.

2.7 Zugriff auf das Benutzer-Webportal und Durchführung eines einfachen Testdrucks

Gehen Sie zum Benutzer-Webportal (wird später im Handbuch ausführlich erläutert) unter http://127.0.0.1:7290, um einen einfachen Testdruck vorzunehmen.



Es erscheint ein Anmeldefenster. Geben Sie einen beliebigen Benutzernamen und ein Passwort ein. Es erfolgt keine Validierung der eingegebenen Informationen, wenn in EveryonePrint Admin unter Einstellungen -> Benutzer-Authentifizierung keine Authentifizierung festgelegt wurde.

Laden Sie auf der Hauptseite **Meine Aufträge** ein einfaches Textdokument hoch.

My Print Jobs
Upload Document To Print
Browse...
Supported documents include Microsoft Office, OpenOffice, RTF and PDF. For other formats, use Driver Print.
Next »

Das Dokument wird verarbeitet, danach erscheint eine Liste der verfügbaren Drucker.

Erteilen Sie die Freigabe für einen Drucker und bestätigen Sie die Ausgabe.

Sie haben die einfache Installation von EveryonePrint erfolgreich abgeschlossen!

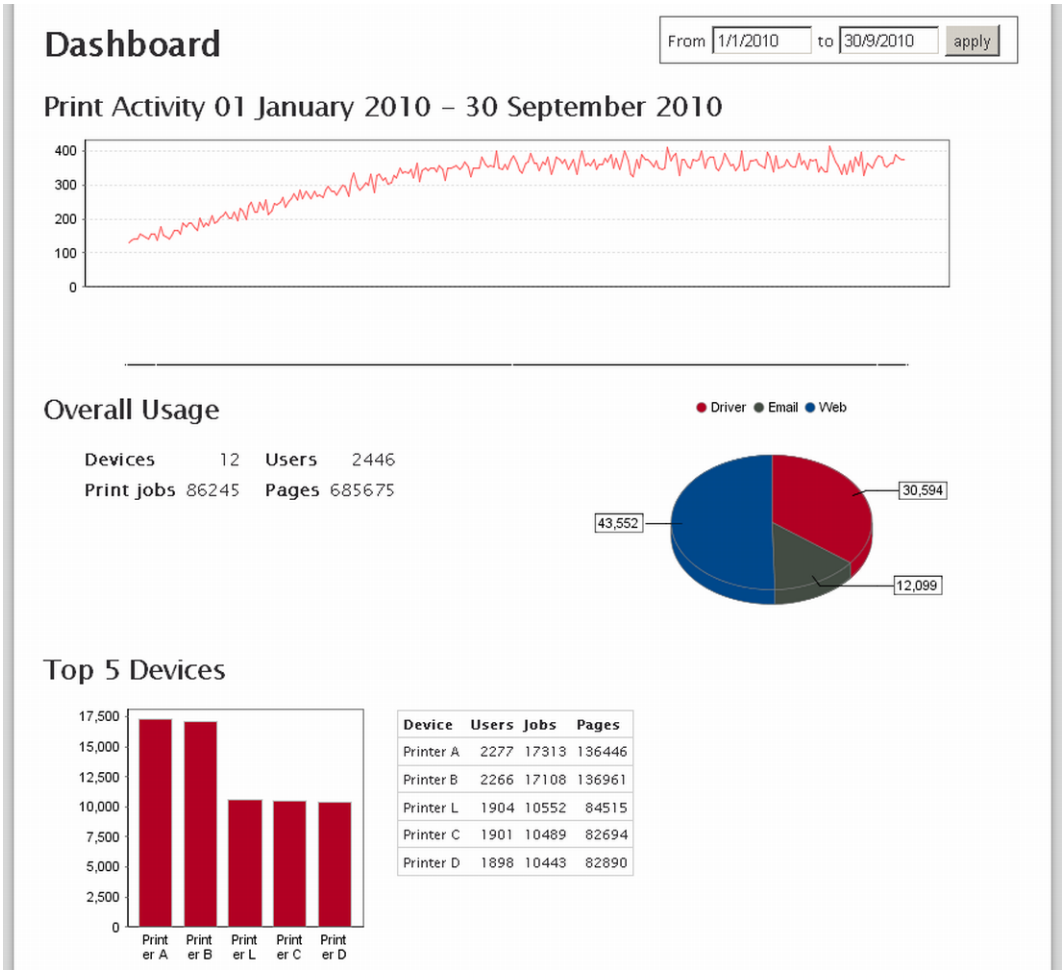
In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zur weiteren Konfiguration des EveryonePrint-Servers, einschließlich der Benutzer-Authentifizierung, des Druckverhaltens, weiterer Druckverfahren usw.

3. Konfiguration von EveryonePrint

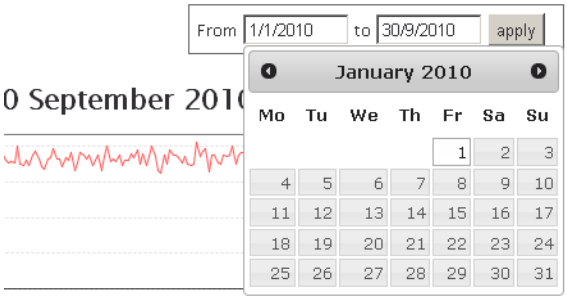
Der folgende Abschnitt bezieht sich auf die Konfigurationsfenster in EveryonePrint Admin.

3.1 Dashboard und Statistiken

Das **Dashboard** ist eine allgemeine Übersicht über abgeschlossene Druckaufträge und die Aktivität im EveryonePrint-System.



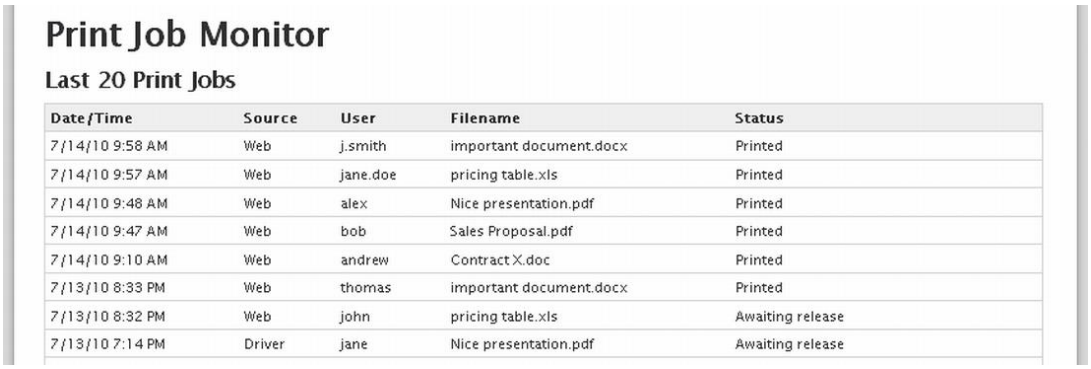
Wählen Sie einen Berichtszeitraum für das Dashboard aus, indem Sie die das Datum in den Feldern **Von** und **bis** auswählen und auf **Anwenden** klicken.



Die Zahl der im Dashboard angegebenen Seiten stellt nicht die exakte Zahl der am Gerät ausgegebenen Seiten dar, da EveryonePrint die im Dokument enthaltenen Seiten protokolliert, nicht die tatsächliche Ausgabe. Um die Ausgabe genau verfolgen zu können, sollten Sie neben EveryonePrint ein System zur Druckabrechnung verwenden.

3.2 EveryonePrint Monitor

Der **Monitor** im Administratorbereich zeigt die letzten Druckaufträge und die E-Mail-Aktivität im EveryonePrint-Server an, was sowohl für die Verifizierung des Status bestimmter Druckaufträge als auch für die allgemeine Überwachung hilfreich ist.



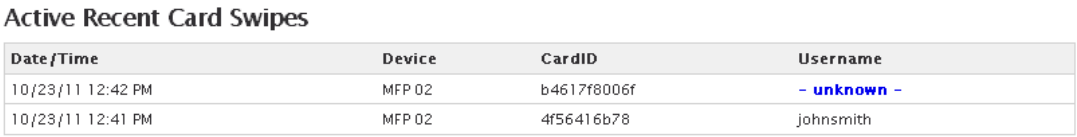
Print Job Monitor

Last 20 Print Jobs

Date/Time	Source	User	Filename	Status
7/14/10 9:58 AM	Web	j.smith	important document.docx	Printed
7/14/10 9:57 AM	Web	jane.doe	pricing table.xls	Printed
7/14/10 9:48 AM	Web	alex	Nice presentation.pdf	Printed
7/14/10 9:47 AM	Web	bob	Sales Proposal.pdf	Printed
7/14/10 9:10 AM	Web	andrew	Contract X.doc	Printed
7/13/10 8:33 PM	Web	thomas	important document.docx	Printed
7/13/10 8:32 PM	Web	john	pricing table.xls	Awaiting release
7/13/10 7:14 PM	Driver	jane	Nice presentation.pdf	Awaiting release

Druckaufträge, die nicht bearbeitet oder gedruckt werden, können mit einem Klick auf das rote Kreuz gelöscht werden.

Wurde der Kartenserver-Dienst aktiviert, wird im Monitor auch angezeigt, welche Karten zuletzt eingelesen wurden.



Active Recent Card Swipes

Date/Time	Device	CardID	Username
10/23/11 12:42 PM	MFP 02	b4617f8006f	- unknown -
10/23/11 12:41 PM	MFP 02	4f56416b78	johnsmith

Wurde eine unbekannte Karte verwendet, klicken Sie auf den Benutzernamen „unbekannt“, um diese Karte einem Benutzernamen zuzuweisen.

Wenn sich ein Benutzer am Freigabe-Terminal abmeldet, werden die entsprechenden Aufzeichnungen über die Verwendung der Karte aus dem Monitor gelöscht.

3.2.1 Ausblenden von Benutzer- und Dokumentname im Monitor

In Fällen, in denen Benutzer- oder Dokumentnamen aus Datenschutzgründen im Monitor für Administratoren nicht erkennbar sein sollen, kann ein Einstellungsparameter zur EveryonePrint-Hauptkonfigurationsdatei eop.xml, die sich im Installationsverzeichnis befindet, hinzugefügt werden.

1. Halten Sie den EveryonePrint-Webdienst an
2. Öffnen Sie eop.xml in einem Texteditor wie z. B. Notepad
3. Fügen Sie folgenden Parameter hinzu, bzw. bearbeiten Sie diesen:

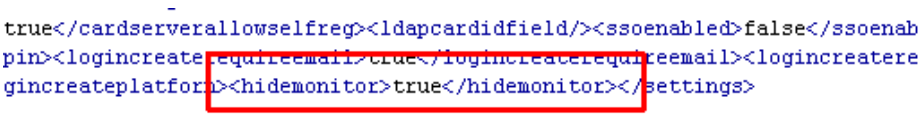
```
<adminprivacy>0</adminprivacy>
```

0 = Normale Ausführung
1 = Benutzername wird ausgeblendet
2 = Dokumentname wird ausgeblendet
3 = Benutzername und Dokumentname werden ausgeblendet

4. Starten Sie den EveryonePrint-Webdienst

3.2.2 Monitor vollständig ausblenden

In Fällen, in denen Monitor vollständig aus der Administrator-Schnittstelle von EveryonePrint ausgeblendet werden soll, kann ein Einstellungsparameter zur EveryonePrint-Hauptkonfigurationsdatei eop.xml, die sich im Installationsverzeichnis befindet, hinzugefügt werden.



1. Halten Sie den EveryonePrint-Webdienst an
2. Öffnen Sie eop.xml in einem Texteditor wie z. B. Notepad
3. Fügen Sie folgenden Parameter hinzu, bzw. bearbeiten Sie diesen:

   <hidemonitor>true</hidemonitor>

4. Starten Sie den EveryonePrint-Webdienst

3.3 Lizenzierung

In EveryonePrint Admin und Allgemeine Einstellungen können allgemeine Anwendungseinstellungen für EveryonePrint festgelegt werden.

Die Installation von EveryonePrint erfolgt mit einer 60-tägigen Testlizenz. Sie können eine EveryonePrint-Lizenz bei den meisten Herstellern von Druckern/Kopierern, bei Händlern sowie weltweit bei Anbietern von Drucklösungen oder direkt bei EveryonePrint erwerben.

Die Lizenzen sind eindeutige Schlüssel für den jeweiligen Server, auf dem EveryonePrint installiert wurde. Wenn der Server, auf dem EveryonePrint installiert wurde, umbenannt oder bedeutend verändert wird, muss ein neuer Lizenzschlüssel ausgestellt werden. Veränderungen am Server, die einen neuen Lizenzschlüssel erforderlich machen, sind z. B. Änderungen an der CPU oder der primären MAC-Adresse.

Teilen Sie Ihrem EveryonePrint-Ansprechpartner den Servernamen und die Server-ID mit, um einen neuen Lizenzschlüssel zu erhalten.

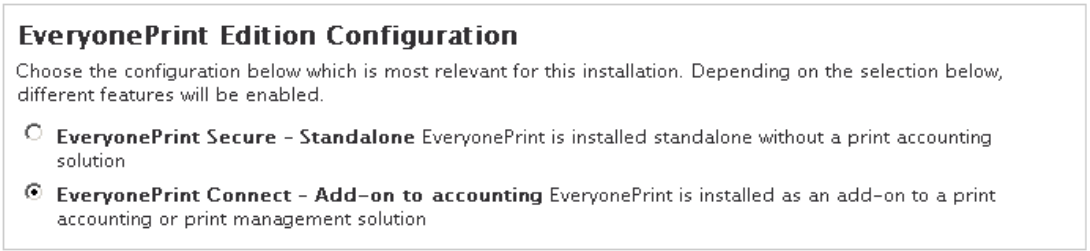
Eine EveryonePrint-Lizenz gibt dem Benutzer Zugriff auf eine EveryonePrint-Version, das kann entweder EveryonePrint Standalone oder EveryonePrint Connect sein. Eine Connect-Lizenz kann nicht für die Standalone-Version verwendet werden und umgekehrt. Im Abschnitt *3.4 Wahl der EveryonePrint-Version* finden Sie weitere Hinweise zu den Versionen.

3.4 Wahl der EveryonePrint-Version

Eine wichtige Einstellung in EveryonePrint ist die Wahl der Version. EveryonePrint kann, je nach Kundenbedarf, in vielen verschiedenen Umgebungen und Konfigurationen verwendet werden. Durch die hier vorgenommene Einstellung werden Funktionen, die für die Gesamtkonfiguration von Bedeutung sind, aktiviert oder deaktiviert. Je nachdem, ob

- EveryonePrint als eigenständige, sichere und mobile Drucklösung verwendet wird oder ob
- EveryonePrint eine Erweiterung einer Lösung für die Druckabrechnung ist

Von dieser Wahl hängt ab, ob bestimmte Funktionen, die nur für die jeweilige Konfiguration relevant sind, aktiviert werden.


EveryonePrint Edition Configuration
Choose the configuration below which is most relevant for this installation. Depending on the selection below, different features will be enabled.
EveryonePrint Secure - Standalone EveryonePrint is installed standalone without a print accounting solution
EveryonePrint Connect - Add-on to accounting EveryonePrint is installed as an add-on to a print accounting or print management solution

In der unten stehenden Aufstellung sehen Sie, welche Funktionen für die ausgewählte Version verfügbar sind.

	Standalone	Connect	Connect Professional	Enterprise
Lizenz	Lizenz pro Gerät (keine Server- oder Benutzerkosten)	Lizenz pro Server (keine Gerät- oder Benutzerkosten)	Lizenz pro Server (keine Gerät- oder Benutzerkosten)	Unbeschränkte Server- und Gerätelizenzen in einem festgelegten Bereich
Alle allgemeinen EveryonePrint-Funktionen Einschließlich Web-, E-Mail-, Treiber- und Mobil-Druck sowie Google Cloud Print	Ja	Ja	Ja	Ja
Integration in die Druckverwaltung Kann mit Drittanbieter-Lösung für die	Nein	Ja	Ja	Ja

Druckverwaltung/Druckabrechnung verwendet werden				
Verwendung von EveryonePrint als sichere Standalone-Drucklösung Konfiguration von EveryonePrint mit eigenen Freigabe-Terminals für MFP-Displays, Kartenlesern und einfachem Pull-Printing	Ja	Nein	Nein	Ja
WAN-Mobil-Druck Drucken in großen, komplexen Netzwerken mithilfe der nativen AirPrint-Funktion, ohne dass Apple Bonjour oder andere Apps erforderlich sind	Ja	Nein	Ja	Ja
Integrierte MS Office- und OpenOffice-Konvertierungsengine Drucken von Office-Dokumenten, ohne dass MS Office auf dem Server installiert sein muss	Ja	Nein	Ja	Ja
Co-Branding in Apps Platzierung des Firmenlogos in Apple iOS- und Android-Apps	Nein	Nein	Nein	Ja
MDM / EMM-Lösungen Verwenden Sie Apple iOS und Android Apps mit führenden MDM / EMM-Lösungen	Nein	Nein	Nein	Ja
Clustering Unterstützung von Konfigurationen, die für Hochverfügbarkeit und hohe Skalierbarkeit sorgen, sowie von Lastenausgleich und Redundanz	Ja	Nein	Ja	Ja
Zentrale Lizenzverwaltung Zentrale Lizenzverwaltung für Bereitstellungen in Unternehmen	Nein	Nein	Nein	Ja

Die weiteren EveryonePrint-Funktionen sind in allen Versionen enthalten. Die gewählte Version von EveryonePrint muss mit einer käuflich erworbenen Lizenz übereinstimmen. Eine Serverlizenz kann also nicht mit der Standalone-Version verwendet werden und umgekehrt.

Die Standalone-Version EveryonePrint Secure kann aus technischen Gründen nicht mit Systemen zur Druckabrechnung verwendet werden. Wählen Sie die Version EveryonePrint Connect für den Einsatz mit einem System zur Druckabrechnung.

3.5 Protokollierung und Problembehandlung

Alle Fehlermeldungen und anderen EveryonePrint-Informationen werden im zentralen EveryonePrint-Protokoll eopapp_yyyy_mm_dd.log aufgezeichnet. Dieses befindet sich standardmäßig unter c:\Programme\EveryonePrint\logs.

Andere EveryonePrint-Komponenten, wie der integrierte IPP-Druckserver, erstellen ebenfalls Protokolldateien im Verzeichnis \logs.

Debug Logging
Enable debug logging for very detailed log if requested by support for troubleshooting. Please note that enabling debug logging, will create substantially larger log files. Use only if necessary.
Enable debug logging:
No

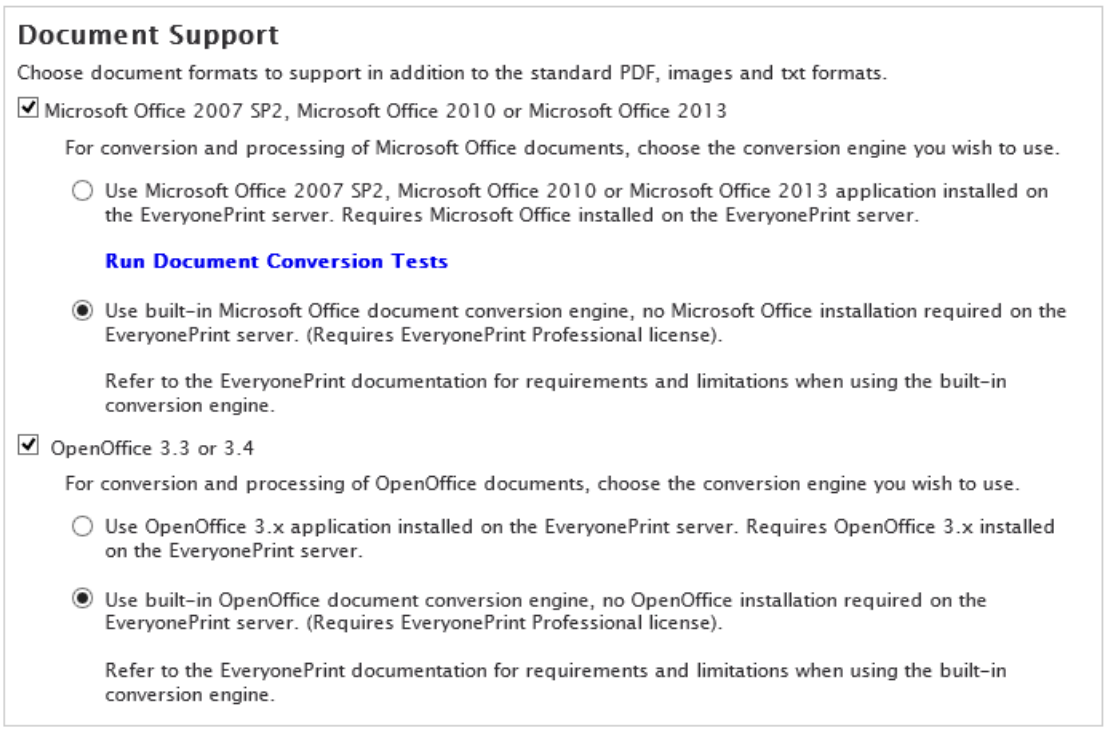
Für die Problembehandlung wird empfohlen, die „Debugprotokollierung“ in der Administrator-Schnittstelle von EveryonePrint freizuschalten. Die erstellten Protokolle sind dann sehr detailliert und enthalten alle Aktivitäten auf dem EveryonePrint-Server.

Verwenden Sie die Debugprotokollierung nur dann in der Produktion, wenn es für die Problembehandlung erforderlich ist, da sie sehr große Protokolldateien generiert.

3.6 Dokument-Unterstützung

EveryonePrint verfügt über eine integrierte Microsoft Office- und OpenOffice-Konvertierungsengine. Das bedeutet, dass Benutzer zu druckende Office-Dokumente senden können, die dann von EveryonePrint konvertiert und gedruckt werden, ohne dass dabei auf Drittanbieter-Anwendungen zurückgegriffen werden muss.

Die integrierte Konvertierungsengine ist standardmäßig aktiviert, Sie können jedoch auswählen, ob Sie die integrierte Engine oder Microsoft Office und OpenOffice für die Konvertierung und das Drucken von Dokumenten verwenden möchten.


Document Support
Choose document formats to support in addition to the standard PDF, images and txt formats.
Microsoft Office 2007 SP2, Microsoft Office 2010 or Microsoft Office 2013
For conversion and processing of Microsoft Office documents, choose the conversion engine you wish to use.
Use Microsoft Office 2007 SP2, Microsoft Office 2010 or Microsoft Office 2013 application installed on the EveryonePrint server. Requires Microsoft Office installed on the EveryonePrint server.
Run Document Conversion Tests
Use built-in Microsoft Office document conversion engine, no Microsoft Office installation required on the EveryonePrint server. (Requires EveryonePrint Professional license).
Refer to the EveryonePrint documentation for requirements and limitations when using the built-in conversion engine.
OpenOffice 3.3 or 3.4
For conversion and processing of OpenOffice documents, choose the conversion engine you wish to use.
Use OpenOffice 3.x application installed on the EveryonePrint server. Requires OpenOffice 3.x installed on the EveryonePrint server.
Use built-in OpenOffice document conversion engine, no OpenOffice installation required on the EveryonePrint server. (Requires EveryonePrint Professional license).
Refer to the EveryonePrint documentation for requirements and limitations when using the built-in conversion engine.

Die integrierte Konvertierungsengine erfordert eine Lizenz, bei der diese Funktion aktiviert wurde. Weitere Informationen finden zu den Lizenzanforderungen finden Sie im Abschnitt *3.4 Wahl der EveryonePrint-Version*.

Wichtig! Für die integrierte Konvertierungsengine kann keine 100%ig genaue Druckausgabe garantiert werden. Daher wird dringend empfohlen, für Umgebungen, in denen die Genauigkeit des ausgegebenen Druckes unverzichtbar ist (wie z. B. in Hochschulumgebungen, in denen Studenten für das Drucken bezahlen), die Microsoft Office-Engine für die Konvertierung zu verwenden.

Wenn Sie festlegen, dass Microsoft Office oder OpenOffice für die Konvertierung verwendet werden soll, ohne zuvor die entsprechende Anwendung (MS Office oder OpenOffice) installiert zu haben, kommt es zu Konvertierungsfehlern. Die Installation von Microsoft Office und OpenOffice sowie die Aktivierung der Dokument-Unterstützung ist jederzeit möglich, auch nach der Installation von EveryonePrint.

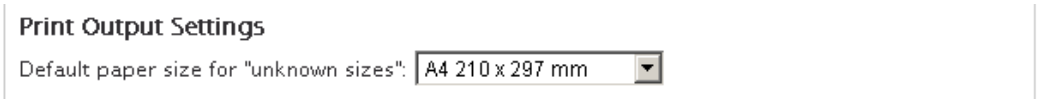
Weitere Informationen über die Installation von Microsoft Office und OpenOffice für die Konvertierung von Dokumenten finden Sie im Abschnitt *13* Installation von Anwendungen für die Dokument-Unterstützung.

3.7 Anwendungseinstellungen

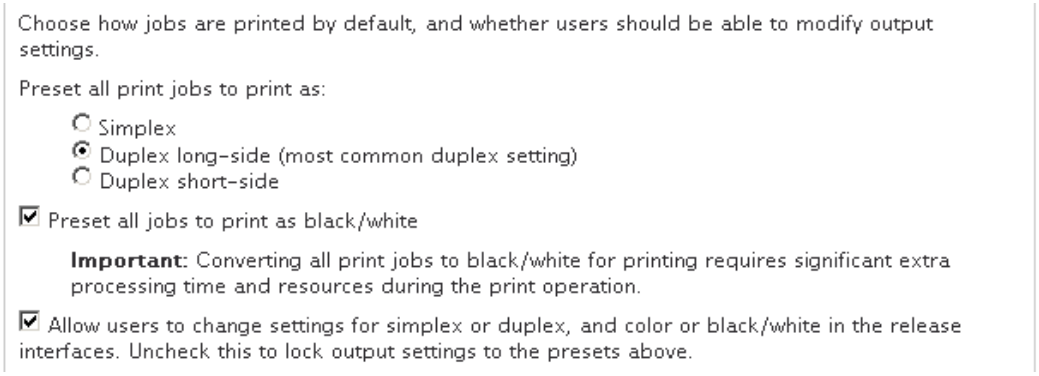
Wenn der Privatsphäre-Modus für EveryonePrint konfiguriert wurde, werden Druckaufträge bis zur Freigabe in EveryonePrint gespeichert. Sie können die Zeitspanne, nach deren Ablauf nicht freigegebene Druckaufträge bereinigt und automatisch gelöscht werden, anpassen. Der Standardwert hierfür ist 1440 Minuten (24 Stunden).

3.8 Einstellungen der Druckausgabe

Wählen Sie für Dokumente, die über keine festgelegte Größe verfügen, wie z. B. Microsoft PowerPoint-Präsentationen, die Standardpapiergröße A4.



Standardmäßig erfolgt der Druck durch EveryonePrint als einseitiger Farbdruck. Unter „Einstellungen der Druckausgabe“ können verschiedene Voreinstellungen ausgewählt werden, z. B. der automatische Druck aller Aufträge als doppelseitiger S/W-Druck.

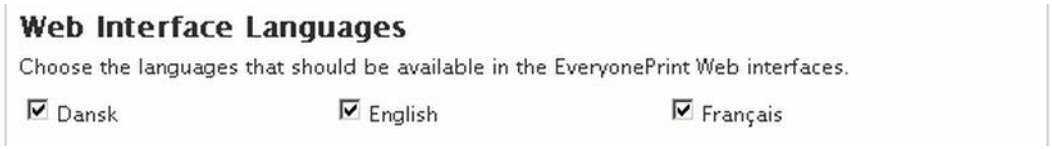

Choose how jobs are printed by default, and whether users should be able to modify output settings.
Preset all print jobs to print as:
Simplex
Duplex long-side (most common duplex setting)
Duplex short-side
Preset all jobs to print as black/white
Important: Converting all print jobs to black/white for printing requires significant extra processing time and resources during the print operation.
Allow users to change settings for simplex or duplex, and color or black/white in the release interfaces. Uncheck this to lock output settings to the presets above.

Die Voreinstellungen können außerdem so eingeschränkt werden, dass Benutzer keine Änderungen daran vornehmen können.

Diese Einstellungen beziehen sich auf den Web-Upload, E-Mail-Druckaufträge und einfache Treiber-Druckaufträge.

3.9 Sprachen und Gebietsschema

EveryonePrint unterstützt verschiedene Sprachen und Gebietsschemas für die Darstellung von Daten und Zahlen in den jeweils üblichen Formaten.



Wählen Sie aus, welche Sprachen den Benutzern zur Verfügung stehen sollen. Die ausgewählten Sprachen erscheinen oben in der Benutzer-Schnittstelle.

Legen Sie fest, welche Sprache als Standardsprache erscheinen soll und welche für die von EveryonePrint versendeten E-Mails, z. B. E-Mails mit Freigabe-Codes, verwendet werden soll.

Default Language And Email Language
Choose the default language shown in Web interfaces at first, and what language should be used in email responses sent from EveryonePrint.
Dansk
English
Français

Wählen Sie das Gebietsschema aus, um das Zahlen- und Datumsformat für Ihren Standort zu bestimmen.

3.10 Modifizierung der Text-Strings

Alle Text-Strings, die in der Benutzer-Schnittstelle von EveryonePrint verwendet werden, sind Teil eines Übersetzungssystems, das es Benutzern ermöglicht, einfach zwischen zwei Sprachen zu wechseln.

Die reinen Text enthaltenden Sprachdateien können manuell bearbeitet werden, wodurch alle in EveryonePrint erscheinenden Texte verändert werden können.

Die Sprachdateien befinden sich unter

<install-directory>\eop\languagefiles

Dateien für die Endbenutzer-Schnittstelle tragen die Bezeichnung public_ und die Abkürzung _en für Englisch, _se für Schwedisch usw.

Wenn Sie zum Beispiel die englischen Text-Strings in der Endbenutzer-Schnittstelle bearbeiten möchten, öffnen Sie public_en.xml in einem Editor, wie z. B. Notepad, und nehmen Sie darin vorsichtig entsprechende Änderungen vor. Es können sowohl reiner Text als auch HTML-Tags verwendet werden.

Wenn Sie z. B. einen Link in die englische Anleitung für den erweiterten Treiber-Druck für Windows 7 einfügen möchten, dann ändern Sie

<cfcase value="dp_win7_7b">Choose the driver for the printer model specified below or click Have Disk.. to install driver, and click OK.</cfcase>

in

<cfcase value="dp_win7_7b">Choose the driver for the printer model specified below or click Have Disk.. to install driver, and click OK. To download the driver click here.</cfcase>

In der EveryonePrint-Webschnittstelle wird die Änderung folgendermaßen dargestellt:

7. Choose the driver for the printer model specified below or click **Have Disk..** to install driver, and click **OK.** To download the driver **click here**

WICHTIG: Die Sprachdateien werden in der Form verwendet, in der sie bereitgestellt werden. Es wird daher dringend empfohlen, die Sprachdateien vor der Bearbeitung zu sichern. EveryonePrint bietet keine Hilfe und keinen Support für Probleme an, die mit der Bearbeitung der Sprachdateien verbunden sind. Alle Änderungen in den Sprachdateien werden durch EveryonePrint-Updates automatisch überschrieben.

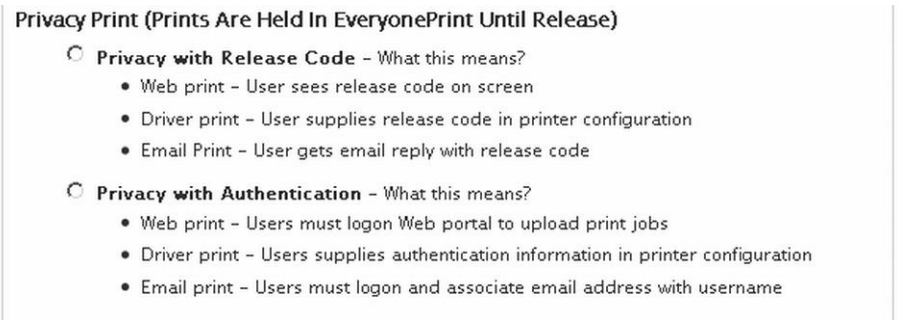
3.11 Drucken und Sicherheit

Der Bildschirm „Drucken und Sicherheit“ enthält die wichtigsten Einstellungen für das allgemeine Druckverhalten von EveryonePrint. Hier können Sie festlegen, wie sich EveryonePrint verhalten soll, wenn ein Benutzer einen E-Mail-Druckauftrag sendet, ob ein Benutzer mit oder ohne Authentifizierung drucken kann usw.

Es gibt im Allgemeinen zwei Modi für „Drucken und Sicherheit“. Beim Privatsphäre-Druck werden Druckaufträge bis zur Freigabe in EveryonePrint gespeichert. Beim Direktdruck werden Druckaufträge direkt nach der Verarbeitung für eine zuvor ausgewählte Druckerwarteschlange freigegeben.

Beachten Sie, dass sich eine Änderung des Modus in „Drucken und Sicherheit“ auf die Funktionen von EveryonePrint auswirkt. Wenn Sie z. B. den Treiber-Druck zunächst in einem und dann in einem anderen Modus verwenden, ändert sich auch die Konfiguration des Treiber-Drucks. Der Drucker für den Treiber-Druck muss also erneut hinzugefügt werden.

Privatsphäre-Druck Der Privatsphäre-Druck wird verwendet, wenn die von Benutzern gesendeten Druckaufträge bis zur Freigabe in EveryonePrint gespeichert werden sollen. Diese kann vom jeweiligen Benutzer entweder über die EveryonePrint-Webschnittstelle oder an einem EveryonePrint-Freigabe-Terminal vorgenommen werden.


Privacy Print (Prints Are Held In EveryonePrint Until Release)
Privacy with Release Code - What this means?
Web print - User sees release code on screen
Driver print - User supplies release code in printer configuration
Email Print - User gets email reply with release code
Privacy with Authentication - What this means?
Web print - Users must logon Web portal to upload print jobs
Driver print - Users supplies authentication information in printer configuration
Email print - Users must logon and associate email address with username

Der Privatsphäre-Druck verfügt über 2 Modi:

Privatsphäre mit Freigabe-Code:
Wurde dieser Modus gewählt, können Benutzer den Web-, Treiber- und E-Mail-Druck ohne Authentifizierung verwenden.

Web-Druck im Modus Privatsphäre mit Freigabe-Code:
Benutzer können auf die Web-Druck-Schnittstelle zugreifen, ohne sich anzumelden. Auf dem Bildschirm erscheint ein Freigabe-Code. Benutzer können Druckaufträge entweder über die Webschnittstelle freigeben oder den Freigabe-Code an einem unterstützten Freigabe-Terminal eingeben.

Treiber-Druck im Modus Privatsphäre mit Freigabe-Code:
Benutzer fügen einen Drucker zu ihrem Computer hinzu, für den ein feststehender Freigabe-Code konfiguriert wurde. Dieser kann verwendet werden, um Druckaufträge entweder über die EveryonePrint-Webschnittstelle oder ein unterstütztes Freigabe-Terminal freizugeben.

E-Mail-Druck im Modus Privatsphäre mit Freigabe-Code:
Sendet ein Benutzer zu druckende Dokumente via E-Mail an EveryonePrint, erhält er eine Antwort-E-Mail mit einem Freigabe-Code vom System. Mit diesem kann er den Druckauftrag entweder über die EveryonePrint-Webschnittstelle oder ein unterstütztes Freigabe-Terminal freigeben.

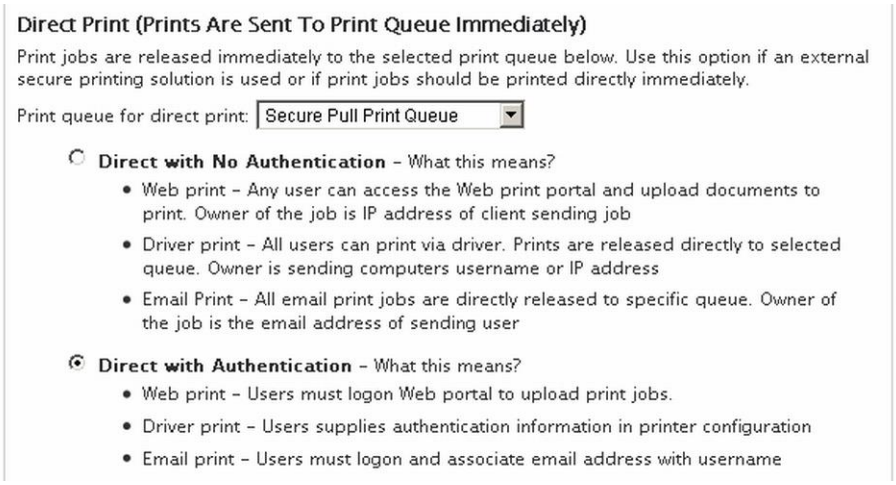
Privatsphäre mit Authentifizierung:
Um in diesem Modus drucken zu können muss der Benutzer einen Benutzernamen und ein Passwort eingeben, die mit den Einstellungen im Bildschirm **Benutzer-Authentifizierung** übereinstimmen müssen.

Web-Druck im Modus Privatsphäre mit Authentifizierung:
Benutzer melden sich am Web-Druckportal an und laden zu druckende Dokumente hoch, die in EveryonePrint gespeichert werden. Der Benutzer kann diese über die Webschnittstelle oder durch Authentifizierung an einem Freigabe-Terminal freigeben.

Treiber-Druck im Modus Privatsphäre mit Authentifizierung:
Benutzer fügen einen Drucker zu ihrem Computer hinzu, der so konfiguriert wird, dass die Authentifizierungsdetails mit dem Druckauftrag gesendet werden. Benutzer können über den Treiber-Druck gesendet Druckaufträge entweder durch Anmeldung an der Webschnittstelle oder über die Authentifizierung an einem Freigabe-Terminal freigeben.

E-Mail-Druck im Modus Privatsphäre mit Authentifizierung:
Benutzer senden zu druckende Dokumente im Anhang einer E-Mail, die von EveryonePrint abgerufen wird. Sendet der Benutzer zum ersten Mal einen E-Mail-Druckauftrag, wird er aufgefordert, sich mit seinem Benutzernamen und Passwort zu authentifizieren. War die Authentifizierung erfolgreich, wird die E-Mail-Adresse des Benutzers dem Benutzernamen zugeordnet. Alle folgenden von dieser Adresse gesendeten Druckaufträge werden dann direkt verarbeitet. Ein Benutzer kann über eine unbeschränkte Anzahl an ihm zugeordneten E-Mail-Adressen verfügen, so dass er von seinem Arbeitsrechner, dem PC zu Hause und anderen Geräten drucken kann. Benutzer können über den E-Mail-Druck gesendete Dokumente freigeben, indem sie sich an der Webschnittstelle anmelden oder sich an einem Freigabe-Terminal authentifizieren.

Direktdruck Der Direktdruck wird verwendet, wenn eine externe sichere Drucklösung eingesetzt wird oder wenn Druckaufträge sofort direkt gedruckt werden sollen. Dies ist anonym oder mit einer Authentifizierung möglich.


Direct Print (Prints Are Sent To Print Queue Immediately)
Print jobs are released immediately to the selected print queue below. Use this option if an external secure printing solution is used or if print jobs should be printed directly immediately.
Print queue for direct print:
Secure Pull Print Queue
Direct with No Authentication - What this means?
Web print - Any user can access the Web print portal and upload documents to print. Owner of the job is IP address of client sending job
Driver print - All users can print via driver. Prints are released directly to selected queue. Owner is sending computers username or IP address
Email Print - All email print jobs are directly released to specific queue. Owner of the job is the email address of sending user
Direct with Authentication - What this means?
Web print - Users must logon Web portal to upload print jobs.
Driver print - Users supplies authentication information in printer configuration
Email print - Users must logon and associate email address with username

Der Treiber-Druck verfügt über 2 Modi:

Direkt ohne Authentifizierung:
Diese Konfigurationseinstellung ist eine besonders direkte und offene Option. Jeder Benutzer kann Druckaufträge senden, die dann automatisch für die ausgewählte Druckerwarteschlange freigegeben werden.

Web-Druck im Modus Direkt ohne Authentifizierung:
Benutzer können auf das Web-Druckportal zugreifen und ein zu druckendes Dokument hochladen. Dieses wird sofort für den Drucker freigegeben, der in EveryonePrint Admin durch den Administrator ausgewählt wurde. Als Besitzer des Druckauftrags in der Druckerwarteschlange wird die IP-Adresse des Benutzers angegeben, der ihn gesendet hat.

Treiber-Druck im Modus Direkt ohne Authentifizierung
Benutzer stellen keine besonderen Authentifizierungsinformationen bereit, wenn sie Druckaufträge über den Treiber-Druck senden. Druckaufträge werden automatisch für die vorausgewählte Druckerwarteschlange freigegeben. Als Besitzer des Druckauftrags in der Druckerwarteschlange wird, wenn vorhanden, der Benutzername des Clientcomputers oder die IP-Adresse des Benutzers angegeben, von dem/der er gesendet wurde.

E-Mail-Druck im Modus Direkt ohne Authentifizierung:
Jeder Benutzer kann eine E-Mail mit zu druckenden Dokumenten senden. Die verarbeiteten Druckaufträge werden sofort für die vorausgewählte Druckerwarteschlange freigegeben. Als Besitzer des Druckauftrags in der Druckerwarteschlange wird die E-Mail-Adresse des Benutzers angegeben.

Direkt mit Authentifizierung:
Der Modus Direkt mit Authentifizierung wird in erster Linie verwendet, wenn eine externe sichere Lösung für die Druckabrechnung oder die Druckverwaltung verwendet wird und eine zentrale „Follow me"-Pull-Druckerwarteschlange konfiguriert wurde. Zum Drucken ist eine Authentifizierung des Benutzers notwendig. Über EveryonePrint gesendete Druckaufträge werden direkt an diese externe Druckerwarteschlange gesendet, wo sie vom Benutzer, z. B. über integrierte MFP-Freigabe-Terminals, freigegeben werden.

Web-Druck im Modus Privatsphäre mit Authentifizierung:
Benutzer melden sich am Web-Druckportal an und laden zu druckende Dokumente hoch. Der Druckauftrag wird direkt für die vorausgewählte Druckerwarteschlange freigegeben.

Treiber-Druck im Modus Privatsphäre mit Authentifizierung:
Benutzer fügen einen Drucker zu ihrem Computer hinzu, der so konfiguriert wird, dass die Authentifizierungsdetails mit dem Druckauftrag gesendet werden. Der Druckauftrag wird direkt für die vorausgewählte Druckerwarteschlange freigegeben.

E-Mail-Druck im Modus Privatsphäre mit Authentifizierung:
Benutzer senden zu druckende Dokumente im Anhang einer E-Mail, die von EveryonePrint abgerufen wird. Sendet der Benutzer zum ersten Mal einen E-Mail-Druckauftrag, wird er aufgefordert, sich mit seinem Benutzernamen und Passwort zu authentifizieren. War die Authentifizierung erfolgreich, wird die E-Mail-Adresse des Benutzers dem Benutzernamen zugeordnet und alle folgenden von dieser Adresse gesendeten Druckaufträge werden direkt verarbeitet. Ein Benutzer kann über eine unbeschränkte Anzahl an ihm zugeordneten E-Mail-Adressen verfügen, so dass er von seinem Arbeitsrechner, dem PC zu Hause und weiteren Geräten drucken kann. Druckaufträge, die in diesem Modus per E-Mail versendet werden, werden direkt für die vorausgewählte Druckerwarteschlange freigegeben.

3.12 Benutzer-Authentifizierung

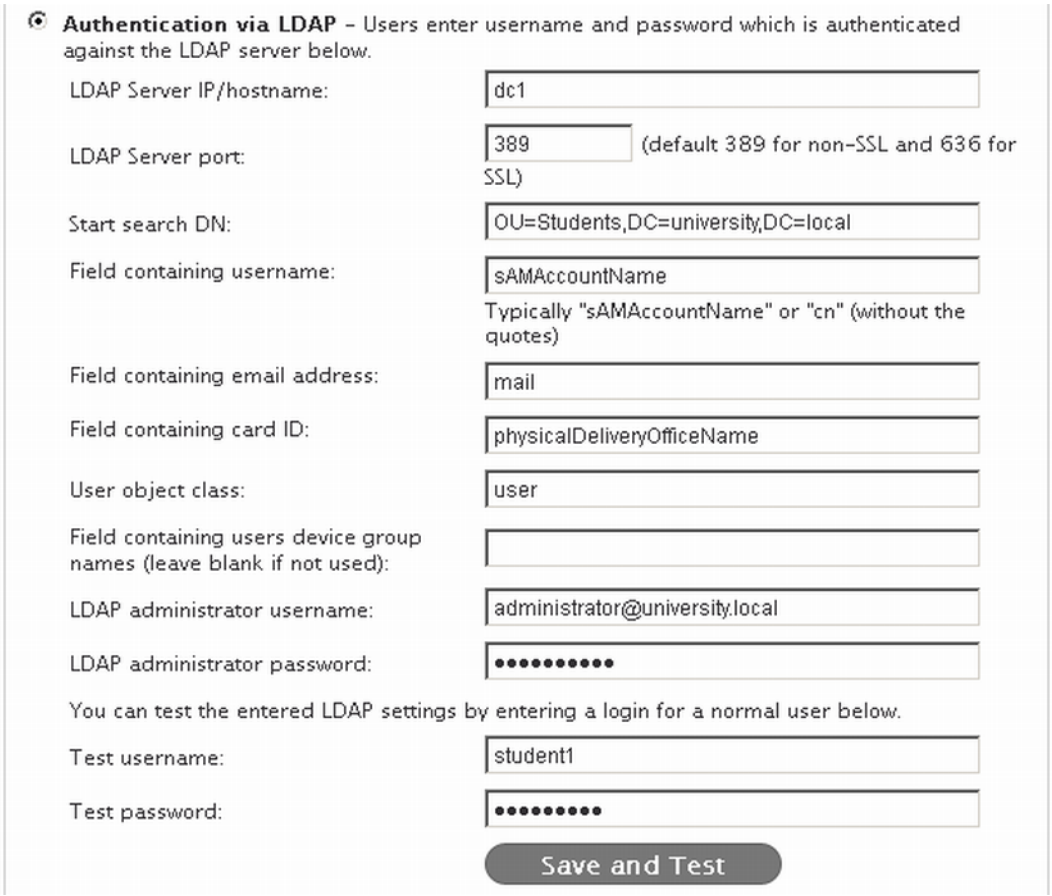
Wurde unter „Drucken und Sicherheit“ entweder **Privatsphäre mit Authentifizierung** oder **Direkt mit Authentifizierung** festgelegt, wird die Authentifizierungsmethode, mit der die Identität der Benutzer schließlich überprüft wird, im Bildschirm Benutzer-Authentifizierung festgelegt. Wurde ein anderer Modus unter „Drucken und Sicherheit“ gewählt, werden die Einstellungen im Bildschirm Benutzer-Authentifizierung ignoriert.

In der Standardeinstellung ist keine Authentifizierungsmethode aktiviert, was bedeutet, dass jeder/jedes eingegebene Benutzername/Passwort akzeptiert wird. Dies ist hilfreich für die erste Einrichtung und das Testen, die Einstellung sollte aber nicht für die Produktion verwendet werden.

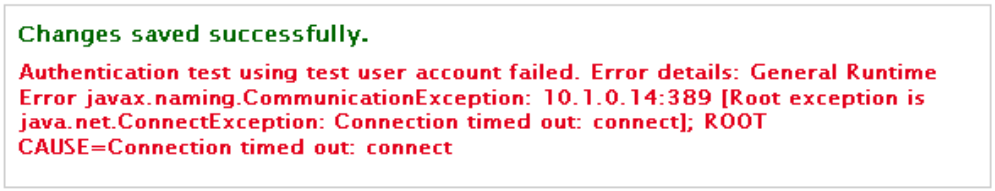
EveryonePrint unterstützt die Authentifizierung via LDAP, einschließlich Windows Active Directory.

3.12.1 LDAP-Authentifizierung

Geben Sie die Details für den LDAP-Authentifizierungsserver, einschließlich Test-Benutzername und -Passwort eines gültigen Benutzerkontos, im LDAP ein und klicken Sie auf **Speichern und Testen**, um die Konfiguration zu prüfen.


Authentication via LDAP - Users enter username and password which is authenticated against the LDAP server below.
LDAP Server IP/hostname:
dc1
LDAP Server port:
389
(default 389 for non-SSL and 636 for SSL)
Start search DN:
OU=Students,DC=university,DC=local
Field containing username:
sAMAccountName
Typically "sAMAccountName" or "cn" (without the quotes)
Field containing email address:
mail
Field containing card ID:
physicalDeliveryOfficeName
User object class:
user
Field containing users device group names (leave blank if not used):
LDAP administrator username:
administrator@university.local
LDAP administrator password:
You can test the entered LDAP settings by entering a login for a normal user below.
Test username:
student1
Test password:
Save and Test

Ein sehr empfehlenswertes Tool für die Identifikation richtiger LDAP-Einstellungen ist **LDAP Browser 2.6**, der kostenlos unter folgendem Link heruntergeladen werden kann:http://www.ldapadministrator.com.


Changes saved successfully.
Authentication test using test user account failed. Error details: General Runtime Error javax.naming.CommunicationException: 10.1.0.14:389 [Root exception is java.net.ConnectException: Connection timed out: connect]; ROOT CAUSE=Connection timed out: connect

Schlägt die Test-Authentifizierung fehl, erscheint eine Fehlermeldung. Im Abschnitt „Problembehandlung“ in diesem Handbuch finden Sie häufige LDAP-Fehlercodes und typische Ursachen.

3.12.2 Hinzufügen von Domäneninformationen vor/hinter dem Benutzernamen

In authentifizierten Druck-Umgebungen ist es wichtig, vor oder hinter dem Benutzernamen bestimmte Informationen hinzufügen zu können, da EveryonePrint hier mit Lösungen für die Druckabrechnung verzahnt ist, bei denen explizite Domäneninformationen für Angaben zum Druckauftrag-Besitzer erforderlich sind.

Geben Sie nur einen Wert in dem entsprechenden Feld ein, wenn es ausdrücklich erforderlich ist.

Die Eingabe „prepend“ fügt vor dem Benutzernamen zusätzliche Informationen, wie z. B. eine Domäne, hinzu. Wenn der einfache Benutzername „john“ bei Druckaufträgen als „Domäne\john“ angezeigt werden soll, ist das durch folgende Eingabe möglich:

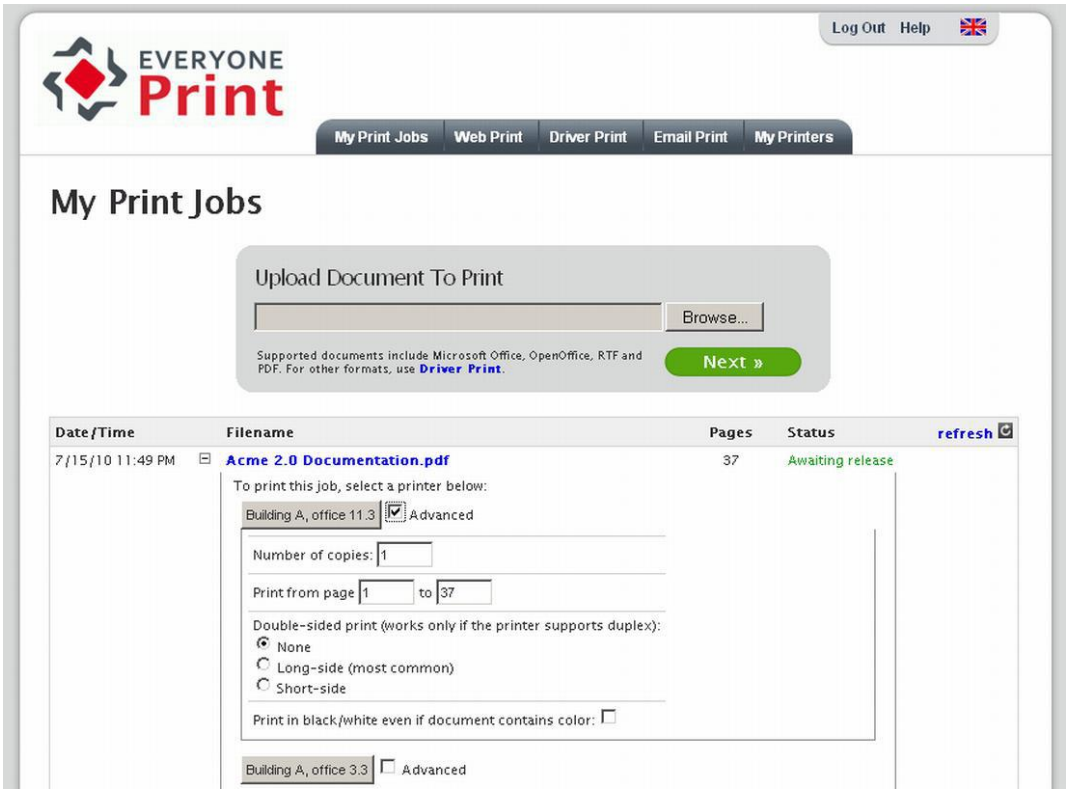
prepend:Domäne\

Die Eingabe „append“ fügt hinter dem Benutzernamen zusätzliche Informationen, wie z. B. eine Domäne, hinzu. Wenn der einfache Benutzername „john“ bei Druckaufträgen als „john@Domäne.com“ angezeigt werden soll, ist das durch folgende Eingabe möglich:

append:@Domäne.com

3.13 Konfiguration des Benutzer-Webportals

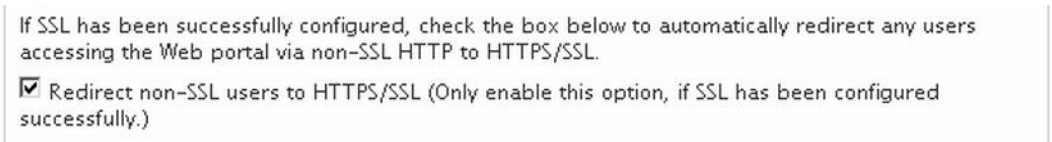
Das Webportal ist eine zentrale Schnittstelle in EveryonePrint, in der Endbenutzer Dokumente, die über den Web-Druck gedruckt werden sollen, hochladen. In den Anweisungen finden Sie Informationen zum Treiber- und E-Mail-Druck.



Der Zugriff auf das Webportal ist standardmäßig über http://127.0.0.1:7290 oder https://localhost:9443 für HTTPS/SSL möglich.

External Web Portal Address
Enter the external address of the Web portal that users access, for example: "http://print.company.com:7290". EveryonePrint defaults run on HTTP port 7290 and HTTPS port 9443. If the Web port has changed, make sure it is updated below.
External Web Portal URL:
https://print.company.com

Da diese Webschnittstelle möglicherweise von Benutzern außerhalb des lokalen Servers verwendet wird, sollten Sie für die Webschnittstelle eine Web-URL verwenden, auf die externe Benutzer zugreifen können.


If SSL has been successfully configured, check the box below to automatically redirect any users accessing the Web portal via non-SSL HTTP to HTTPS/SSL.
Redirect non-SSL users to HTTPS/SSL (Only enable this option, if SSL has been configured successfully.)

Wurde ein SSL-Zertifikat erfolgreich installiert und konfiguriert, kann die Umleitungsfunktion aktiviert werden, mit der Benutzer, die über Nicht-SSL-HTTP auf das Webportal zugreifen,

automatisch zu HTTPS/SSL umgeleitet werden. Stellen Sie sicher, dass HTTPS/SSL vollfunktionsfähig ist, bevor Sie die Option aktivieren.

Web Portal Logo
Customize the Web portal interfaces with a new logo. Supported formats are gif, jpg and png. Size should not exceed 320 x 85 pixels.
Upload new logo file:
Browse...
Reset logo to default logo

Sie können die Webschnittstelle einfach individualisieren, indem Sie eine neue Logo-Datei hochladen. Das Logo kann im GIF-, JPG- oder PNG-Format hochgeladen werden. Es gibt keine feststehende Größenbeschränkung. Das Logo ersetzt das EveryonePrint-Logo, das oben im Webportal zu sehen ist.

Durch Aktivieren der Option **Logo auf Standardlogo zurücksetzen**, können Sie jederzeit das benutzerdefinierte Logo löschen und zum EveryonePrint-Logo zurückkehren.

Customize "My Print Jobs" Screen
Customize what is displayed in the users "My Print Jobs" page.
Show Printer selection
For Privacy print modes where jobs are held in EveryonePrint, control whether users can choose a device to print to from the My Print Jobs page.
Show print history
If enabled, users can see their most recent print job activity in the My Print Jobs page.

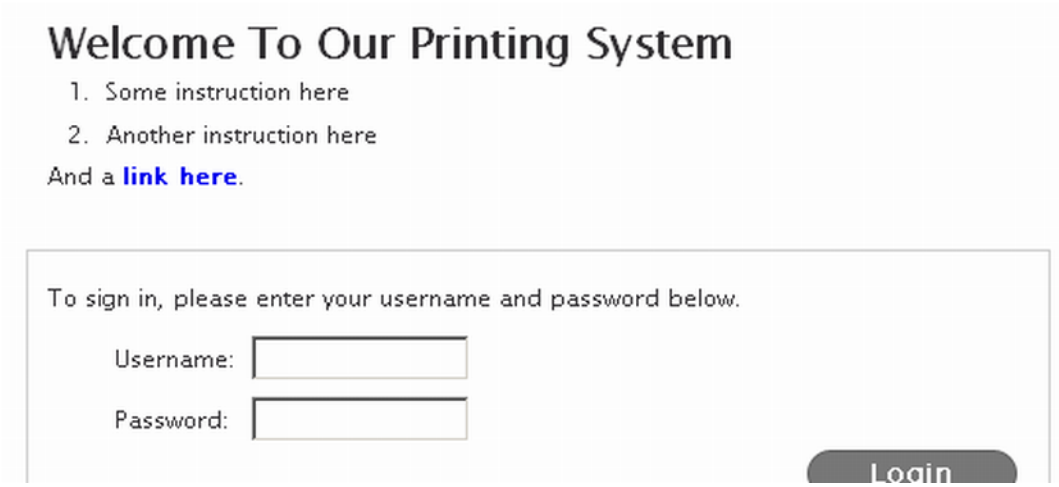
Der Bildschirm „Meine Aufträge“ ist die Hauptseite, die Endbenutzern in der EveryonePrint-Webschnittstelle angezeigt wird. Durch Aktivieren oder Deaktivieren der Optionen können Sie festlegen, was auf dieser Seite angezeigt wird.

3.13.1 Individualisierung des Webportal-Anmeldetexts

Sie können das Anmeldefenster des Webportals mit einer Begrüßungsnachricht oder bestimmten Anweisungen zur Anmeldung individualisieren.

Sie können einen beliebigen Text oder HTML-Code, einschließlich CSS-Formatierung, eingeben.

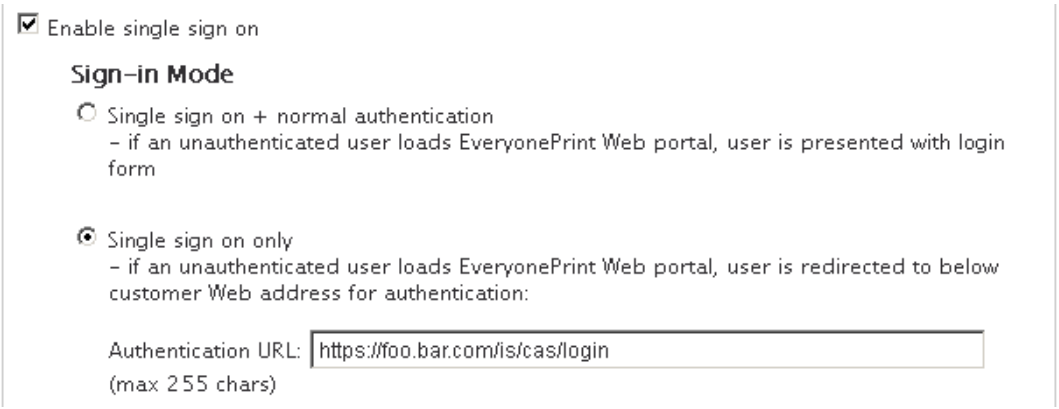
Der eingegebene Text oder HTML-Code erscheint über dem Dialogfenster der Anmeldung.



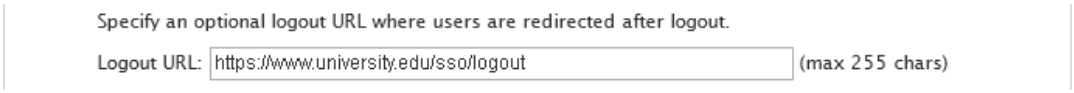
Die Individualisierung ist nur von Bedeutung, wenn eine Authentifizierung unter „Drucken und Sicherheit“ festgelegt wurde, da nur dann das Anmeldefenster angezeigt wird. Für andere Einstellungen wird die Individualisierung ignoriert.

3.13.2 Einmalige Anmeldung am Webportal

EveryonePrint kann so konfiguriert werden, dass entweder neben der einmaligen Anmeldung auch die konventionelle Anmeldung am EveryonePrint-Webportal verfügbar ist oder nur die einmalige Anmeldung über eines der unterstützten Systeme verwendet wird.


Enable single sign on
Sign-in Mode
Single sign on + normal authentication
- if an unauthenticated user loads EveryonePrint Web portal, user is presented with login form
Single sign on only
- if an unauthenticated user loads EveryonePrint Web portal, user is redirected to below customer Web address for authentication:
Authentication URL:
https://foo.bar.com/is/cas/login
(max 255 chars)

Wird nur die einmalige Anmeldung gewählt, geben Sie eine Web-URL ein, an die das System zur einmaligen Anmeldung jeden nicht authentifizierten Benutzer, der auf EveryonePrint zugreift, zur Authentifizierung weiterleitet.

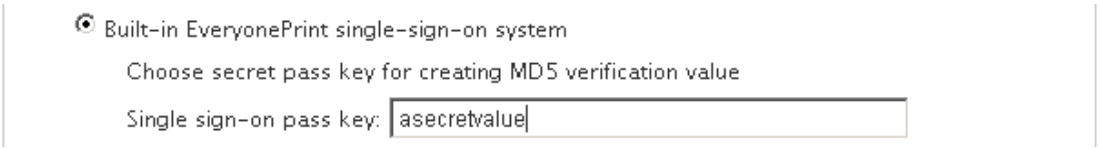

Specify an optional logout URL where users are redirected after logout.
Logout URL:
https://www.university.edu/sso/logout
(max 255 chars)

Sie können außerdem eine optionale Abmelde-URL festlegen, zu der der Benutzer nach der Abmeldung geleitet wird.

EveryonePrint unterstützt zwei verschiedene Systeme zur einmaligen Anmeldung:

1. Integriertes internes System zur einmaligen Anmeldung
2. Zentraler Authentifizierungsdienst CAS von Jasig (http://www.jasig.org/cas)

3.13.2.1 Integriertes internes System zur einmaligen Anmeldung


Built-in EveryonePrint single-sign-on system
Choose secret pass key for creating MD5 verification value
Single sign-on pass key:
asecretvalue

EveryonePrint beinhaltet ein sehr simples System zur einmaligen Anmeldung, das in jeder Programmiersprache und auf jeder Plattform verwendet werden kann.

Legen Sie die gewünschte Form der Authentifizierung fest und leiten Sie Benutzer mithilfe von HTTP/S-POST oder einer HTTP-Header-Weiterleitung an EveryonePrint weiter. Es gibt zwei Variablen, den Benutzernamen und einen MD5-Hashwert zur Verifizierung, der aus dem Benutzernamen und einem Schlüssel besteht, der nur dem Administrator und EveryonePrint bekannt ist.

Wenn ein authentifizierter Benutzer zu EveryonePrint weitergeleitet wird, wird er automatisch authentifiziert und hat alle normalen Funktionen zur Verfügung. Um die Sitzung zu beenden kann der Benutzer in der Navigationsleiste auf „Abmelden“ klicken oder das Browser-Fenster schließen. Er wird dann von EveryonePrint abgemeldet.

Beispiel-Authentifizierung

Benutzername = john
SSO-Schlüssel= asecretvalue

Verifizierung = md5(“johnasecretvalue”)

Wenn der Benutzer über ein Webformular zu EveryonePrint weitergeleitet wird:

```
<form action="https://servername/ssologin.cfm" method="post">
<input type="hidden" name="username" value="john">
<input type="hidden" name="check" value=" 4137e7b6413db3cb3a5b8da9bd5b6e27">
<input name="submit" type="submit" value="continue" />
</form>
```

Wenn der Benutzer über eine HTTP-Header-Weiterleitung zu EveryonePrint weitergeleitet wird:

https://servername/ssologin.cfm?username=john&check=4137e7b6413db3cb3a5b8da9bd5b6e27

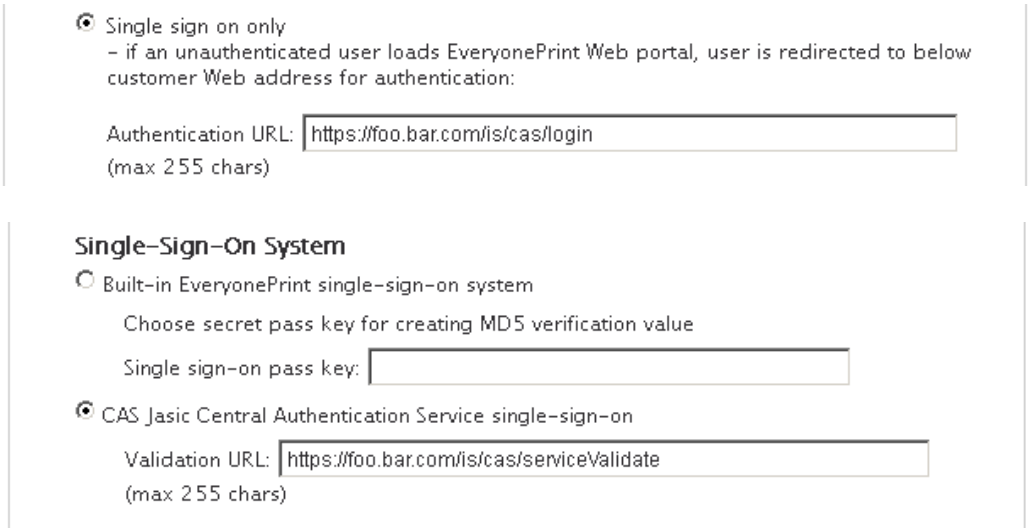
Aufgrund des Browser-Caching von URLs wird dringend empfohlen, für die HTPP-Header-Weiterleitung einen „301 Permanently Moved“-Statuscode und KEINE traditionellen HTML-Anker zu verwenden, wie z. B. hier klicken.

Die unten stehende URL ist ein Beispiel für die HTTP-Header-Weiterleitung:

http://www.stevenhargrove.com/redirect-web-pages

3.13.2.2 Zentraler Authentifizierungsdienst CAS von Jasig

Geben Sie die Authentifizierungs- und Validierungs-URLs des CAS-Dienstes ein, um die CAS-Authentifizierung zu aktivieren.


Single sign on only
- if an unauthenticated user loads EveryonePrint Web portal, user is redirected to below customer Web address for authentication:
Authentication URL: https://foo.bar.com/is/cas/login
(max 255 chars)
Single-Sign-On System
Built-in EveryonePrint single-sign-on system
Choose secret pass key for creating MD5 verification value
Single sign-on pass key:
CAS Jasic Central Authentication Service single-sign-on
Validation URL: https://foo.bar.com/is/cas/serviceValidate
(max 255 chars)

Sie müssen für die Anmeldung lediglich die URL-Hauptadresse eingeben, damit serviceValidate aufgerufen wird. Basierend auf der in den **Webportal-Einstellungen** festgelegten Einstellung für die *Externe Webportal-URL* ergänzt EveryonePrint die entsprechenden *service*-Variablen.

Wenn Sie die einmalige Anmeldung über CAS testen, sollten Sie in den Allgemeinen Einstellungen die **Debugprotokollierung aktivieren**. Dann werden sowohl erfolgreiche als auch fehlgeschlagene Authentifizierungsversuche im Hauptprotokoll der Anwendung im Verzeichnis \logs aufgezeichnet:

12/01/13 14:12.49: error; EOP; ssologincas; Authentication failed ticket: no authenticationsuccess
12/01/13 14:13.53: error; EOP; ssologincas; SSO login failed missing ticket. Source 192.168.0.187

Erfolgreiche Authentifizierung:

12/01/13 14:16.49: debug; EOP; ssologincas; Authentication ticket: ST-956-Lyg0BdLkgdrBO9W17bXS raw response:
<cas:serviceResponse xmlns:cas='http://foo.bar.com/is/cas'>
<cas:authenticationSuccess>
<cas:user>john</cas:user>
</cas:authenticationSuccess>
</cas:serviceResponse>
12/01/13 14:16.49: debug; EOP; ssologin; Successful SSO CAS login. Benutzername: john

3.13.3 Änderung der standardmäßigen Web-Ports 7290 und 9443

Die EveryonePrint-Webschnittstellen werden standardmäßig auf den TCP-Ports 7290 (http) und 9443 (https) ausgeführt. Diese können in den gängigen HTTP-Port 80 und HTTPS-Port 443 geändert werden, wenn keine andere Webserver-Software auf dem Server ausgeführt wird.

Vergewissern Sie sich, dass keine Port-Konflikte mit einer anderen Software auf demselben Server bestehen, bevor Sie die Standard-Ports verändern.

So ändern Sie den Standard-HTTP-Port:

1. Öffnen Sie die Datei C:\Programme\EveryonePrint\etc\jetty.xml
2. Suchen Sie die Zeile:

   <Set name="port"><SystemProperty name="jetty.port" default="7290"/></Set>

3. Ändern Sie „7290“ in den Port Ihrer Wahl und speichern Sie die Datei.
4. Öffnen Sie die Datei C:\Programme\EveryonePrint\eop.xml
5. Suchen Sie die Zeile:

   <eopapiendpoint>http://127.0.0.1:7290/api/</eopapiendpoint>

6. Ändern Sie „7290“ in denselben Port wie oben in jetty.xml.
7. Starten Sie den EveryonePrint-Webdienst neu

So ändern Sie den Standard-HTTPS-Port:

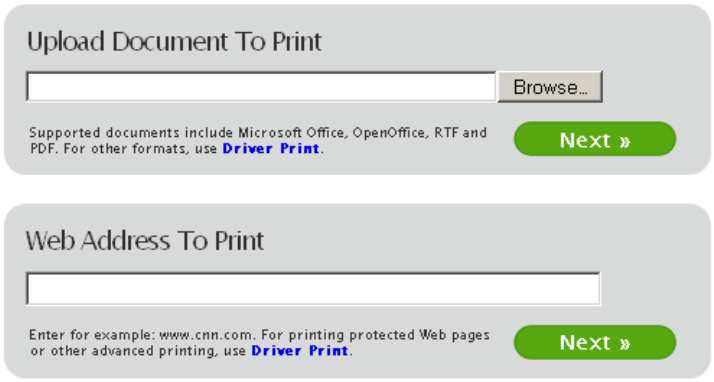
1. Öffnen Sie die Datei C:\Programme\EveryonePrint\etc\jetty-ssl.xml
2. Suchen Sie die Zeile:

   <Set name="Port">9443</Set>

3. Ändern Sie „9443“ in den Port Ihrer Wahl und speichern Sie die Datei.
4. Starten Sie den EveryonePrint-Webdienst neu

3.14 Web-Druck-Konfiguration

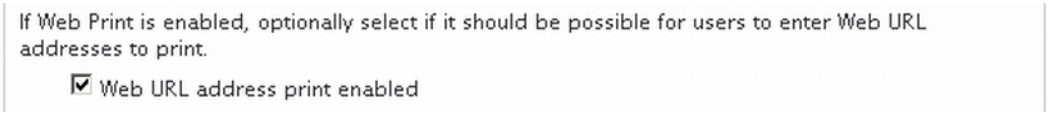
Die Web-Druck-Funktion im Webportal ermöglicht es Benutzern, zu druckende Dokumente hochzuladen oder eine URL-Webadresse einzugeben, um zu drucken.


Upload Document To Print
Browse...
Supported documents include Microsoft Office, OpenOffice, RTF and PDF. For other formats, use Driver Print.
Next »
Web Address To Print
Enter for example: www.cnn.com. For printing protected Web pages or other advanced printing, use Driver Print.
Next »

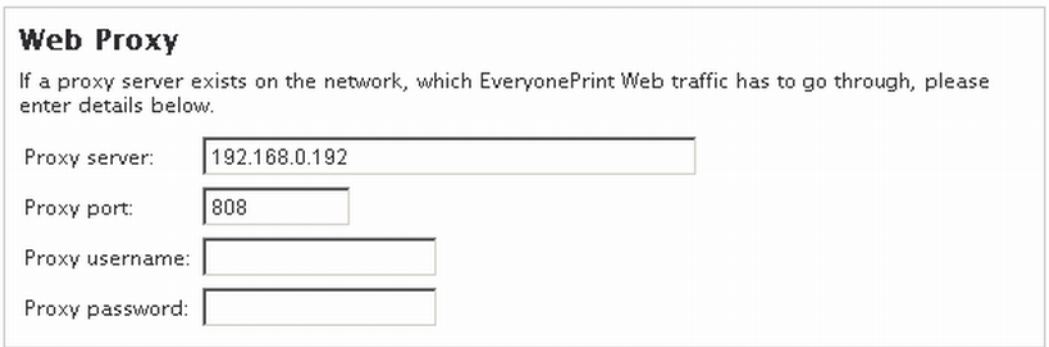
Diese Funktion ist in EveryonePrint standardmäßig aktiviert.

Web Print
Check the box below to enable Web printing in EveryonePrint. When enabled, EveryonePrint will show the Web Print section in user portal, and will accept print jobs uploaded to EveryonePrint via the Web interface.
Web Print enabled

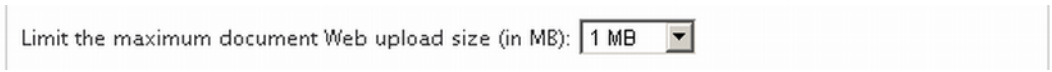
Wenn Sie den Web-Druck nicht für Benutzer verfügbar machen möchten, können Sie ihn in EveryonePrint Admin auf der Seite Web-Druck-Konfiguration deaktivieren.


If Web Print is enabled, optionally select if it should be possible for users to enter Web URL addresses to print.
Web URL address print enabled

Ist der Web-Druck aktiviert, ist es weiterhin möglich, das Drucken mithilfe der Eingabe einer URL-Webadresse zu aktivieren/deaktivieren. Wurde diese Funktion deaktiviert, ist das Feld „Internetseite Zum Drucken“ nicht sichtbar.


Web Proxy
If a proxy server exists on the network, which EveryonePrint Web traffic has to go through, please enter details below.
Proxy server:
192.168.0.192
Proxy port:
808
Proxy username:
Proxy password:

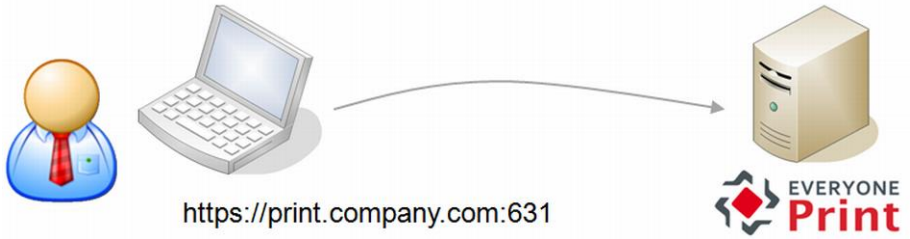
Wenn Benutzer eine zu druckende URL-Webadresse eingeben, verbindet sich EveryonePrint mit dem Internet, um den Inhalt der eingegebenen Adresse abzurufen und in Druckdaten zu konvertieren. Verbindet sich EveryonePrint über einen Proxy-Server mit dem Internet, geben Sie die Details des Proxy-Servers ein.



Standardmäßig besteht keine Beschränkung der hochgeladenen Dateien, dies kann jedoch eingerichtet werden.

Beachten Sie, dass der EveryonePrint-Server aufgrund von Browser-Einschränkungen die tatsächliche Größe der hochgeladenen Datei erst nach abgeschlossenem Upload kennt. Wird die Beschränkung auf 10 MB festgelegt, kann ein Benutzer dennoch einen Druckauftrag von 20 MB hochladen. Dieser wird nach abgeschlossenem Upload jedoch gelöscht und eine Fehlermeldung erscheint. So wird sichergestellt, dass Druckaufträge, die die Beschränkung überschreiten nicht verarbeitet werden.

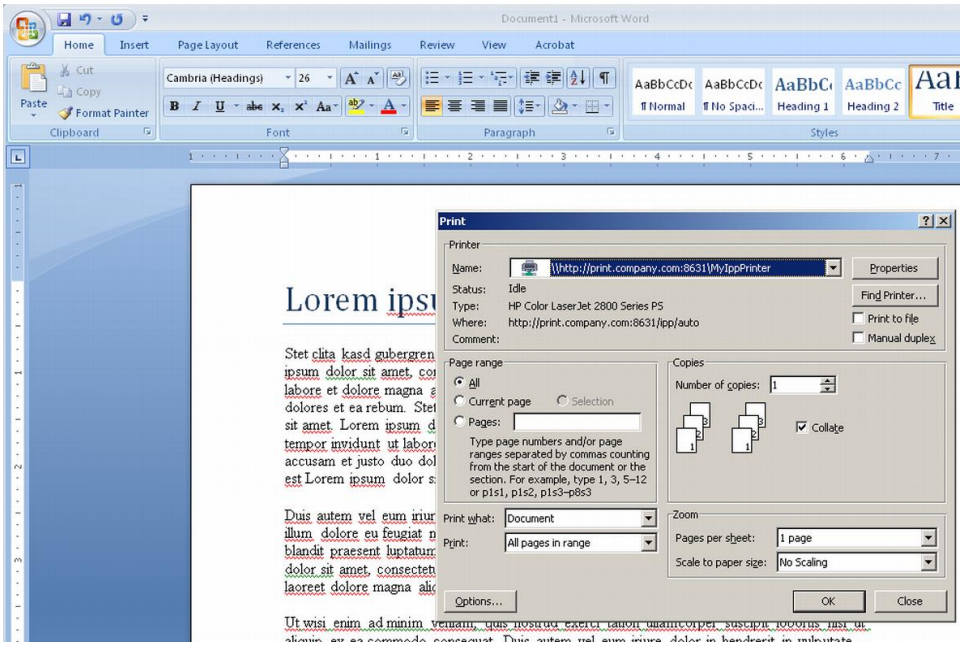
3.15 Treiber-Druck-Konfiguration



EveryonePrint enthält einen IPP-Druckserver, der es Benutzern ermöglicht, Druckaufträge direkt aus Programmen und Anwendungen an EveryonePrint zu senden, egal, ob diese auf Windows, Mac, Linux, im Netzwerk oder im Internet ausgeführt werden.

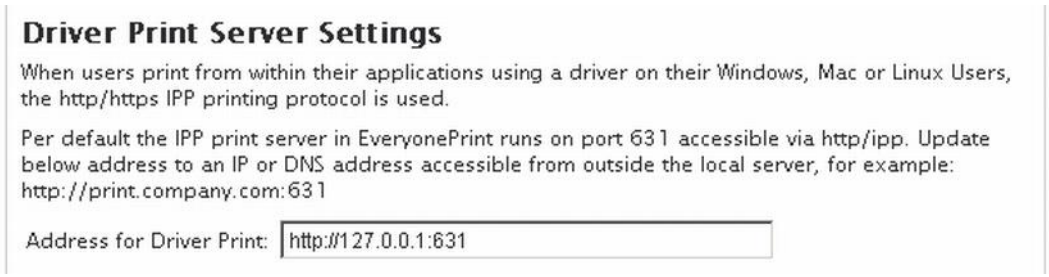
Driver Print
Check the box below to enable driver printing in EveryonePrint. When enabled, EveryonePrint will show the Driver Print section in user portal, and will accept print jobs sent to EveryonePrint via driver.
Driver print enabled

Auf der Seite „Treiber-Druck-Konfiguration“ können Sie dieses Druckverfahren aktivieren oder deaktivieren.



Der einfache Treiber-Direktdruck erlaubt es Benutzern, eine Druckerwarteschlange auf dem lokalen Rechner zu erstellen, die Druckaufträge an EveryonePrint und die Ausgabe-Druckerwarteschlange ihrer Wahl sendet. Dies ist die Standard-Option des Treiber-Drucks.

Die Konfiguration des Netzwerks, in dem sich der EveryonePrint-Server befindet, bestimmt, von wo Benutzer drucken können. Wenn das Netzwerk für Kommunikation geöffnet ist, die von außerhalb über die verwendeten Ports (Standard TCP 631) an den IPP-Druckserver in EveryonePrint gesendet wird, können auch externe Benutzer drucken. Dies bietet sich z. B. an für Studenten an einer Universität, die eine öffentliche WLAN-Verbindung nutzen, für Mitarbeiter einer Firma, die von Zweigstellen aus drucken möchten, oder für Benutzer, die von zu Hause aus drucken.

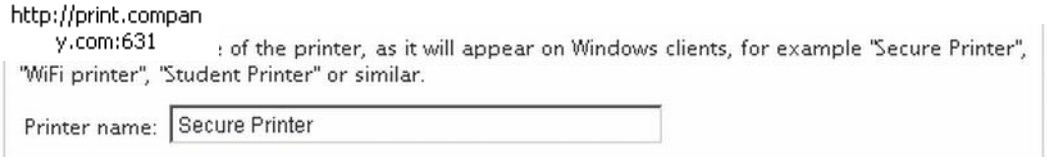

Driver Print Server Settings
When users print from within their applications using a driver on their Windows, Mac or Linux Users, the http/https IPP printing protocol is used.
Per default the IPP print server in EveryonePrint runs on port 631 accessible via http/ipp. Update below address to an IP or DNS address accessible from outside the local server, for example: http://print.company.com:631
Address for Driver Print:
http://127.0.0.1:631

Das beim Treiber-Druck für EveryonePrint verwendete Druckerprotokoll ist IPP über HTTP (Standard-Port 631) oder HTTPS/SSL (Standard-Port 9443)

Die Standardadresse für den Treiber-Druck ist http://127.0.0.1:631 oder https://localhost:9443. Da es sich hierbei aber um eine lokale Adresse handelt, die nur auf dem lokalen Server verwendet werden kann, ist es erforderlich, eine Adresse einzugeben, auf die von außerhalb des Servers zugegriffen werden kann, z. B. http://print.companyname.com:631

Stellen Sie sicher, dass für den Webserver ein gültiges SSL-Zertifikat von einer zertifizierten Stelle erstellt wird, bevor Sie HTTPS/SSL verwenden. Andernfalls schlägt der IPP-Druck bei Windows-Clients fehl.

Der Name des Druckers wird für Benutzer von Windows-Clients so angezeigt, wie in der Treiber-Druck-Konfiguration angegeben. Wählen Sie einen beschreibenden Namen, wie z. B. „Sicherer Drucker“, „Studenten-Drucker“ usw.

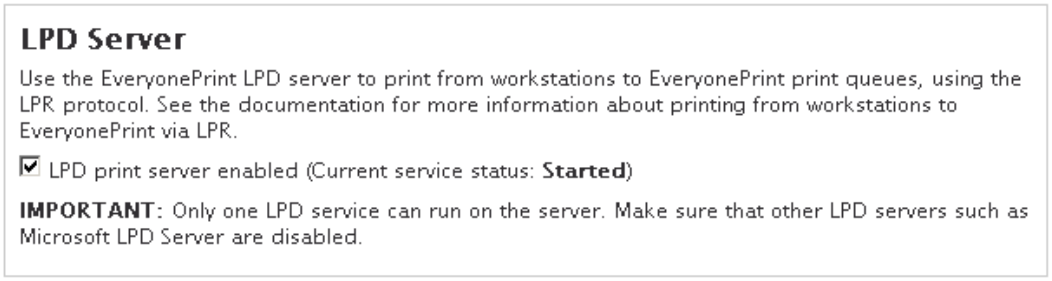

: of the printer, as it will appear on Windows clients, for example "Secure Printer",
"WiFi printer", "Student Printer" or similar.
Printer name:
Secure Printer

Weitere Informationen über den Treiber-Druck finden Sie im Abschnitt „Senden von Druckaufträgen über den Treiber“ in diesem Handbuch.

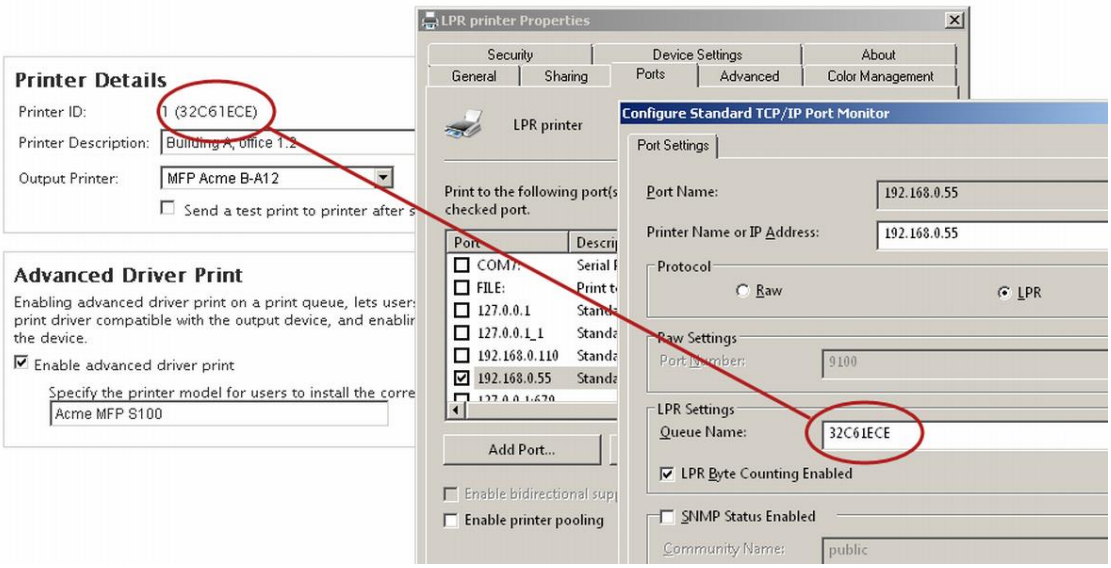
3.15.1 LPD-Server

EveryonePrint beinhaltet einen LPD-Server, der das Drucken von PCs in Netzwerken, wie Workstations und Arbeitsrechnern, vereinfacht.

LPR/LPD ist ein Druckerprotokoll, das gewöhnlich in TCP/IP-Netzwerken verwendet wird, sehr einfach einzusetzen ist und von den meisten Clients unterstützt wird.


LPD Server
Use the EveryonePrint LPD server to print from workstations to EveryonePrint print queues, using the LPR protocol. See the documentation for more information about printing from workstations to EveryonePrint via LPR.
LPD print server enabled (Current service status: Started)
IMPORTANT: Only one LPD service can run on the server. Make sure that other LPD servers such as Microsoft LPD Server are disabled.

Um einen Druckauftrag an den EveryonePrint-Server zu senden, müssen Sie zunächst den LPD-Server in den Treiber-Druckeinstellungen in EveryonePrint Admin aktivieren und dann einen Drucker auf einem Client hinzufügen, der einen Standard-TCP/IP-Port mit einem LPR-Protokoll verwendet.



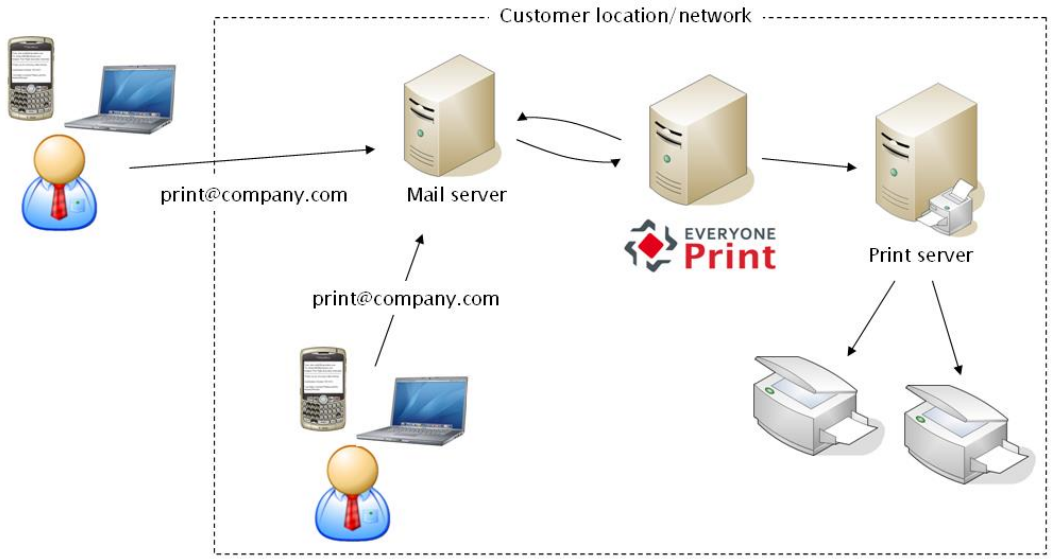
Der **Druckername oder die IP-Adresse** ist die IP oder der Hostname des EveryonePrint-LPD-Servers.

Verwenden Sie als **Warteschlangenname** für LPR entweder die Drucker-ID oder die externe ID in Klammern unter einem Drucker in EveryonePrint. Stellen Sie sicher, dass **LPR-Bytezählung aktivieren** aktiviert wurde.

Wählen Sie einen Druckertreiber, der mit dem Ausgabegerät kompatibel ist. An den LPD-Server gesendete Druckaufträge werden nicht modifiziert, die Original-Druckdaten (Postscript, PCL usw.) werden unverändert an die Ausgabe-Warteschlange gesendet. Dies bedeutet, dass alle im Treiber ausgewählten Ausgabe-Einstellungen, wie z. B. der doppelseitige Druck oder die Bindung, auch an das Ausgabe-Gerät gesendet werden.

3.16 E-Mail-Druck-Konfiguration

Mit EveryonePrint können Benutzer von ihrem Mobilgerät oder Computer E-Mails an Ihren E-Mail-Server senden. EveryonePrint ruft diese E-Mails dann ab und verarbeitet sie.



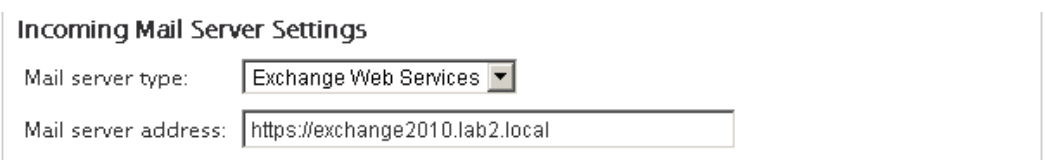
Der E-Mail-Druck ist nicht standardmäßig aktiviert, da er nur funktioniert, wenn die Einstellungen für den E-Mail-Server, sowohl für den Posteingang als auch für den -ausgang, korrekt festgelegt wurden.

In EveryonePrint Admin können Sie im Abschnitt „E-Mail-Druck“ die Informationen für die Verbindung von EveryonePrint zu Ihrem E-Mail-Server eingeben.

Email Print Address
Enter the email address to which users can send documents print from computers or mobile devices.
Email Print Address:
print@company.com

Geben Sie zuerst die E-Mail-Adresse ein, die Benutzer verwenden, um Druckaufträge zu senden.

Geben Sie die Details der E-Mail-Serveradresse ein, einschließlich des Protokolls (mit oder ohne SSL-Verschlüsselung) und der Serveradresse.



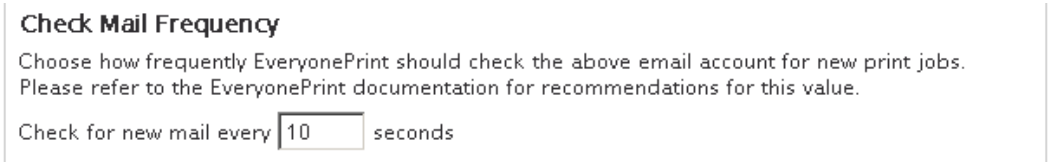
Geben Sie für Microsoft Exchange-Webdienste die vollständige URL für den Zugriff, einschließlich des Protokolls (http oder https), in der Exchange-Webschnittstelle ein. Geben Sie für Microsoft Exchange-MAPI nur den Servernamen oder die IP-Adresse ein (kein http oder https).

Wurde Microsoft Exchange ausgewählt, geben Sie auch den Namen der E-Mail-Domäne ein. Dieser ist der dem Exchange-Server bekannte Domänenname für E-Mails.

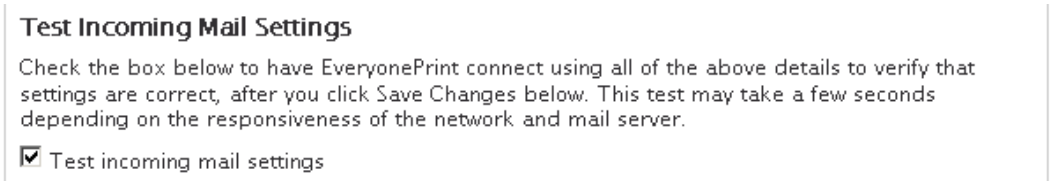
Für Microsoft Exchange:

- EveryonePrint unterstützt Microsoft-MAPI über das RPC-Protokoll mit NTLM-Authentifizierung, was in Outlook (2010) verifiziert werden kann. Gehen Sie zur Registerkarte „Datei“, klicken Sie auf „Kontoeinstellungen“. Wählen Sie ein Konto aus der Liste aus und klicken Sie zuerst auf „Ändern“, dann auf „Weitere Einstellungen“ im erscheinenden Dialogfenster. Im Reiter „Verbindungen“ sollte die Option „Verbindung zu Microsoft Exchange über HTTP“ deaktiviert sein.
- EveryonePrint unterstützt Microsoft Exchange-Webdienste über HTTPS mit Basic-, NTLM- oder Formularbasierter Authentifizierung, was über den Zugriff auf die Webdienst-URL verifiziert werden kann. Diese lautet typischerweise; https://<server>/news/exchange.asmx. Die Kerberos-Authentifizierung wird nicht unterstützt.

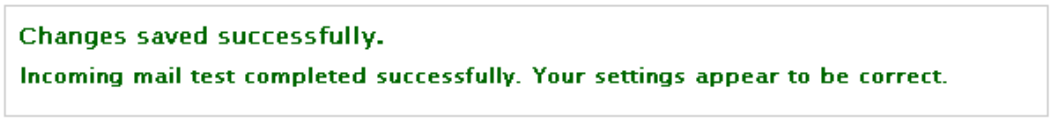
Geben Sie die Anmeldedaten für das Konto ein, von dem E-Mails abgerufen werden sollen.


Check Mail Frequency
Choose how frequently EveryonePrint should check the above email account for new print jobs.
Please refer to the EveryonePrint documentation for recommendations for this value.
Check for new mail every
10
seconds

Wählen Sie aus, wie häufig EveryonePrint E-Mails abrufen soll. Der Standardwert beträgt alle 10 Sekunden. Wenn sich der E-Mail-Server jedoch nicht im gleichen internen Netzwerk befindet, wird ein größer Zeitabstand, z. B. alle 30 Sekunden, empfohlen.


Test Incoming Mail Settings
Check the box below to have EveryonePrint connect using all of the above details to verify that settings are correct, after you click Save Changes below. This test may take a few seconds depending on the responsiveness of the network and mail server.
Test incoming mail settings

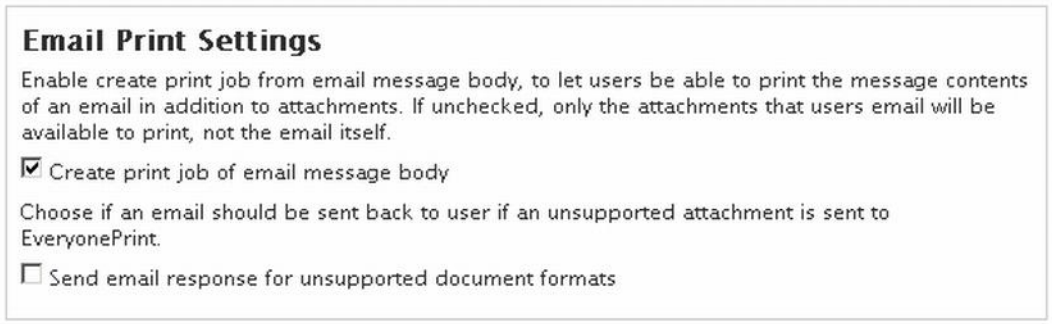
Überprüfen Sie die eingegebenen E-Mail-Einstellungen, um sicherzustellen, dass sich EveryonePrint erfolgreich verbinden kann, indem Sie das Kontrollkästchen aktivieren. Wenn Sie die Änderungen speichern, führt EveryonePrint einen Verbindungstest durch.



Wichtig: Bevor Sie den E-Mail-Druck im Modus „Privatsphäre-Druck“ aktivieren, der bewirkt, dass der Benutzer eine E-Mail mit einem Freigabe-Code oder einer Authentifizierungsanforderung erhält, sollten Sie sicherstellen dass Sie die Einstellungen für ausgehende E-Mails konfiguriert haben!

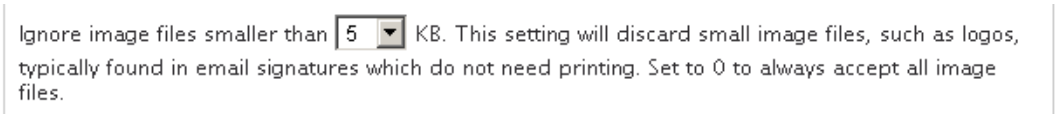
Email Print
Check the box below to enable email printing in EveryonePrint. When enabled, EveryonePrint will connect to your mail server to retrieve emails containing print jobs, using your settings below.
Email print enabled

Nachdem Sie Ihre Einstellungen gespeichert und überprüft haben, aktivieren Sie das Kontrollkästchen oben auf der Seite „E-Mail-Druck“, um das Abrufen von E-Mail-Druckaufträgen zu aktivieren. Denken Sie daran, nach der Aktivierung des E-Mail-Drucks die Änderungen zu speichern.


Email Print Settings
Enable create print job from email message body, to let users be able to print the message contents of an email in addition to attachments. If unchecked, only the attachments that users email will be available to print, not the email itself.
Create print job of email message body
Choose if an email should be sent back to user if an unsupported attachment is sent to EveryonePrint.
Send email response for unsupported document formats

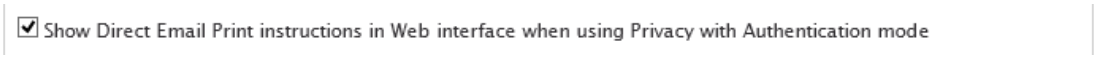
Sendet ein Benutzer eine E-Mail mit zu druckenden Dokumenten, werden sowohl die Anhänge der E-Mail als auch die E-Mail-Nachricht selbst als Druckauftrag behandelt. Unter Umständen möchten Benutzer den Nachrichteninhalt selbst nicht drucken. Es ist möglich, die Einstelllung so zu ändern, dass der Nachrichteninhalt nicht als Druckauftrag gilt. In diesem Fall können Benutzer nur die Anhänge drucken, nicht die E-Mail-Nachricht selbst.

Sie können auch festlegen, dass der Benutzer eine Benachrichtigung vom System erhält, wenn eine E-Mail eingeht, deren Anhangsformat nicht unterstützt wird.

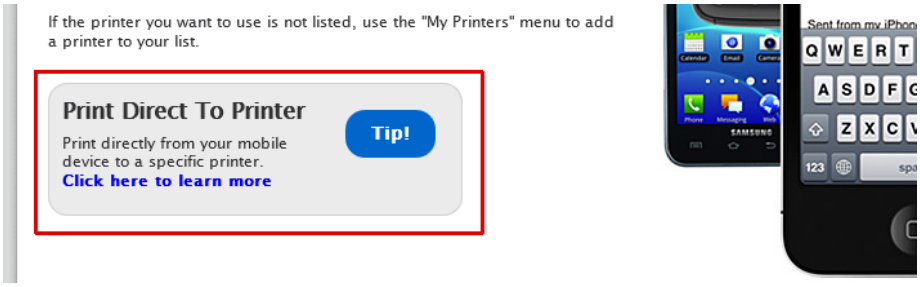

Ignore image files smaller than 5 KB. This setting will discard small image files, such as logos, typically found in email signatures which do not need printing. Set to 0 to always accept all image files.

Für den Fall, dass ein Benutzer eine E-Mail versendet, deren Signatur ein Bild, wie z. B. ein Logo, enthält, kann EveryonePrint so konfiguriert werden, dass diese vermutlich kleinen Signaturbilder ignoriert werden.

Wurde der Modus „Privatsphäre mit Freigabe-Code“ festgelegt, enthalten die von EveryonePrint versendeten E-Mails mit Freigabe-Code standardmäßig einen Link zur Webschnittstelle für die Freigabe. Verwenden Sie diese Einstellung, um die Anzeige des Links in der E-Mail mit dem Freigabe-Code zu (de)aktivieren.



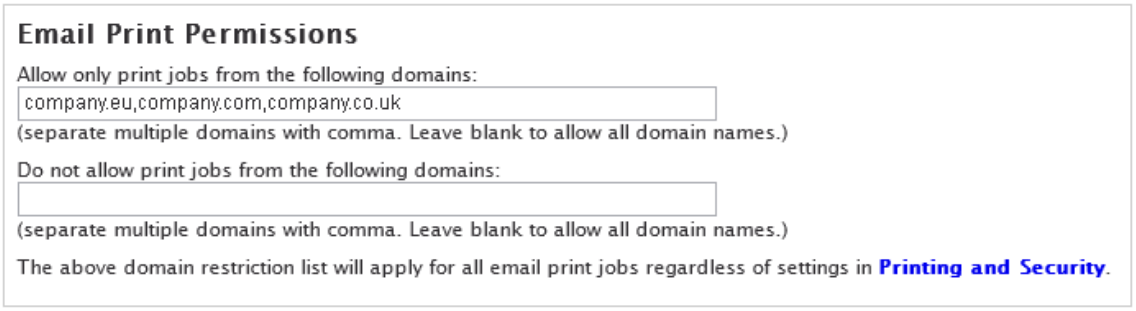
Im Modus „Privatsphäre mit Authentifizierung“ wird Endnutzern in der Web-Schnittstelle standardmäßig angezeigt, wie sie Druckaufträge direkt an einem bestimmten Drucker senden können.


If the printer you want to use is not listed, use the "My Printers" menu to add a printer to your list.
Print Direct To Printer
Print directly from your mobile device to a specific printer.
Click here to learn more
Tip!

Deaktivieren Sie diese Option, um die Anweisungen auszublenden.

Aktivieren Sie diese Option, um Nutzern eine Bestätiguns-E-Mail zu senden, wenn ihr Druckauftrag vom Server erhalten und verarbeitet wurde. Dies ist der Fall, wenn der Drucker bereit ist, um den Auftrag zu drucken, oder wenn der Auftrag in einer Lösung für die Druckverwaltung an eine „Follow me“-Druckerwarteschlange gesendet wurde.

Diese Einstellung ist nur für den E-Mail-Druck und die Modi „Privatsphäre mit Authentifizierung“ und „ Direkt mit Authentifizierung“ verfügbar. Im Modus „Privatsphäre mit Freigabe-Code“ wird automatisch eine E-Mail mit dem Freigabe-Code versendet.


Email Print Permissions
Allow only print jobs from the following domains:
company.eu,company.com,company.co.uk
(separate multiple domains with comma. Leave blank to allow all domain names.)
Do not allow print jobs from the following domains:
(separate multiple domains with comma. Leave blank to allow all domain names.)
The above domain restriction list will apply for all email print jobs regardless of settings in Printing and Security.

Beschränken Sie Absender auf zugelassene Domänen, indem Sie bestimmte Domänennamen (getrennt durch Kommas) angeben oder zu blockierende Domänen auf eine schwarze Liste setzen. Alle E-Mails, die nicht mit den angegebenen Kriterien übereinstimmen, werden automatisch verworfen.

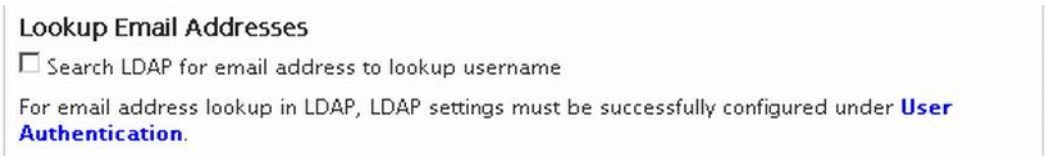
3.16.1 E-Mail-Authentifizierung

Wenn der E-Mail-Druck aktiviert und unter „Drucken und Sicherheit“ festgelegt wurde, dass sich Benutzer authentifizieren müssen (entweder über Privatsphäre mit Authentifizierung oder Direkt mit Authentifizierung) und wenn die Option „Eigene Registrierung zulassen“ darunter aktiviert wurde, wird ein unbekannter Benutzer, der zum ersten Mal einen Druckauftrag via E-Mail an EveryonePrint sendet, gebeten, seine E-Mail-Adresse im System zu registrieren.

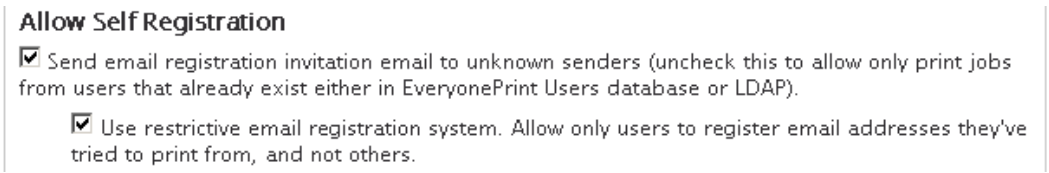
EveryonePrint beinhaltet eine einfache Anmeldeseite, über die sich Benutzer mit ihrem Benutzernamen und Passwort anmelden können. EveryonePrint weiß dann, dass diese E-Mail-Adresse bestätigt und dem richtigen Benutzer zugeordnet wurde.

Register your email address
You?re at this page because your email address was unknown by the printing system.
To print from your email address, enter your username and password below and click Continue, then your email address will be an approved sender of print jobs.
Your email address:
john.smith@company.com
Your username:
Your password:
john
Continue »

Wenn Benutzer dem System bekannt sind, sei es, weil ihre E-Mail-Adresse manuell hinzugefügt oder aus einer CSV-Datei importiert wurde oder weil die LDAP-E-Mail-Suche aktiviert wurde, ist keine Anmeldung erforderlich.

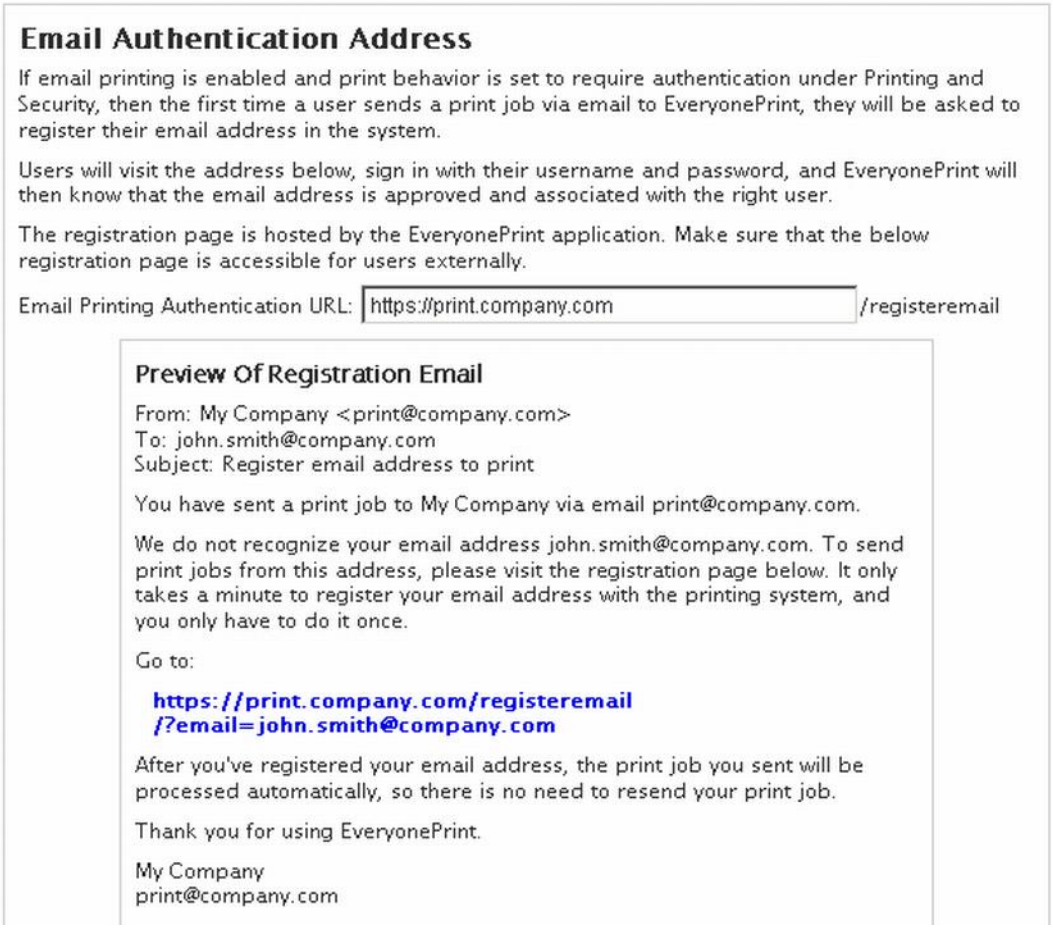

Lookup Email Addresses
Search LDAP for email address to lookup username
For email address lookup in LDAP, LDAP settings must be successfully configured under User Authentication.

Deaktivieren Sie die Option „Eigene Registrierung zulassen“, wenn nur Druckaufträge von Benutzern zugelassen werden sollen, die entweder in der internen EveryonePrint-Benutzerdatenbank oder im LDAP existieren.


Allow Self Registration
Send email registration invitation email to unknown senders (uncheck this to allow only print jobs from users that already exist either in EveryonePrint Users database or LDAP).
Use restrictive email registration system. Allow only users to register email addresses they've tried to print from, and not others.

Wenn die E-Mail-Adresse für den E-Mail-Druck, z. B. drucken@firma.de, so konfiguriert wurde, dass externe Benutzer Druckaufträge per E-Mail senden können, sollten Sie sicherstellen, dass die Web-URL für die Anmeldeseite von externen Computern aufrufbar ist.

Wenn Sie *Eingeschränkte E-Mail-Registrierung zulassen* ausgewählt haben, können Benutzer nur E-Mail-Adressen registrieren, von denen sie einen Druckauftrag versendet haben.


Email Authentication Address
If email printing is enabled and print behavior is set to require authentication under Printing and Security, then the first time a user sends a print job via email to EveryonePrint, they will be asked to register their email address in the system.
Users will visit the address below, sign in with their username and password, and EveryonePrint will then know that the email address is approved and associated with the right user.
The registration page is hosted by the EveryonePrint application. Make sure that the below registration page is accessible for users externally.
Email Printing Authentication URL: https://print.company.com /registeremail
Preview Of Registration Email
From: My Company <print@company.com>
To: john.smith@company.com
Subject: Register email address to print
You have sent a print job to My Company via email print@company.com.
We do not recognize your email address john.smith@company.com. To send print jobs from this address, please visit the registration page below. It only takes a minute to register your email address with the printing system, and you only have to do it once.
Go to:
https://print.company.com/registeremail /?email=john.smith@company.com
After you've registered your email address, the print job you sent will be processed automatically, so there is no need to resend your print job.
Thank you for using EveryonePrint.
My Company
print@company.com

Ein Benutzer kann über eine unbeschränkte Anzahl an dem Konto zugeordneten E-Mail-Adressen verfügen, damit er von allen seinen E-Mail-Adressen aus drucken kann.

3.16.2 Hinweis für die Verwendung von Exchange-MAPI für interne E-Mails

Wenn Sie das Exchange-MAPI-Protokoll für den E-Mail-Druck und EveryonePrint intern in Ihrem Unternehmen verwenden, zeigt Exchange-MAPI nicht immer die vollständige E-Mail-Adresse des Senders, z. B. benutzer@domäne.de, an. Dies führt dazu, dass die E-Mail-Authentifizierung in EveryonePrint fehlschlägt.

Sie können dieses Problem im Verhalten von Exchange via MAPI umgehen, indem Sie festlegen, dass EveryonePrint die E-Mail-Adressen der Benutzer im Active Directory via LDAP prüft. Legen Sie unter „Benutzer-Authentifizierung“ einfach „LDAP-Authentifizierung“ fest, und EveryonePrint ruft die E-Mail-Adressen interner Benutzer im Unternehmen bei Bedarf automatisch ab.

3.17 Mobil-Druck-Konfiguration

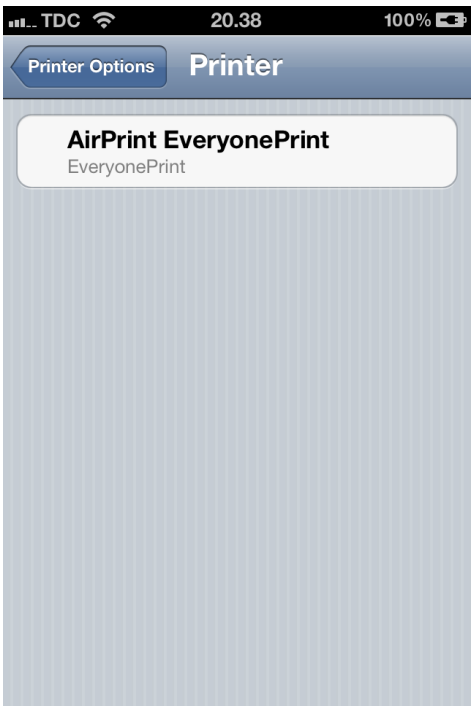
Das Mobilfunk-Gateway muss für EveryonePrint installiert und konfiguriert sein, um das native Drucken von unterstützten Mobilgeräten zu ermöglichen. In der separaten Dokumentation finden Sie weitere Informationen.

Konfigurieren Sie den Namen des Hauptdruckers, da er auf den Mobilgeräten der Benutzer erscheint, wenn das Gerät die Druckerbenennung unterstützt.

Im Bildschirm „Mobil-Druck“ können Sie das Verhalten bestimmter Funktionen für das native Drucken von Mobilgeräten, z. B. über AirPrint auf Apple iOS-Geräten (iPhone und iPad) sowie über Android-basierte Smartphones oder Tablets, festlegen.

Je nachdem, welche Konfiguration Sie unter „Drucken und Sicherheit“ auswählen, können Sie verschiedene Verhaltensweisen festlegen. Wählen Sie die entsprechende Einstellung für die aktuelle Konfiguration.

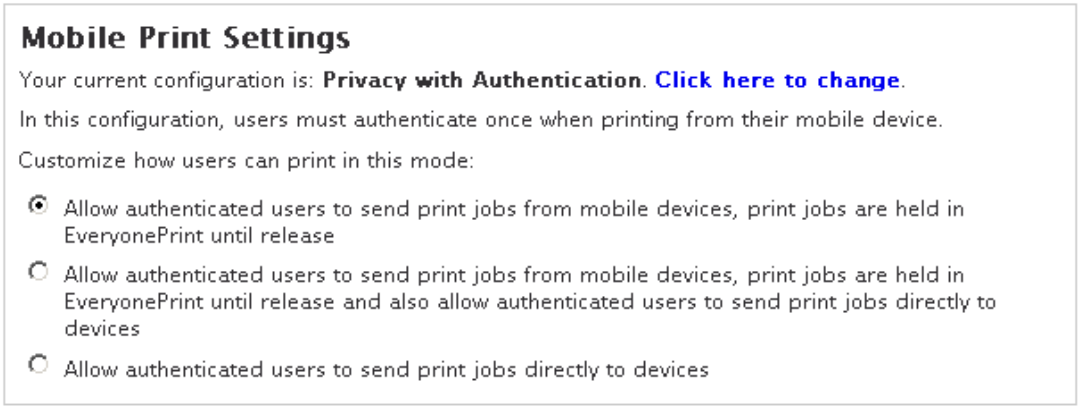
Legen Sie z. B. fest, ob Benutzer nur Druckaufträge an EveryonePrint im Allgemeinen senden können oder ob sie Druckaufträge direkt an die in EveryonePrint konfigurierten Geräte senden können.



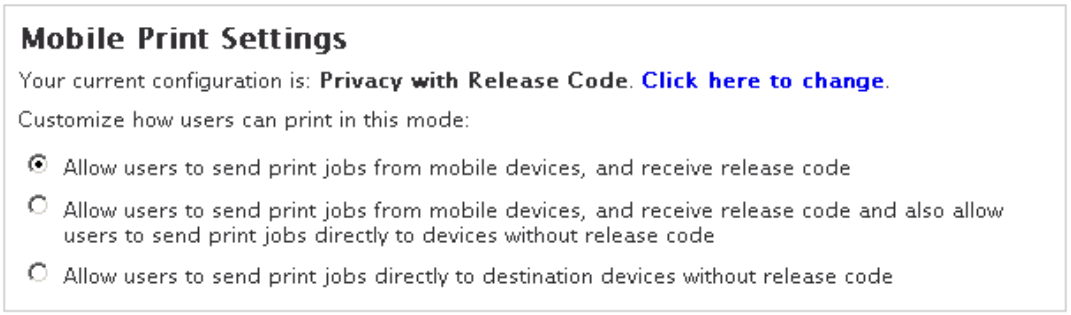
EveryonePrint Allgemein

Möglichkeit des Direktdrucks

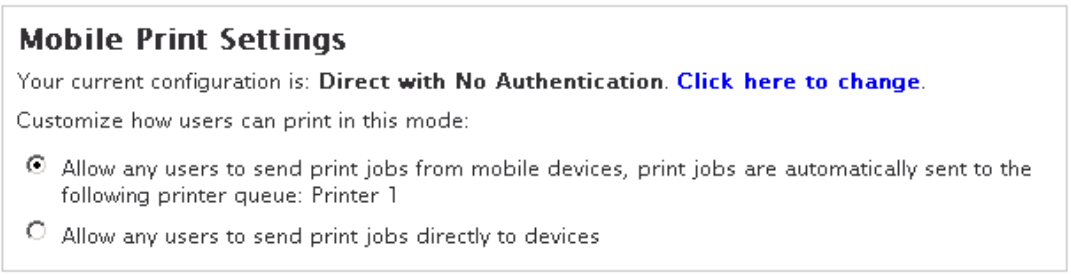
Privatsphäre mit Authentifizierung


Mobile Print Settings
Your current configuration is: Privacy with Authentication. Click here to change.
In this configuration, users must authenticate once when printing from their mobile device.
Customize how users can print in this mode:
Allow authenticated users to send print jobs from mobile devices, print jobs are held in EveryonePrint until release
Allow authenticated users to send print jobs from mobile devices, print jobs are held in EveryonePrint until release and also allow authenticated users to send print jobs directly to devices
Allow authenticated users to send print jobs directly to devices

Privatsphäre mit Freigabe-Code


Mobile Print Settings
Your current configuration is: Privacy with Release Code. Click here to change.
Customize how users can print in this mode:
Allow users to send print jobs from mobile devices, and receive release code
Allow users to send print jobs from mobile devices, and receive release code and also allow users to send print jobs directly to devices without release code
Allow users to send print jobs directly to destination devices without release code

Direkt ohne Authentifizierung


Mobile Print Settings
Your current configuration is: Direct with No Authentication. Click here to change.
Customize how users can print in this mode:
Allow any users to send print jobs from mobile devices, print jobs are automatically sent to the following printer queue: Printer 1
Allow any users to send print jobs directly to devices

Direkt mit Authentifizierung

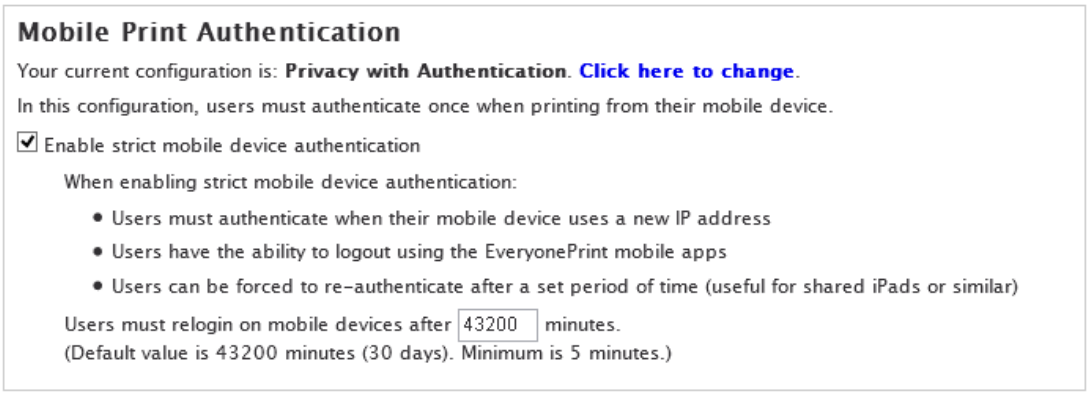
Mobile Print Settings
Your current configuration is: Direct with Authentication. Click here to change.
In this configuration, users must authenticate once when printing from their mobile device.
Customize how users can print in this mode:
Allow authenticated users to send print jobs from mobile devices, print jobs are automatically sent to the following printer queue: Printer 1
Allow authenticated users to send print jobs directly to devices

3.17.1 Strenge Authentifizierung für mobile Geräte

Die strenge Authentifizierung für mobile Geräte bezieht sich auf den Mobil-Druck unter Apple iOS und Android.

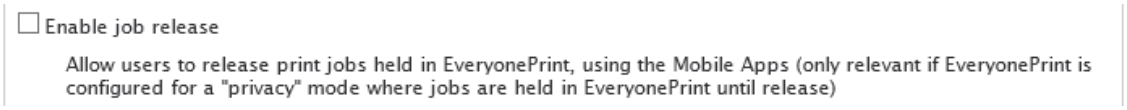
Bei der Aktivierung der strengen Authentifizierung für mobile Geräte gilt:

- Benutzer müssen sich authentifizieren, wenn ihr Mobilgerät eine neue IP-Adresse verwendet.
- Benutzer können sich mithilfe der EveryonePrint-Apps abmelden.
- Benutzer können nach einem festgelegten Zeitraum zur erneuten Authentifizierung aufgefordert werden (nützlich für gemeinsam verwendete iPads usw.).

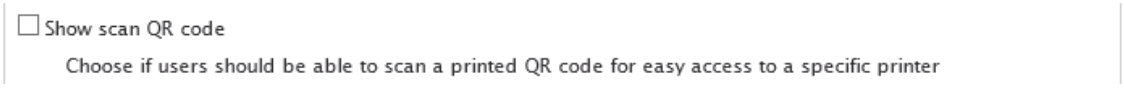

Mobile Print Authentication
Your current configuration is: Privacy with Authentication. Click here to change.
In this configuration, users must authenticate once when printing from their mobile device.
Enable strict mobile device authentication
When enabling strict mobile device authentication:
Users must authenticate when their mobile device uses a new IP address
Users have the ability to logout using the EveryonePrint mobile apps
Users can be forced to re-authenticate after a set period of time (useful for shared iPads or similar)
Users must relogin on mobile devices after 43200 minutes.
(Default value is 43200 minutes (30 days). Minimum is 5 minutes.)

3.17.2 Mobile App Settings

Über die Administrator-Schnittstelle für den Mobil-Druck können Sie verschiedene Funktionen der EveryonePrint-Apps aktivieren oder deaktivieren.


Enable job release
Allow users to release print jobs held in EveryonePrint, using the Mobile Apps (only relevant if EveryonePrint is configured for a "privacy" mode where jobs are held in EveryonePrint until release)

Wurde für EveryonePrint ein Privatsphäre-Modus wie „Privatsphäre mit Freigabe-Code“ oder „Privatsphäre mit Authentifizierung“ konfiguriert, in dem Druckaufträge bis zur Freigabe in EveryonePrint gespeichert werden, können Benutzer wahlweise auch die mobilen Apps verwenden, um Druckaufträge für einen beliebigen Drucker freizugeben.

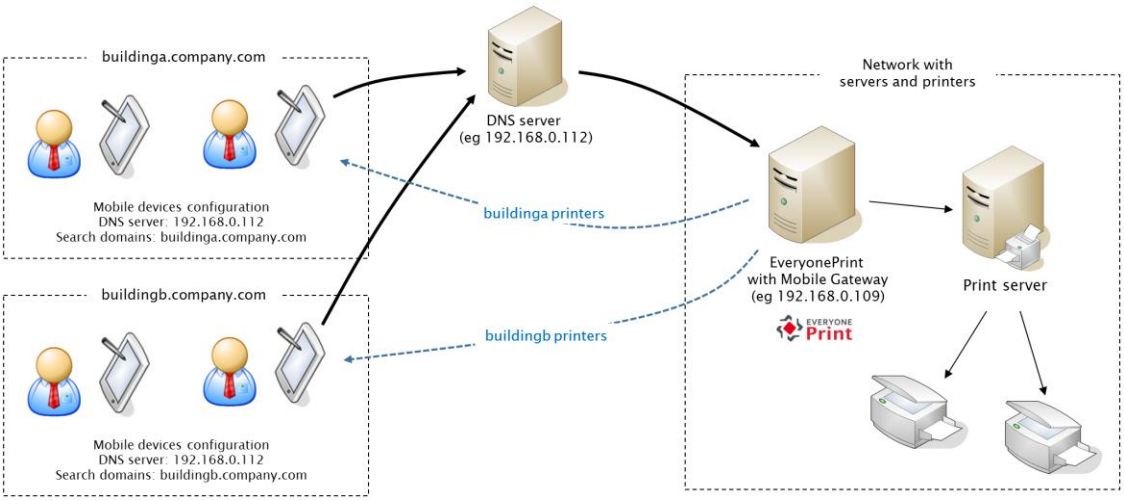


Über einen QR-Code können Benutzer ganz einfach Druckaufträge über ihr Mobilgerät senden oder freigeben. Generieren Sie dafür QR-Codes für alle Drucker, drucken Sie diese aus und platzieren Sie sie in der Nähe der Drucker. Wurde die Funktion „QR-Code einscannen“ aktiviert, können Benutzer den QR-Code am Drucker ihrer Wahl mit dem Smartphone einscannen.

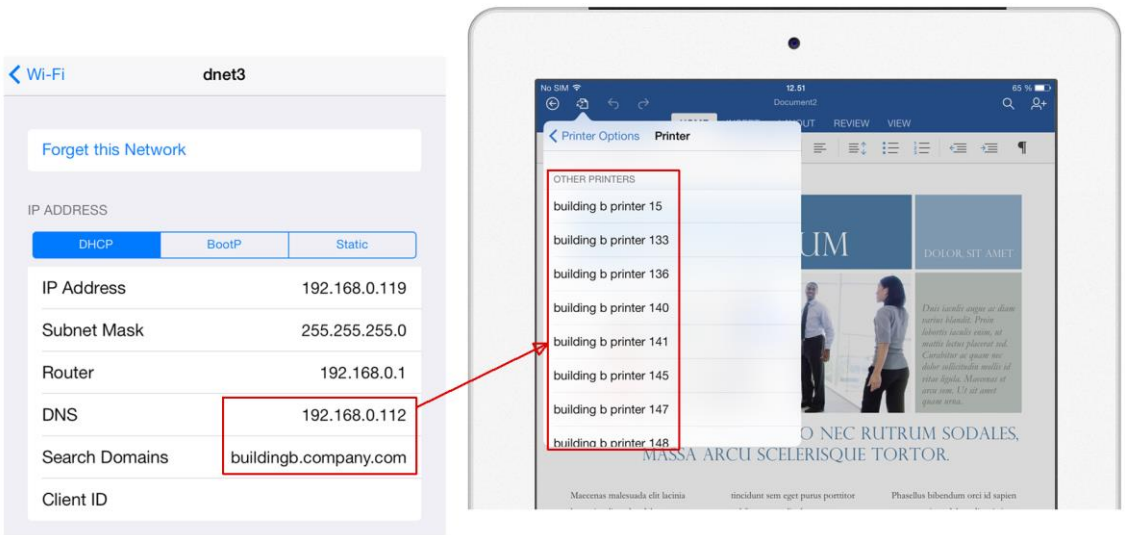
3.18 WAN-Mobil-Druck

Der WAN-Mobil-Druck ist eine sehr flexible und leistungsstarke Alternative zur Multicast-DNS-Methode Bonjour von Apple zur Erkennung von Druckern durch Apple iOS-Geräte.

Der WAN-Mobil-Druck verwendet Unicast-DNS-SD, und die Erkennung verfügbarer Drucker in EveryonePrint durch Apple iOS-Geräte ist durch die gemeinsame Verwendung der Funktion WAN-Mobil-Druck mit einfachen auf dem DNS-Server erstellten Standard-DNS-Einträgen leicht möglich. Mit dem WAN-Mobil-Druck kann AirPrint in großen und komplexen Netzwerken aktiviert werden.



Im Beispiel oben wurden 2 Unterdomänen, eine für Gebäude A und eine für Gebäude B, erstellt. Die Mobilgeräte in beiden Netzwerken fragen den DNS-Server ab, der die DNS-Anfragen an das EveryonePrint-Mobilfunk-Gateway weiterleitet. Das EveryonePrint-Mobilfunk-Gateway antwortet mit den entsprechenden Druckern, die für die bestimmten Mobilgeräte der Unterdomäne(n) verfügbar sind.



Für ein Apple iOS-Gerät, auf dem die Unterdomäne für Gebäude B spezifiziert wurde, sind nur die Drucker in dieser Unterdomäne sichtbar. Bei Bedarf können mehrere Unterdomänen angegeben werden.

Im Folgenden wird davon ausgegangen, dass EveryonePrint konfiguriert wurde und ein oder mehrere Drucker zu EveryonePrint hinzugefügt wurden.

Die Funktion WAN-Mobil-Druck ist nur in den Versionen EveryonePrint Professional und EveryonePrint Enterprises verfügbar.

3.18.1 Konfigurationsübersicht

Die Konfiguration für den WAN-Mobil-Druck umfasst die folgenden allgemeinen Schritte:

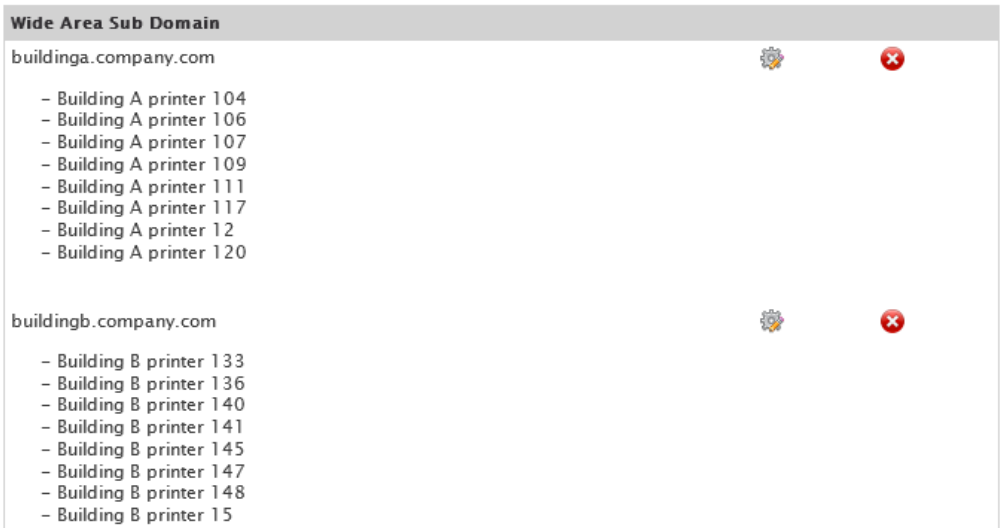
1. Erstellung einer oder mehrerer Unterdomänen für den WAN-Mobil-Druck in EveryonePrint Admin
2. Installation und Konfiguration des EveryonePrint-Mobilfunk-Gateways
3. Konfiguration des Netzwerk-DNS-Servers
4. Festlegung der Such-Domain auf Mobilgeräten

3.18.2 Erstellung von Unterdomänen für den WAN-Mobil-Druck

Beginnen Sie mit der Erstellung von einer oder mehreren Unterdomänen für die Drucker im Abschnitt WAN-Mobil-Druck der Administrator-Schnittstelle von EveryonePrint.

Es können mehrere Unterdomänen erstellt werden, um Drucker beispielsweise nach folgenden Merkmalen zu unterscheiden:

- Nach Standort (eine Unterdomäne pro Gebäude, Campus, Stadt, Abteilung)
- Nach Zugriffsstufe des Benutzers (eine Unterdomäne für Lehrer, eine weitere für Studenten, oder eine Unterdomäne für Mitarbeiter, eine weitere für Gäste)


Wide Area Sub Domain
buildinga.company.com
- Building A printer 104
- Building A printer 106
- Building A printer 107
- Building A printer 109
- Building A printer 111
- Building A printer 117
- Building A printer 12
- Building A printer 120
buildingb.company.com
- Building B printer 133
- Building B printer 136
- Building B printer 140
- Building B printer 141
- Building B printer 145
- Building B printer 147
- Building B printer 148
- Building B printer 15

In diesem Beispiel wurden 2 Unterdomänen erstellt, eine für jedes Gebäude.

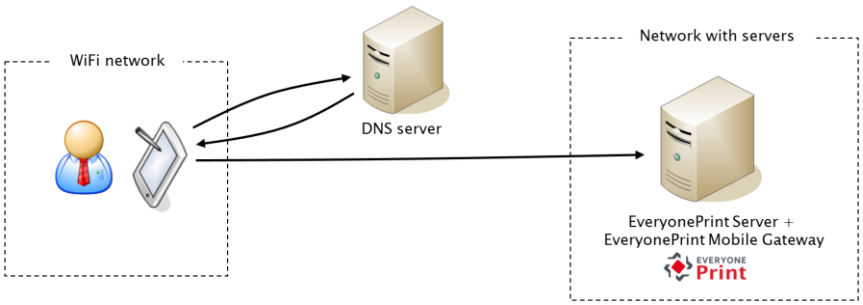
Es gibt in EveryonePrint keine Einschränkungen für die Konfiguration dieser Unterscheidungen, da der Zugriff eines bestimmten Mobilgerätes ganz von den in EveryonePrint erstellten Unterdomänen abhängig ist.

Es wird dringend empfohlen, nur 1 Unterdomäne, z. B. „mobileprint.company.com“, für den gesamten Mobil-Druck mit allen Druckern, die für Mobilgeräte verfügbar sein sollen, zu erstellen. Dies vereinfacht die spätere Einrichtung der Such-Domain, die im folgenden Abschnitt beschrieben wird.

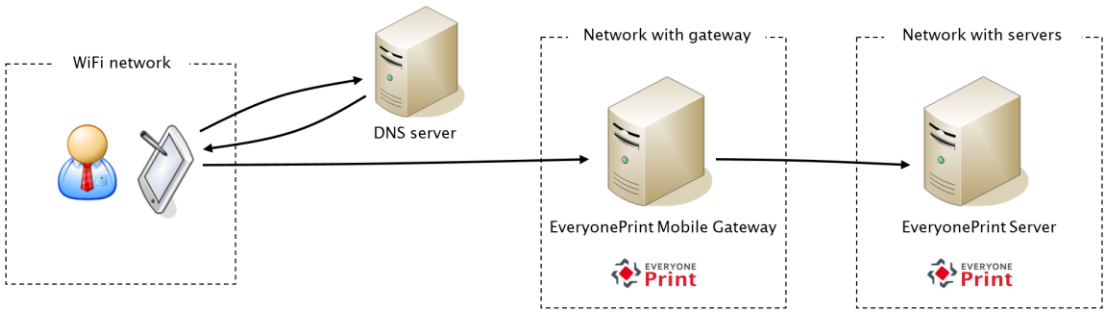
3.18.3 Konfiguration des EveryonePrint-Mobilfunk-Gateways

Installieren Sie das EveryonePrint-Mobilfunk-Gateway entweder auf dem EveryonePrint-Server oder auf einem eigenen Server.

Mobile Geräte kommunizieren mit dem Mobilfunk-Gateway und nicht direkt mit dem EveryonePrint-Server. Das Gateway kann also z. B. in einer DMZ-Zone platziert werden, um die Mobilgeräte stärker von der sicheren Drucker-Infrastruktur zu trennen.

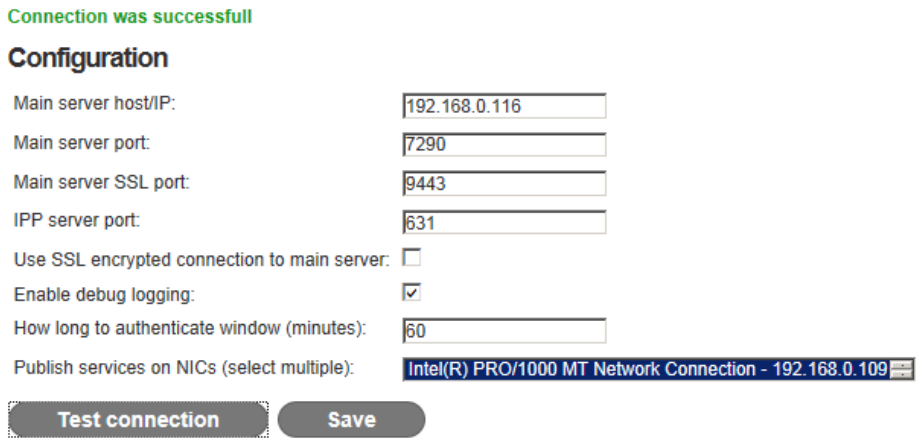


Installation des EveryonePrint-Mobilfunk-Gateways auf dem EveryonePrint-Server



Installation des EveryonePrint-Mobilfunk-Gateways auf einem eigenen Server

Öffnen Sie nach der Installation des EveryonePrint-Mobilfunk-Gateways die Administrator-Web-Schnittstelle für das Gateway, konfigurieren Sie die Details der Server-Verbindung, testen und speichern Sie diese.



3.18.4 Konfiguration des DNS-Servers

Die DNS-Anfragen für jede erstellte Unterdomäne für den WAN-Mobil-Druck sollten an das EveryonePrint-Mobilfunk-Gateway delegiert werden, damit EveryonePrint mit den entsprechenden Drucker-Details für die Unterdomänen antworten kann.

Weitere Informationen zur Zonendelegierung finden Sie in den folgenden Artikeln:

http://de.wikipedia.org/wiki/Zone_(DNS)

http://technet.microsoft.com/de-de/library/cc771640.aspx

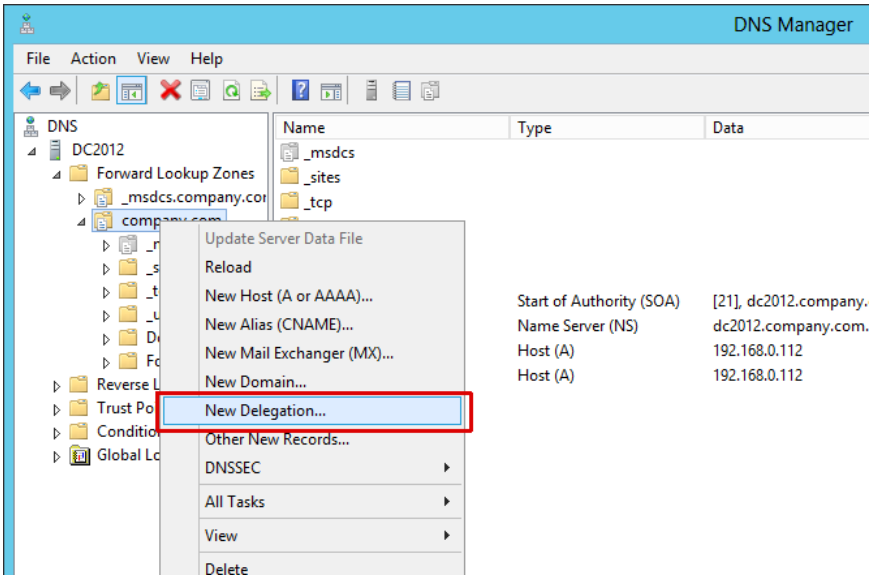
http://technet.microsoft.com/de-de/library/cc753500.aspx

Beispiel-Konfigurationen für die Zonendelegierung finden Sie in den zwei folgenden Abschnitten zu Microsoft Windows DNS oder BIND (Mac OSX oder Linux).

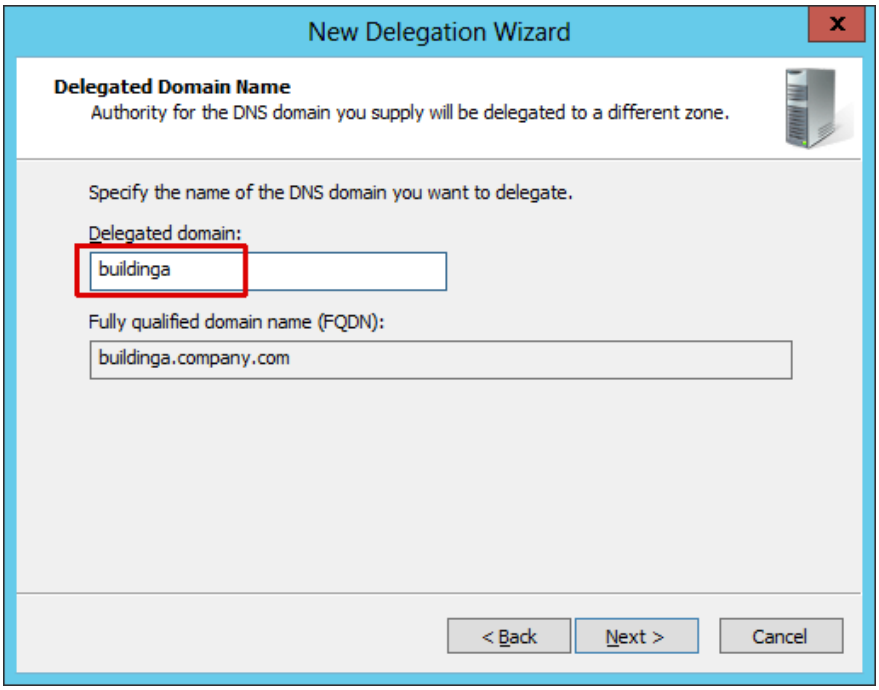
3.18.4.1 Konfiguration für Windows DNS

Öffnen Sie Windows DNS auf dem DNS-Server, den die Mobilgeräte verwenden, um die Zonendelegierung für die erstellten Unterdomänen für den WAN-Mobil-Druck auf Windows DNS zu konfigurieren.

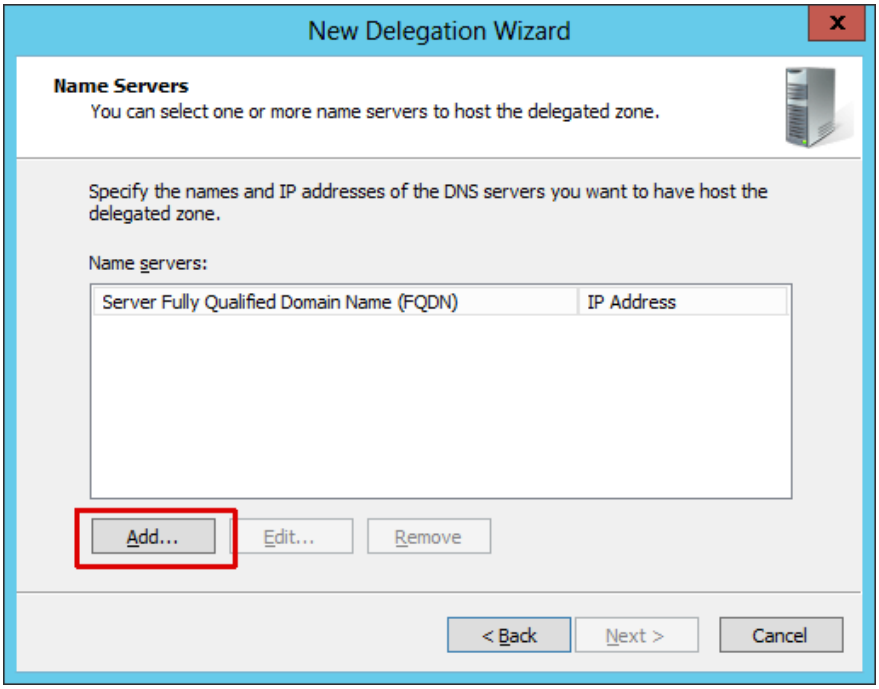
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Domäne und wählen Sie **Neue Delegierung**.



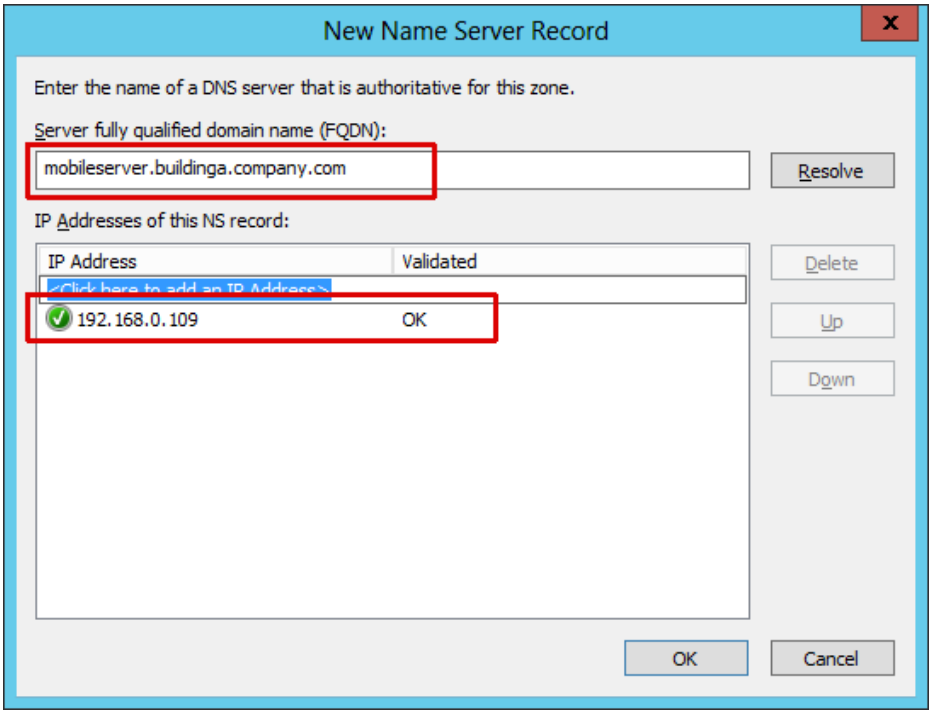
2. Geben Sie den Namen der Unterdomäne wie in EveryonePrint erstellt ein.


New Delegation Wizard
Delegated Domain Name
Authority for the DNS domain you supply will be delegated to a different zone.
Specify the name of the DNS domain you want to delegate.
Delegated domain:
buildinga
Fully qualified domain name (FQDN):
buildinga.company.com
< Back
Next >
Cancel

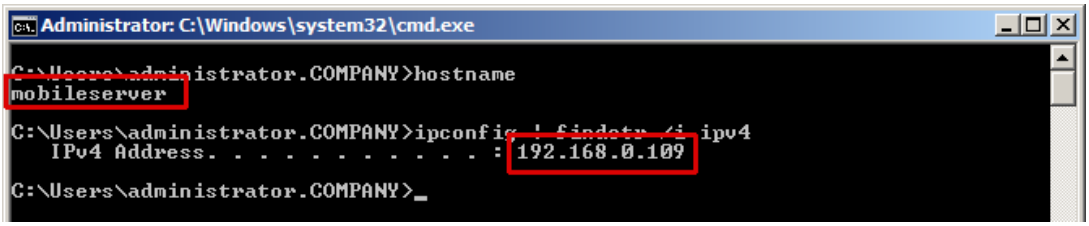
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um einen Namenserver hinzuzufügen.


New Delegation Wizard
Name Servers
You can select one or more name servers to host the delegated zone.
Specify the names and IP addresses of the DNS servers you want to have host the delegated zone.
Name servers:
Server Fully Qualified Domain Name (FQDN)
IP Address
Add...
Edit...
Remove
< Back
Next >
Cancel

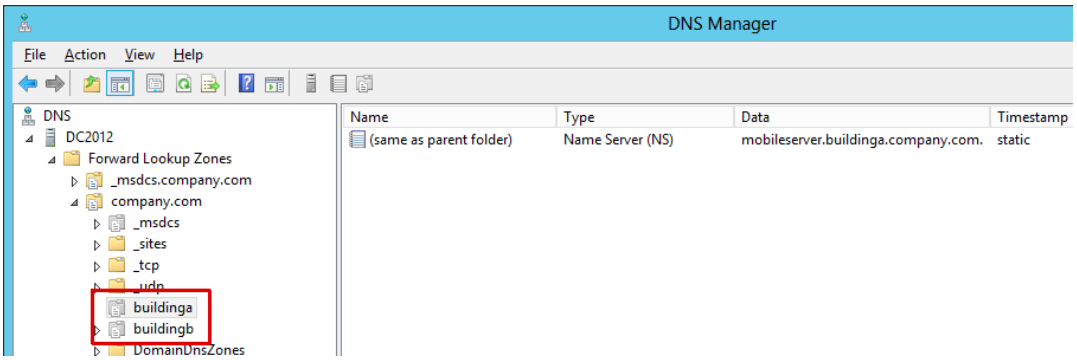
4. Geben Sie den **Servername/Hostname** des EveryonePrint-Mobilfunk-Gateway-Servers gefolgt von der Unterdomäne für den WAN-Mobil-Druck und der Active Directory-Domäne ein und geben Sie dann die **IP-Adresse** des EveryonePrint-Mobilfunk-Gateway-Servers an.



In diesem Beispiel lautet der Hostname des EveryonePrint-Mobilfunk-Gateway-Servers „mobileserver“ und seine IP-Adresse ist 192.168.0.109.



5. Wiederholen Sie die Schritte für alle erstellten Unterdomänen.



3.18.4.2 Konfiguration für BIND

Sie können die Zonendelegierung der erstellten Unterdomänen für den WAN-Mobil-Druck für BIND auf Mac OSX oder Linux konfigurieren, indem Sie die Unterdomänen zur Masterzonen-Datei der Domänen hinzufügen.

1. In diesem Beispiel werden die Unterdomänen zur BIND-Masterzonen-Datei für die Domäne „company.com“ hinzugefügt.

```
;
; Zone file for company.com
;
$TTL 360
@       IN      SOA     ns.company.com. root.company.com. (
                        201404011       ; serial, todays date + todays serial #
                        8H              ; refresh, seconds
                        2H              ; retry, seconds
                        4W              ; expire, seconds
                        1D )            ; minimum, seconds

                NS      ns              ; Inet Address of name server
ns              A       192.168.0.139

; Delegation for Wide Area Mobile Print sub domains
$ORIGIN buildinga.company.com.
@       IN      NS      mobileserver.buildinga.company.com.
mobileserver IN      A       192.168.0.109

$ORIGIN buildingb.company.com.
@       IN      NS      mobileserver.buildingb.company.com.
mobileserver IN      A       192.168.0.109

$ORIGIN buildingc.company.com.
@       IN      NS      mobileserver.buildingc.company.com.
mobileserver IN      A       192.168.0.109
```

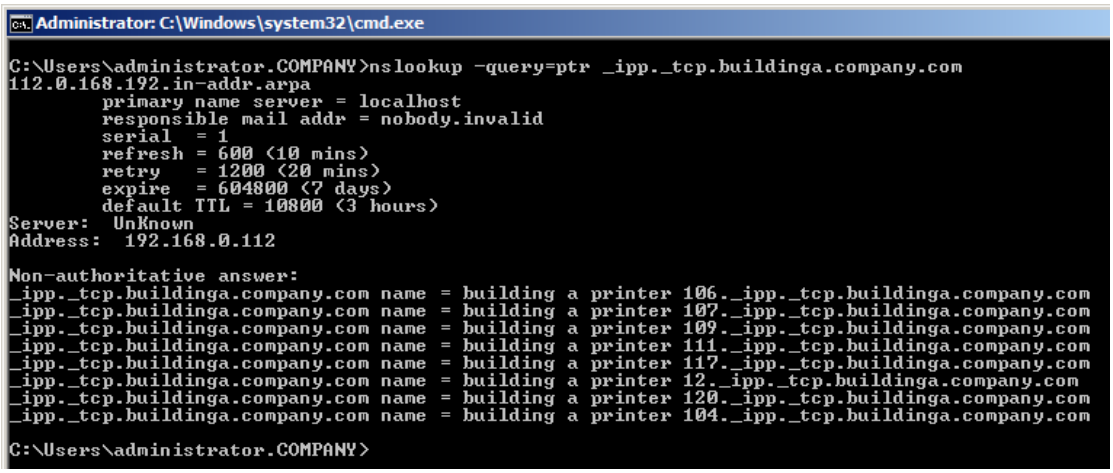
Nun wird jede DNS-Anfrage an den primären DNS-Server für eine der Unterdomänen an den EveryonePrint-Mobilfunk-Gateway-Server weitergeleitet.

3.18.5 Verifizierung der DNS-Konfiguration

Führen Sie den Befehl nslookup für jede Unterdomäne aus, um die korrekte DNS-Konfiguration für Windows DNS oder BIND auf Mac OSX oder Linux zu bestätigen:

nslookup -query=ptr _ipp._tcp.buildinga.company.com

Bei erfolgreicher Konfiguration erhalten Sie dann eine Liste der Drucker in der Unterdomäne wie in EveryonePrint konfiguriert.


Administrator: C:\Windows\system32\cmd.exe
C:\Users\administrator.COMPANY>nslookup -query=ptr _ipp._tcp.buildinga.company.com
112.0.168.192.in-addr.arpa
primary name server = localhost
responsible mail addr = nobody.invalid
serial = 1
refresh = 600 (10 mins)
retry = 1200 (20 mins)
expire = 604800 (7 days)
default TTL = 10800 (3 hours)
Server: UnKnown
Address: 192.168.0.112
Non-authoritative answer:
_ipp._tcp.buildinga.company.com name = building a printer 106._ipp._tcp.buildinga.company.com
_ipp._tcp.buildinga.company.com name = building a printer 107._ipp._tcp.buildinga.company.com
_ipp._tcp.buildinga.company.com name = building a printer 109._ipp._tcp.buildinga.company.com
_ipp._tcp.buildinga.company.com name = building a printer 111._ipp._tcp.buildinga.company.com
_ipp._tcp.buildinga.company.com name = building a printer 117._ipp._tcp.buildinga.company.com
_ipp._tcp.buildinga.company.com name = building a printer 12._ipp._tcp.buildinga.company.com
_ipp._tcp.buildinga.company.com name = building a printer 120._ipp._tcp.buildinga.company.com
_ipp._tcp.buildinga.company.com name = building a printer 104._ipp._tcp.buildinga.company.com
C:\Users\administrator.COMPANY>

Nslookup-Ergebnisse für Windows

```
[root@lab4linuxdev1 /]# nslookup -query=ptr _ipp._tcp.buildinga.company.com
Server:         192.168.0.139
Address:        192.168.0.139#53

Non-authoritative answer:
_ipp._tcp.buildinga.company.com name = Building\032A\032printer\032104._ipp._tcp.buildinga.company.com.
_ipp._tcp.buildinga.company.com name = Building\032A\032printer\032106._ipp._tcp.buildinga.company.com.
_ipp._tcp.buildinga.company.com name = Building\032A\032printer\032107._ipp._tcp.buildinga.company.com.
_ipp._tcp.buildinga.company.com name = Building\032A\032printer\032109._ipp._tcp.buildinga.company.com.
_ipp._tcp.buildinga.company.com name = Building\032A\032printer\032111._ipp._tcp.buildinga.company.com.
_ipp._tcp.buildinga.company.com name = Building\032A\032printer\032117._ipp._tcp.buildinga.company.com.
_ipp._tcp.buildinga.company.com name = Building\032A\032printer\03212._ipp._tcp.buildinga.company.com.
_ipp._tcp.buildinga.company.com name = Building\032A\032printer\032120._ipp._tcp.buildinga.company.com.

Authoritative answers can be found from:
buildinga.company.com   nameserver = mobileserver.buildinga.company.com.
```

Nslookup-Ergebnisse für Linux

Falls keine Drucker erscheinen, überprüfen Sie über Telnet, dass eine Verbindung zur IP-Adresse des EveryonePrint-Mobilfunk-Gateways auf Port 53 aufgebaut werden kann.

Denken Sie daran, dass Mobilgeräte-Clients Zugriff zum EveryonePrint-Mobilfunk-Gateway auf Port 53 haben müssen, um die Druckerliste abzurufen.

3.18.6 Festlegung der Such-Domain auf Mobilgeräten

Damit Mobilgeräte unter Apple iOS die für den WAN-Mobil-Druck verfügbaren Drucker abrufen können, muss die Abfrage der Unterdomänen mithilfe von DNS-SD für die iOS-Geräte festgelegt werden.

Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten, deren Wahl davon abhängt, ob eine oder mehrere Unterdomänen in EveryonePrint erstellt wurden.

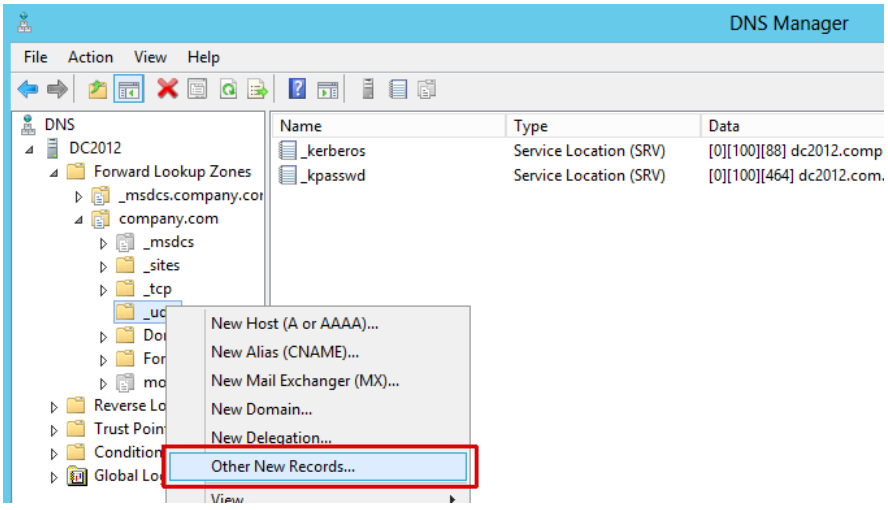
3.18.7 Eine Unterdomäne für den WAN-Mobil-Druck

Wurde nur eine Unterdomäne für den WAN-Mobil-Druck erstellt (empfohlen), ist die Konfiguration der Domänenabfrage durch Apple iOS-Geräte einfach.

3.18.7.1 Konfiguration einer Unterdomäne auf Windows DNS

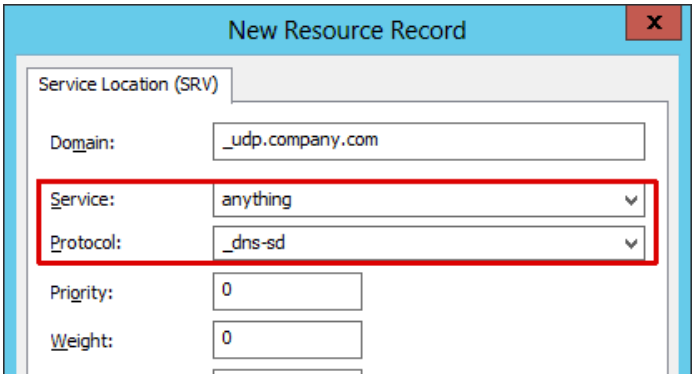
Erstellen Sie neben einem DNS-Datensatz für die Delegierung der einzelnen Unterdomäne „mobileprint.company.com“ wie unter *3.18.4.1 Konfiguration für Windows DNS* beschrieben einen DNS-SD-Ermittlungsdatensatz in Windows DNS.

1. Klicken Sie unter der Domäne (in diesem Fall company.com) mit der rechten Maustaste auf _udp und wählen Sie **Andere neue Datensätze...**

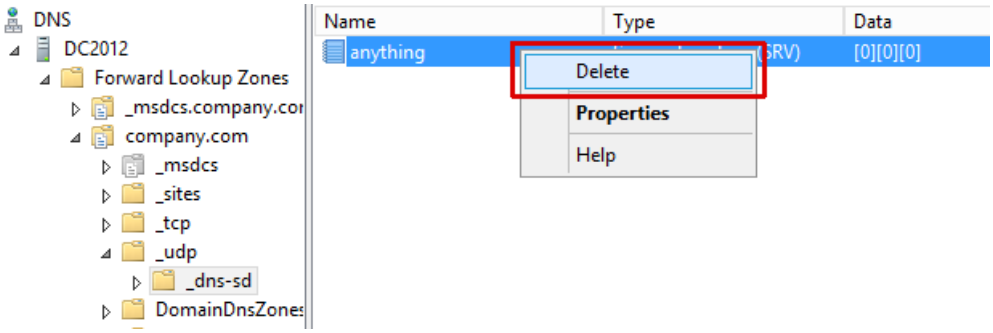


2. Wählen Sie einen neuen Eintrag für **Dienstidentifizierung (SRV)** aus.

3. Geben Sie im Feld Dienst beliebige Zeichen und unter Protokoll **_dns-sd** ein.

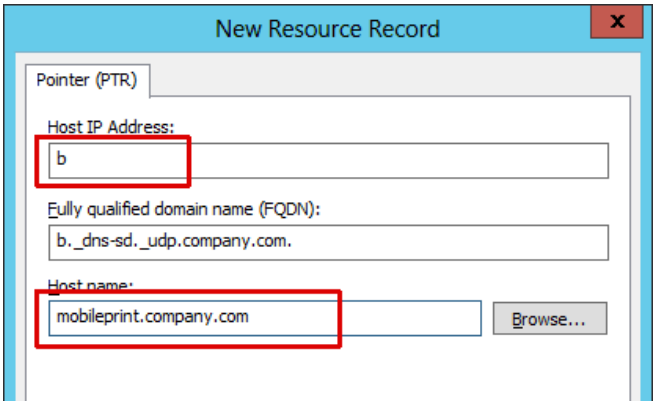


4. Unter _udp sollte nun der Ordner _dns-sd erscheinen. Löschen Sie den erstellten SRV-Eintrag aus dem Ordner _dns-sd.



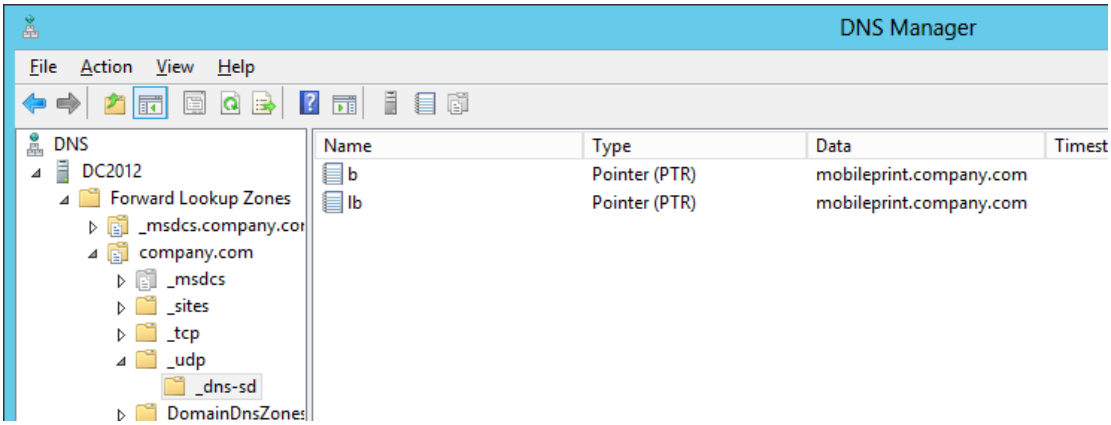
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner _dns-sd, wählen Sie **Andere neue Datensätze...** und dann einen Eintrag für **Zeiger (PTR)** aus.

6. Geben Sie unter *Host-IP-Adresse* den Buchstaben **b** und unter *Hostname* die WAN-Unterdomäne wie z. B. **mobileprint.company.com** ein.



7. Erstellen Sie mit den Buchstaben **lb** einen weiteren Eintrag für **Zeiger (PTR)**, der zu derselben Unterdomäne verweist.

Die finale Struktur sollte aussehen wie unten dargestellt.



Nun wird jedes Apple iOS-Gerät, für das lediglich die Such-Domain „company.com“ festgelegt wurde, die Unterdomäne „mobileprint“ finden und Drucker über das EveryonePrint-Mobilfunk-Gateway abfragen.

3.18.7.2 Konfiguration einer Unterdomäne auf BIND

Erstellen Sie neben einem DNS-Datensatz für die Delegierung der einzelnen Unterdomäne „mobileprint.company.com“ wie unter *3.18.4.2 Konfiguration für* BIND, beschrieben einen DNS-SD-Ermittlungsdatensatz in BIND.

1. Fügen Sie die folgenden DND-SD-Einträge in der Masterzonen-Datei der Domänen ein:

   b._dns-sd._udp IN PTR mobileprint.company.com.
   lb._dns-sd._udp IN PTR mobileprint.company.com.

   (ersetzen Sie „mobileprint.company.com.“ mit der in EveryonePrint erstellten Unterdomäne)

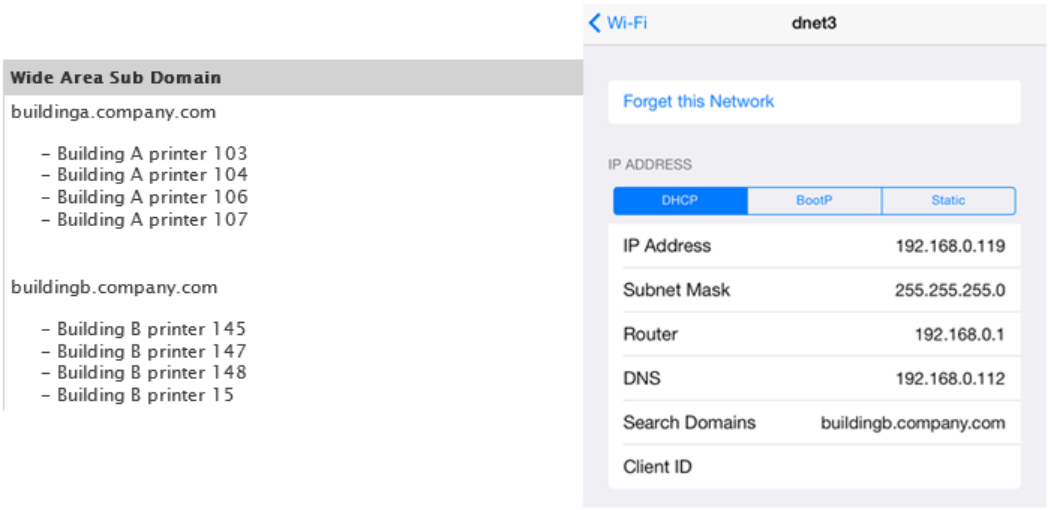
```
;
; Zone file for company.com
;
$TTL 360
@       IN      SOA     ns.company.com. root.company.com. (
                        201404011       ; serial, todays date + todays serial #
                        8H              ; refresh, seconds
                        2H              ; retry, seconds
                        4W              ; expire, seconds
                        1D )            ; minimum, seconds

                NS      ns              ; Inet Address of name server
ns              A       192.168.0.139


b._dns-sd._udp IN PTR mobileprint.company.com.
lb._dns-sd._udp IN PTR mobileprint.company.com.

; Delegation for Wide Area Mobile Print sub domains
$ORIGIN mobileprint.company.com.
@       IN      NS      mobileserver.mobileprint.company.com.
mobileserver IN      A       192.168.0.109
```

Beispiel einer BIND-Zonenkonfigurationsdatei für die Domäne „company.com“ mit der einzelnen Unterdomäne für den WAN-Mobil-Druck „mobileprint.company.com“.

Nun wird jedes Apple iOS-Gerät, für das lediglich die Such-Domain „company.com“ festgelegt wurde, die Unterdomäne „mobileprint“ finden und Drucker über das EveryonePrint-Mobilfunk-Gateway abfragen.

3.18.8 Mehrere Unterdomänen für den WAN-Mobil-Druck

Wurden mehrere Unterdomänen für den WAN-Mobil-Druck erstellt, wird der Zugriff von Apple iOS-Geräten auf die Unterdomänen hergestellt, indem die „Such-Domain“ auf dem Mobilgerät um die Such-Domain(s) ergänzt wird, auf die das betreffende Gerät Zugriff haben soll.



Dies kann manuell oder durch Bereitstellung dieses Wertes durch den DHCP-Server mithilfe der sogenannten „DHCP-Option 119“ erfolgen.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Anleitungen für die Ergänzung einer „Such-Domain“ mithilfe von Windows und Linux DHCP.

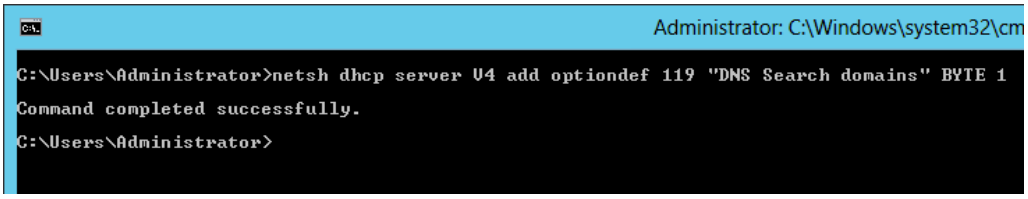
3.18.8.1 Konfiguration mehrerer Unterdomänen auf Windows DHCP

Microsoft Windows DHCP bietet keine benutzerfreundliche Konfigurationsschnittstelle für die DHCP-Option 119.

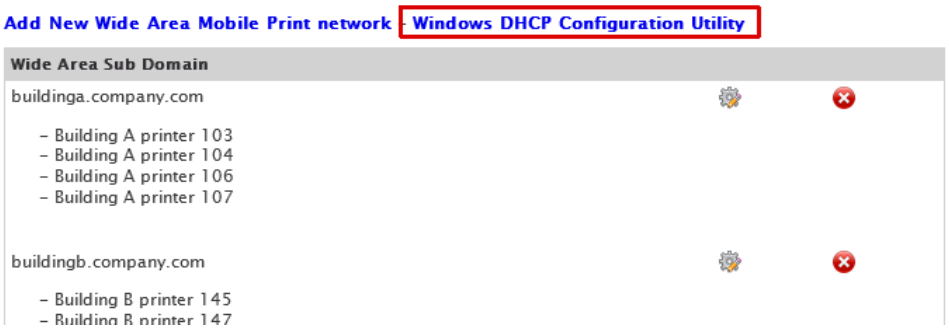
Die Konfiguration der DHCP-Option119 auf Windows DHCP umfasst die folgenden Schritte:

1. Falls noch nicht erfolgt, definieren Sie die DHCP-Option 119 für den Windows DHCP-Server, indem Sie folgenden Befehl auf dem DHCP-Server ausführen:

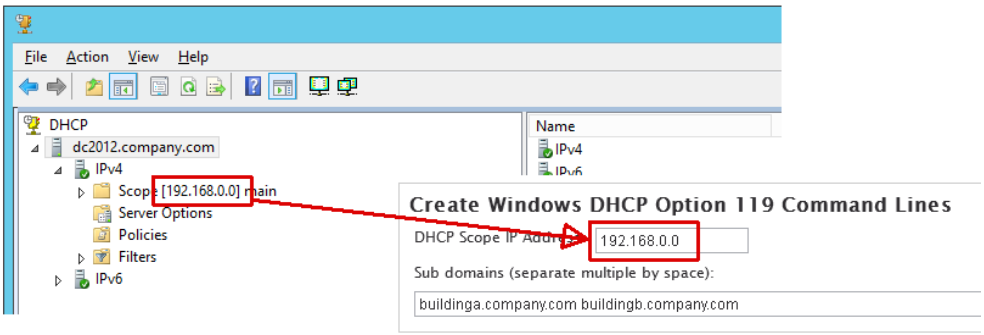
   netsh dhcp server V4 add optiondef 119 "DNS Search domains" BYTE 1


Administrator: C:\Windows\system32\cm
C:\Users\Administrator>netsh dhcp server V4 add optiondef 119 "DNS Search domains" BYTE 1
Command completed successfully.
C:\Users\Administrator>

2. Gehen Sie in der Administrator-Schnittstelle von EveryonePrint zu WAN-Mobil-Druck und klicken Sie auf **Windows DHCP-Configuration Utility**.


Add New Wide Area Mobile Print network
Windows DHCP Configuration Utility
Wide Area Sub Domain
buildinga.company.com
- Building A printer 103
- Building A printer 104
- Building A printer 106
- Building A printer 107
buildingb.company.com
- Building B printer 145

3. Geben Sie die IP-Adresse der DHCP-Bereiche ein.

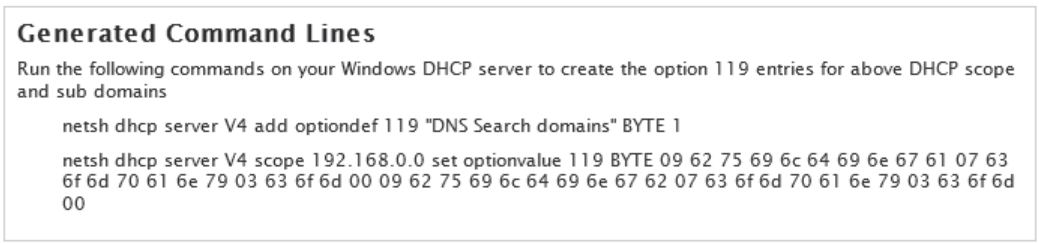


4. Geben Sie die Unterdomänen für den WAN-Mobil-Druck an, die für diesen DHCP-Bereich veröffentlicht werden sollen.

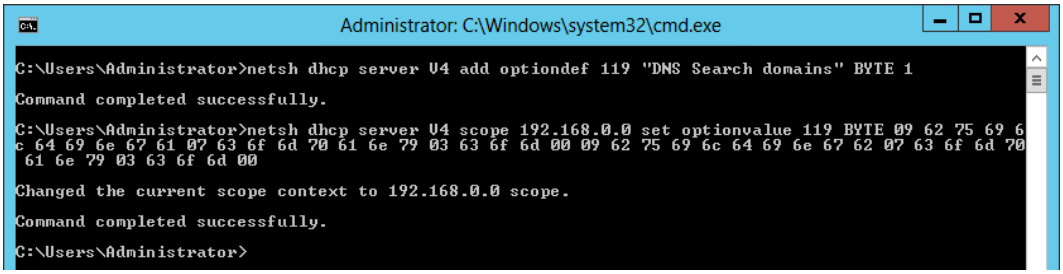
Create Windows DHCP Option 119 Command Lines
DHCP Scope IP Address:
192.168.0.0
Sub domains (separate multiple by space):
buildinga.company.com buildingb.company.com

Geben Sie mehrere Unterdomänen durch ein Leerzeichen getrennt ein.

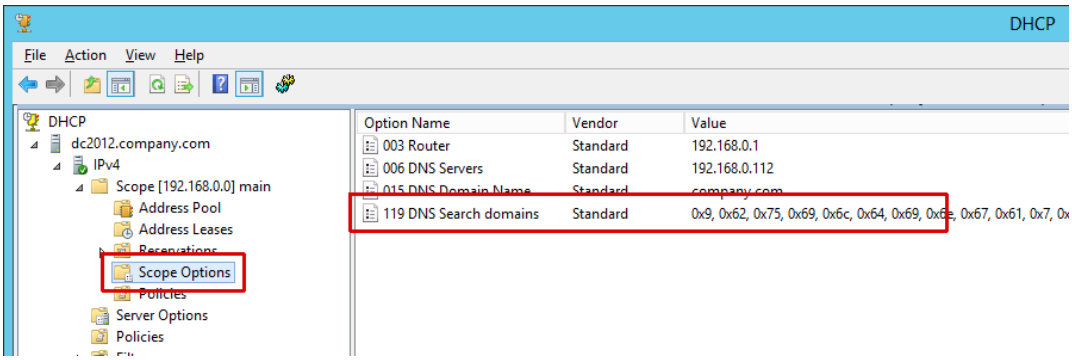
5. Klicken Sie, wenn Sie fertig sind, auf **Weiter**, die erforderlichen Befehle werden auf dem Bildschirm angezeigt.


Generated Command Lines
Run the following commands on your Windows DHCP server to create the option 119 entries for above DHCP scope and sub domains
netsh dhcp server V4 add optiondef 119 "DNS Search domains" BYTE 1
netsh dhcp server V4 scope 192.168.0.0 set optionvalue 119 BYTE 09 62 75 69 6c 64 69 6e 67 61 07 63 6f 6d 70 61 6e 79 03 63 6f 6d 00 09 62 75 69 6c 64 69 6e 67 62 07 63 6f 6d 70 61 6e 79 03 63 6f 6d 00

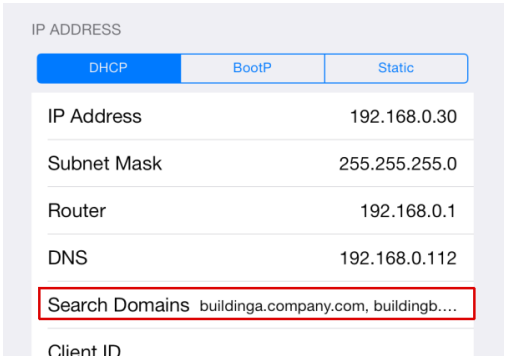
6. Kopieren Sie diese Befehle und führen Sie sie auf dem DHCP-Server aus, um die DHCP-Einträge zu erstellen.


Administrator: C:\Windows\system32\cmd.exe
C:\Users\Administrator>netsh dhcp server V4 add optiondef 119 "DNS Search domains" BYTE 1
Command completed successfully.
C:\Users\Administrator>netsh dhcp server V4 scope 192.168.0.0 set optionvalue 119 BYTE 09 62 75 69 6c 64 69 6e 67 61 07 63 6f 6d 70 61 6e 79 03 63 6f 6d 00 09 62 75 69 6c 64 69 6e 67 62 07 63 6f 6d 70 61 6e 79 03 63 6f 6d 00
Changed the current scope context to 192.168.0.0 scope.
Command completed successfully.
C:\Users\Administrator>

7. Bestätigen Sie, dass die Einträge unter „Bereichsoptionen“ auf dem DHCP-Server erscheinen (aktualisieren Sie die DHCP-Serveransicht, um die neuen Einstellungen anzuzeigen).



8. Mobilgeräte mit einer neuen Lease vom DHCP sollten nun die korrekten Such-Domains anzeigen.



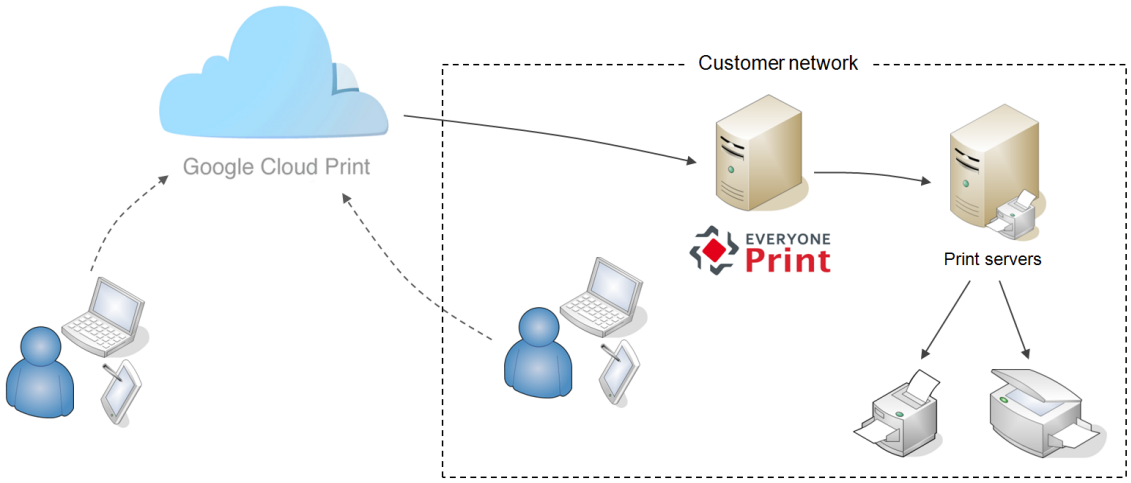
3.18.8.2 Konfiguration mehrerer Unterdomänen auf Linux DHCP

Bearbeiten Sie die Datei dhcpd.conf und fügen Sie die Option **domain-search** mit den zu veröffentlichenden Unterdomänen ein, um die Such-Domains für ein Subnetz auf Linux DHCP festzulegen.

```
subnet 192.168.0.0 netmask 255.255.255.0 {
    range 192.168.0.101 192.168.1.199;
    option domain-name "company.com";
    option domain-search "buildinga.company.com", "buildingb.company.com";
    option domain-name-servers 192.168.0.139;
    option routers 192.168.0.1;
}
```

3.19 Google Cloud Print-Konfiguration

Durch die Google Cloud Print-Unterstützung von EveryonePrint können Benutzer Druckaufträge von ihrem Google Chromebook, Handy oder Tablet, aus Google-Anwendungen wie Gmail, Docs oder Google Sheets sowie von jedem anderen Gerät, das Google Cloud Print unterstützt, an die in EveryonePrint ausgewählten Drucker senden.



Die in EveryonePrint unter *Drucken und Sicherheit* festgelegten Authentifizierungseinstellungen, wie das Drucken per Freigabe-Code oder Authentifizierung, gelten auch für Google Cloud Print.

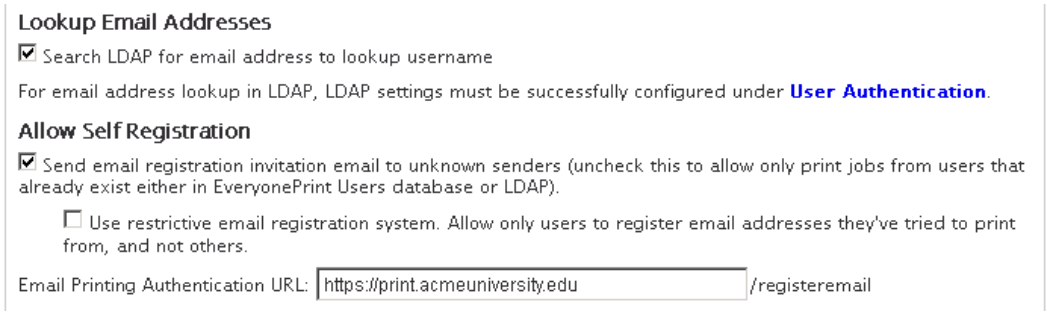
Privatsphäre mit Freigabe-Code
Wurde „Privatsphäre mit Freigabe-Code" für EveryonePrint festgelegt und sendet ein Benutzer über Google Cloud Print einen Druckauftrag an den allgemeinen EveryonePrint-Drucker, erhält der Benutzer einen Freigabe-Code per E-Mail, wie es auch beim E-Mail-Druck der Fall ist.

Benutzer erhalten keine Freigabe-Codes für Druckaufträge, die via Google Cloud Print über EveryonePrint direkt an bestimmte Drucker gesendet werden.

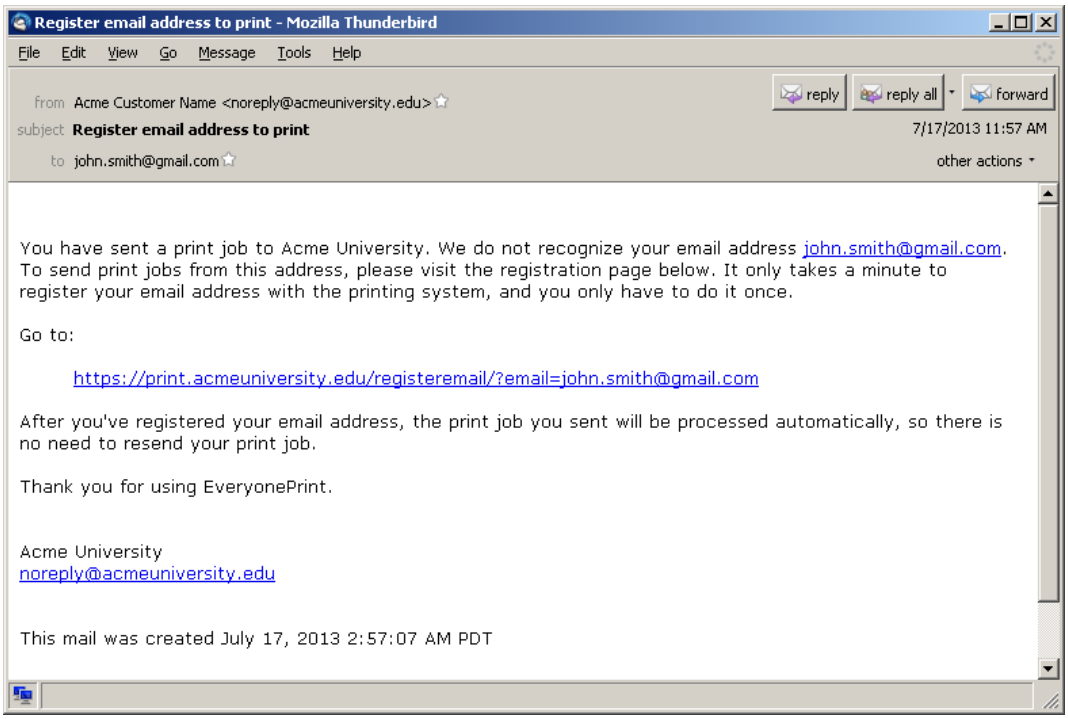
Privatsphäre mit Authentifizierung oder Direkt mit Authentifizierung
In einem Modus, in dem sich Benutzer authentifizieren müssen, um drucken zu können, gelten die Einstellungen unter *Benutzer-Authentifizierung*.

Sendet ein Benutzer einen Druckauftrag über Google Cloud Print, wird in EveryonePrint die E-Mail-Adresse des Google-Kontos als „Absender" angezeigt.

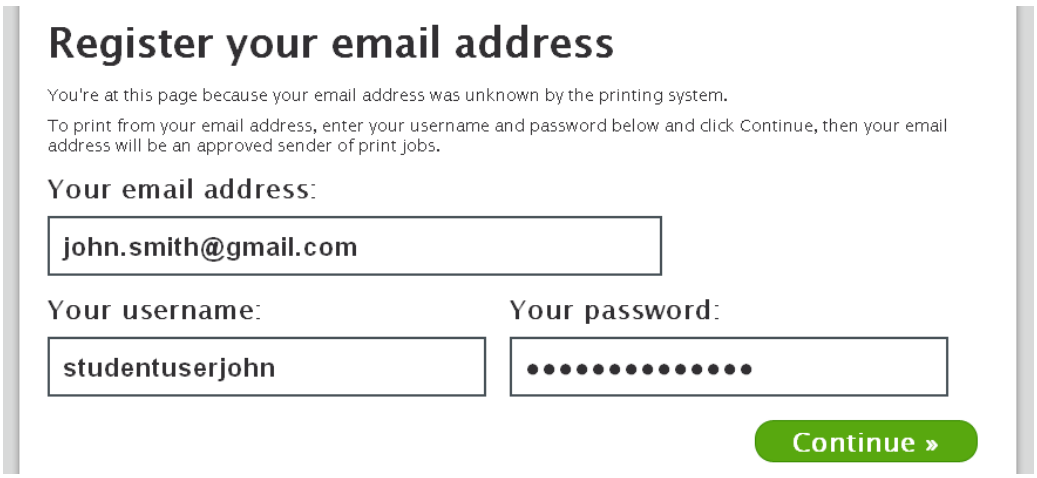
EveryonePrint prüft zunächst die interne Benutzerdatenbank. Wird der Benutzer dort nicht gefunden, wird LDAP durchsucht, falls die LDAP-Suche aktiviert wurde.


Lookup Email Addresses
Search LDAP for email address to lookup username
For email address lookup in LDAP, LDAP settings must be successfully configured under User Authentication.
Allow Self Registration
Send email registration invitation email to unknown senders (uncheck this to allow only print jobs from users that already exist either in EveryonePrint Users database or LDAP).
Use restrictive email registration system. Allow only users to register email addresses they've tried to print from, and not others.
Email Printing Authentication URL: https://print.acmeuniversity.edu /registeremail

Wird der Benutzer in LDAP nicht gefunden, erhält er per E-Mail eine Einladung für die eigene Registrierung, wenn die Option **Eigene Registrierung zulassen** aktiviert wurde.


Register email address to print - Mozilla Thunderbird
File Edit View Go Message Tools Help
reply reply all forward
from Acme Customer Name <noreply@acmeuniversity.edu>
subject Register email address to print
7/17/2013 11:57 AM
to john.smith@gmail.com
other actions
You have sent a print job to Acme University. We do not recognize your email address john.smith@gmail.com. To send print jobs from this address, please visit the registration page below. It only takes a minute to register your email address with the printing system, and you only have to do it once.
Go to:
https://print.acmeuniversity.edu/registeremail/?email=john.smith@gmail.com
After you've registered your email address, the print job you sent will be processed automatically, so there is no need to resend your print job.
Thank you for using EveryonePrint.
Acme University
noreply@acmeuniversity.edu
This mail was created July 17, 2013 2:57:07 AM PDT

Der Benutzer muss seinen Netzwerk-Benutzernamen und sein -Passwort eingeben, um sein Google-Konto im System zu registrieren. Dies ist für jeden Benutzer nur einmal erforderlich.


Register your email address
You're at this page because your email address was unknown by the printing system.
To print from your email address, enter your username and password below and click Continue, then your email address will be an approved sender of print jobs.
Your email address:
john.smith@gmail.com
Your username:
studentuserjohn
Your password:
Continue »

In obigem Beispiel wird der von der Adresse john.smith@gmail.com versendete Druckauftrag nach der Bearbeitung unter dem Namen "studentuserjohn" an die Druckerwarteschlange auf dem EveryonePrint-Server gesendet.

3.20 Konfigurationszusammenfassung für Google Cloud Print

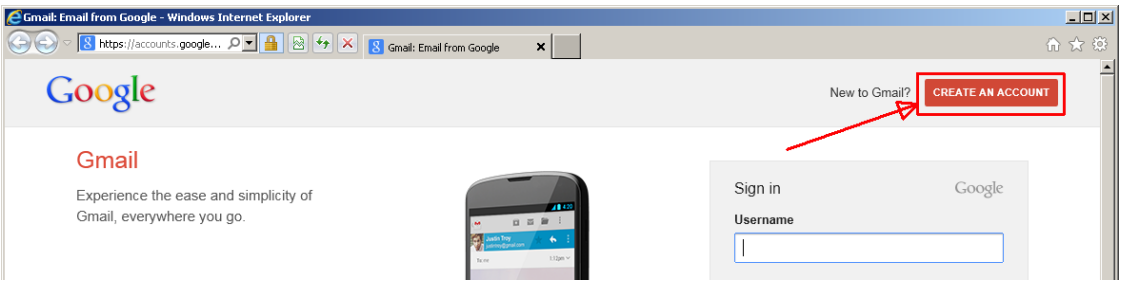
Zusammenfassung der Schritte, die für die Aktivierung der Google Cloud Print-Unterstützung in EveryonePrint erforderlich sind:

1. Erstellung eines Google-Kontos für Ihr Unternehmen
2. Aktivierung des Google API-Zugangs in dem Konto
3. Registrierung der EveryonePrint-Drucker in Google Cloud Print
4. Aktivierung des Teilens „öffentlicher Links“ für die für Google Cloud Print registrierten Drucker

Wichtig! Beim Google Cloud Print-Dienst handelt es sich um eine BETA-Software von Google. Dies bedeutet, dass Google jederzeit beliebige Änderungen daran vornehmen kann, die die Integration von EveryonePrint und Google Cloud Print beeinflussen oder verhindern können.

3.20.1 Erstellung eines Google-Kontos

Erstellen Sie zunächst ein normales Google-Konto. Dies geht am einfachsten, indem Sie ein Gmail-Konto einrichten.

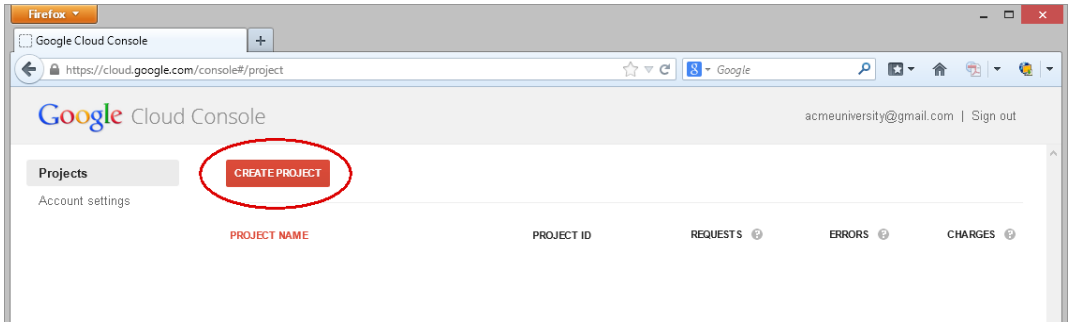


3.20.2 Aktivierung des Google-API-Zugangs im Google-Konto

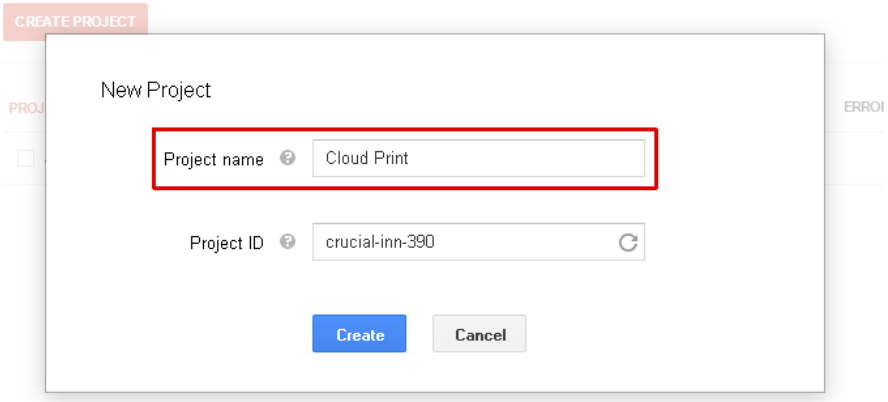
Haben Sie ein Google-Konto erstellt, muss ein autorisierter API-Zugang erstellt werden, damit sich eine externe Anwendung wie EveryonePrint mit den Google-Diensten verbinden kann.

1. Über folgenden Link gelangen Sie zu Google Cloud Console: https://cloud.google.com/console

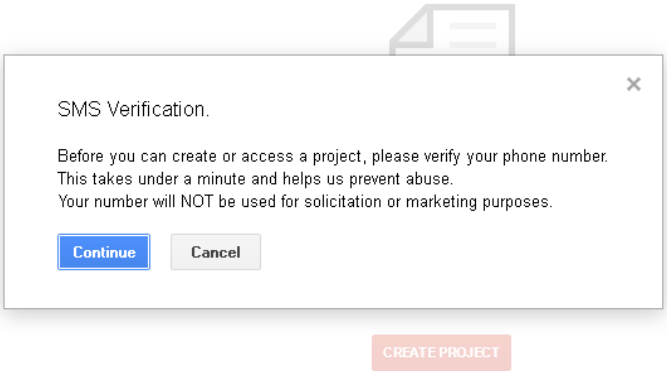
2. Klicken Sie auf **Projekt erstellen**...



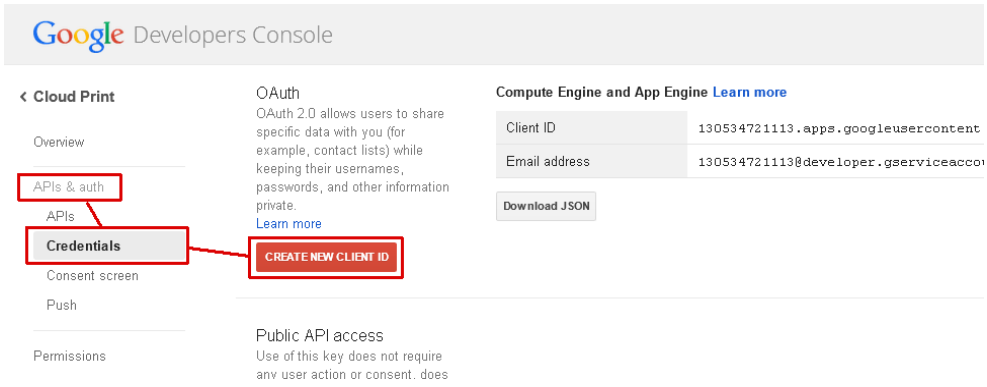
3. Geben Sie einen Projektnamen ein, der lediglich der Zuordnung innerhalb der Cloud Console dient. Google schlägt eine Projekt-ID vor, die übernommen werden kann



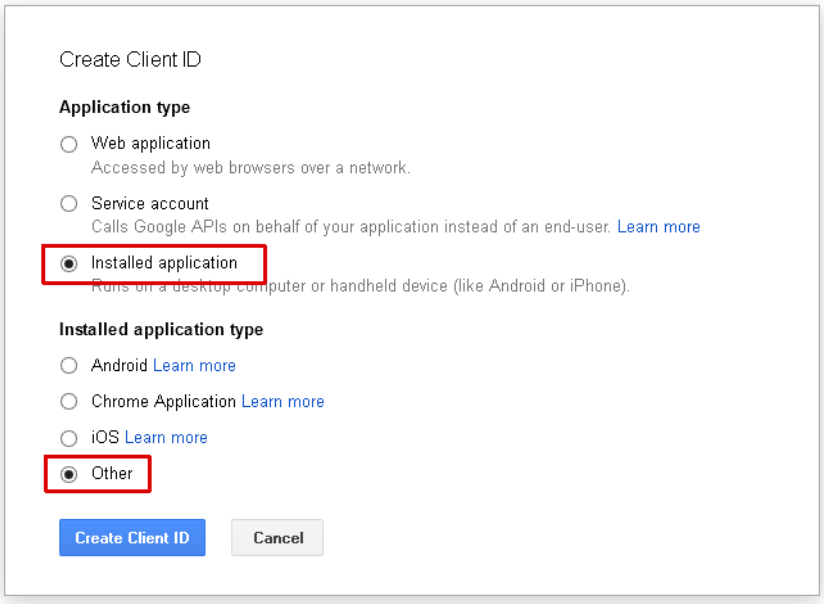
4. Je nach Status Ihres Kontos kann eine Bestätigung des Kontos per SMS erforderlich sein


SMS Verification.
Before you can create or access a project, please verify your phone number.
This takes under a minute and helps us prevent abuse.
Your number will NOT be used for solicitation or marketing purposes.
Continue
Cancel
CREATE PROJECT

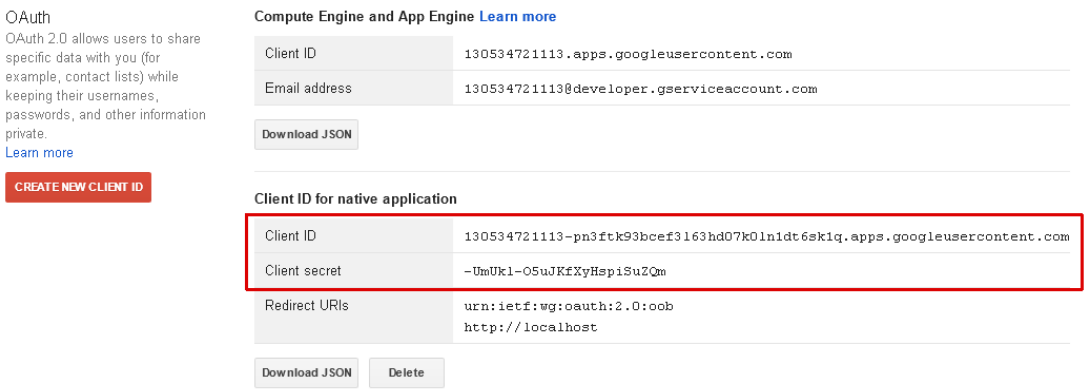
5. Klicken Sie auf **APIs & Auth**, dann auf **Legitimation** und schließlich auf **Neue Client-ID erstellen**



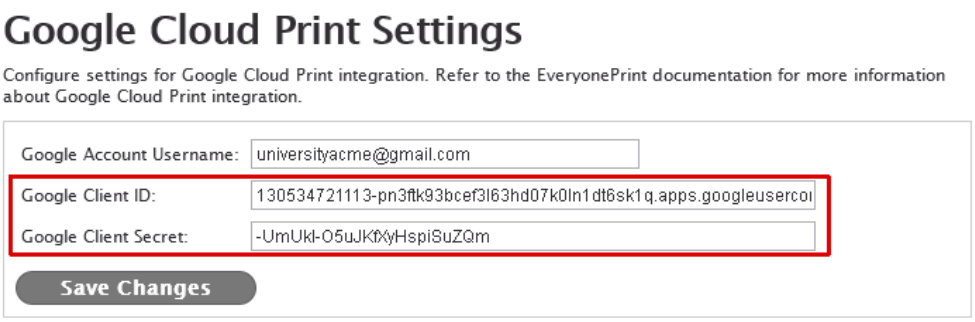
6. Wählen Sie **Installierte Anwendung, Andere** und schließlich **Client-ID erstellen**


Create Client ID
Application type
Web application
Accessed by web browsers over a network.
Service account
Calls Google APIs on behalf of your application instead of an end-user. Learn more
Installed application
Runs on a desktop computer or handheld device (like Android or iPhone).
Installed application type
Android Learn more
Chrome Application Learn more
iOS Learn more
Other
Create Client ID
Cancel

7. Die Client-ID des Google-Kontos und das Client-Geheimnis für die Integration wurden erstellt



8. Kopieren Sie die Client-ID und das Client-Geheimnis und fügen Sie die Angaben auf der Google Cloud Print-Konfigurationsseite in EveryonePrint ein


Google Cloud Print Settings
Configure settings for Google Cloud Print integration. Refer to the EveryonePrint documentation for more information about Google Cloud Print integration.
Google Account Username:
universityacme@gmail.com
Google Client ID:
130534721113-pn3ftk93bcef3l63hd07k0ln1dt6sk1q.apps.googleusercol
Google Client Secret:
-UmUkl-O5uJKfXyHspiSuZQm
Save Changes

Die Verbindung zwischen Google und Google Cloud Print wurde nun hergestellt. Drucker in EveryonePrint können nun in Google Cloud Print registriert werden.

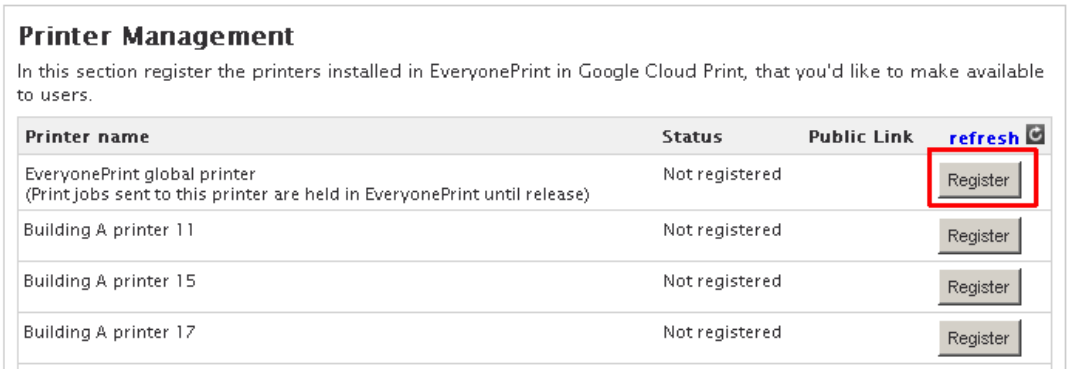
3.20.3 Registrierung der EveryonePrint-Drucker in Google Cloud Print

Es wird davon ausgegangen, dass die Drucker bereits in EveryonePrint konfiguriert wurden.

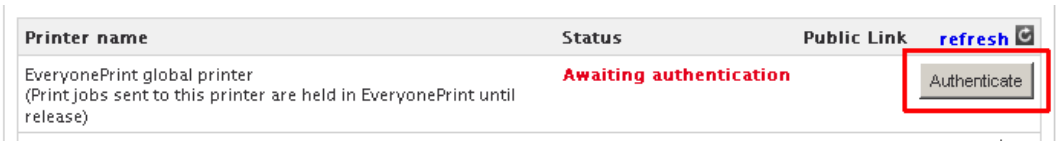
Für jeden Drucker in EveryonePrint, den Sie für Benutzer von Google Cloud Print verfügbar machen möchten, müssen 3 Schritte ausgeführt werden:

1. Registrierung des Druckers in Google Cloud Print
2. Authentifizierung des Druckers
3. Teilen des Druckers

Klicken Sie für jeden Drucker, den Sie in Google Cloud Print verfügbar machen möchten, auf **Registrieren**.

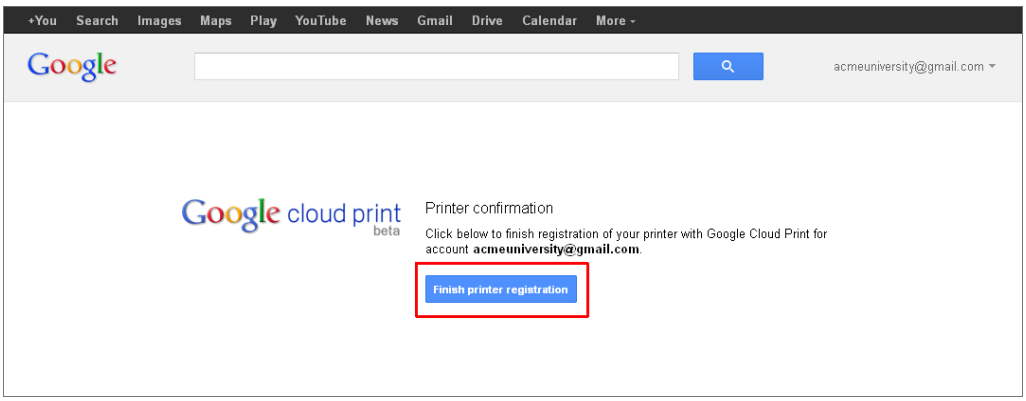


Nach ein paar Sekunden wechselt der Status zu *Warten auf Authentifizierung....* und eine neue Schaltfläche erscheint. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Authentifizierung**.



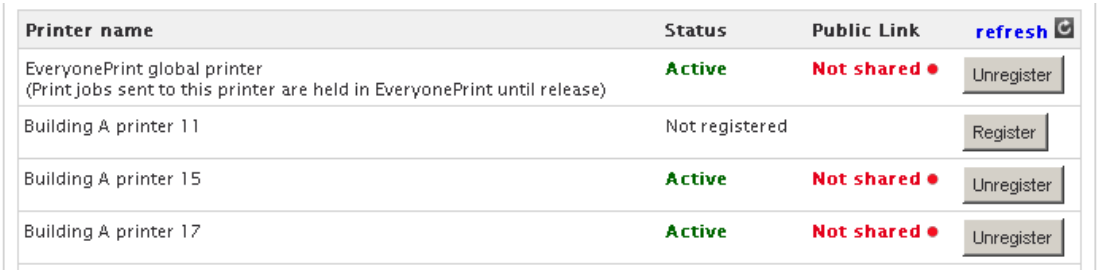
Ein neues Fenster zur Google-Druckerregistrierung erscheint. Klicken Sie auf den Link in der Mitte der Seite.

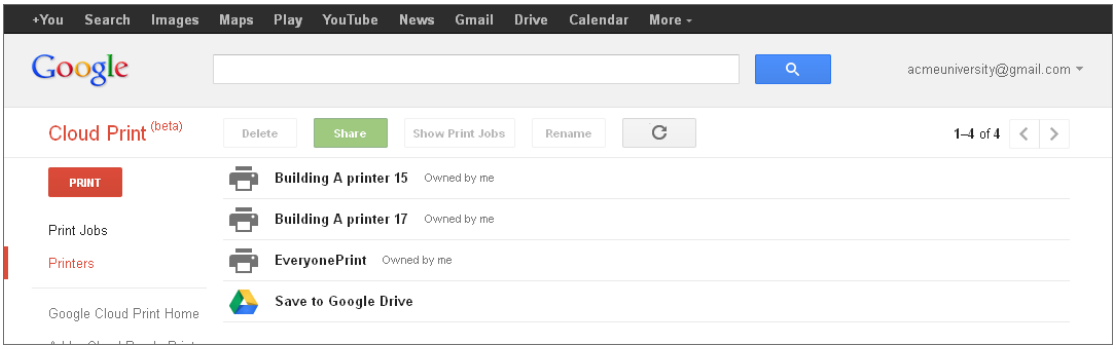
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Druckerregistrierung abschließen**.


+You Search Images Maps Play YouTube News Gmail Drive Calendar More
Google
acmeuniversity@gmail.com
Google cloud print
beta
Printer confirmation
Click below to finish registration of your printer with Google Cloud Print for account acmeuniversity@gmail.com.
Finish printer registration

Nach 20-30 Sekunden geht der *Status* des Druckers auf der EveryonePrint-Konfigurationsseite in **Aktiv** über und die Registrierung des Druckers ist abgeschlossen.

Alle registrierten Drucker sind auf der Seite zur Druckerverwaltung von Google Cloud Print zu sehen: https://www.google.com/cloudprint#printers





Als Nächstes ist es wichtig, den Drucker zu teilen, da sonst kein Benutzer Zugriff darauf hat.

3.20.4 Aktivierung des Teilens „öffentlicher Links“ für Drucker

Wurde ein Drucker zu Google Cloud Print hinzugefügt, ist er standardmäßig nur für den Besitzer des Google-Kontos verfügbar.

Es wird dringend empfohlen, Drucker mithilfe eines öffentlichen Links von Google Cloud Print zu teilen, andernfalls können Benutzer nur dann einen Druckauftrag über Google Cloud Print an den Drucker senden, wenn sie explizit über die Verwaltungsseiten von Google Cloud Print zu diesem Drucker eingeladen werden.

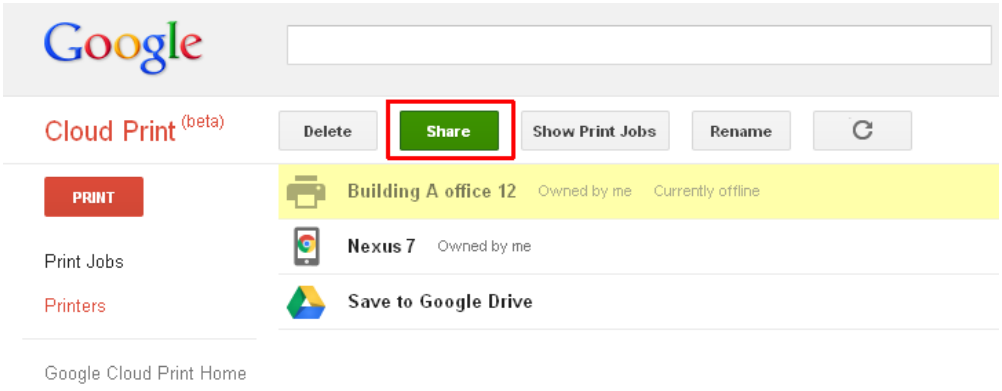
Lassen Sie sich nicht von dem Ausdruck „öffentlicher Link“ verwirren. Je nachdem, welche Authentifizierungseinstellungen in EveryonePrint vorgenommen wurden, muss sich ein Benutzer vor dem Drucken via Google Cloud Print immer zuerst in EveryonePrint authentifizieren, um sicherzustellen, dass der Druck nur für autorisierte Benutzer möglich ist.

So erstellen Sie einen *öffentlichen Link* für einen Drucker:

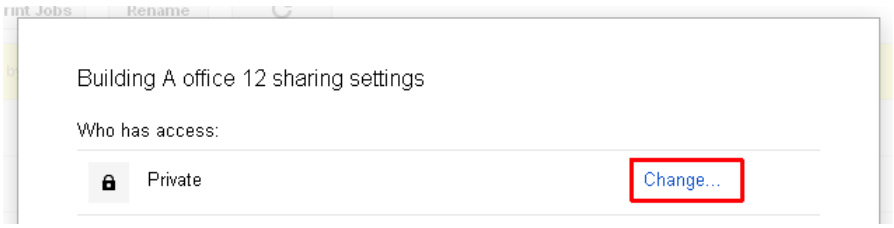
1. Klicken Sie neben einem Drucker auf den Link **Nicht geteilt**

2. Gehen Sie zur Druckerverwaltung von Google Cloud Print unterhttps://www.google.com/cloudprint#printers

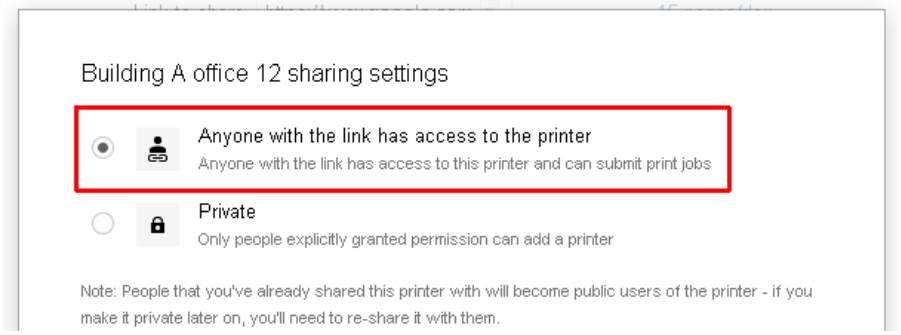
3. Wählen Sie den Drucker aus, den Sie modifizieren möchten, und klicken Sie auf **Teilen**



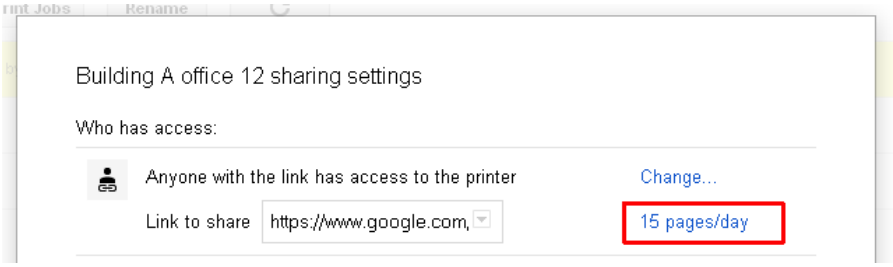
4. Um den privaten Zugriff zu ändern, klicken Sie auf **Ändern**



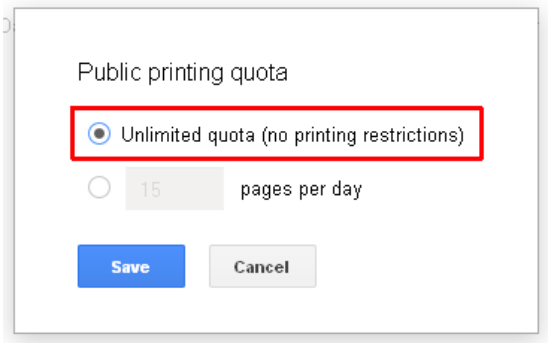
5. Wählen Sie **Jeder mit dem Link hat Zugriff auf den Drucker**


Building A office 12 sharing settings
Anyone with the link has access to the printer
Anyone with the link has access to this printer and can submit print jobs
Private
Only people explicitly granted permission can add a printer
Note: People that you've already shared this printer with will become public users of the printer - if you make it private later on, you'll need to re-share it with them.

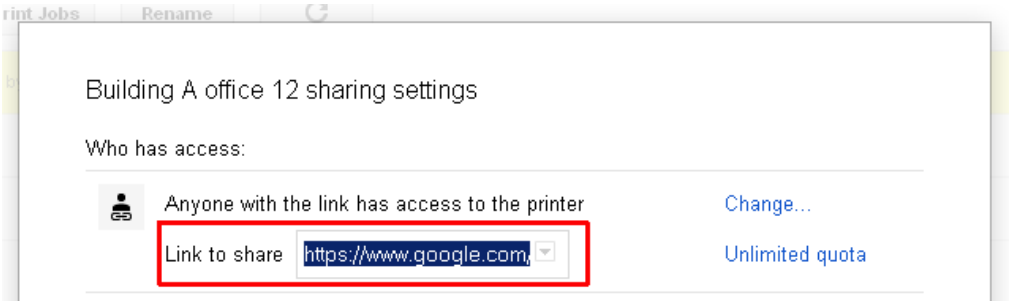
6. Legen Sie fest, wie viele Seiten Benutzer höchstens auf diesem Drucker drucken können, indem Sie auf **15 Seiten/Tag** klicken

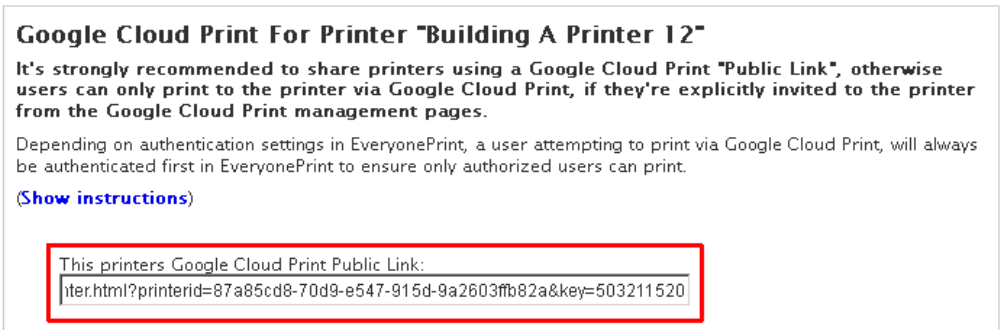


7. Wählen Sie **Unbegrenztes Kontingent**

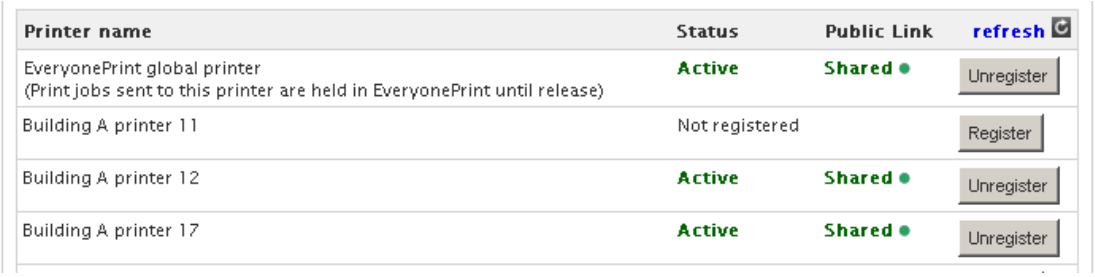


8. Kopieren Sie schließlich den „Zu teilenden Link“ und fügen Sie ihn auf der Seite für den öffentlichen Link in EveryonePrint ein und klicken Sie auf **Änderungen speichern**




Google Cloud Print For Printer "Building A Printer 12"
It's strongly recommended to share printers using a Google Cloud Print "Public Link", otherwise users can only print to the printer via Google Cloud Print, if they're explicitly invited to the printer from the Google Cloud Print management pages.
Depending on authentication settings in EveryonePrint, a user attempting to print via Google Cloud Print, will always be authenticated first in EveryonePrint to ensure only authorized users can print.
(Show instructions)
This printers Google Cloud Print Public Link:
nter.html?printerid=87a85cd8-70d9-e547-915d-9a2603ffb82a&key=503211520

Werden Drucker über einen *öffentlichen Link* geteilt, kann sich ein Benutzer an der EveryonePrint-Webschnittstelle anmelden und die Drucker der Google Cloud Print-Seite sehen, die ihm hier zur Verfügung stehen.



Log Out
EVERYONE
Print
My Print Jobs
Web Print
Driver Print
Email Print
Google Cloud Print
My Printers
Print Using Google Cloud Print
Print from your phone, tablet, Chromebook, PC, Google Apps and more.
How Google Cloud Print works
1. Add printers from the list below to your Google Account
2. After adding printers, you can print using Google Cloud Print from Google Apps, such as Google Docs, Chrome, or your Chromebook
3. The first time you print, you may receive an email back asking you to register with the printing system
To learn more about Google Cloud Print, visit Google Cloud Print.
Google
EveryonePrint Global Printer
(Print jobs sent to this printer are held in EveryonePrint until release)
Add Printer
Department A
Building A printer 12
Add Printer
Building A printer 17
Add Printer

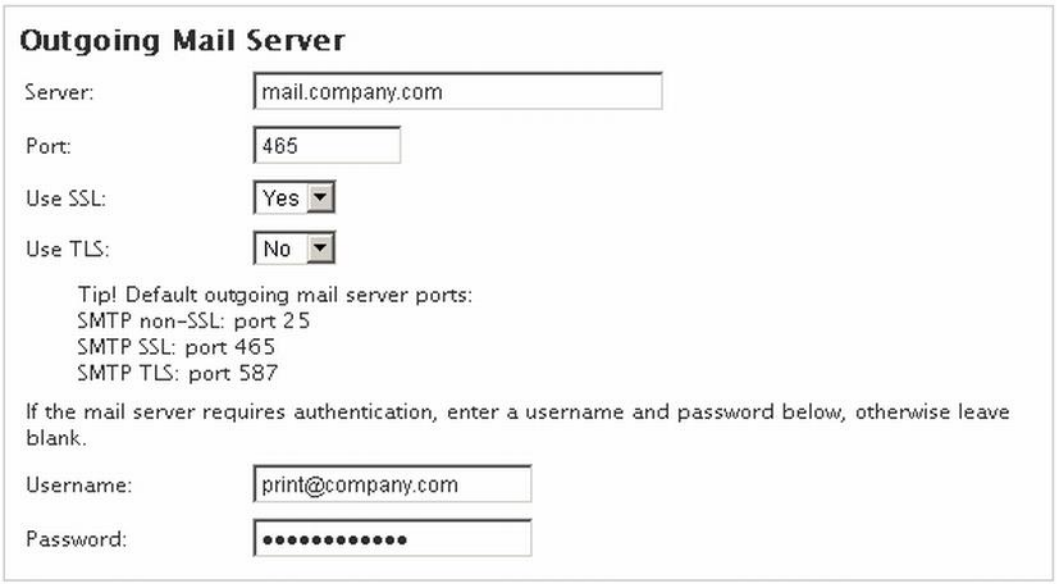
Nur Drucker, die mit einem öffentlichen Link geteilt wurden, erscheinen auf dieser Seite.

Die Gerätegruppen und Zugriffsrechte auf Gerätegruppendrucker sind noch immer gültig. Auf der Google Cloud Print-Seite in EveryonePrint kann der Benutzer also nur die Drucker sehen, zu denen er auch Zugriff hat. Wurden keine Zugriffsrechte für Gerätegruppen festgelegt, können Benutzer alle Google Cloud Print-Drucker mit einem öffentlichen Link sehen.

Klickt ein Benutzer auf **Drucker hinzufügen**, wird der Drucker zu seinem Google-Konto hinzugefügt und er kann Druckaufträge aus Google-Anwendungen oder von einem Google Chromebook usw. versenden.

3.21 Konfiguration für ausgehende E-Mails

EveryonePrint muss ausgehende E-Mail-Nachrichten an Benutzer versenden können, sowohl mit Hinweisen, falls ein Druckauftrag in einem nicht unterstützten Format oder eine zu große E-Mail gesendet wurde, als auch mit Freigabe-Codes oder Authentifizierungsanforderungen.



Geben Sie die SMTP-Einstellungen des E-Mail-Servers für ausgehende Nachrichten in den Einstellungen unter „Postausgangsserver“ ein. Wählen Sie bei Bedarf auch die betreffenden Ports und Sicherheitsprotokolle für den SMTP-E-Mail-Server aus.

Customer Information
Emails that are sent from the application, such as emails containing release codes, are branded with your name and email address. Please enter the details below.
IMPORTANT: Do not enter print@company.com below, use a different email address as sender, such as a support email address or similar.
Company name:
Our Company name
Sender email address:
support@company.com

Geben Sie die Informationen an, die als „Absender“ angezeigt werden sollen. Es ist wichtig, dass Sie eine andere Adresse als die für den E-Mail-Druck verwenden, andernfalls riskieren Sie eine endlose E-Mail-Druck-Schleife.

Send Test Email
Check the box below to send a test email using all of the above details to verify that settings are correct.
Email recipient:
someone@company.com
Send test email

Sie können die Einstellungen überprüfen, indem Sie eine E-Mail-Adresse eingeben, an die eine Test-E-Mail gesendet werden soll, und das Kontrollkästchen „Test-E-Mail senden“ aktivieren. Nachdem Sie auf „Änderungen speichern“ geklickt haben, wird eine Test-E-Mail gesendet, durch die verifiziert wird, dass EveryonePrint E-Mails an Endbenutzer senden kann. Es wird empfohlen, hierfür eine externe E-Mail-Adresse zu wählen, um zu überprüfen, ob EveryonePrint E-Mails an alle Benutzer senden kann.

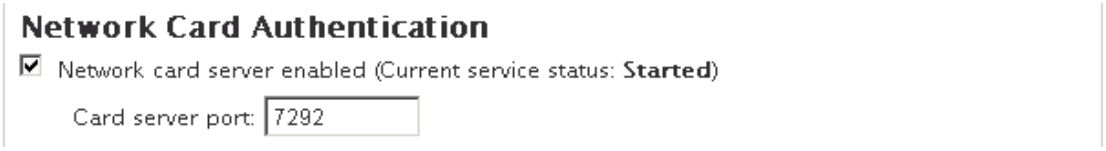
Tipp: Wenn die E-Mail erfolgreich von EveryonePrint versendet wurde, aber nicht empfangen wird, überprüfen Sie die Datei c:\Programme\EveryonePrint\temp\cfmail\mail.log (oder das Installationsverzeichnis) und suchen Sie nach Fehlern wie diesem:

> 02/10/11 13:29.27: MailOutFail: To=john.smith@company.com; From=Company <support@company.com>; Subject=Outgoing test mail from EveryonePrint; Server=mail.company.com;25; Size=515 bytes:javax.mail.MessagingException: Could not connect to SMTP host: mail.company.com, port: 25; nested exception is: java.net.ConnectException: Connection timed out: connect

Erscheint diese Fehlermeldung in mail.log, konnte EveryonePrint die Test-E-Mail nicht erfolgreich an den E-Mail-Server zustellen, weil keine Verbindung bestand. Stellen Sie sicher, dass die Verbindung nicht von Firewalls unterbrochen wird.

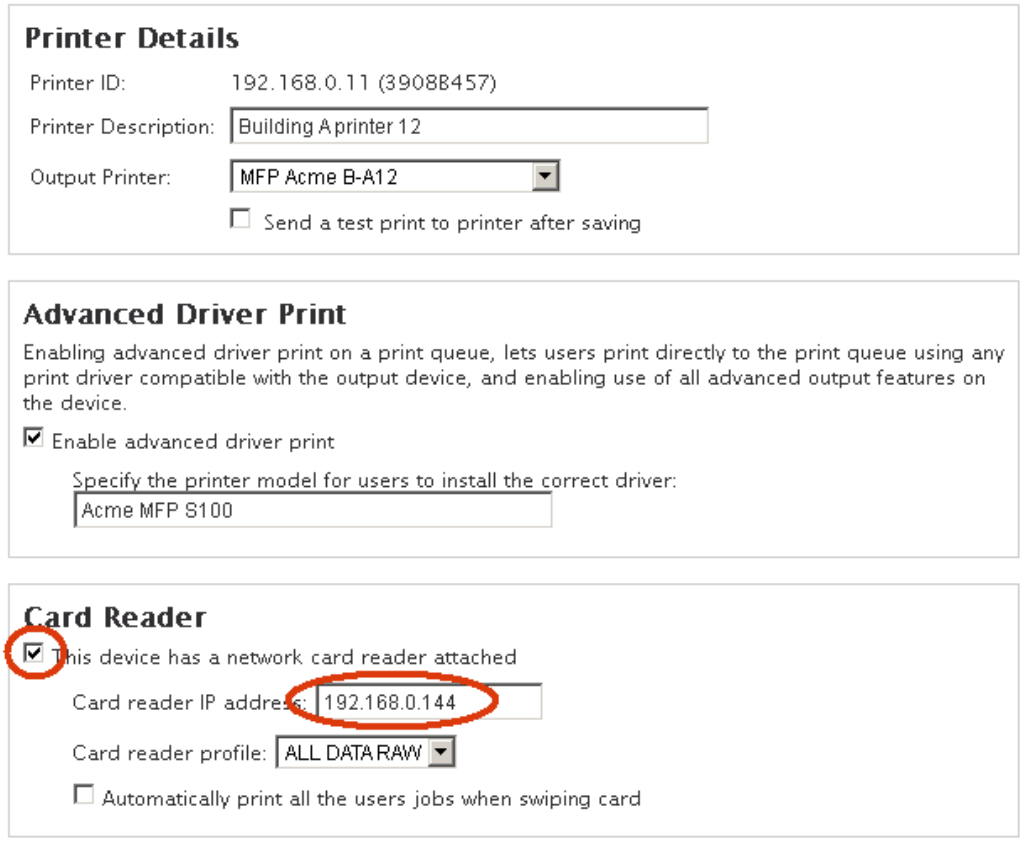
3.22 Kartenserver

EveryonePrint beinhaltet einen Kartenserver für Netzwerkartenleser, die auf TCP/IP basieren. Dies ermöglicht die Authentifizierung an Druckern oder Multifunktionsgeräten durch Einlesen einer Karte. Ein Benutzer geht also zum Gerät seiner Wahl, das über ein Lesegerät verfügt, und liest dort z. B. seine Zugangskarte ein, um sich zu authentifizieren. Es ist nicht erforderlich, Anmeldeinformationen einzugeben.



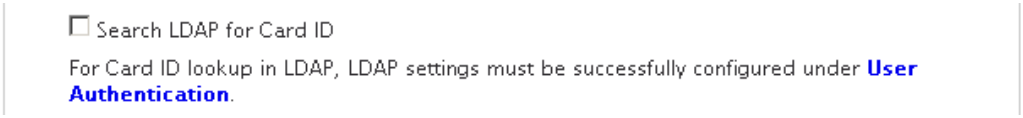
Der Kartenserver wird standardmäßig auf TCP-Port 7292 ausgeführt. Konfigurieren Sie die Netzwerkkartenleser so, dass Daten an die EveryonePrint-Server-IP über diesen Port gesendet werden.

Ordnen Sie den Netzwerkkartenleser einem in EveryonePrint hinzugefügten Gerät zu, indem Sie die IP-Adresse des Netzwerkkartenlesers unter dem entsprechenden Gerät eingeben.

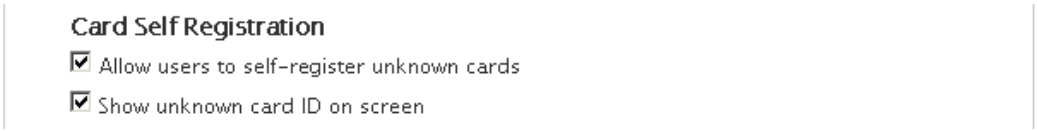

Printer Details
Printer ID: 192.168.0.11 (39088457)
Printer Description: Building A printer 12
Output Printer: MFP Acme B-A12
Send a test print to printer after saving
Advanced Driver Print
Enabling advanced driver print on a print queue, lets users print directly to the print queue using any print driver compatible with the output device, and enabling use of all advanced output features on the device.
Enable advanced driver print
Specify the printer model for users to install the correct driver:
Acme MFP S100
Card Reader
This device has a network card reader attached
Card reader IP address: 192.168.0.144
Card reader profile: ALL DATA RAW
Automatically print all the users jobs when swiping card

Das Zeitlimit gibt an, wie viel Zeit nach dem Einlesen der Karte vergeht, bis die Authentifizierung ungültig wird.

Standardmäßig hat der Benutzer nach dem Einlesen 30 Sekunden für die Aktivierung der Freigabe-Anwendung auf dem Gerät.

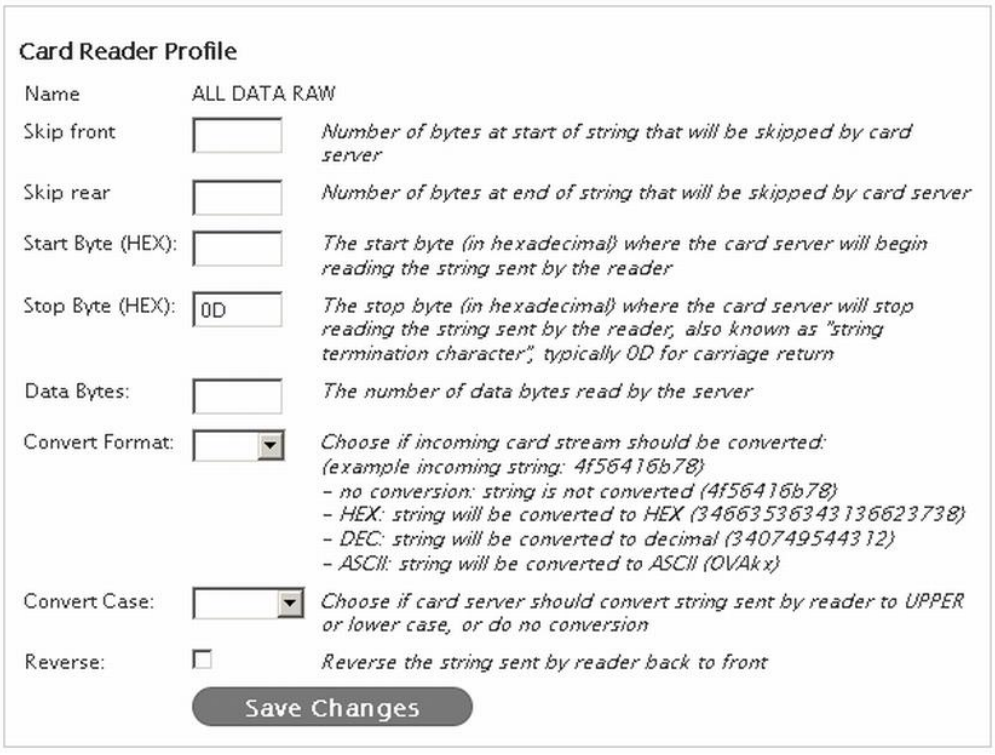

Search LDAP for Card ID
For Card ID lookup in LDAP, LDAP settings must be successfully configured under User Authentication.

EveryonePrint kann Benutzernamen über die LDAP-Suche nach Karten-ID-Nummern prüfen. Damit die LDAP-Suche nach Karten-IDs möglich ist, müssen die LDAP-Einstellungen unter „Benutzer-Authentifizierung“ festgelegt worden sein.



Die Einstellungen für die eigene Registrierung einer Karte sind wichtig für Multifunktionsgeräte-Terminals. Wenn ein Benutzer also eine unbekannte Karte einliest, kann er diese seinem Netzwerkbenutzernamen zuordnen, indem er sich mit Benutzername und Passwort authentifiziert.

3.23 Kartenleserprofile


Card Reader Profile
Name
ALL DATA RAW
Skip front
Number of bytes at start of string that will be skipped by card server
Skip rear
Number of bytes at end of string that will be skipped by card server
Start Byte (HEX):
The start byte (in hexadecimal) where the card server will begin reading the string sent by the reader
Stop Byte (HEX):
0D
The stop byte (in hexadecimal) where the card server will stop reading the string sent by the reader, also known as "string termination character", typically 0D for carriage return
Data Bytes:
The number of data bytes read by the server
Convert Format:
Choose if incoming card stream should be converted:
(example incoming string: 4f56416b78)
- no conversion: string is not converted (4f56416b78)
- HEX: string will be converted to HEX (34663536343136623738)
- DEC: string will be converted to decimal (340749544312)
- ASCII: string will be converted to ASCII (OVAkx)
Convert Case:
Choose if card server should convert string sent by reader to UPPER or lower case, or do no conversion
Reverse:
Reverse the string sent by reader back to front
Save Changes

Es gibt viele verschiedene Kartentypen und Kartennummernformate. Verwenden Sie Kartenleserprofile, um die von dem Kartenleser eingehenden Daten so zu verändern, dass sie einem vordefinierten Format für Kartennummern entsprechen, die in die EveryonePrint-Datenbank importiert oder in LDAP gespeichert werden.

Ist keine besondere Konvertierung der Kartennummer erforderlich, dann verwenden Sie das allgemeine „ALLE DATEN"-Profil.

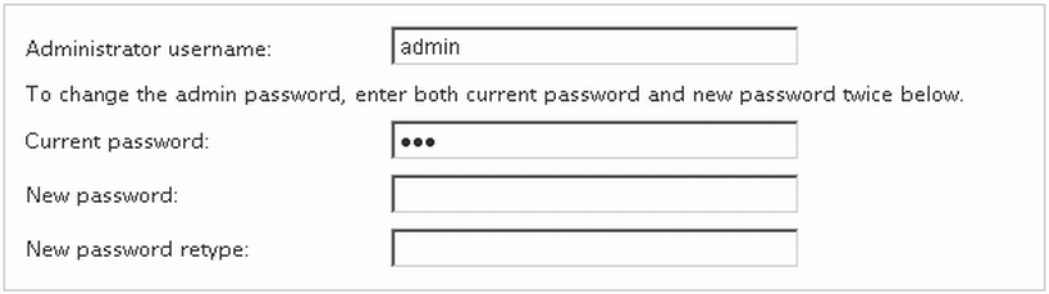
3.24 Administrator-Benachrichtigungsfunktion

EveryonePrint enthält eine Administrator-Benachrichtigungsfunktion, die Administratoren auf kritische Fehler, wie z. B. Lizenz-Fehler, hinweist.

Konfigurieren Sie die Einstellungen für den E-Mail-Ausgang und geben Sie dann die E-Mail-Adresse des Administrators ein.

3.25 Änderung der Administrator-Anmeldung

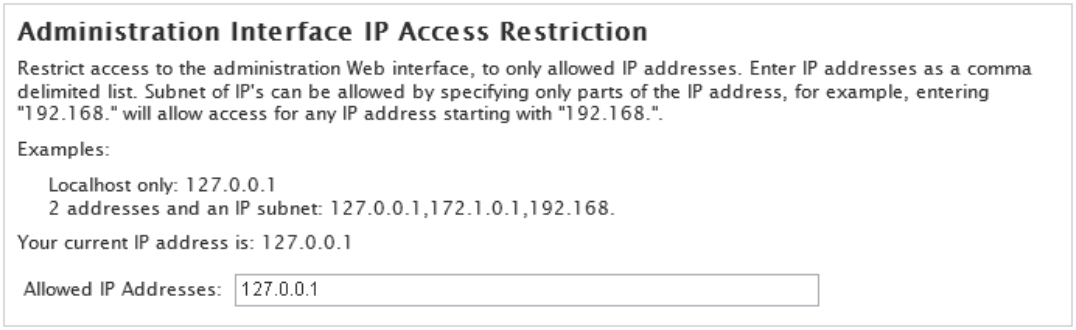
Verwenden Sie das Fenster der Administrator-Anmeldung in EveryonePrint Admin, um das standardmäßige Admin-Passwort zu ändern.


Administrator username:
admin
To change the admin password, enter both current password and new password twice below.
Current password:
New password:
New password retype:

Wenn Sie das Admin-Passwort verloren haben, müssen Sie sich an den EveryonePrint-Support wenden.

3.26 Einschränkung des Zugriffs auf die Administrator-Schnittstelle mithilfe der IP-Adresse

Sie können ganz einfach nur bestimmten IP-Adressen Zugriff zur Administrator-Schnittstelle von EveryonePrint geben.


Administration Interface IP Access Restriction
Restrict access to the administration Web interface, to only allowed IP addresses. Enter IP addresses as a comma delimited list. Subnet of IP's can be allowed by specifying only parts of the IP address, for example, entering "192.168." will allow access for any IP address starting with "192.168.".
Examples:
Localhost only: 127.0.0.1
2 addresses and an IP subnet: 127.0.0.1,172.1.0.1,192.168.
Your current IP address is: 127.0.0.1
Allowed IP Addresses:
127.0.0.1

IP-Adressen werden durch ein Komma getrennt eingegeben. Sie können IP-Subnetzen Zugriff erteilen, indem Sie nur einen Teil der IP-Adresse angeben. Die Eingabe von „192.168." beispielsweise gibt allen IP-Adressen Zugriff, die mit „192.168."beginnen.

Standardmäßig ist der Zugriff für alle IP-Adressen möglich.

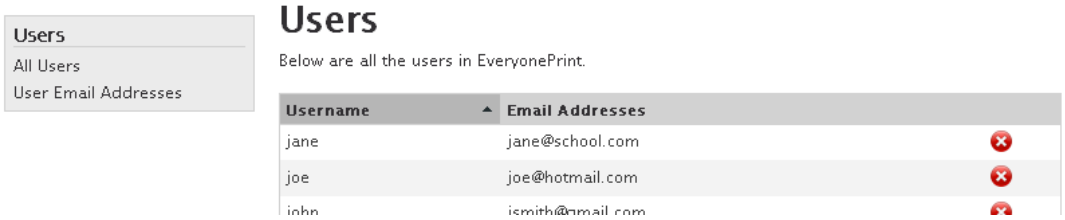
3.27 Benutzerverwaltung

Benutzer in EveryonePrint sind Benutzer, denen eine E-Mail-Adresse oder Karte zugeordnet wurde.

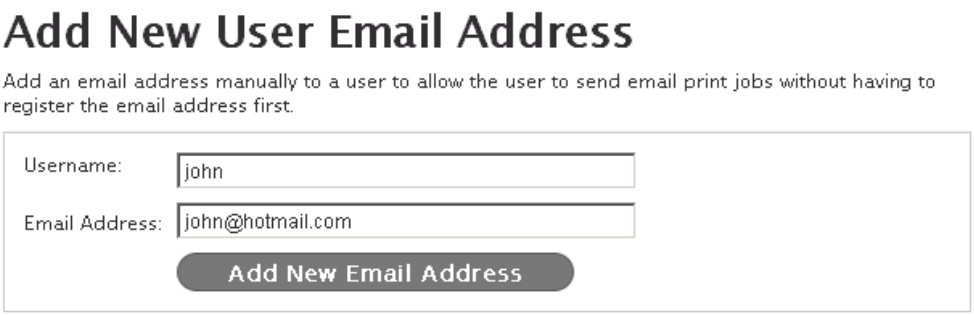
Wurde unter **Drucken und Sicherheit** ein Authentifizierungsmodus für EveryonePrint festgelegt, werden Benutzer, die zum ersten Mal einen Druckauftrag senden, gebeten, sich beim Drucksystem zu authentifizieren, damit EveryonePrint ihre E-Mail-Adresse dem Benutzernamen zuordnen kann. Im Abschnitt *3.16.1 E-Mail-Authentifizierung* finden Sie weitere Informationen über die E-Mail-Authentifizierung.

EveryonePrint kann auch so konfiguriert werden, dass die E-Mail-Adressen von Benutzern direkt im LDAP überprüft werden. In den Einstellungen *E-Mail-Druck* und *Benutzer-Authentifizierung* finden Sie weitere Informationen.

Im Abschnitt **Benutzer** in EveryonePrint Admin können Sie die E-Mail-Adressen von Benutzern und deren Zuordnungen verwalten.



Klicken Sie auf das rote X, um eine bestehende E-Mail-Verbindung zu löschen.
Unter **Benutzer-E-Mail-Adressen** können Sie einem Benutzernamen manuell eine E-Mail-Adresse zuweisen, damit der Benutzer E-Mail-Druckaufträge senden kann, ohne sich am System anmelden zu müssen, wie im Abschnitt „E-Mail-Authentifizierung" oben angegeben.


Add New User Email Address
Add an email address manually to a user to allow the user to send email print jobs without having to register the email address first.
Username:
john
Email Address:
john@hotmail.com
Add New Email Address

3.27.1 Import von Benutzer-E-Mail-Adressen aus einer CSV-Datei

Damit Benutzer den E-Mail-Druck von einem Mobilgerät aus nutzen können, ohne sich anzumelden, können Benutzer-E-Mail-Adressen aus einer CSV-Datei in folgendem Format in EveryonePrint importiert werden:

Benutzername,E-Mail-Adresse

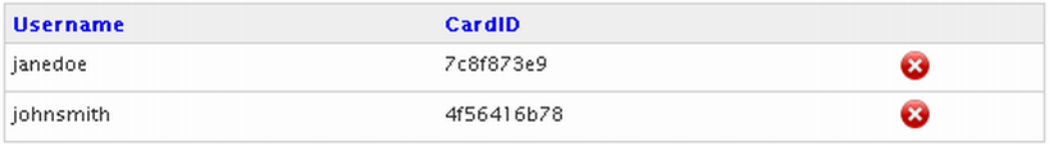
Zum Beispiel:

benutzer1,benutzer1@domäne.de
benutzer2,benutzer2@domäne.de
benutzer2,benutzer2@weiteredomäne.de

Ein Benutzer kann über viele verschiedene E-Mail-Adressen verfügen.

3.28 Kartenverwaltung

Wenn Sie den Netzwerkkartenserver in EveryonePrint verwenden, damit sich Benutzer selbst durch Einlesen einer Karte an den Druckern authentifizieren können, enthält der Abschnitt „Karten“ auf der Administrator-Site die Zuordnungen zwischen Benutzern und ihren Karten.



Im Abschnitt *3.22 Kartenserver* finden Sie weitere Informationen über die Konfiguration des Kartenservers. Der Kartenserver kann so konfiguriert werden, dass Karten-IDs in Echtzeit im LDAP gesucht werden.

Kartenzuordnungen können auch aus einer CSV-Datei in folgendem Format importiert werden:

Benutzername,Karten-ID

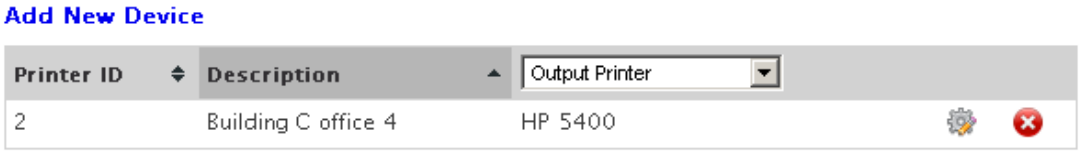
Zum Beispiel:

Benutzer1,8312A780
Benutzer2,686C5966
Benutzer2,DB0F2148

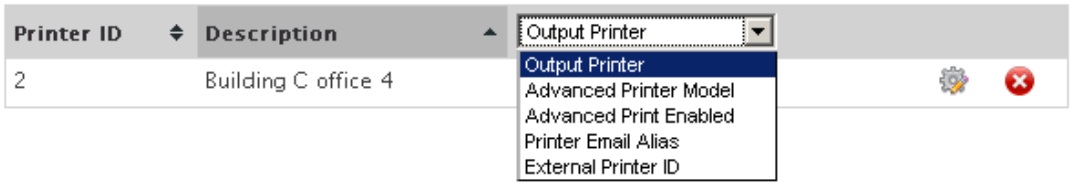
Ein Benutzer kann über viele verschiedene Karten verfügen.

3.29 Geräteverwaltung

Wurden Drucker zu EveryonePrint hinzugefügt, werden installierte Drucker automatisch auf der Seite **Geräte** angezeigt.



Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol , um die Einstellungen zu ändern oder um einen Testdruck an den ausgewählten Drucker zu senden. Klicken Sie auf das Löschsymbol , um den Drucker aus EveryonePrint zu entfernen.

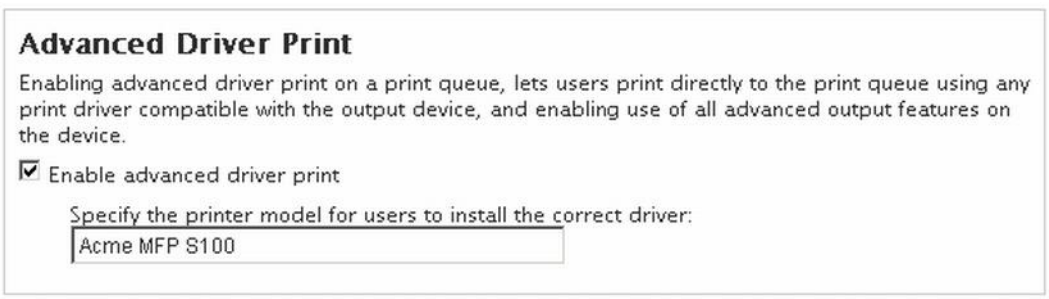


Im Dropdown-Menü finden Sie verschiedene Einstellungen für die aufgeführten Drucker.

Ausgabe-Drucker	- die entsprechende Windows-Druckerwarteschlange
Erweitertes Druckermodell	- das unter „Erweiterter Treiber-Druck“ angegebene Druckermodell
Erweiterter Druck aktiviert	- die Angabe, ob der „Erweiterte Treiber-Druck“ für das Gerät aktiviert wurde
E-Mail-Alias des Druckers	- das (eventuell) konfigurierte E-Mail-Alias des Druckers
Externe Drucker-ID	- die externe Drucker-ID des Geräts für den IPP- oder LPD-Druck

3.29.1 Erweiterter Treiber-Druck

Wurde der erweiterte Treiber-Druck für eine Druckerwarteschlange aktiviert, ist es möglich, über jeden Druckertreiber, der mit dem Ziel-Ausgabe-Gerät kompatibel ist, einen Druckauftrag an die Warteschlange zu senden.

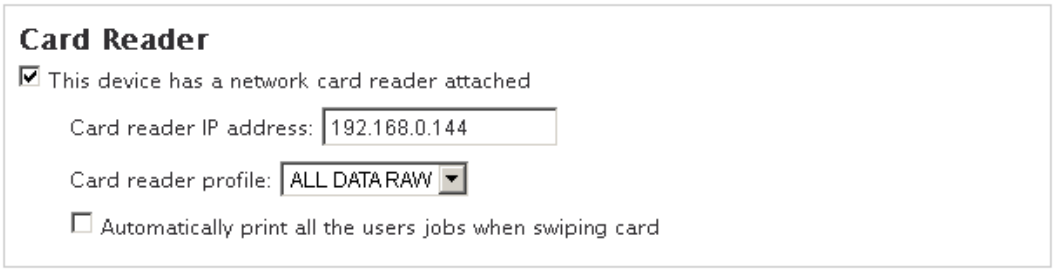

Advanced Driver Print
Enabling advanced driver print on a print queue, lets users print directly to the print queue using any print driver compatible with the output device, and enabling use of all advanced output features on the device.
Enable advanced driver print
Specify the printer model for users to install the correct driver:
Acme MFP S100

Stellen Sie sicher, dass die Bezeichnung des Druckermodells korrekt ist, damit Endbenutzer den richtigen Druckertreiber für den Ausgabe-Drucker wählen.

Im Abschnitt *5 Senden von Druckaufträgen über den* Treiber finden Sie weitere Informationen über die Unterschiede zwischen dem einfachen und dem erweiterten Treiber-Druck.

3.29.2 Zuordnung des Netzwerkkartenlesers zum Gerät

Wenn Sie den in EveryonePrint integrierten Kartenserver mit netzwerkbasierten Kartenlesern verwenden, dann ordnen Sie unter einem Gerät den Netzwerkkartenleser einem in EveryonePrint hinzugefügten Gerät zu, indem Sie den Kartenleser aktivieren und die IP-Adresse des Netzwerkkartenlesers eingeben.


Card Reader
This device has a network card reader attached
Card reader IP address:
192.168.0.144
Card reader profile:
ALL DATA RAW
Automatically print all the users jobs when swiping card

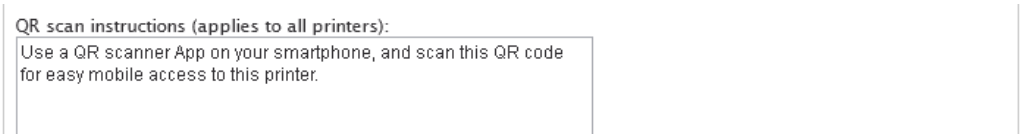
Es ist hilfreich, die Option **Automatisch alle Druckaufträge des Benutzers beim Einlesen der Karte drucken** zu aktivieren, wenn Sie Kartenleser an einfachen Netzwerkdruckern verwenden. Ist diese Option aktiviert, werden alle in EveryonePrint gespeicherten Druckaufträge freigegeben, sobald der Benutzer seine Karte einliest.

3.29.3 Leichter Druckerzugriff mithilfe von QR-Codes

Drucken Sie einen QR-Code für jeden Drucker aus und platzieren Sie ihn in der Nähe des Druckers. Benutzer können dann ganz einfach über ihr Mobilgerät Druckaufträge senden oder freigeben, indem sie einfach den QR-Code am Drucker ihrer Wahl mit dem Smartphone einscannen.

So generieren Sie einen QR-Code für einen Drucker:

1. Gehen Sie in EveryonePrint Admin zu **Geräte**
2. Wählen Sie die Option **Bearbeiten** für das Gerät aus
3. Passen Sie die Anweisungen an (auch die Eingabe von CSS und HTML ist möglich)


QR scan instructions (applies to all printers):
Use a QR scanner App on your smartphone, and scan this QR code for easy mobile access to this printer.

4. Klicken Sie auf die gewünschte Druckgröße: **klein, mittel** oder **groß**

Die kleine Druckgröße enthält nur einen QR-Code und die Anweisungen, die mittlere Druckgröße enthält einen kleineren QR-Code, die Anweisungen sowie das Logo. Die große Druckgröße ist ganzseitig und enthält das Logo, einen großen QR-Code und die Anweisungen.

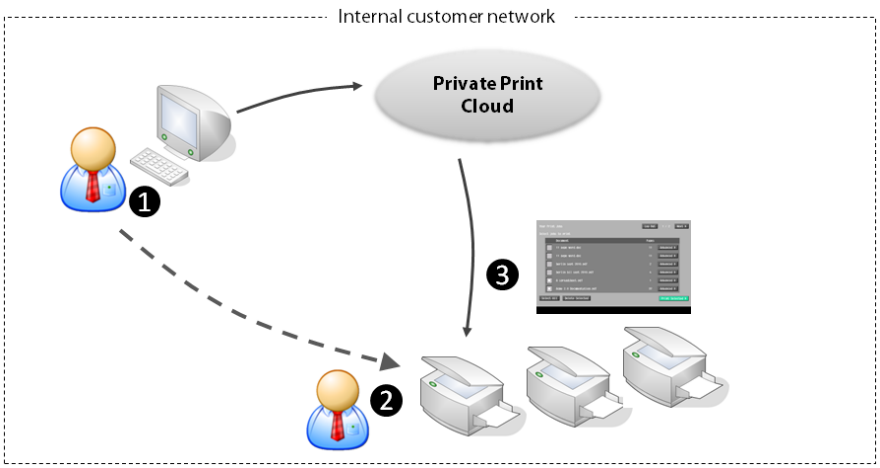
ACME
Use a QR scanner App on your smartphone, and scan this QR code for easy mobile access to this printer.
QR code for printer Building A office 13

Sie können das auf dem QR-Code-Ausdruck angezeigte Logo bearbeiten, indem Sie ein Logo in den Webportal-Einstellungen hochladen.

3.30 Private Druck-Clouds

Mit privaten Druck-Clouds können Benutzer mithilfe des erweiterten Treiber-Drucks von ihren Laptops oder PCs aus Druckaufträge an eine virtuelle Druckerwarteschlange auf dem EveryonePrint-Server senden. Die Druckaufträge werden in dieser Druckerwarteschlange gespeichert, bis der Benutzer zu einem Gerät geht und sie dort abruft. Benutzer können Druckaufträge auf verschiedene Weisen freigeben, über eine Webschnittstelle, das Display eines Multifunktionsgeräts oder indem sie eine Karte an einem Kartenleser einlesen.

Virtuelle Druck-Clouds und das Abrufen von Druckaufträgen an einem Drucker (Pull-Printing) werden oft auch als „Follow me"-Drucken bezeichnet.



Ein typisches Szenario sieht dabei folgendermaßen aus:

1. Der Benutzer sendet einen Druckauftrag von seinem Arbeits-PC an die virtuelle Druckerwarteschlange (Pull-Warteschlange, Follow-Warteschlange usw.) auf dem EveryonePrint-Server
2. Der Benutzer geht zu dem Gerät seiner Wahl und meldet sich, je nach Konfiguration, mit seiner Karte, seinem Freigabe-Code oder durch Eingabe des Benutzernamens und Passworts an.
3. Der Benutzer kann die Druckaufträge in der Warteschlange auf dem Display sehen und die zu druckenden Aufträge auswählen, die dann aus der virtuellen Cloud-Warteschlange auf dem EveryonePrint-Server abgerufen und zum Drucken an das Gerät gesendet werden.

Ein Ausgabe-Drucker muss für die Ausgabe nicht zwingend über ein Display verfügen. Alternativ kann ein Netzwerkdrucker mit einem Netzwerkkartenleser verwendet werden. Druckaufträge in der privaten Druck-Cloud können auch über die EveryonePrint-Webschnittstelle freigegeben werden.

3.30.1 Wichtige Hinweise zum Pull-Printing

Druckt ein Benutzer auf einem Client-Rechner oder -Laptop mithilfe des Treiber-Drucks, wird der Druckauftrag, in einer Druckersprache wie z. B. Postscript oder PCL, über einen Druckertreiber des Herstellers erstellt. Die erstellten Druckdaten werden an den EveryonePrint-Server gesendet, wo sie gespeichert werden, bis der Benutzer den Druckauftrag freigibt. Wenn

der Druckauftrag freigegeben wird, sendet der EveryonePrint-Server die unbearbeiteten Druckdaten wie vom Original-Druckertreiber erhalten über das Windows-Spoolersystem an den Ausgabe-Drucker.

Es ist wichtig, dass Benutzer zum Drucken einen Treiber verwenden, der kompatibel mit dem Ausgabe-Gerät ist. Der Druckauftrag schlägt fehl, wenn der Benutzer einen Postscript-Treiber verwendet, das Ausgabe-Gerät aber nur PCL versteht.

Wenn Sie die Druckerwarteschlange in der privaten Druck-Cloud in EveryonePrint erstellen, geben Sie an, welchen Treiber Benutzer verwenden sollen. Wenn Sie Drucker über ein Anmeldeskript einsetzen, verwenden Sie den entsprechenden kompatiblen Treiber.

Wenn Sie verschiedene Gerätemodelle von unterschiedlichen Herstellern verwenden, können Sie mehrere Druckerwarteschlangen mit separaten Treibern in der privaten Druck-Cloud erstellen.

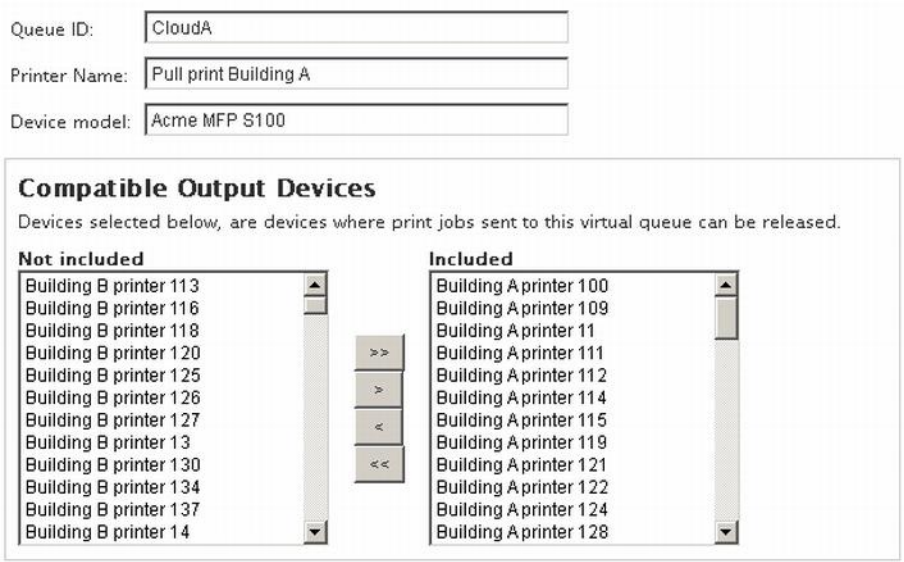
Ein Ausgabe-Gerät kann ebenfalls mit mehreren privaten Druck-Warteschlangen verbunden werden.

Es wird unbedingt empfohlen, die Treiber-Kompatibilität genau zu prüfen, wenn Sie verschiedene Drucker in Ihrer Umgebung nutzen.

3.30.2 Erstellung einer privaten Druck-Cloud

Wenn Sie eine virtuelle private Druck-Cloud erstellen möchten, müssen Sie zunächst Ausgabe-Geräte, bei denen der erweiterte Treiber-Druck aktiviert wurde, wie unter *2.6 Hinzufügen von Druckern zu EveryonePrint* beschrieben hinzufügen.

Klicken Sie dann auf „Private Druck-Clouds“ und klicken Sie, um eine neue Warteschlange hinzuzufügen.

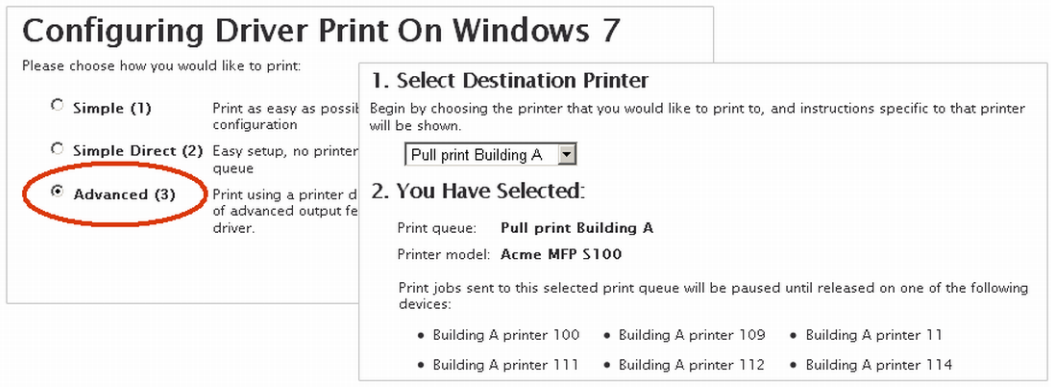


Erstellen Sie eine wiedererkennbare Warteschlangen-ID, da diese später für das Senden von Druckaufträgen an die Druckerwarteschlange verwendet werden kann. Geben Sie einen beschreibenden Druckernamen und das Gerätemodell für die Ausgabe-Geräte an.

3.30.3 Senden von Druckaufträgen an die private Druck-Cloud

Sie können mithilfe der Treiber-Druck-Funktion in EveryonePrint Druckaufträge an die privaten Druck-Clouds senden, wofür Sie entweder den HTTP/HTTPS-IPP-Druck oder den integrierten LPD-Server verwenden können.

Vergewissern Sie sich, dass der Treiber-Druck in EveryonePrint Admin konfiguriert und aktiviert wurde, um via IPP an die oben erstellte Druck-Cloud zu drucken. Melden Sie sich dann am EveryonePrint-Webportal für Endbenutzer an und wählen Sie **Treiber-Druck** und **Erweitert** aus.


Configuring Driver Print On Windows 7
Please choose how you would like to print:
Simple (1)
Print as easy as possil
configuration
Simple Direct (2)
Easy setup, no printer
queue
Advanced (3)
Print using a printer d
of advanced output fe
driver.
1. Select Destination Printer
Begin by choosing the printer that you would like to print to, and instructions specific to that printer will be shown.
Pull print Building A
2. You Have Selected:
Print queue: Pull print Building A
Printer model: Acme MFP S100
Print jobs sent to this selected print queue will be paused until released on one of the following devices:
Building A printer 100
Building A printer 109
Building A printer 11
Building A printer 111
Building A printer 112
Building A printer 114

Wählen Sie die Druckerwarteschlange aus, es werden dann Anweisungen für diese Warteschlange und das Betriebssystem angezeigt.

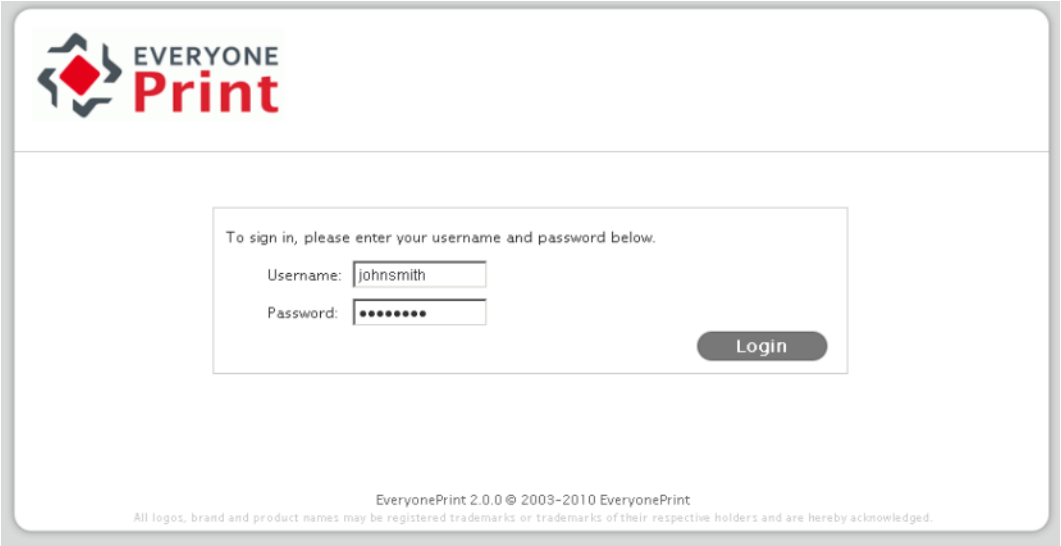
Im Abschnitt *5 Senden von Druckaufträgen über den* Treiber finden Sie weitere Informationen über das Drucken mithilfe des Treiber-Drucks und darüber, wie Sie Drucker für Arbeits-PCs bereitstellen können.

4. Senden von Druckaufträgen über das Internet

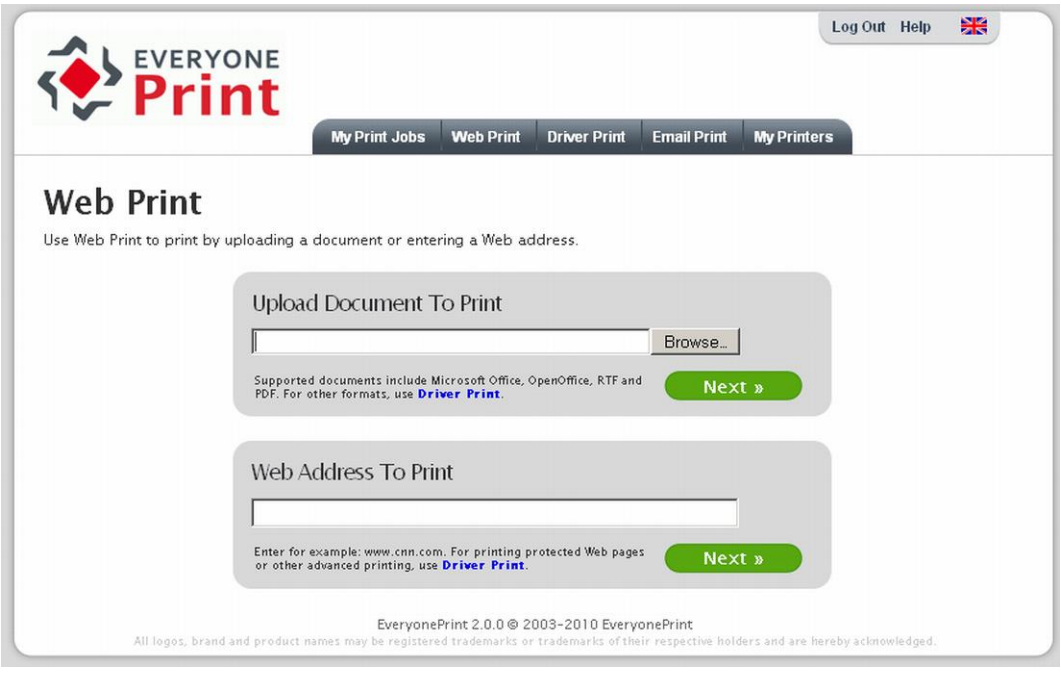
Eine einfache Druckoption für Benutzer ist das Hochladen zu druckender Dokumente über das Webportal.

Der Zugriff auf das Webportal erfolgt standardmäßig über http://127.0.0.1:7290, über https://localhost:9443 für HTTPS/SSL oder wie in der **Webportal-Konfiguration** in EveryonePrint Admin festgelegt.

Wenn unter „Drucken und Sicherheit“ eine Authentifizierung festgelegt wurde, wird der Benutzer aufgefordert, seine Anmeldedaten einzugeben.


EVERYONE
Print
To sign in, please enter your username and password below.
Username:
johnsmith
Password:
Login
EveryonePrint 2.0.0 © 2003-2010 EveryonePrint
All logos, brand and product names may be registered trademarks or trademarks of their respective holders and are hereby acknowledged.

Der Benutzer kann entweder ein Dokument über die Hauptseite **Meine Aufträge** hochladen oder in der Navigationsleiste auf **Web-Druck** klicken.

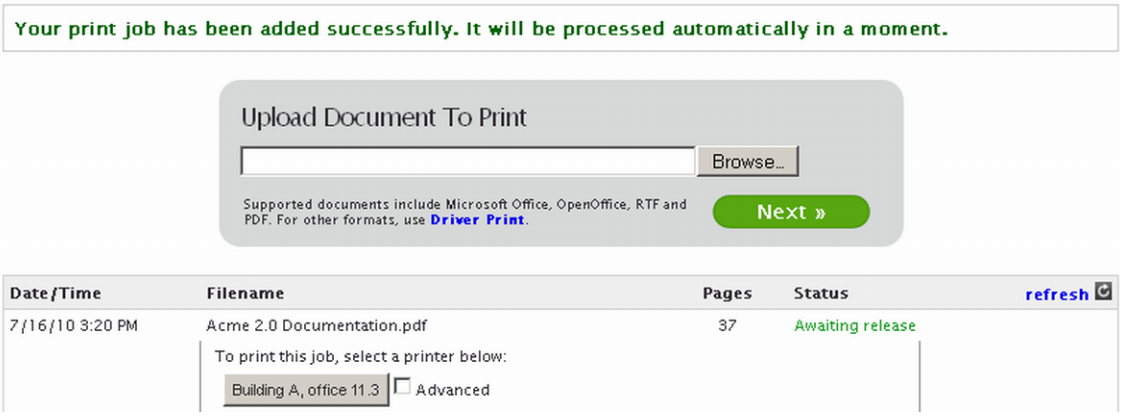

EVERYONE
Print
Log Out
Help
My Print Jobs
Web Print
Driver Print
Email Print
My Printers
Web Print
Use Web Print to print by uploading a document or entering a Web address.
Upload Document To Print
Browse...
Supported documents include Microsoft Office, OpenOffice, RTF and PDF. For other formats, use Driver Print.
Next »
Web Address To Print
Enter for example: www.cnn.com. For printing protected Web pages or other advanced printing, use Driver Print.
Next »
EveryonePrint 2.0.0 © 2003-2010 EveryonePrint
All logos, brand and product names may be registered trademarks or trademarks of their respective holders and are hereby acknowledged.

Benutzer können Microsoft Office-Formate (doc, docx, xls, xlsx, ppt, pptx), PDF-, TXT- und RTF-Dateien hochladen. Sie wählen die Datei einfach auf dem lokalen Rechner aus und klicken auf **Weiter**. Das Dokument wird dann auf den Server geladen und verarbeitet.

Benutzer können auch Webseiten ausdrucken, wie z. B. www.tagesschau.de oder http://www.google.de. Die eingegebene Adresse muss öffentlich zugänglich sein. EveryonePrint kann nicht auf URLs zugreifen, für die eine Authentifizierung oder eine bestimmte Sitzung des Benutzers erforderlich ist, da EveryonePrint als neuer Benutzer auf die Seite zugreift, um die Inhalte abzurufen.

Web Address To Print
www.acmesoftware.com/brochure.docx
Enter for example: www.cnn.com. For printing protected Web pages or other advanced printing, use Driver Print.
Next »

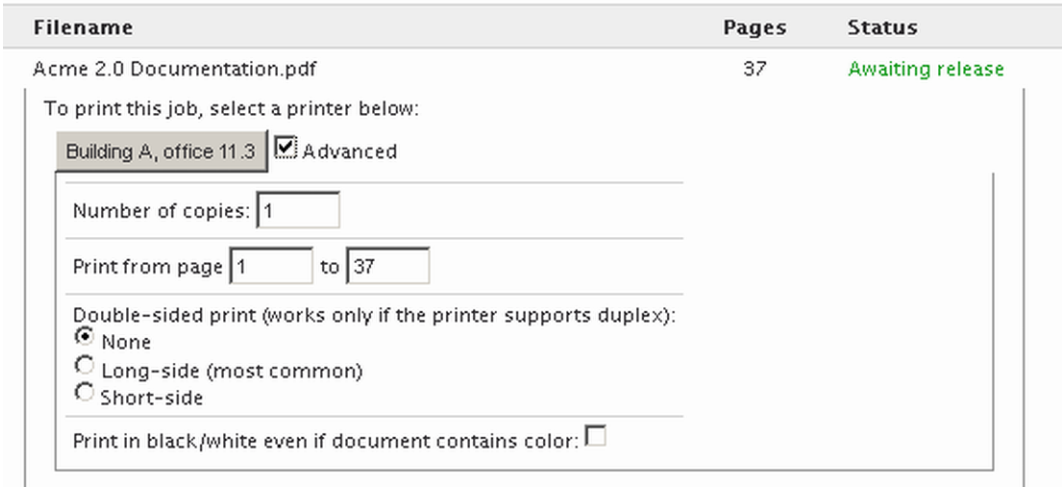
Es ist auch möglich, zu druckende Dokumente direkt über einen Weblink anzugeben. Hat der Benutzer den Link zu einem Dokument, wie z. B. www.acmesoftware.com/brochure.docx, muss er dieses nicht herunterladen und dann wieder hochladen, sondern kann diese Adresse einfach unter **Internetseite Zum Drucken** eingeben. EveryonePrint lädt das Dokument direkt herunter und verarbeitet es.



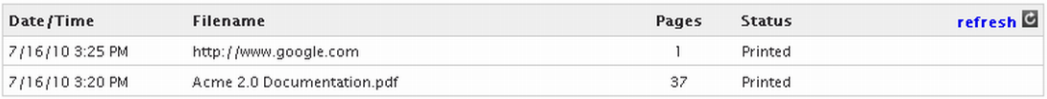
Hat er ein Dokument hochgeladen oder eine Webadresse eingegeben, wird der Benutzer zur Seite **Meine Aufträge** weitergeleitet.

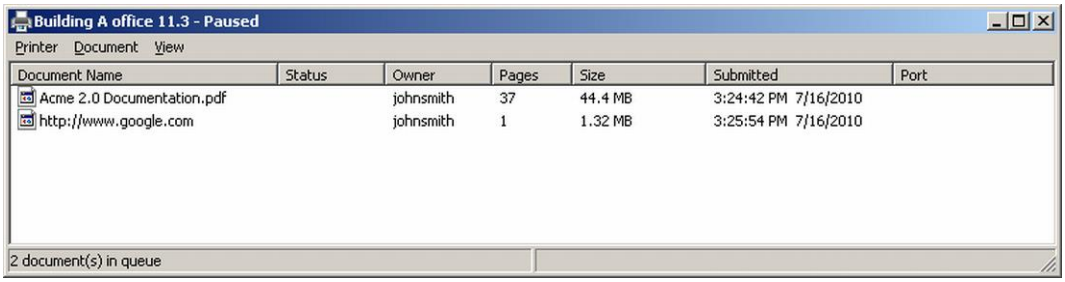
Je nachdem, welche Konfiguration unter **Drucken und Sicherheit** in EveryonePrint Admin gewählt wurde, wird der Druckauftrag eventuell sofort für einen Drucker freigegeben. In diesem Beispiel wurde der Modus **Privatsphäre mit Authentifizierung** gewählt. Druckaufträge werden also solange in EveryonePrint gespeichert, bis sie für einen Drucker freigegeben werden.

Der Benutzer kann einfach auf die Schaltfläche für den Drucker klicken, an den er den Druckauftrag senden möchte (oder er wählt ihn aus dem Dropdown-Menü aus, wenn viele Drucker angegeben wurden).



Benutzer können neben einem Drucker das Kontrollkästchen **Erweitert** aktivieren, um erweiterte Optionen, wie z. B. doppelseitiges Drucken, die Anzahl der Kopien, den S/W-Druck usw., auszuwählen.





Wenn der Benutzer auf die Druck-Schaltfläche klickt, werden die Druckaufträge, so wie unter **Geräte** in EveryonePrint Admin festgelegt, an die ausgewählte Druckerwarteschlange gesendet.

5. Senden von Druckaufträgen über den Treiber

Für Benutzer, die häufig drucken, ist der Treiber-Druck die effizienteste Methode. Sie erlaubt es Benutzern, direkt aus den Programmen und Anwendungen, die diese auf Windows, Mac oder Linux verwenden, zu drucken.

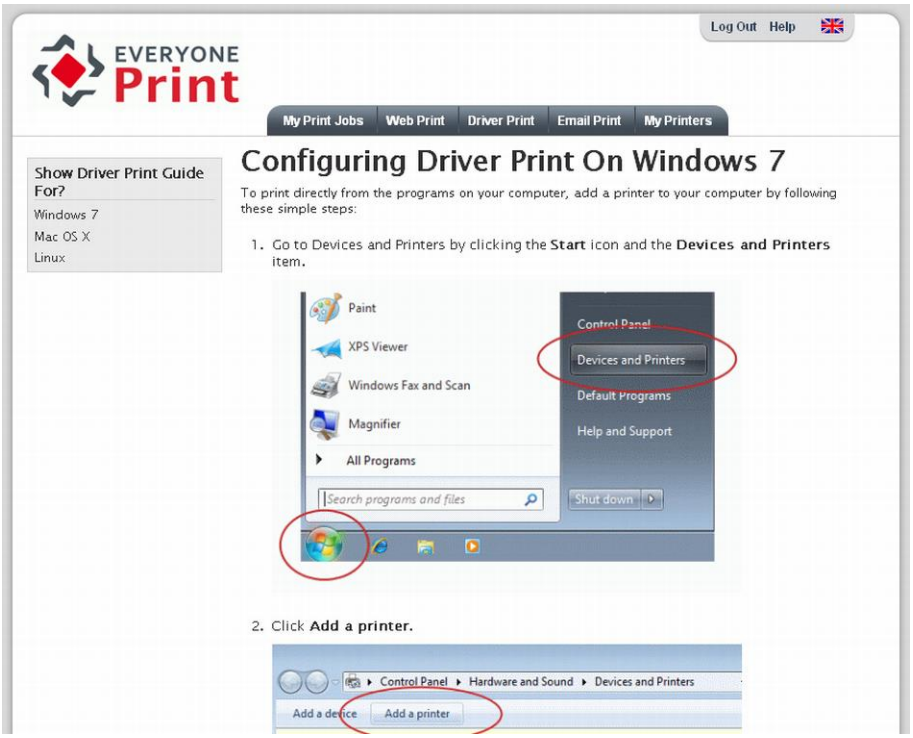
Benutzer können damit von überall aus drucken. Auch sicheres und verschlüsseltes Drucken über das Internet ist möglich, wenn es die Netzwerkkonfiguration zulässt.

Log Out
Help
EVERYONE Print
My Print Jobs
Web Print
Driver Print
Email Print
My Printers
Print Directly From Within Your Applications
How Driver Print works:
1. Setup your computer (it's easy!). Get started below!
Windows
Mac
Linux
2. Print your documents just like printing to a normal printer
3. Go back to this Web page and the "My Print Jobs" screen and click the button for the printer you want your document printed on.
If the printer you want to use is not listed, use the "My Printers" menu to add a printer to your list.
1. Get Started! Select Your Operating System:
Microsoft Windows
Mac
Linux

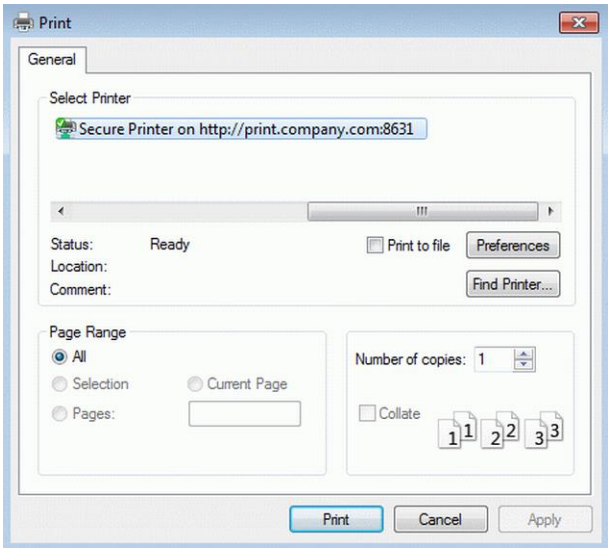
Benutzer klicken zunächst auf **Treiber-Druck** in der oberen Navigationsleiste des Webportals.

Die Anweisungen und Informationen auf dieser Seite sind abhängig davon, welche Konfiguration in EveryonePrint Admin unter **Drucken und Sicherheit** gewählt wurde. In diesem Beispiel wurde der Modus **Privatsphäre mit Authentifizierung** aktiviert. Die Beschreibung enthält daher Anweisungen für das Einrichten eines Treibers mit Authentifizierungsdetails für den Benutzer.

Der Benutzer klickt dann zunächst auf das Logo der Plattform, die er verwendet – Windows, Mac oder Linux. Es sind Anweisungen für die am häufigsten verwendeten Plattformen und Versionen, darunter Windows 7, Vista, XP, Mac OS X und Linux, verfügbar. (Die meisten Versionen enthalten standardmäßig CUPS für den IPP-Druck. Ist dies nicht der Fall, ist RPM unter www.cups.org erhältlich).


Log Out Help
EVERYONE Print
My Print Jobs
Web Print
Driver Print
Email Print
My Printers
Show Driver Print Guide For?
Windows 7
Mac OS X
Linux
Configuring Driver Print On Windows 7
To print directly from the programs on your computer, add a printer to your computer by following these simple steps:
1. Go to Devices and Printers by clicking the Start icon and the Devices and Printers item.
Paint
XPS Viewer
Windows Fax and Scan
Magnifier
All Programs
Search programs and files
Control Panel
Devices and Printers
Default Programs
Help and Support
Shut down
2. Click Add a printer.
Control Panel ▸ Hardware and Sound ▸ Devices and Printers
Add a device
Add a printer

Der Benutzer erhält für die gewählte Plattform schrittweise Anweisungen, die der Benutzer-Authentifizierung entsprechende Informationen umfassen.

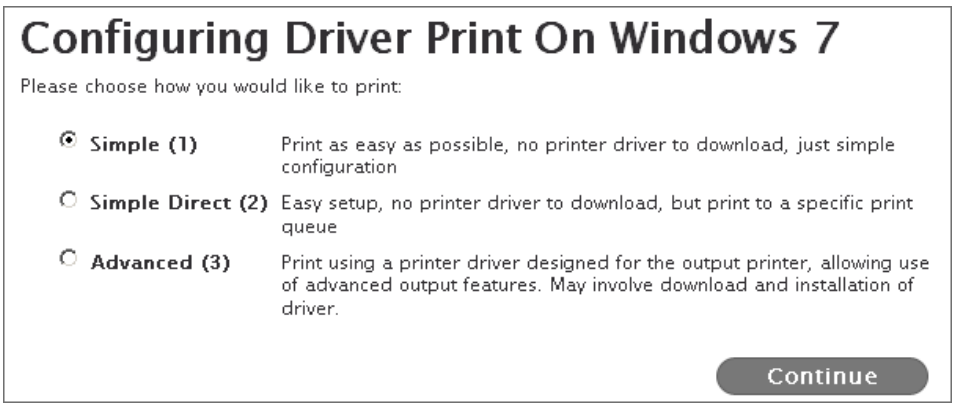


Das Ausführen der Anweisungen sollte nur wenige Minuten in Anspruch nehmen und muss nur einmal erfolgen. Auf dem Computer des Benutzers ist nun ein Drucker installiert, mit dem er von überall drucken kann.

In diesem Beispiel wurde ein aktiver Modus gewählt, bei dem Druckaufträge über die Webschnittstelle oder ein Freigabe-Terminal freigegeben werden.

Über den Treiber-Druck gesendete Druckaufträge erscheinen neben anderen Aufträgen in der Webschnittstelle, wo sie freigegeben werden können.

5.1 Einfacher vs. erweiterter Treiber-Druck


Configuring Driver Print On Windows 7
Please choose how you would like to print:
Simple (1)
Print as easy as possible, no printer driver to download, just simple configuration
Simple Direct (2)
Easy setup, no printer driver to download, but print to a specific print queue
Advanced (3)
Print using a printer driver designed for the output printer, allowing use of advanced output features. May involve download and installation of driver.
Continue

Beim **einfachen Druck** verwenden Benutzer einen allgemeinen PostScript-Treiber, der sich bereits auf ihrem Rechner befindet. Die Einrichtung ist schnell und einfach möglich. Benutzer können drucken, ohne besondere Treiber herunterladen und installieren zu müssen. EveryonePrint konvertiert PostScript-Dateien auf dem Server in PDF-Dateien, die verschlüsselt gespeichert werden. Wenn der Benutzer den Druckauftrag freigibt, wird die PDF-Datei gedruckt, wobei der auf dem EveryonePrint-Server installierte Drucker verwendet wird, der mit dem Ausgabe-Gerät kompatibel ist.

Beim **erweiterten Druck** verwenden Benutzer einen Druckertreiber, der mit den Druckern kompatibel ist, an denen sie drucken möchten. Dadurch ist es möglich, die erweiterten Funktionen des Ausgabe-Druckers, wie Binden und Heften, zu verwenden. Über den erweiterten Druck gesendete Druckdaten werden von EveryonePrint nicht konvertiert oder modifiziert. Wenn sie freigegeben werden, werden sie ohne Änderungen an die Ziel-Druckerwarteschlange gesendet.

Benutzer können auf ihrem Computer mehrere Drucker für unterschiedliche Druckerwarteschlangen im EveryonePrint-System erstellen.

5.2 Bereitstellung von EveryonePrint-Druckern für Arbeits-PCs

EveryonePrint kann als sichere Drucklösung nahtlos in bestehende Druck- und Arbeitsumgebungen integriert werden.

Die Bereitstellung von EveryonePrint-Druckerwarteschlangen für Arbeits-PCs umfasst:

1. Die Konfiguration des Geräts in EveryonePrint mit dem erweiterten Treiber-Druck
2. Die Erstellung einer IPP- oder LPR-Druckerwarteschlange auf dem Druckserver
3. Die Bereitstellung der Druckerwarteschlange auf dem Druckserver für die Arbeits-PCs mithilfe der Windows-Gruppenrichtlinie oder einem Anmeldeskript

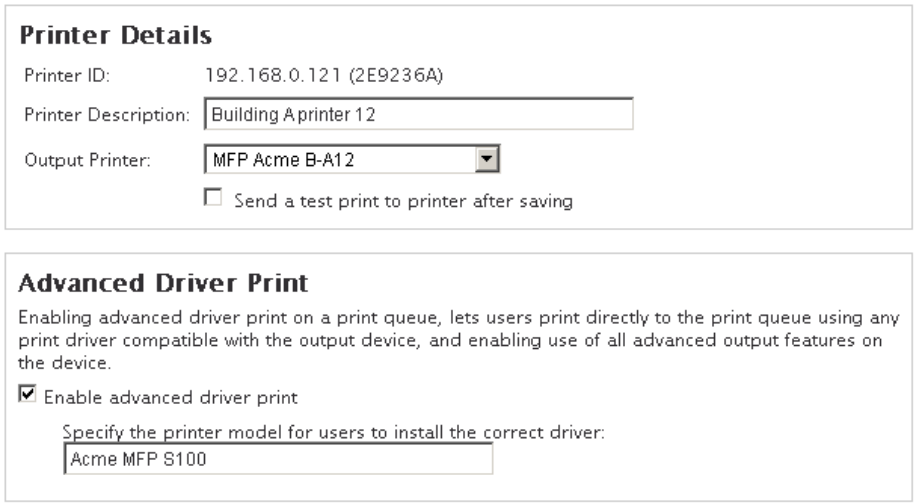
Die folgenden Schritte beziehen sich auf Windows-Umgebungen, können aber in ähnlicher Form auch auf andere Umgebungen angewendet werden.

5.2.1 Konfiguration des Geräts in EveryonePrint

Konfigurieren Sie zunächst ein Gerät in EveryonePrint, für das Sie den erweiterten Treiber-Druck aktivieren.

Wenn Sie die Standalone-Version von EveryonePrint ohne eine Lösung für die Druckabrechnung verwenden, haben Sie die Möglichkeit, private Cloud-Druckerwarteschlangen zu erstellen. Hierbei handelt es sich um virtuelle Drucker, an die Benutzer Druckeraufträge senden und die diese speichern, bis der Benutzer einen Ziel-Druck auswählt, um sie abzurufen, was wiederum über die Webschnittstelle oder ein Freigabe-Terminal an einem Gerät möglich ist.

Sie können auch ein normales EveryonePrint-Gerät für die Bereitstellung konfigurieren, in dem Sie einfach den erweiterten Treiber-Druck aktivieren.

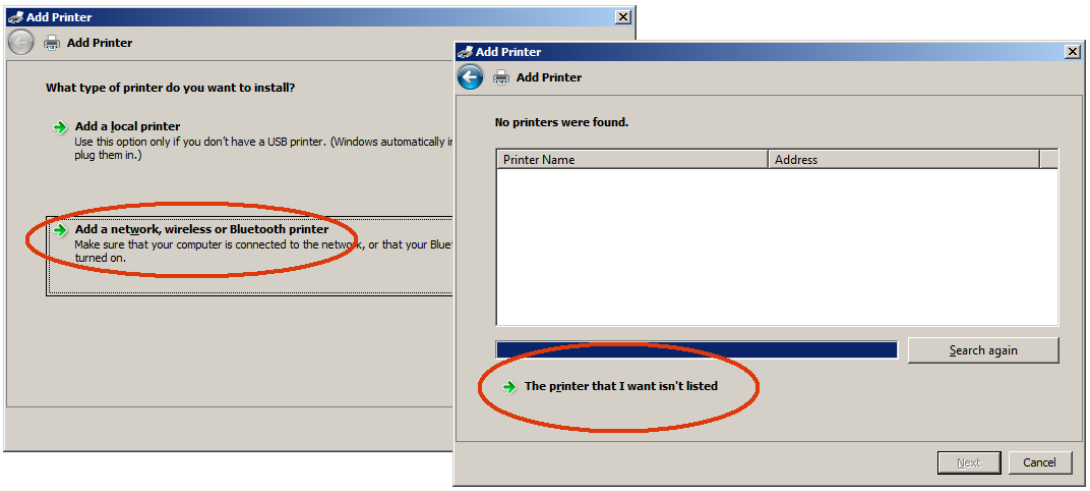

Printer Details
Printer ID:
192.168.0.121 (2E9236A)
Printer Description:
Building A printer 12
Output Printer:
MFP Acme B-A12
Send a test print to printer after saving
Advanced Driver Print
Enabling advanced driver print on a print queue, lets users print directly to the print queue using any print driver compatible with the output device, and enabling use of all advanced output features on the device.
Enable advanced driver print
Specify the printer model for users to install the correct driver:
Acme MFP S100

Wenn Benutzer Druckaufträge an diese Druckerwarteschlange senden, werden diese automatisch direkt an die Ausgabe-Warteschlange geleitet, ohne auf eine Freigabe zu warten.

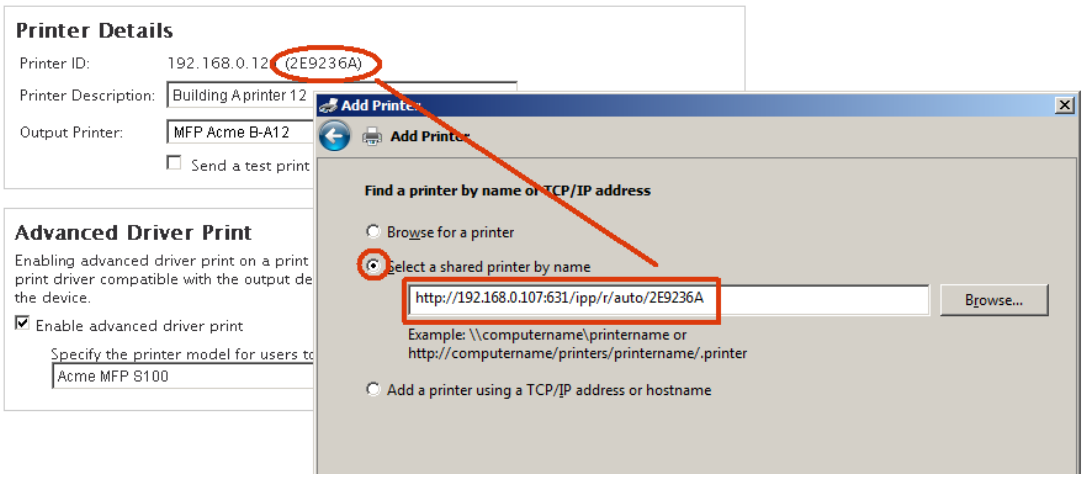
5.2.2 Erstellung einer IPP-Druckerwarteschlange auf dem Druckserver

Um eine IPP-basierte Druckerwarteschlange für Arbeits-PCs bereitzustellen, vergewissern Sie sich, dass der IPP-Druck-Client für Windows auf dem Arbeits-PC installiert wurde (dies ist je nach Domänenrichtlinien womöglich nicht standardmäßig der Fall).

Wählen Sie auf dem Windows-Druckserver, von dem aus Sie die Drucker bereitstellen, die Option zum Hinzufügen eines neuen Druckers.


Add Printer
Add Printer
What type of printer do you want to install?
Add a local printer
Use this option only if you don't have a USB printer. (Windows automatically
plug them in.)
Add a network, wireless or Bluetooth printer
Make sure that your computer is connected to the network, or that your Blue
turned on.
Add Printer
Add Printer
No printers were found.
Printer Name
Address
Search again
The printer that I want isn't listed
Next
Cancel

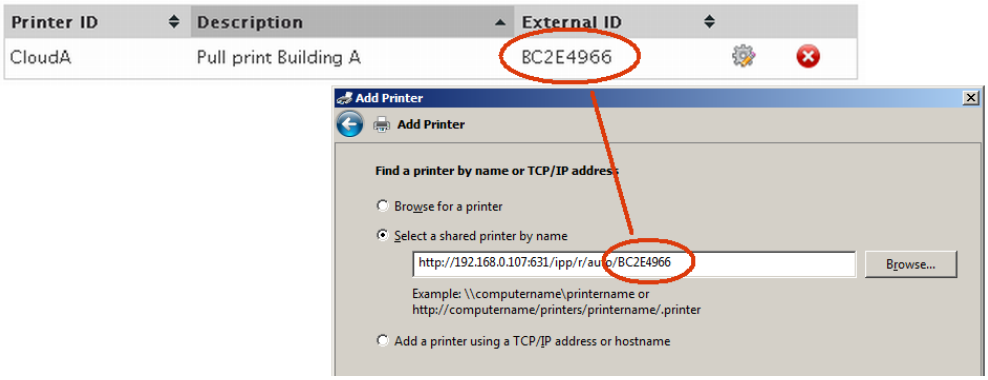
Wählen Sie die Option **Netzwerkdrucker hinzufügen** und **Der gesuchte Drucker ist nicht aufgeführt.**



Geben Sie die Adresse für den erweiterten Treiber-Druck an, die den Servernamen oder die IP-Adresse des EveryonePrint-Servers, den Serverport für den Treiber-Druck (standardmäßig 631 für http und 9443 für https) und die Drucker-ID am Ende enthält:

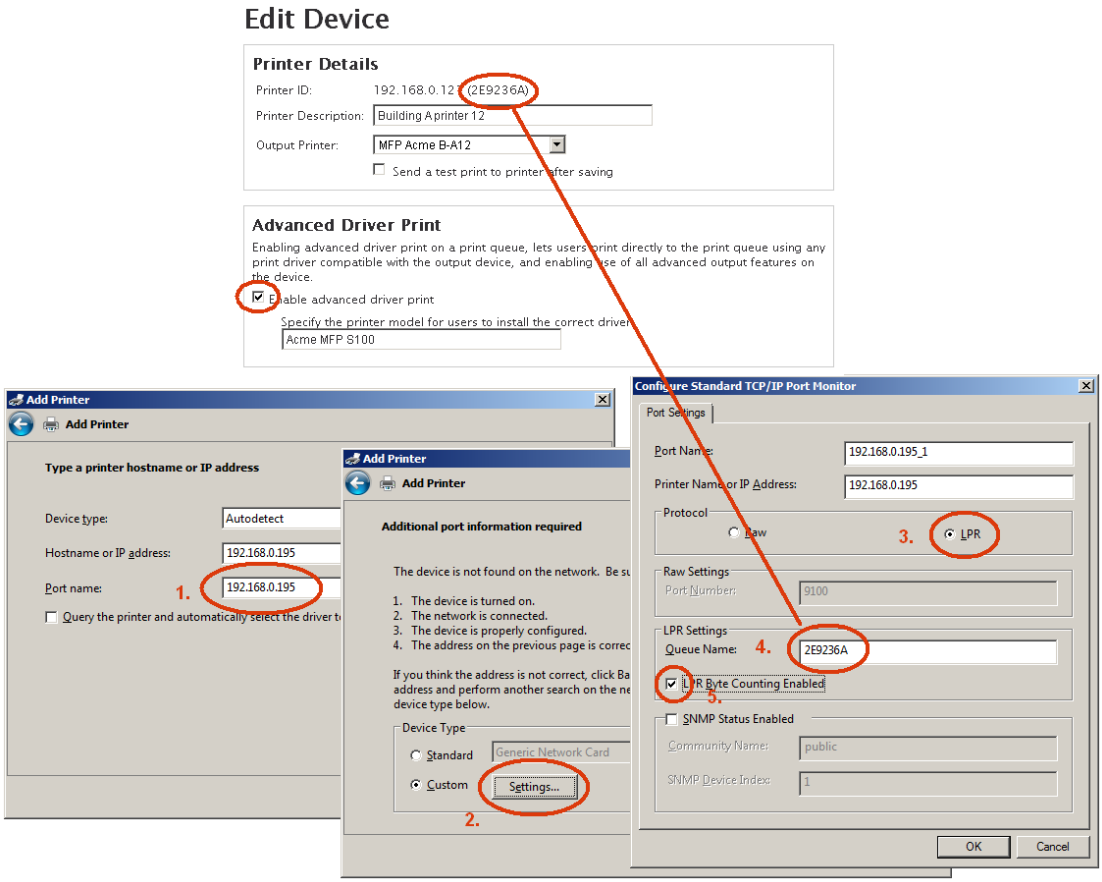
http://**{serverip}**:**{port}**/ipp/r/auto/**{printerID}**

Die Drucker-ID kann die ID einer bestimmten Druckerwarteschlange oder einer privaten Cloud-Druckerwarteschlange sein.



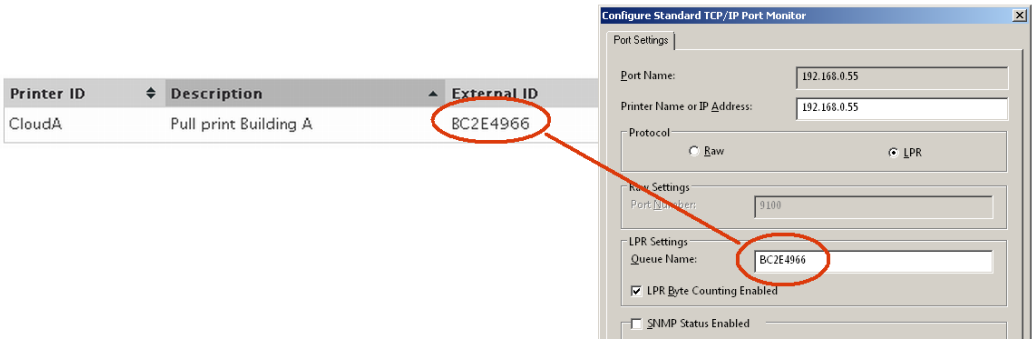
5.2.3 Erstellung einer LPR-Druckerwarteschlange auf dem Druckserver

Erstellen Sie einen neuen Netzwerkdrucker, um auf dem Server eine LPR-basierte Druckerwarteschlange für Arbeits-PCs bereitzustellen.



1. Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des EveryonePrint-Servers ein
2. Wählen Sie benutzerdefinierte Einstellungen
3. Wählen Sie LPR-Druckerprotokoll
4. Geben Sie die Drucker-ID der Druckerwarteschlange in EveryonePrint an
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen

Die Drucker-ID kann die ID einer bestimmten Druckerwarteschlange oder einer privaten Cloud-Druckerwarteschlange sein.



Der LPR-Druck über den standardmäßigen TCP/IP-Port in Windows wird von den meisten Arbeits-PCs ab Windows XP unterstützt.

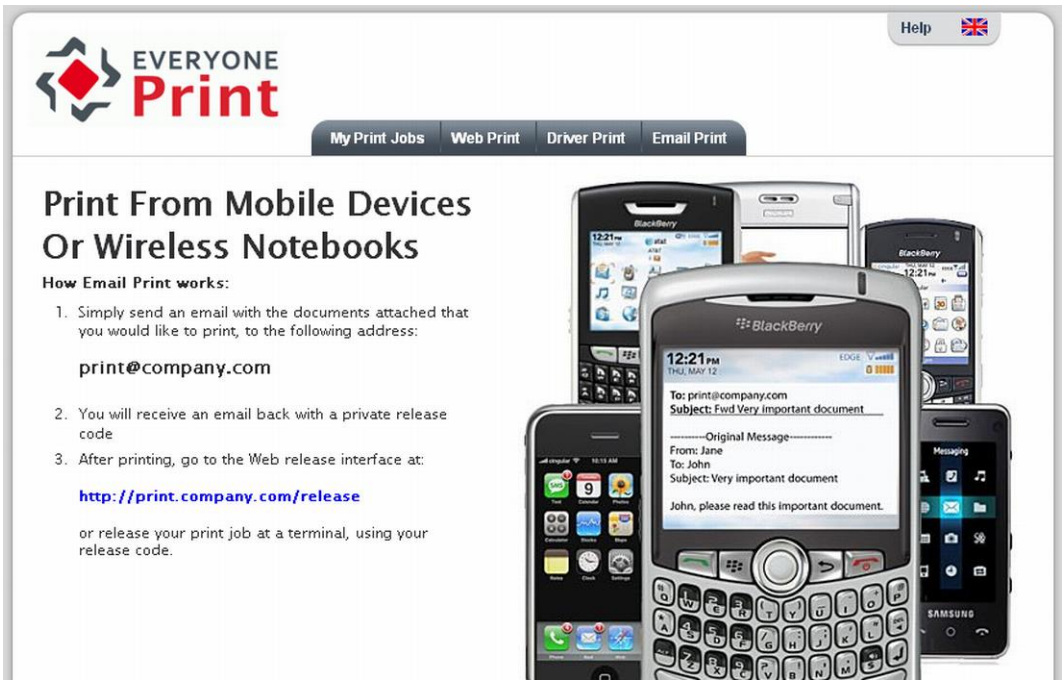
5.2.4 Bereitstellung der Druckerwarteschlange über eine Gruppenrichtlinie oder ein Anmeldeskript

Haben Sie die Druckerwarteschlangen auf dem Druckserver erstellt, stellen Sie diese mithilfe der Domänengruppen-Richtlinie oder einem Anmeldeskript für einen Arbeits-PC bereit.

In der Dokumentation des Microsoft Windows-Servers finden Sie weitere Informationen über die Verwendung von Gruppenrichtlinien oder Anmeldeskripts.

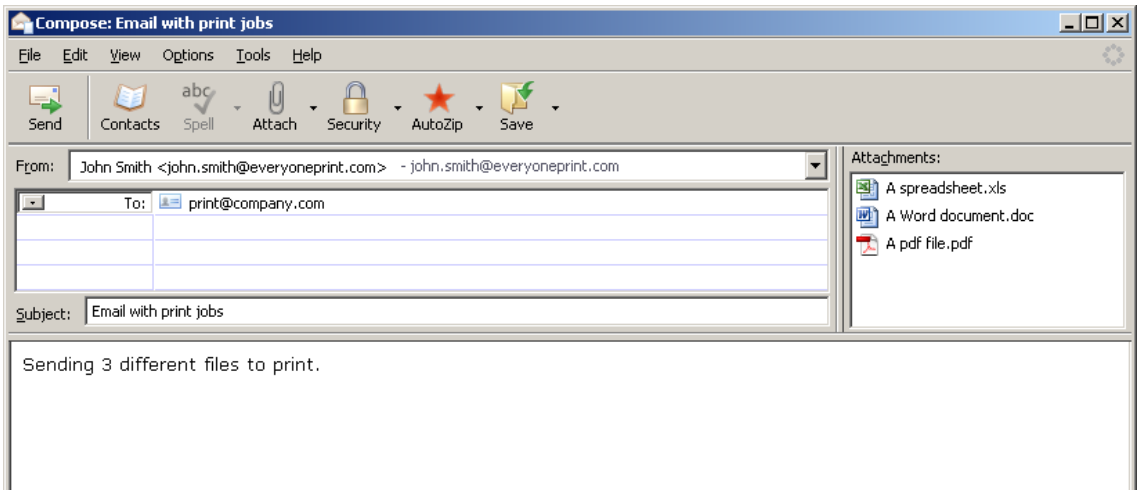
6. Senden von Druckaufträgen via E-Mail

Wenn der E-Mail-Druck in EveryonePrint Admin aktiviert wurde, befindet sich im Benutzer-Webportal ein Link zu der Seite für den E-Mail-Druck. Diese enthält Anweisungen dafür, wie Benutzer Druckaufträge per E-Mail senden können.

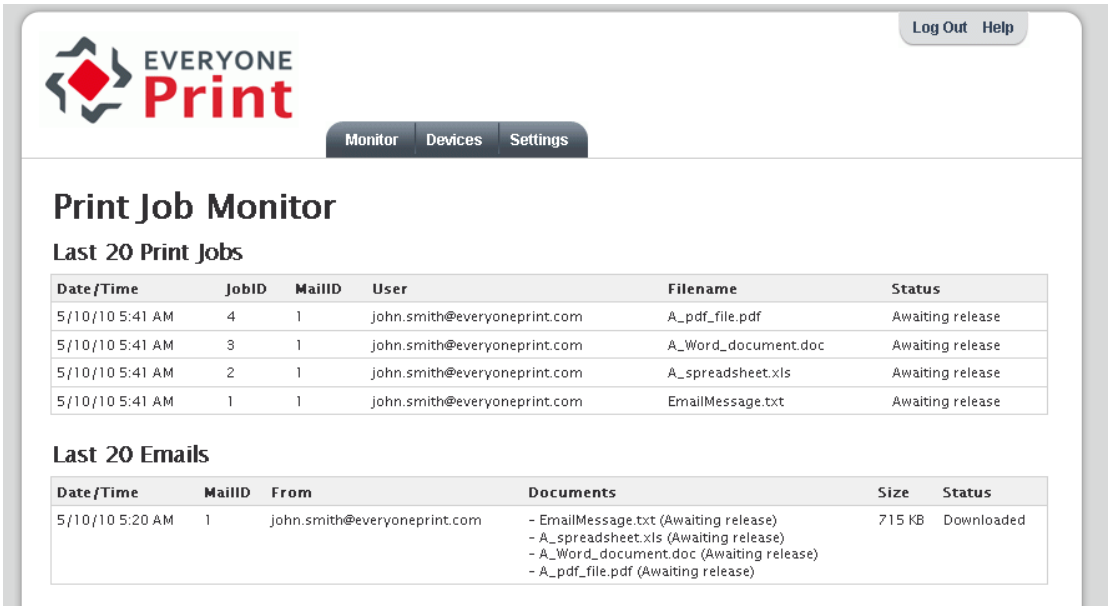

Help
EVERYONE Print
My Print Jobs
Web Print
Driver Print
Email Print
Print From Mobile Devices Or Wireless Notebooks
How Email Print works:
1. Simply send an email with the documents attached that you would like to print, to the following address:
print@company.com
2. You will receive an email back with a private release code
3. After printing, go to the Web release interface at:
http://print.company.com/release
or release your print job at a terminal, using your release code.

Die Anweisungen und Informationen auf dieser Seite sind abhängig davon, welche Konfiguration in EveryonePrint Admin unter **Drucken und Sicherheit** gewählt wurde. In diesem Beispiel wurde der Modus **Privatsphäre mit Freigabe-Code** aktiviert. Die Beschreibung enthält daher Informationen zu Freigabe-Codes, die der Benutzer via E-Mail erhält.

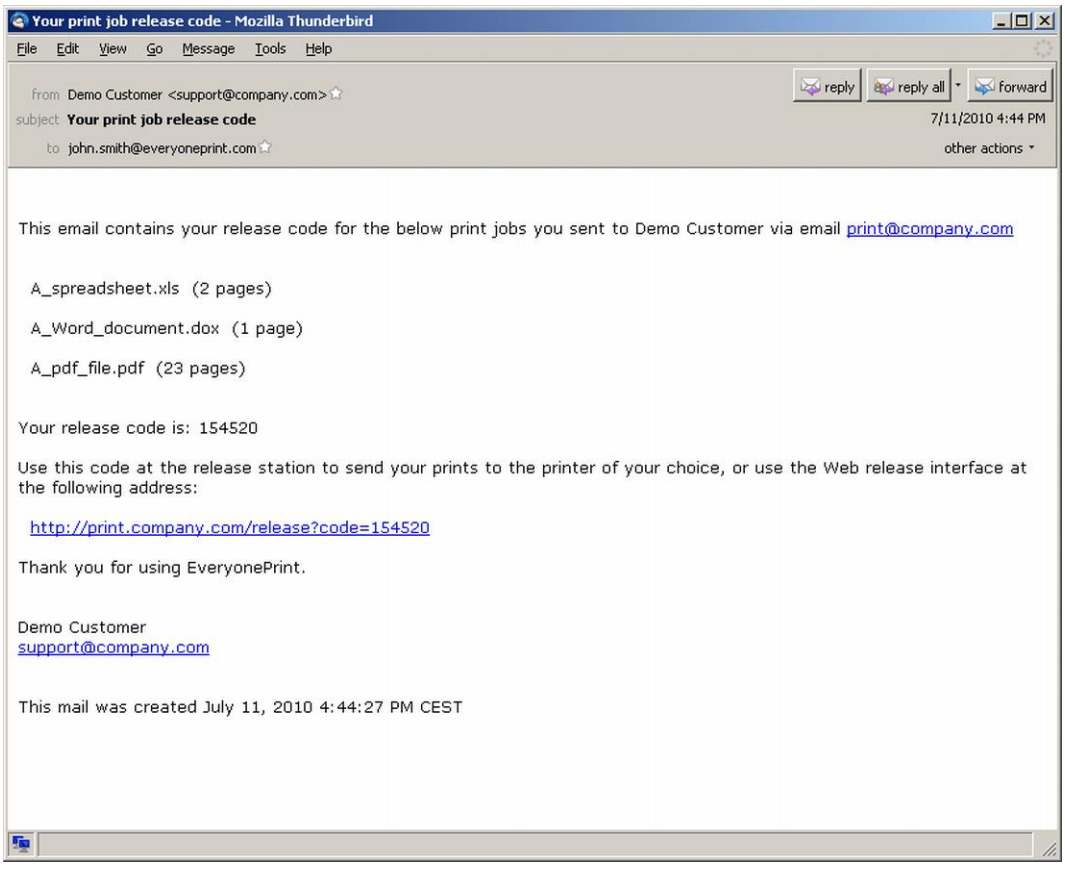
Der Benutzer kann eine E-Mail von einem Computer, einem Mobilgerät oder jedem anderen Client aus an die E-Mail-Druckadresse senden.


Compose: Email with print jobs
File Edit View Options Tools Help
Send Contacts Spell Attach Security AutoZip Save
From: John Smith <john.smith@everyoneprint.com> - john.smith@everyoneprint.com
To: print@company.com
Subject: Email with print jobs
Attachments:
A spreadsheet.xls
A Word document.doc
A pdf file.pdf
Sending 3 different files to print.

Der EveryonePrint-Server ruft diese E-Mail dann ab. Je nachdem, welche Einstellungen unter „Drucken und Sicherheit“ festgelegt wurden, sendet der Server einen Freigabe-Code oder eine Authentifizierungsaufforderung (bei erstmaligen Benutzern). Dann wird das Dokument verarbeitet und entweder gespeichert oder direkt für die Druckerwarteschlange freigegeben.


Log Out Help
EVERYONE Print
Monitor Devices Settings
Print Job Monitor
Last 20 Print Jobs
Date/Time JobID MailID User Filename Status
5/10/10 5:41 AM 4 1 john.smith@everyoneprint.com A_pdf_file.pdf Awaiting release
5/10/10 5:41 AM 3 1 john.smith@everyoneprint.com A_Word_document.doc Awaiting release
5/10/10 5:41 AM 2 1 john.smith@everyoneprint.com A_spreadsheet.xls Awaiting release
5/10/10 5:41 AM 1 1 john.smith@everyoneprint.com EmailMessage.txt Awaiting release
Last 20 Emails
Date/Time MailID From Documents Size Status
5/10/10 5:20 AM 1 john.smith@everyoneprint.com - EmailMessage.txt (Awaiting release)
- A_spreadsheet.xls (Awaiting release)
- A_Word_document.doc (Awaiting release)
- A_pdf_file.pdf (Awaiting release)
715 KB Downloaded

Der Druckauftrag erscheint im Monitor der Admin-Site. In diesem Beispiel wurde der Modus Privatsphäre mit Freigabe-Code gewählt und ein Freigabe-Code an den Benutzer gesendet. Die Druckaufträge sind nun bereit für die Freigabe.


Your print job release code - Mozilla Thunderbird
File Edit View Go Message Tools Help
reply reply all forward
from Demo Customer <support@company.com>
subject Your print job release code
7/11/2010 4:44 PM
to john.smith@everyoneprint.com
other actions
This email contains your release code for the below print jobs you sent to Demo Customer via email print@company.com
A_spreadsheet.xls (2 pages)
A_Word_document.dox (1 page)
A_pdf_file.pdf (23 pages)
Your release code is: 154520
Use this code at the release station to send your prints to the printer of your choice, or use the Web release interface at the following address:
http://print.company.com/release?code=154520
Thank you for using EveryonePrint.
Demo Customer
support@company.com
This mail was created July 11, 2010 4:44:27 PM CEST

6.1 Direkter E-Mail-Druck

EveryonePrint bietet zwei Möglichkeiten, um Druckaufträge direkt an ein bestimmtes Ausgabe-Gerät zu senden.

6.1.1 Direkter E-Mail-Druck mithilfe des Betreffs

Wenn der Modus **Privatsphäre mit Authentifizierung** für EveryonePrint festgelegt wurde, können Benutzer Druckaufträge von einem Mobilgerät aus per E-Mail direkt an einen bestimmten Drucker senden, indem sie einfach den Namen des Druckers in der Betreffzeile der E-Mail eingeben, die die zu druckenden Dokumente enthält. EveryonePrint sendet die Druckaufträge dann an die ausgewählte Druckerwarteschlange.

Zum Beispiel:

Betreff: P:Building B, office 1

Der Direktdruck ist auch möglich, wenn Benutzer ihren bevorzugten Druckern einen kürzeren, individualisierten Namen geben.

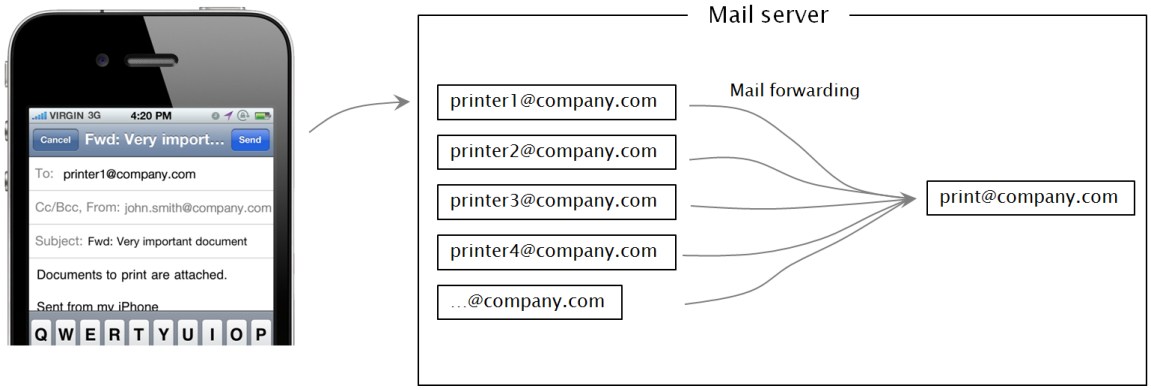
1. Benutzer können ihre bevorzugten Drucker unter „Meine Drucker“ wählen.
2. Geben Sie den Druckern der Benutzer einfache Namen, an die sie sich erinnern können und die einfach auf dem Mobilgerät einzugeben sind, zum Beispiel „x“.
3. Geben Sie den Kurznamen des Druckers, auf den Sie drucken wollen, im E-Mail-Betreff ein, z.B. "P:x"

Der Druckauftrag wird nun an den bevorzugten Drucker mit dem Namen „x“ gesendet.

6.1.2 Direkter E-Mail-Druck an ein E-Mail-Alias des Druckers

EveryonePrint unterstützt E-Mail-Adressen für bestimmte Drucker, wodurch Benutzer mit einer E-Mail an die betreffende Adresse einen Druckauftrag direkt an eine Druckerwarteschlange senden können.

Sie sollten auf dem E-Mail-Server für jeden Drucker ein Konto zur Weiterleitung einrichten, das E-Mails an das zentrale Konto für den E-Mail-Druck weiterleitet.



EveryonePrint ruft E-Mails von dem zentralen Konto für den E-Mail-Druck ab und leitet den Druckauftrag direkt an die entsprechende Druckerwarteschlange weiter, wenn eine E-Mail an ein E-Mail-Alias gesendet wurde.

So konfigurieren Sie ein E-Mail-Alias für den Drucker:

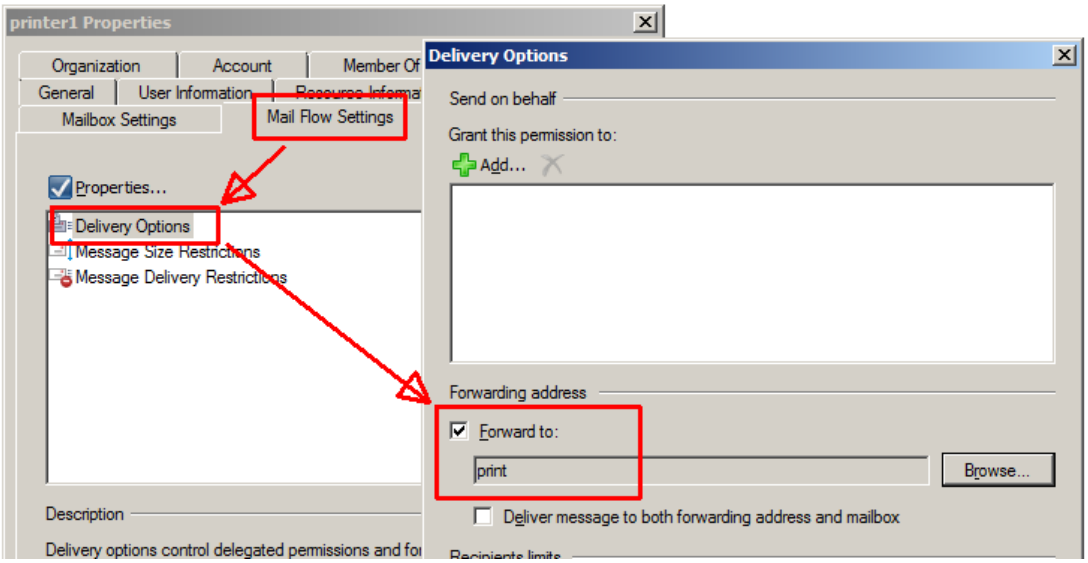
1. Erstellung eines E-Mail-Kontos für jeden Drucker, das E-Mails an das zentrale E-Mail-Konto weiterleitet
2. Hinzufügen der Adressen zu den Geräten in EveryonePrint Admin

Die Konfiguration einer E-Mail-Weiterleitungsadresse variiert bei jeden E-Mail-Server.

6.1.2.1 Konfiguration eines Kontos zur Weiterleitung in Microsoft Exchange

Für die Konfiguration eines Kontos zur Weiterleitung in Microsoft Exchange müssen Sie zunächst ein normales Postfach einrichten und dann eine Weiterleitungsadresse bestimmen.

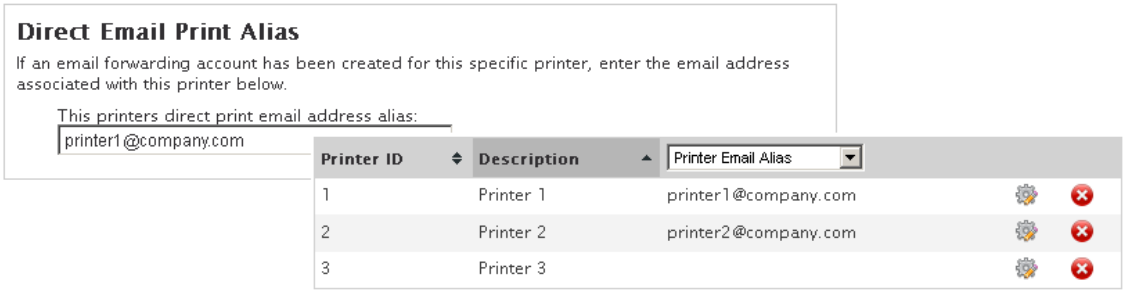
Gehen Sie zu den E-Mail-Eigenschaften für den jeweiligen Drucker, wählen Sie **Nachrichtenübermittlungseinstellungen** und **Übermittlungsoptionen**, aktivieren Sie dann die Option **Weiterleiten an** und wählen Sie die zentrale E-Mail-Adresse aus. Wiederholen Sie den Vorgang für alle individuellen E-Mail-Adressen der Drucker.



Im Beispiel oben werden alle E-Mails, die an den Drucker „printer1“ gesendet werden, an das E-Mail-Konto „print“ weitergeleitet.

6.1.2.2 Konfiguration eines Alias für den E-Mail-Druck in EveryonePrint

Fügen Sie in EveryonePrint Admin unter jedem Ausgabe-Geräte die E-Mail-Adresse des Druckers hinzu.

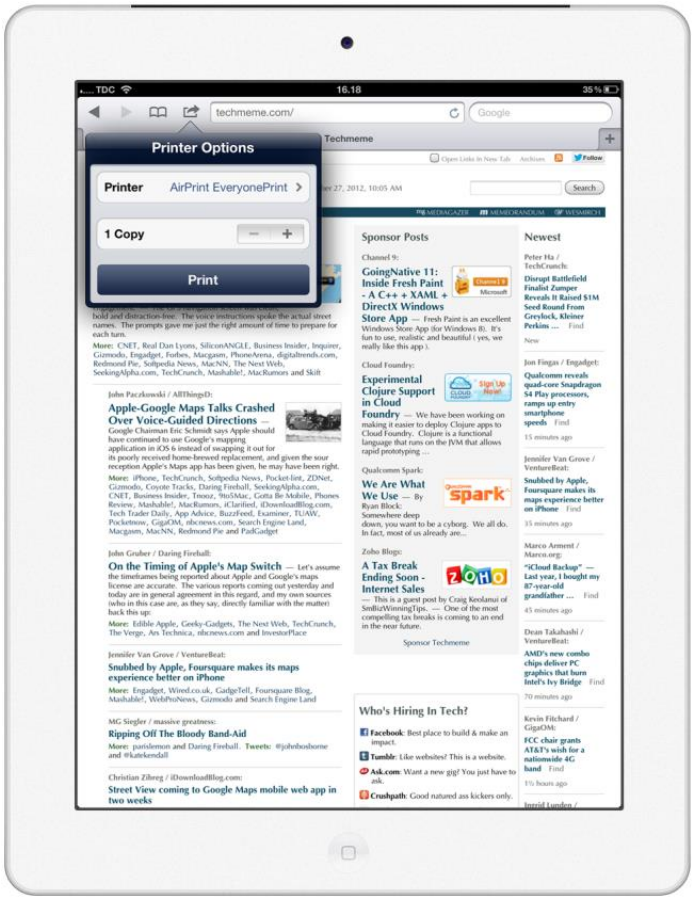


Jeder an printer1@company.com gesendete Druckauftrag wird nun an die Druckerwarteschlange „Printer 1“ weitergeleitet. Es gelten die normalen Authentifizierungseinstellungen.

7. Senden von Druckaufträgen von Mobilgeräten

EveryonePrint unterstützt das native Drucken von Apple iOS-Geräten (iPhones und iPads) sowie Google Android-basierten Smartphones oder Tablets.

Installieren und konfigurieren Sie das EveryonePrint-Mobilfunk-Gateway auf einem Server, der im selben Subnetzwerk wie die Clients der Mobilgeräte gehostet wird. Dies kann in Abhängigkeit von der Netzwerkkonfiguration derselbe Server wie der EveryonePrint-Server oder ein anderer Server sein.



Wurde das Gateway konfiguriert, kann der Benutzer aus jeder Anwendung heraus drucken, die das Drucken unterstützt.

Wurde für EveryonePrint eine Benutzer-Authentifizierung oder das Drucken mit Freigabe-Codes festgelegt, muss der Benutzer die EveryonePrint-App aus dem iTunes AppStore herunterladen, um sich für seine per E-Mail gesendeten Druckaufträge am Server zu authentifizieren.

Im Installationshandbuch für das EveryonePrint-Mobilfunk-Gateway finden Sie weitere Informationen.

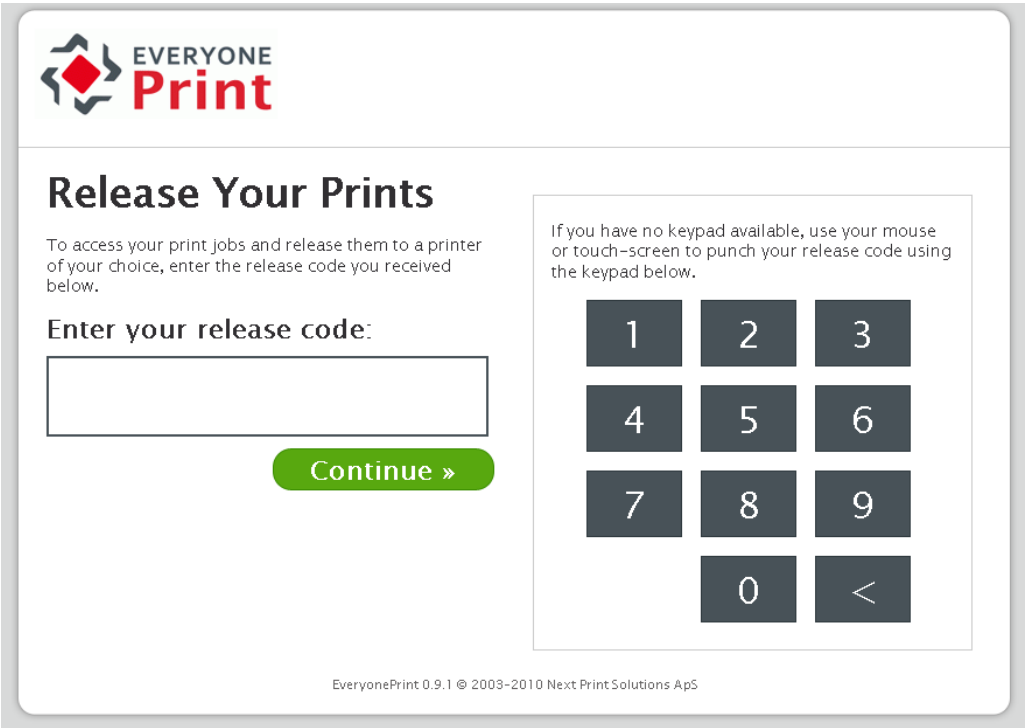
8. Freigabe von Druckaufträgen (Freigabe-Codes)

Wenn der Druckmodus **Privatsphäre mit Freigabe-Code** für den EveryonePrint-Server festgelegt wurde, erhalten Benutzer Freigabe-Codes, die sie an einer EveryonePrint-Freigabe-Station eingeben müssen, bevor sie drucken können. Dieser Abschnitt behandelt die Freigabe von Druckaufträgen in diesem Modus.

Wenn Ihr EveryonePrint-Server für den Direktdruck konfiguriert wurde, werden Druckaufträge automatisch an die ausgewählte Windows-Druckerwarteschlange gesendet. Es findet keine Freigabe in EveryonePrint statt.

8.1 Webschnittstelle für die Freigabe

Der EveryonePrint-Server beinhaltet eine Webschnittstelle für die Freigabe von Druckaufträgen für einen Drucker.



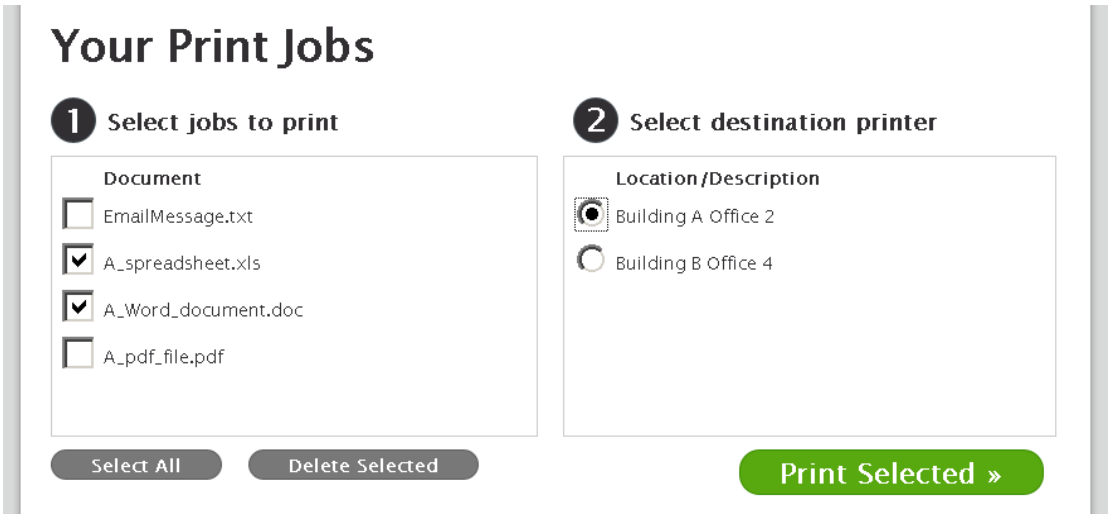
Starten Sie EveryonePrint-Webschnittstelle für die Freigabe entweder über die Verbindung im Windows-Startmenü, über das Desktopsymbol oder indem Sie die URL in einen Webbrowser eingeben:

http://127.0.0.1:7290/release oder https://localhost:9443/release

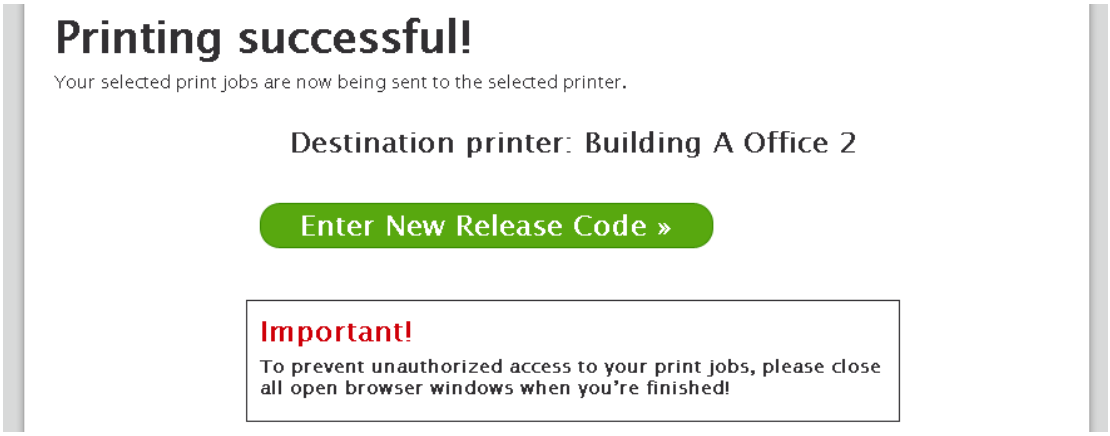
Der Zugriff auf die Freigabe-Schnittstelle kann von jedem Remote-Client, der Zugriff zu der IP-Adresse des Computers hat, der den EveryonePrint-Dienst hostet, und über die URL http://{server-ip}:7290/release (wobei {server-ip} für die IP-Adresse des Servers steht) oder https://{server-ip}:9443/release erfolgen, sofern die Netzwerk- und Firewall-Konfiguration dies zulassen.

Geben Sie den Freigabe-Code ein:

Die zu dem eingegebenen Freigabe-Code gehörigen Dokumente sowie die verfügbaren Drucker werden angezeigt:



Wählen Sie die zu druckenden Dokumente und das Zielgerät und klicken Sie auf „Auswahl drucken“.


Printing successful!
Your selected print jobs are now being sent to the selected printer.
Destination printer: Building A Office 2
Enter New Release Code »
Important!
To prevent unauthorized access to your print jobs, please close all open browser windows when you're finished!

Die Dokumente wurden erfolgreich an den Drucker gesendet.

8.1.1 Zugriffsbeschränkung der Webschnittstelle für die Freigabe

Sie können den Zugriff auf die Webschnittstelle für die Freigabe auf bestimme IP-Adressen oder IP-Subnetze beschränken.

So konfigurieren Sie die IP-Zugriffsbeschränkung:

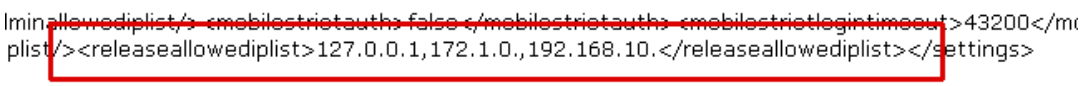
1. Halten Sie den EveryonePrint-Webdienst an.

2. Öffnen Sie die EveryonePrint-Konfigurationsdatei eop.xml in einem Editor, z. B. Notepad.

3. Suchen oder erstellen Sie den Eintrag <releaseallowediplist></releaseallowediplist>.

4. Geben Sie spezifische oder unvollständige IP-Adressen durch Kommas getrennt ein. Subnetze können durch die Eingabe eines Teils der IP-Adresse spezifiziert werden. Beispielsweise ermöglicht die Eingabe von „192.168.10.“ den Zugriff für alle IPs, die mit „192.168.10.“ beginnen.

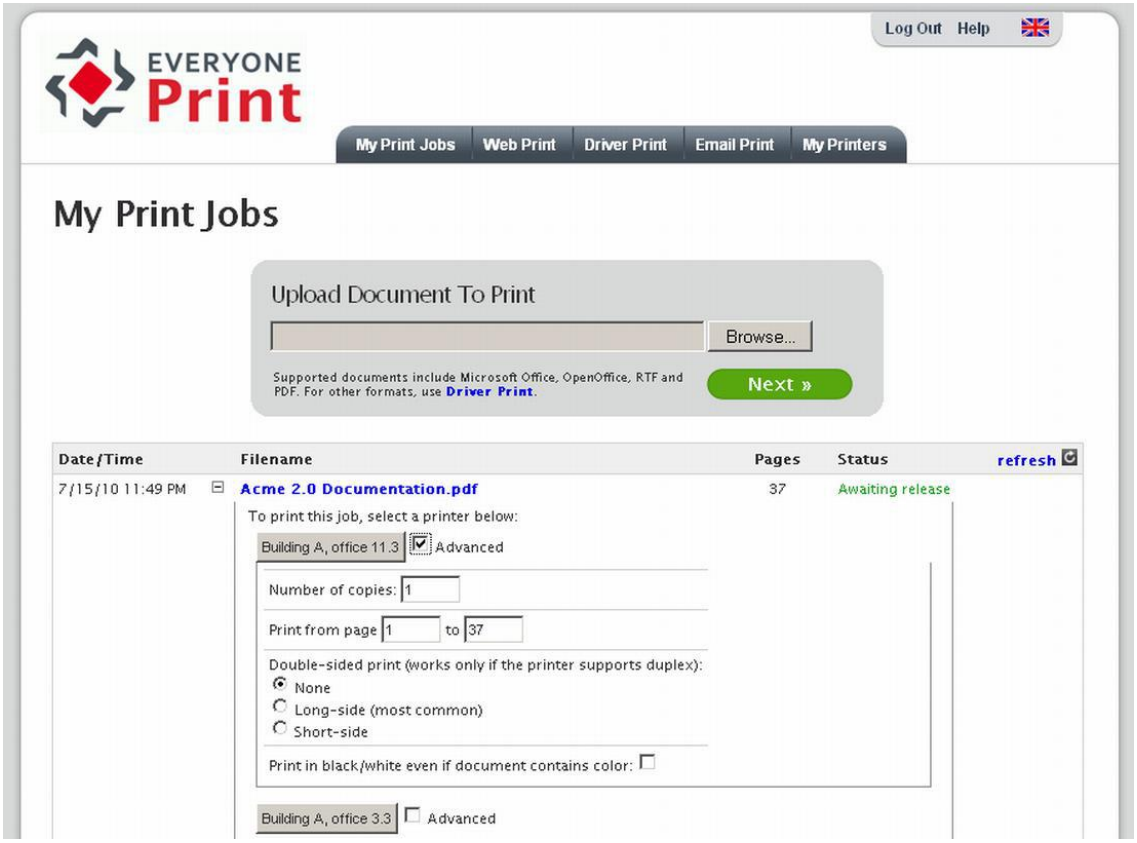
   Beispiel: 1 Adresse (Localhost) und 2 IP-Subnetze: 127.0.0.1,172.1.0.,192.168.10.



Speichern Sie die Datei eop.xml und starten Sie den EveryonePrint-Webdienst.

9. Freigabe von Druckaufträgen (Authentifizierung)

Wenn der Druckmodus **Privatsphäre mit Authentifizierung** für den EveryonePrint-Server konfiguriert wurde, kann sich ein Benutzer am Webportal anmelden und seine Druckaufträge dort auf der Seite **Meine Aufträge** freigeben oder die Freigabe mithilfe seines Benutzernamens und Passworts an einem Freigabe-Terminal vornehmen.

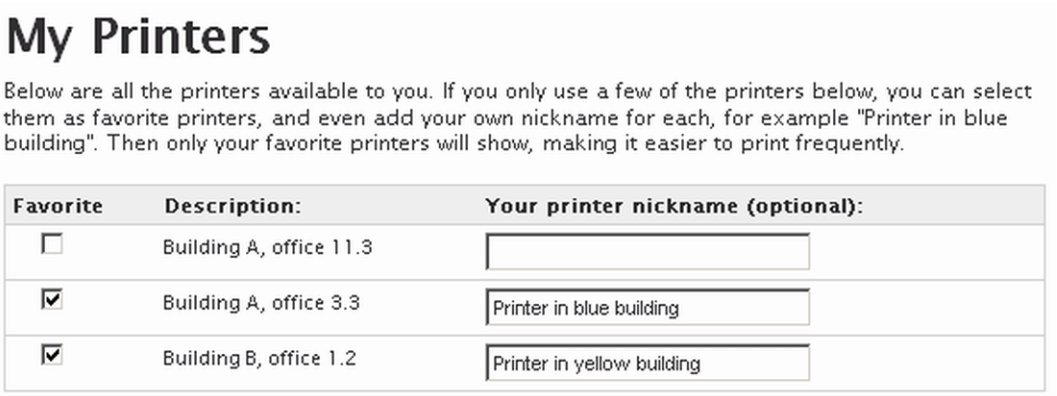


Der Zugriff auf das Webportal erfolgt standardmäßig über http://127.0.0.1:7290, über https://localhost:9443 für HTTPS/SSL oder wie in der **Web Portal-Konfiguration** in EveryonePrint Admin festgelegt.

Alle Druckaufträge des Benutzers, die über den Web-, Treiber- oder E-Mail-Druck gesendet wurden, sind einfach und übersichtlich auf der Seite „Meine Aufträge“ aufgeführt.

9.1 Auswahl bevorzugter Drucker unter „Meine Drucker“ durch Benutzer

Wenn unter **Drucken und Sicherheit** der Modus **Privatsphäre mit Authentifizierung** festgelegt wurde, ist im Benutzerportal ein Navigationselement mit dem Namen **Meine Drucker** zu finden.


My Printers
Below are all the printers available to you. If you only use a few of the printers below, you can select them as favorite printers, and even add your own nickname for each, for example "Printer in blue building". Then only your favorite printers will show, making it easier to print frequently.
Favorite
Description:
Your printer nickname (optional):
Building A, office 11.3
Building A, office 3.3
Printer in blue building
Building B, office 1.2
Printer in yellow building

Auf der Seite „Meine Drucker“ können Benutzer bestimmte Drucker als Favoriten festlegen. Auf der Seite „Meine Aufträge“ erscheinen dann nur die für den Benutzer relevanten Drucker.

Diese Funktion ist hilfreich, wenn die Liste der Drucker sehr umfangreich ist.

10. Verwendung von Gerätegruppen

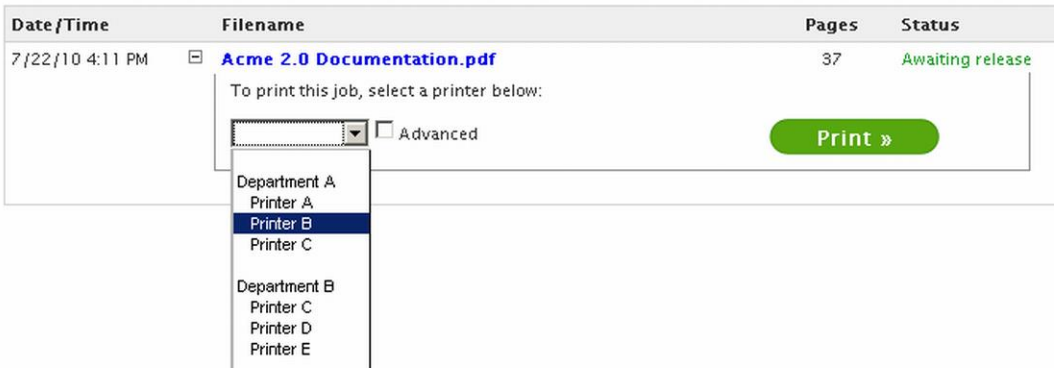
Die Verwendung von Gerätegruppen in EveryonePrint ist eine besonders hilfreiche Funktion. Sie können damit entweder eine umfangreiche Liste von Druckern z. B. nach Abteilungen, Standorten oder Ähnlichem sortieren oder einschränken, welche Drucker für Benutzer sichtbar und verfügbar sein sollen.

In diesem Abschnitt werden zwei unterschiedliche Beispiele für die Konfiguration erläutert.

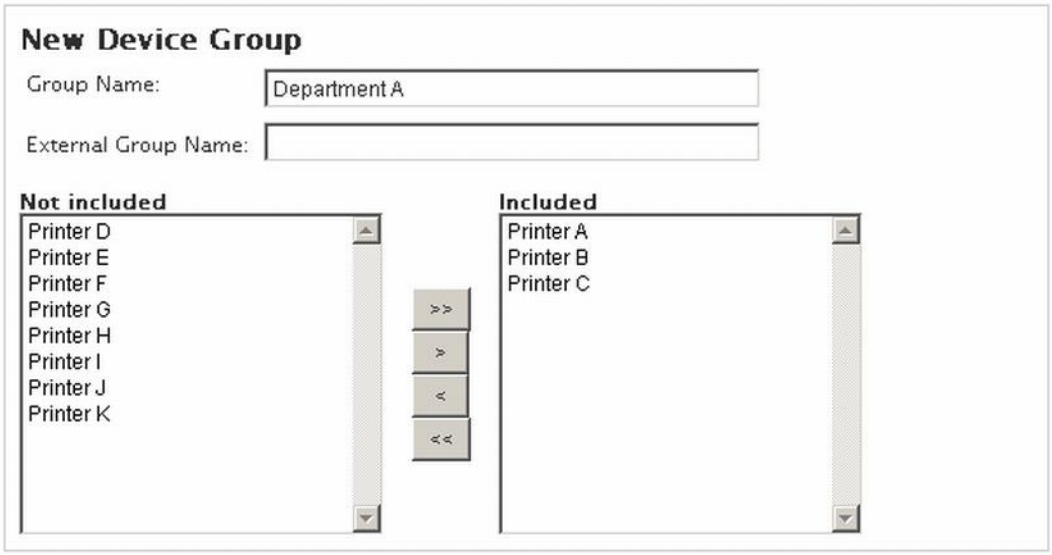
Gerätegruppen sind nur relevant für Privatsphäre-Modi, also den Modus Privatsphäre mit Freigabe-Code oder den Modus Privatsphäre mit Authentifizierung. Wird ein Direktdruck-Modus verwendet, werden die Einstellungen für Gerätegruppen ignoriert und Druckaufträge werden direkt für eine Druckerwarteschlange freigegeben.

10.1 Beispiel 1: Das Zusammenfassen von Geräten in Gruppen für mehr Benutzerfreundlichkeit

Um eine lange Liste von Druckern benutzerfreundlicher zu gestalten, kann es hilfreich sein, Drucker nach Abteilung, Standort oder Ähnlichem in Gruppen zusammenzufassen.



Um eine neue Gerätegruppe zu erstellen, gehen Sie in EveryonePrint Admin zu **Gerätegruppen** und klicken Sie auf **Neue Gerätegruppe hinzufügen**.



Geben Sie einen Anzeigenamen für die Gruppe ein und lassen Sie bei diesem Beispiel das Feld für den externen Gruppennamen leer. Wählen Sie die Geräte aus, die Sie der Gruppe hinzufügen möchten und speichern Sie die Änderungen. Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle Gruppen.

Beachten Sie, das ein Drucker zu mehreren Gruppen gehören kann. Im Beispiel oben erscheint Drucker C in Abteilung A und B.

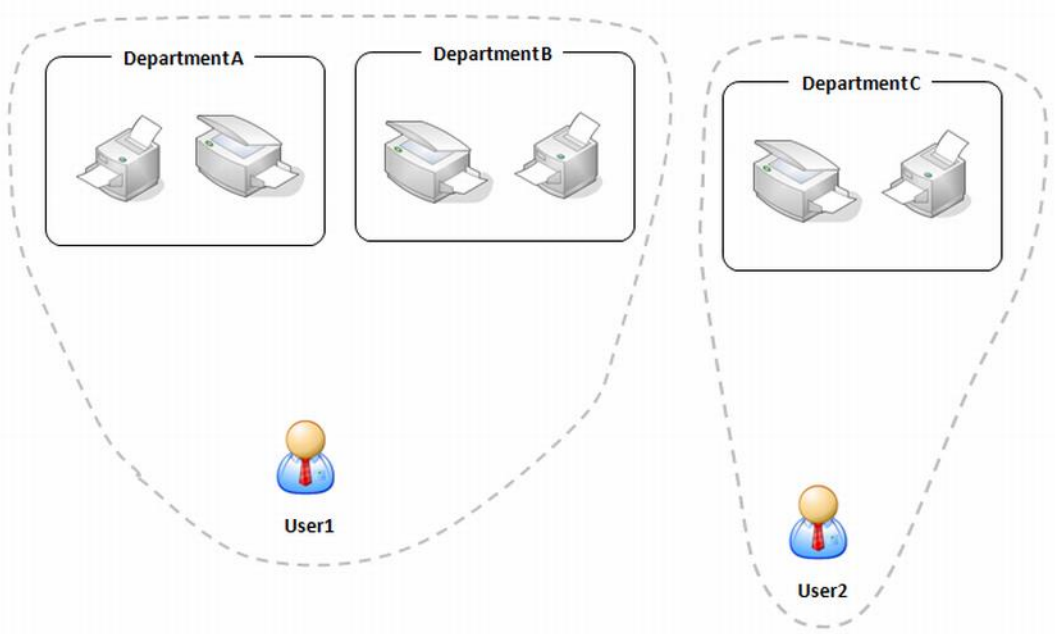
Die Drucker werden Benutzern in der EveryonePrint-Webschnittstelle nun wie oben in Gruppen zusammengefasst angezeigt.

10.2 Beispiel 2: Einschränkung der sichtbaren Drucker

Damit für bestimmte Benutzer nur eine eingeschränkte Zahl von Druckern sichtbar ist, können ein einfaches LDAP-Attribut, in dem Gruppen durch Kommas getrennt eingegeben werden, oder die Funktionen der Windows Sicherheitsgruppenmitgliedschaft in einem Windows Active Directory verwendet werden.

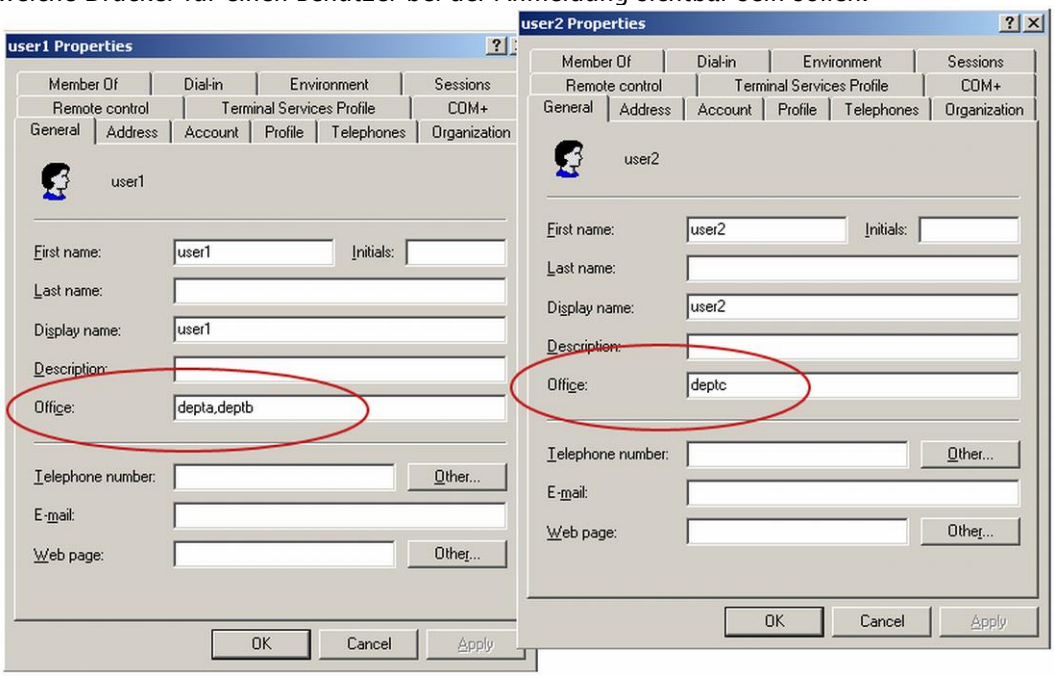
10.2.1 Verwendung eines einfachen LDAP-Attributs

Im Folgenden wird die Verwendung eines einfachen LDAP-Attributs beschrieben, in dem Gruppen durch Kommas getrennt eingegeben werden.

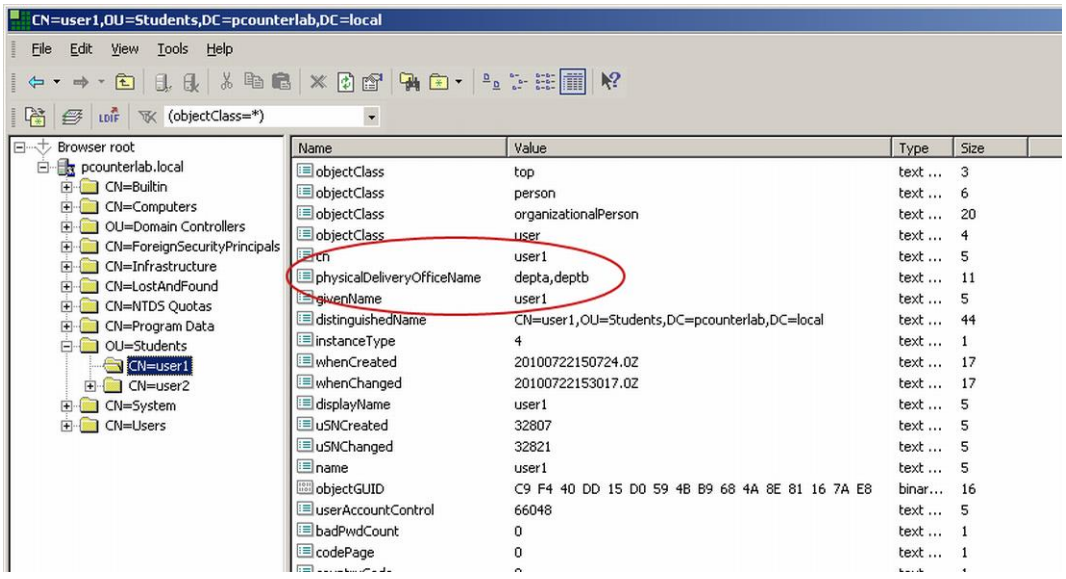


Im Beispiel oben sollen für Benutzer1 nur die Drucker in Abteilung A und B und für Benutzer2 nur die Drucker in Abteilung C sichtbar sein.

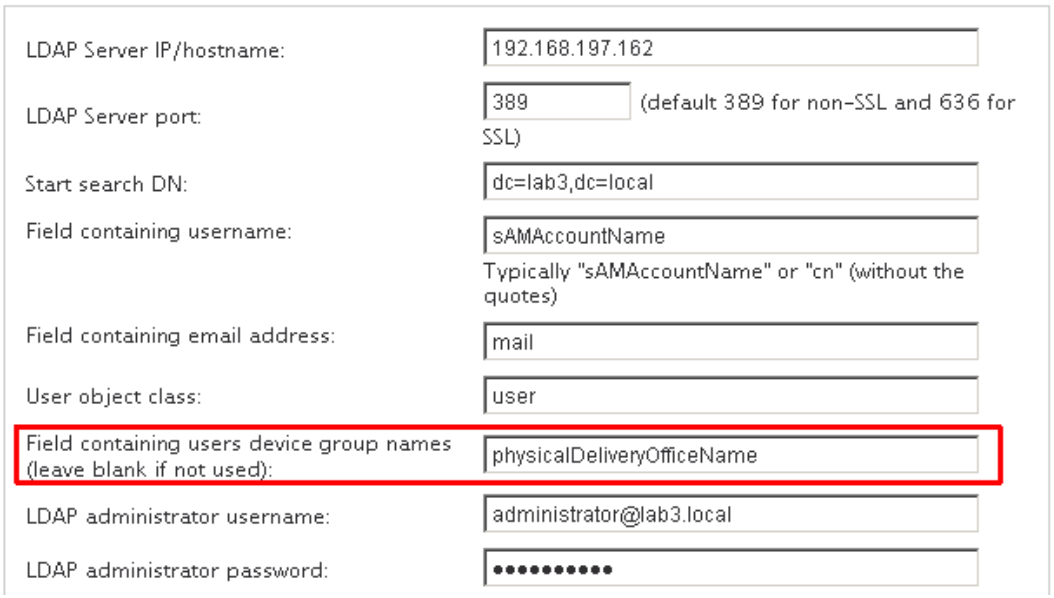
Wählen Sie ein Feld im LDAP zur Speicherung von Gruppeninformationen aus, um zu bestimmen, welche Drucker für einen Benutzer bei der Anmeldung sichtbar sein sollen.



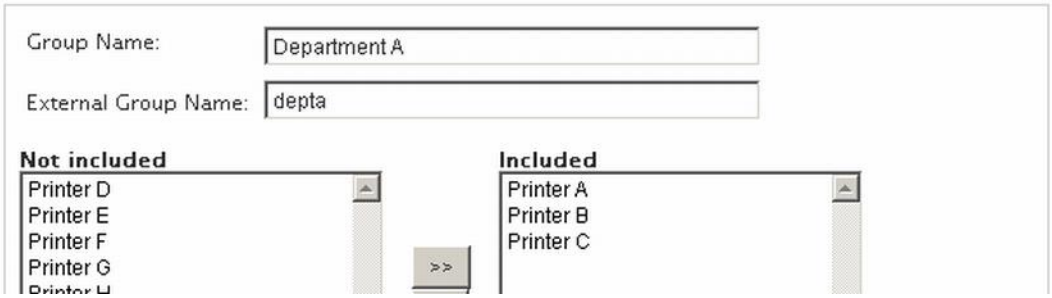
In diesem Beispiel in einem Windows Active Directory haben wir das Feld „Büro“ gewählt, das, wie mit dem LDAP-Browser von Softerra angezeigt wird, **physicalDeliveryOfficeName** heißt. Es kann jedes im LDAP verfügbare Feld verwendet werden.

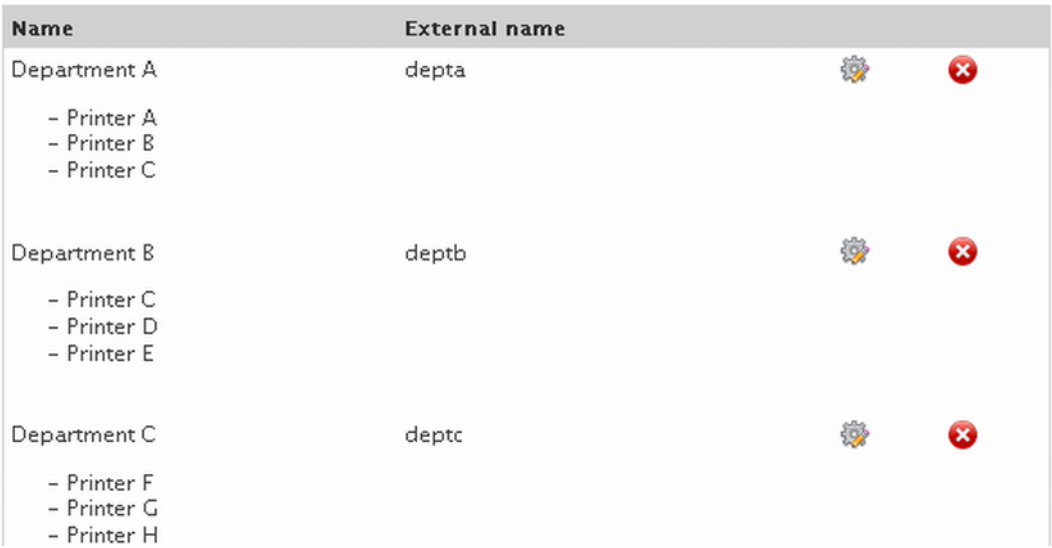


Geben Sie dieses Feld dann in EveryonePrint Admin im Bildschirm **Benutzer-Authentifizierung** unter **Feld mit Gruppenname der Benutzergeräte** in den LDAP-Einstellungen ein.

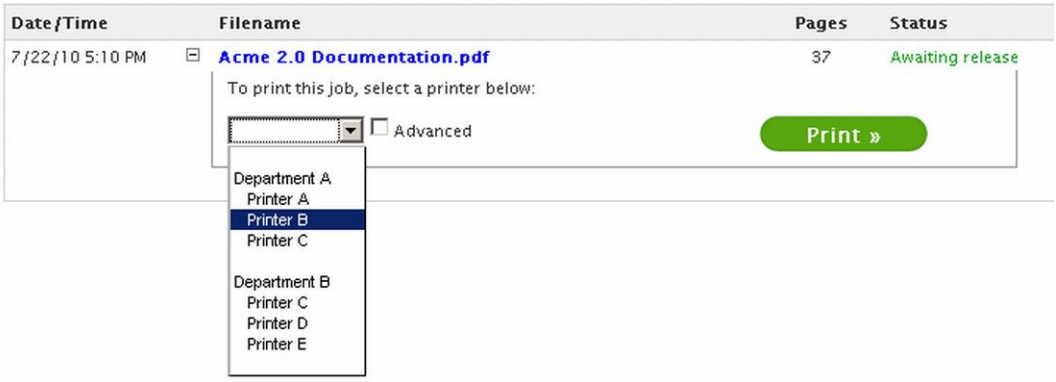


Um „depta“ und „deptb“ aus dem LDAP tatsächlichen Gerätegruppen in EveryonePrint zuzuordnen, müssen Sie Gerätegruppen erstellen oder bearbeiten und den betreffenden Gruppennamen unter **Externer Gruppenname** eingeben.





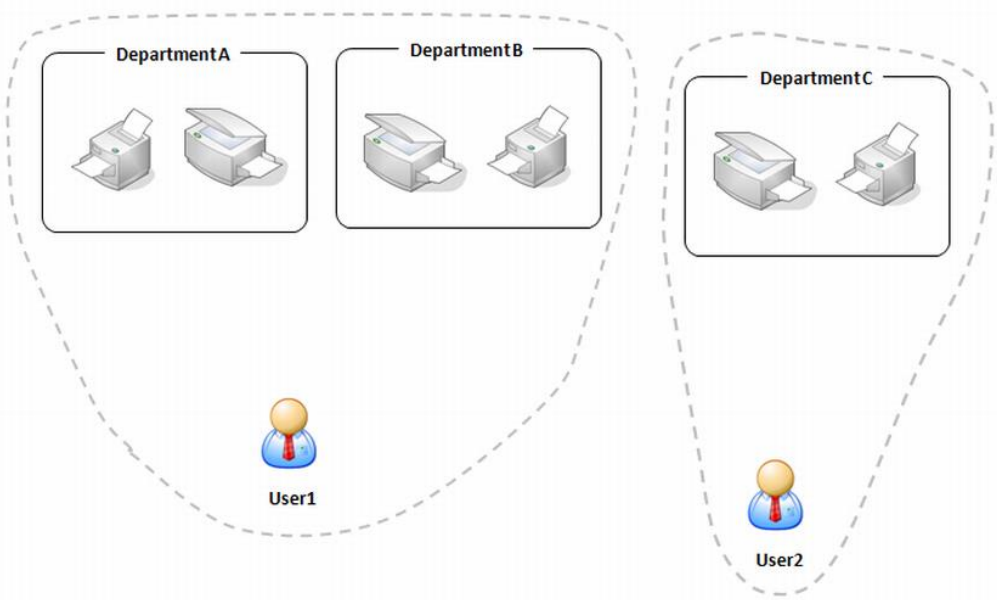
Wir hatten Benutzer1 eine Zugangsberechtigung für depta und deptb (im LDAP-Feld durch ein Komma getrennt) gegeben. Wenn sich Benutzer1 nun anmeldet, werden ihm nur die Drucker aus „depta“ und „deptb“ angezeigt.



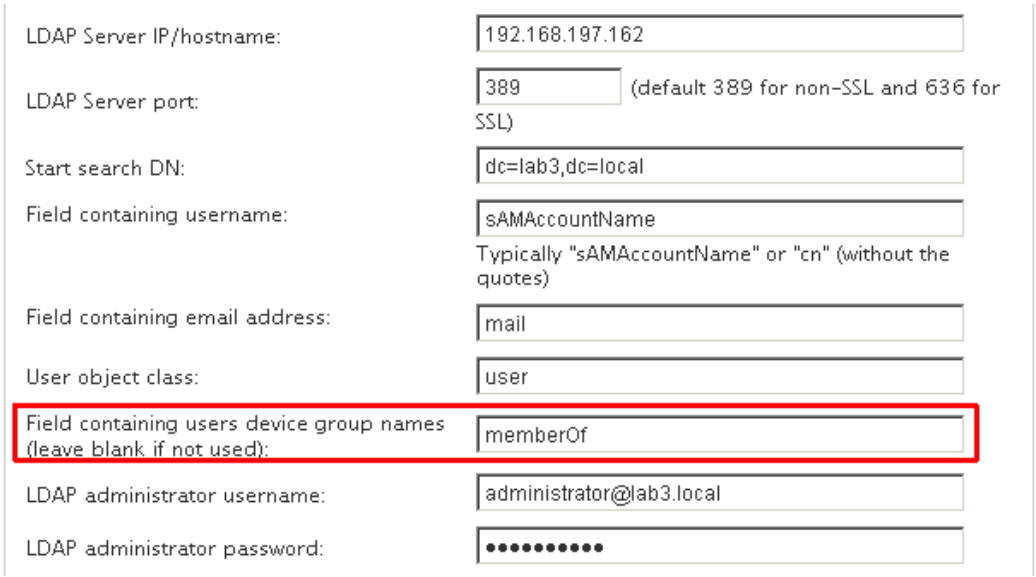
10.2.2 Verwendung der Windows Active Directory-Gruppenmitgliedschaft

Für eine leichtere Verwaltung von Benutzern und den ihnen zugeordneten Gruppen können die globalen Windows-Sicherheitsgruppen verwendet werden.

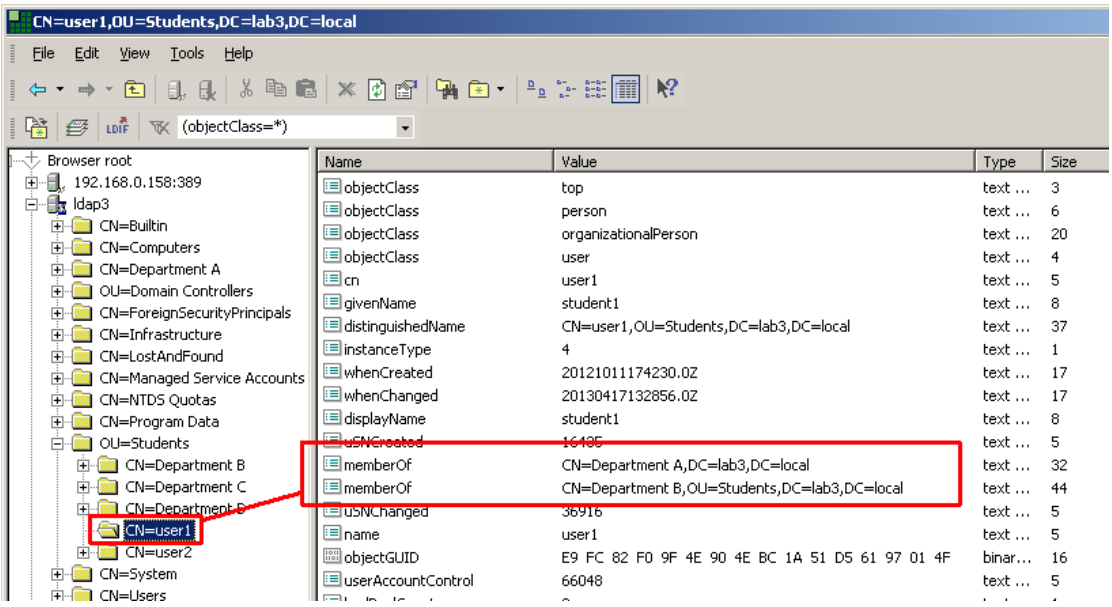
In diesem Beispiel erstellen wir 3 Druckergruppen in EveryonePrint sowie die entsprechenden Windows-Gruppen und machen Benutzer1 zu einem Mitglied von Abteilung A und Abteilung B, um ihm nur Zugriff auf die Drucker in diesen Abteilungen zu geben.



Zunächst müssen wir die LDAP-Authentifizierung so festlegen, dass sie auf das Attribut **memberOf** auf dem LDAP-Server (Active Directory) verweist.



Beachten Sie, dass das Attribut der Gruppenmitgliedschaft in LDAP *memberOf* sein muss, um Windows-Gruppenmitgliedschaften für das Zusammenfassen von Druckern in Gruppen zu verwenden. Der Attributname kann mit einem LDAP-Browsertool wie dem Softerra LDAP-Browser überprüft werden.

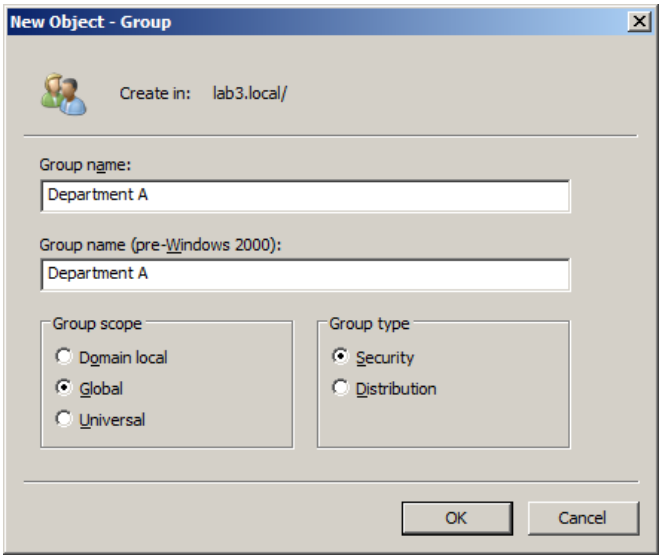


Erstellen Sie die Gerätegruppen in EveryonePrint.

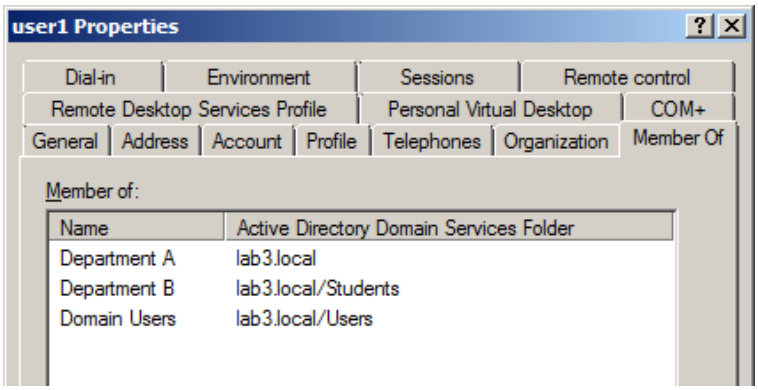
Name	External name		
Department A - Printer A - Printer B - Printer C	Department A		
Department B - Printer C - Printer D - Printer E	Department B		
Department C - Printer F - Printer G - Printer H	Department C		

Beachten Sie, dass der *Externe Name* mit dem Namen der Windows-Gruppe übereinstimmen muss. Der *Name* ist eine für Benutzer sichtbare Beschreibung und kann vom externen Namen abweichen.

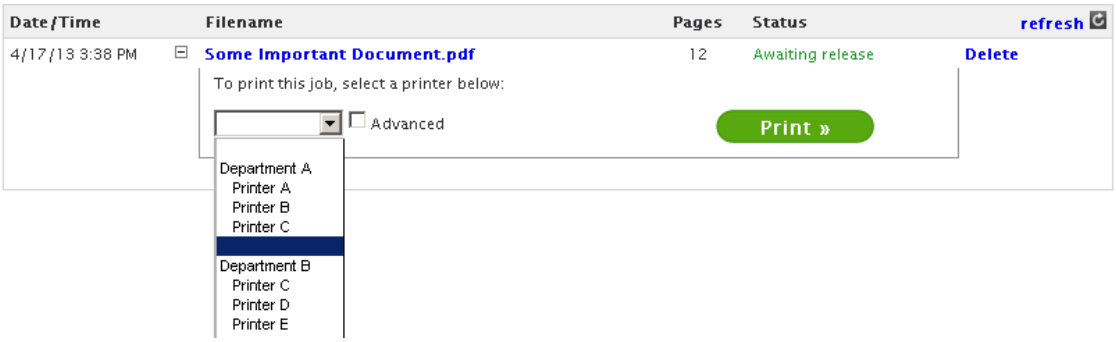
In der Windows Active Directory-Domäne werden globale Windows-Sicherheitsgruppen erstellt.



Benutzer1 wird zum Mitglied von Abteilung A und B gemacht.



Wenn sich Benutzer1 nun bei EveryonePrint anmeldet und ein zu druckendes Dokument hochlädt, sind für ihn nur die Drucker der ausgewählten Gruppen sichtbar.



11. Verwendung von EveryonePrint mit SSL

SSL (Secure Socket Layer) ermöglicht Webbrowsern und -servern mithilfe des HTTPS-Protokolls die Kommunikation über eine sichere Verbindung, bei der sowohl Server als auch Browser die Daten vor der Übertragung verschlüsseln.

Um eine Verbindung mit SSL-Verschlüsselung zwischen einem Clientbrowser und dem eingebetteten EveryonePrint-Webserver aufzubauen, muss ein SSL-Zertifikat für den EveryonePrint-Server konfiguriert worden sein.

Was ist ein SSL-Zertifikat?
Ein Zertifikat ist ein Dokument, das die Identität eines Netzwerkhosts beschreibt. Es enthält unter anderem den DNS-Namen des Hosts, den Namen und die ID des Zertifikat-Ausstellers, ein Ablaufdatum und eine digitale Signatur.

Zertifikate werden zusammen mit dem privaten Schlüssel des Hosts erstellt. Das Zertifikat ist entweder selbstsigniert oder wird von einer Zertifizierungsstelle (Certification Authority, CA) signiert. Für eine sichere Kommunikation ist die Signatur einer CA erforderlich. Im Allgemeinen kann ein selbstsigniertes Zertifikat nie verwendet werden, um die Identität eines Servers zu bestätigen, es kann jedoch verwendet werden, um die Chiffrierungsmethoden zu seeden und die Kommunikation zu verschlüsseln. Selbstsignierte Zertifikate werden deshalb oft in Testsystemen, selten aber in Produktionssystemen verwendet.

Offizielle CAs signieren öffentliche Zertifikate zu einem bestimmten Preis. Bekannte offizielle CAs sind Thawte (http://www.thawte.com/), GeoTrust (http://www.geotrust.com/) und Verisign (http://www.verisign.com/). Um ein von einer CA signiertes Zertifikat zu erwerben, muss zunächst eine „Zertifikatsanforderung“ (ein unsigniertes Zertifikat) erstellt und an die CA gesendet werden.

Alle gängigen Webbrowser, wie Internet Explorer, Firefox usw., greifen auf eine lokale Datenbank mit den Zertifikaten der offiziellen CAs zu. Von einer CA signierte Zertifikate können nur anhand dieser lokalen Datenbank und den darin enthaltenen vertrauenswürdigen CA-Zertifikaten verifiziert werden.

Es ist an sich möglich, eine eigene lokale CA zu gründen und so Server-Zertifikate zu signieren. Auch wenn dadurch die Kosten für eine offizielle CA umgangen werden, müssen alle Clients dann über eine lokale Kopie des SSL-Zertifikats Ihrer CA verfügen.

Was ist eine Zertifizierungsstelle (Certification Authority, CA)?
Eine CA ist eine vertrauenswürdige Drittpartei, über die zwei Internethosts die Identität anderer Teilnehmer verifizieren können.

Jede CA verfügt über ein eigenes SSL-Zertifikat, das für alle Anwendungen, die die CA zur Verifizierung von Zertifikaten verwenden, bekannt sein muss. Die meisten Betriebssysteme sind mit einer Datei gebündelt, die solche Zertifikate enthält. Die meisten PCs und Webbrowser kennen daher also vertrauenswürdige CAs.

Was ist ein privater Schlüssel?
Ein privater Schlüssel ist eine willkürliche, geheime Datenfolge, die für den Host erstellt wurde. Der Schlüssel dient der Verschlüsselung der von dem Host gesendeten Daten. Zwei SSL-Hosts sollten nie denselben Schlüssel teilen, da dadurch die Sicherheit erheblich beeinträchtigt wird. Wurde der private Schlüssel kompromittiert, ist die verschlüsselte Verbindung nicht mehr sicher.

Der private Schlüssel stellt sicher, dass die von dem und an den Host gesendeten Daten nicht zu entschlüsseln sind, auch wenn der für die Chiffrierungsmethode verwendete Algorithmus bekannt ist.

11.1 Vergabe eines SSL-Zertifikats durch eine vertrauenswürdige Zertifizierungsstelle

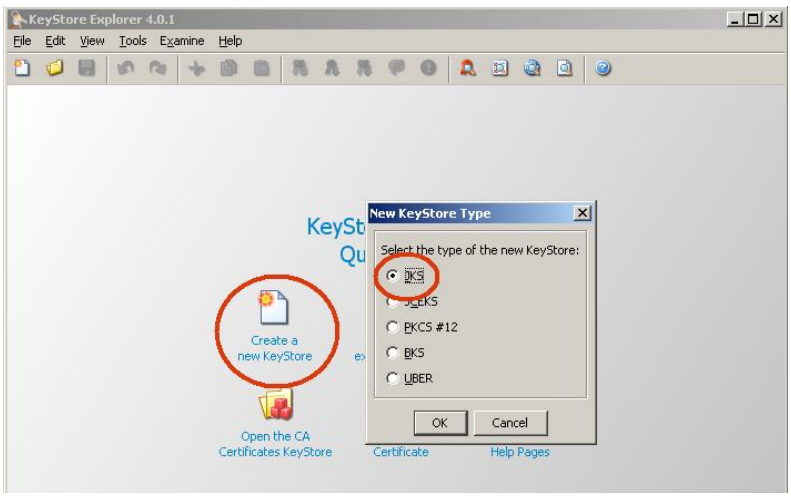
Im Folgenden wird Schritt für Schritt erklärt, wie Sie ein Zertifikat von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle erhalten. In diesem Beispiel wird ein Zertifikat für den EveryonePrint-Demoserver auf der Domäne demo.everyoneprint.com von der Zertifizierungsstelle GeoTrust erstellt.

In diesem Handbuch wird der kostenlose KeyStore Explorer verwendet, der unter http://keystore-explorer.sourceforge.net verfügbar ist. Erfahrene Benutzer können auch das Keytool unter C:\Programme\EveryonePrint\jre\bin verwenden. Diese Anleitung jedoch bezieht sich ausschließlich auf die einfachere GUI-basierte Anwendung KeyStore Explorer.

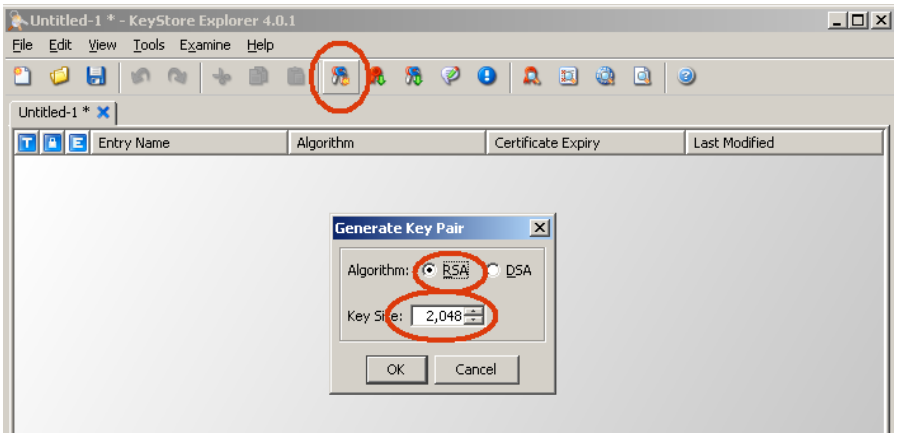
Es wird in diesem Handbuch vorausgesetzt, dass diese Konfiguration an einem funktionierenden und konfigurierten EveryonePrint-Server vorgenommen wird.

11.1.1 Erstellung eines neuen KeyStores und Generierung eines privaten Schlüssels

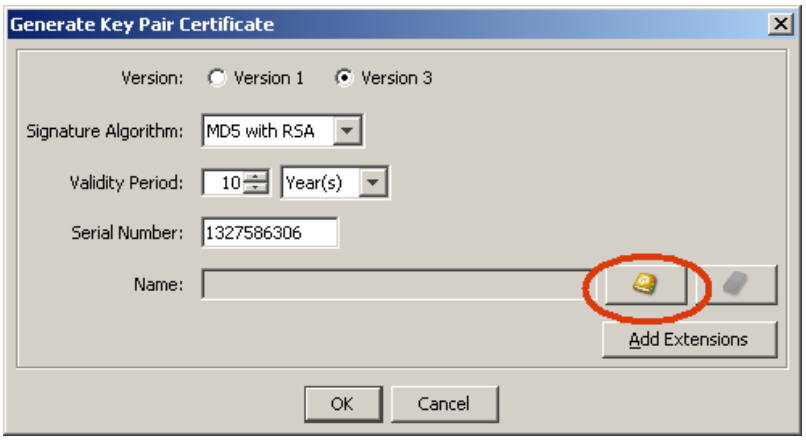
Beginnen Sie mit der Erstellung eines neuen KeyStores für unser Zertifikat. Öffnen Sie das Tool KeyStore Explorer und wählen Sie die Option zum Erstellen eines neuen KeyStores vom Typ JKS (Java Key Store).



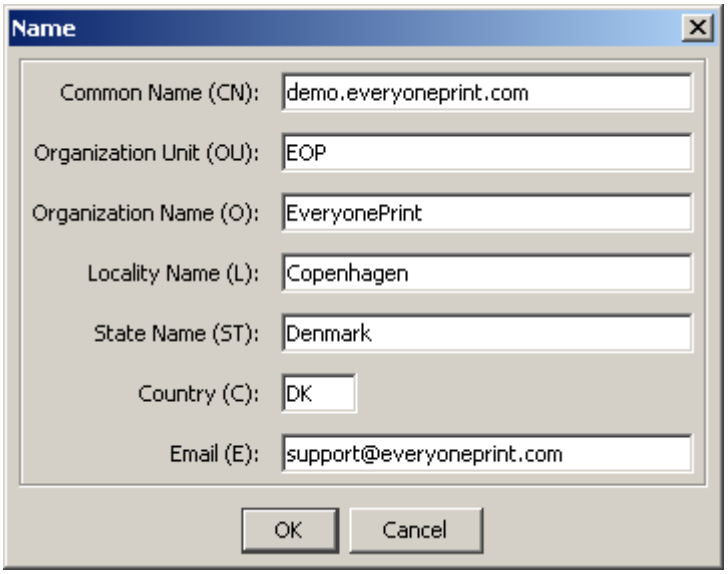
Nun ist ein leerer KeyStore geöffnet. Wählen Sie die Erstellung eines neuen Schlüsselpaares aus. Wählen Sie „RSA“ und „2048“ als Schlüsselgröße.



Wählen Sie, wenn aufgefordert, „Version 3“, „MD5 with RSA“ und eine Gültigkeit von 10 Jahren aus. Dies bezieht sich nicht auf die Ablaufzeit des letztendlichen SSL-Zertifikats, sondern auf die Gültigkeit des Schlüsselpaares. Klicken Sie auf die Schaltfläche für die Bearbeitung des Namens.



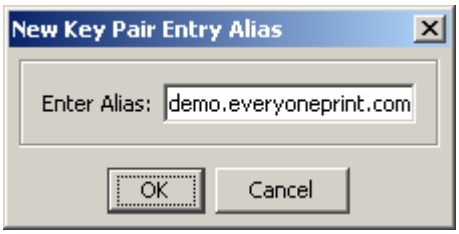
Geben Sie die Details des SSL-Zertifikats ein.



Der allgemeine Name (Common Name, CN) ist der vollqualifizierte Domänennamen (Fully Qualified Domain Name, FQDN), also die exakte Web-URL, die Benutzer verwenden, um auf den EveryonePrint-Server zuzugreifen. Diese könnte zum Beispiel drucken.firma.de lauten. Stellen Sie sicher, dass der CN korrekt ist und Ihrem DNS entspricht, andernfalls muss ein neues Zertifikat erstellt werden.

OU steht für die Abteilung oder eine vergleichbare Einheit. O meint den Namen des Unternehmens, L ist beispielsweise die Stadt, ST das Land oder der Bundesstaat und C ist das Feld für das Länderkürzel. Geben Sie abschließend unter „email“ eine funktionierende E-Mail-Adresse ein, die zu der Domäne gehört.

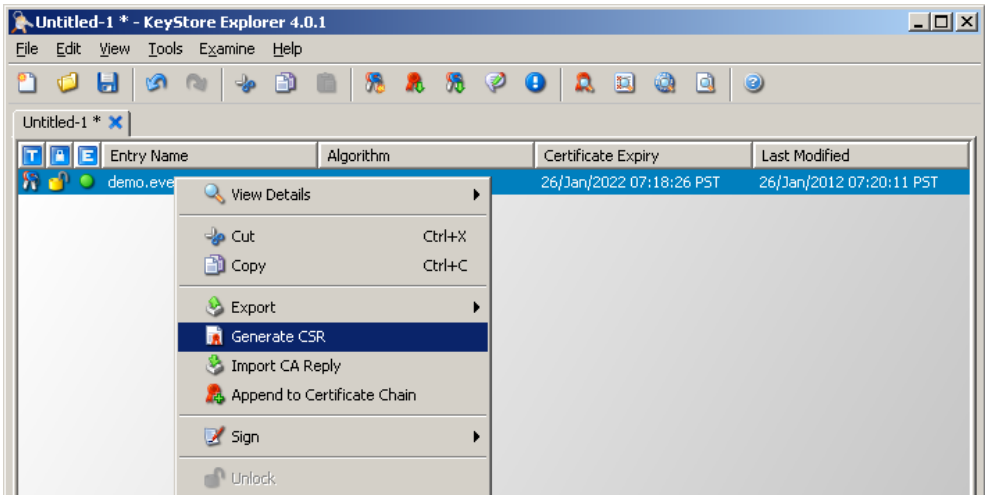
Geben Sie ein Alias an, bevor Sie auf „OK“ klicken. Hierbei handelt es sich lediglich um eine interne wiedererkennbare Bezeichnung für das Zertifikat. Es wird empfohlen, den CN zu verwenden.



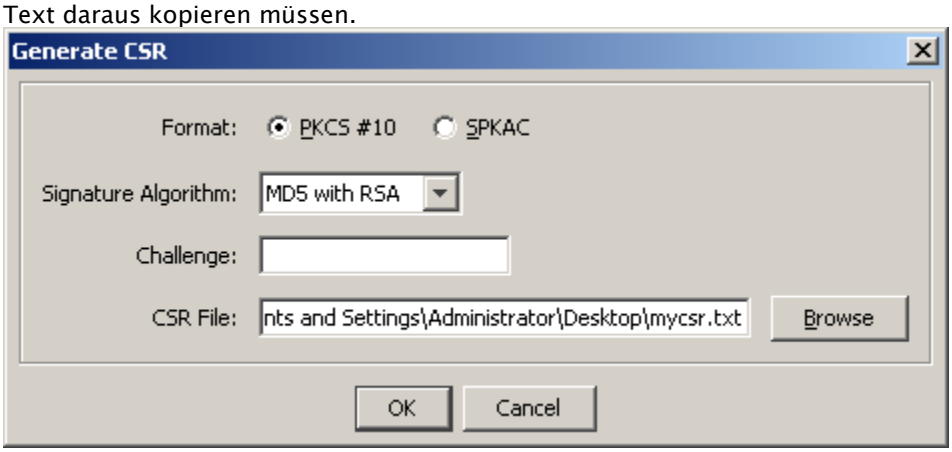
Schließlich werden Sie noch aufgefordert, ein Passwort einzugeben. Das Passwort muss geheim bleiben und darf mit niemandem geteilt werden. Es wird später für die Konfiguration von EveryonePrint verwendet.

Sie können nun die „Anforderung zur Zertifikatssignatur“ (Certificate Signing Request, CSR) erstellen, die die Zertifizierungsstelle (der SSL-Aussteller) benötigt, um ein signiertes Zertifikat auszustellen.

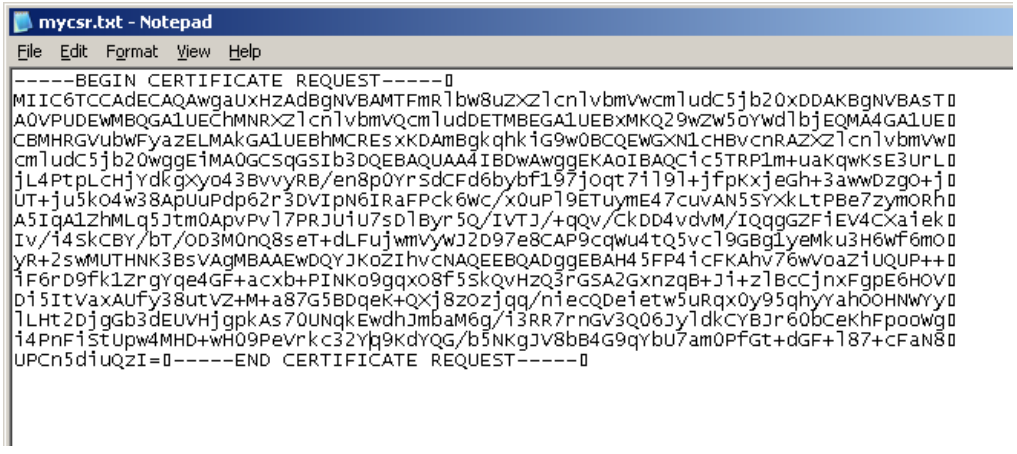
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Schlüsselpaar-Eintrag und wählen Sie **Generate CSR**.



Wählen Sie unter „Signature Algorithm“ die Option „MD5 with RSA“. Lassen Sie das Feld „Challenge“ frei, es wird nicht benötigt. Wählen Sie aus, wo Sie die CSR speichern möchten. In unserem Beispiel speichern wir sie als TXT-Datei auf dem Desktop, da wir sie später öffnen und Text daraus kopieren müssen.

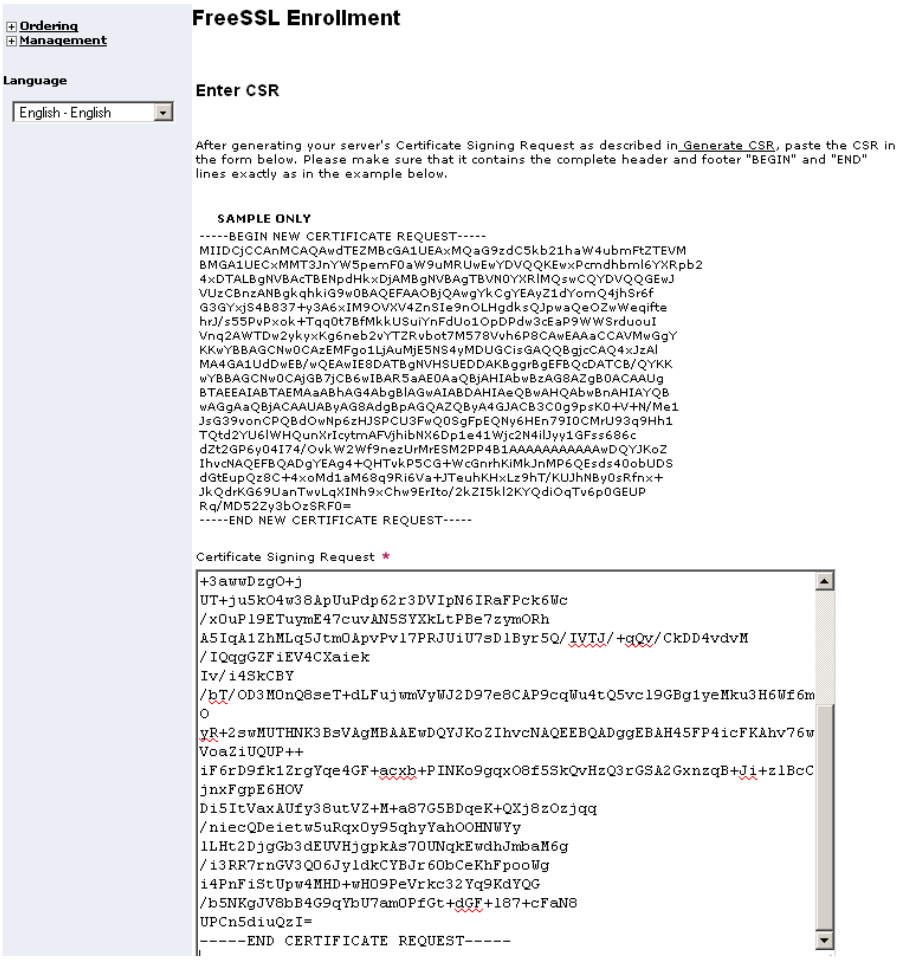


Klicken Sie auf „OK“. Es wird die Datei mycsr.txt erstellt. Wenn Sie die Datei öffnen, sehen Sie die vollständige CSR als verschlüsselten String.

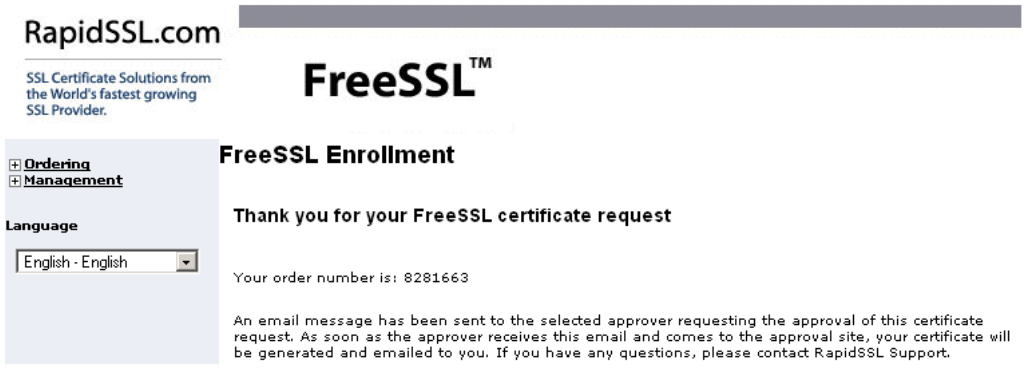


Für dieses Beispiel erstellen wir ein 30-tägiges kostenloses Test-SSL-Zertifikat mithilfe von GeoTrust (http://www.freessl.com).

Beim Kauf eines Zertifikats wird die Anforderung zur Zertifikatssignatur einfach dadurch gestellt, dass Sie den gesamten Inhalt der auf dem Server generierten CSR einfügen.



RapidSSL.com
SSL Certificate Solutions from the World's fastest growing SSL Provider.
FreeSSL™
Ordering
Management
Language
English - English
FreeSSL Enrollment
Verify Server URL
The CSR you generated is designed to work with the following URL:
https://demo.everyoneprint.com
If this is not the correct URL (computed from the Common name in the CSR), or if any of the CSR Information below is incorrect, then please generate a new CSR and click the Replace CSR button.
Replace CSR
CSR Information
Common Name: demo.everyoneprint.com
Organization: EveryonePrint
Org. Unit: EOP
Locality: Copenhagen
State: Denmark
Country: DK
Note: The value for the Common Name must exactly match the name of the server you plan to secure.
Continue

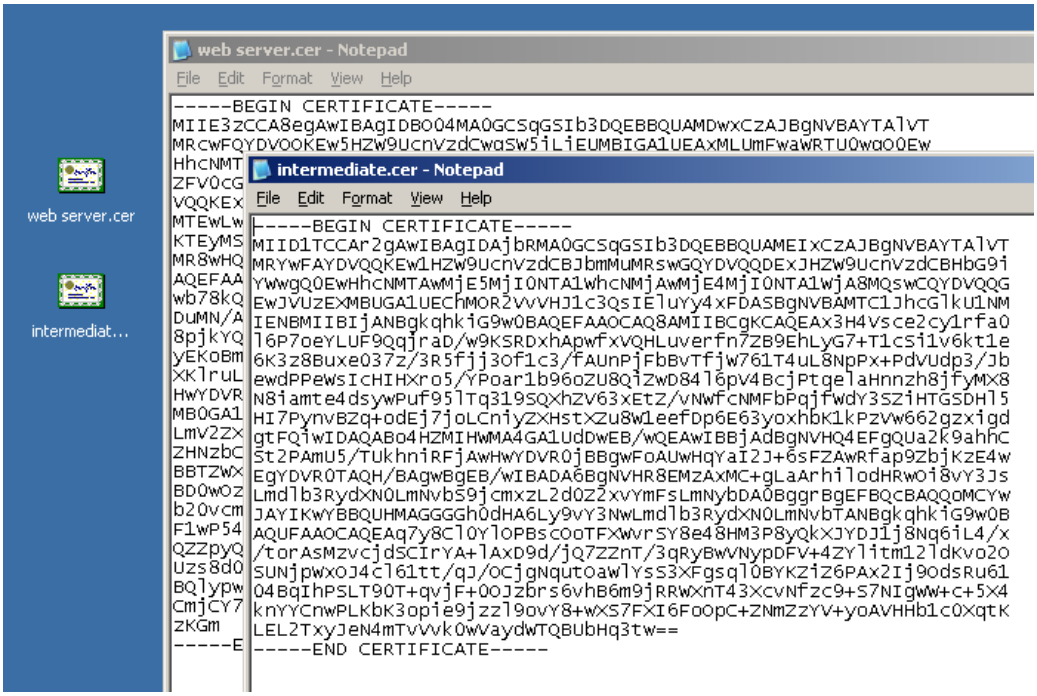

RapidSSL.com
SSL Certificate Solutions from the World's fastest growing SSL Provider.
FreeSSL™
Ordering
Management
Language
English - English
FreeSSL Enrollment
Thank you for your FreeSSL certificate request
Your order number is: 8281663
An email message has been sent to the selected approver requesting the approval of this certificate request. As soon as the approver receives this email and comes to the approval site, your certificate will be generated and emailed to you. If you have any questions, please contact RapidSSL Support.

Jede Zertifizierungsstelle verfügt über ein anderes Verfahren zur Prüfung der Anforderung. Manche nutzen zum Beispiel eine Verifizierung per Telefon.

Wurde der Anforderung zugestimmt und der Kauf abgeschlossen, sendet die CA das Zertifikat per E-Mail oder stellt es zum Download auf einer Website bereit.

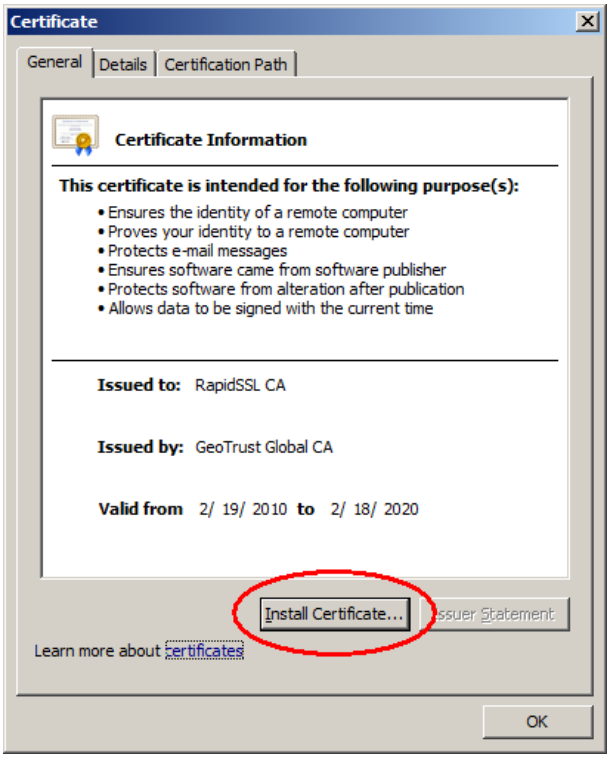
Die meisten CAs verwenden zwischen ihrem CA-Root-Zertifikat und dem ausgestellten Zertifikat ein Zwischenzertifikat, das dem Server und dem Client-PC bekannt ist. Alle Zertifikate müssen miteinander verkettet sein, damit das für den Server ausgestellte Zertifikat als vertrauenswürdig anerkannt wird. Wird nur das Webserver-Zertifikat importiert, nicht die Verkettung über Zwischenzertifikate, sieht der Clientbrowser das Zertifikat als ungültig/nicht vertrauenswürdig an.

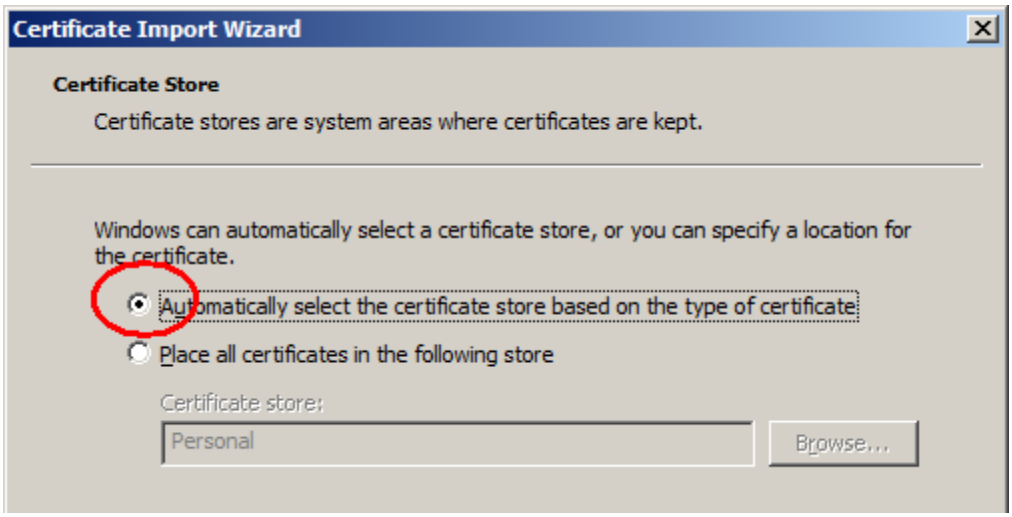
In diesem Beispiel haben wir von GeoTrust ein Zwischenzertifikat und das Webserver-Zertifikat erhalten, die beide als .cer-Dateien auf dem Desktop gespeichert wurden.



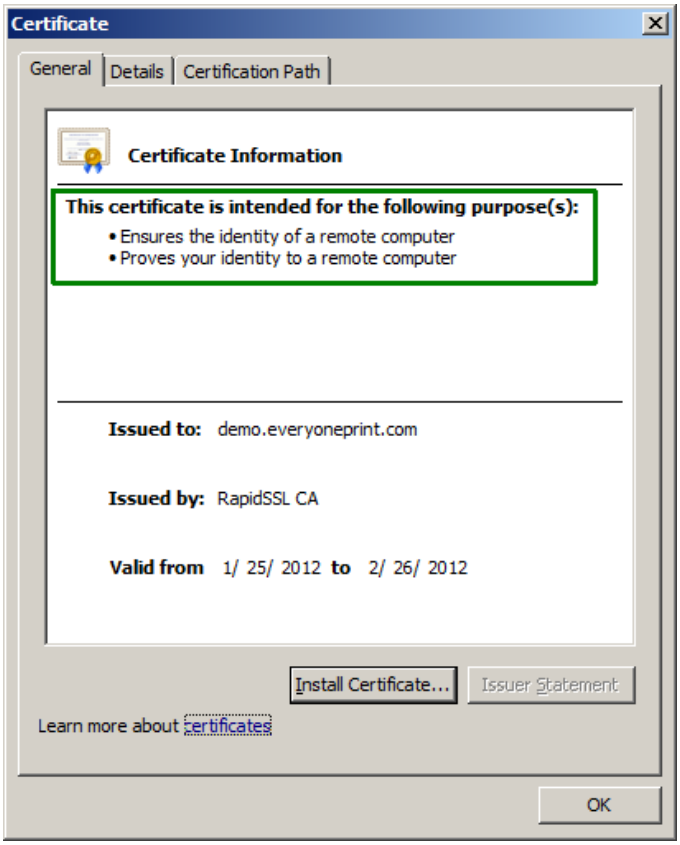
Zertifikate müssen verkettet werden, bevor sie in den KeyStore importiert werden, der für EveryonePrint erstellt wurde.
Am einfachsten ist eine Verkettung der Zertifikate über den Windows-Zertifikatspeicher möglich.

Doppelklicken Sie einfach auf jede Zertifikat-Datei, die Sie von der CA erhalten haben. Stellen Sie sicher, dass Sie alle Root- und Zwischenzertifikate zuerst importieren. Andernfalls wird das Webserver-Zertifikat möglicherweise nicht korrekt verkettet.

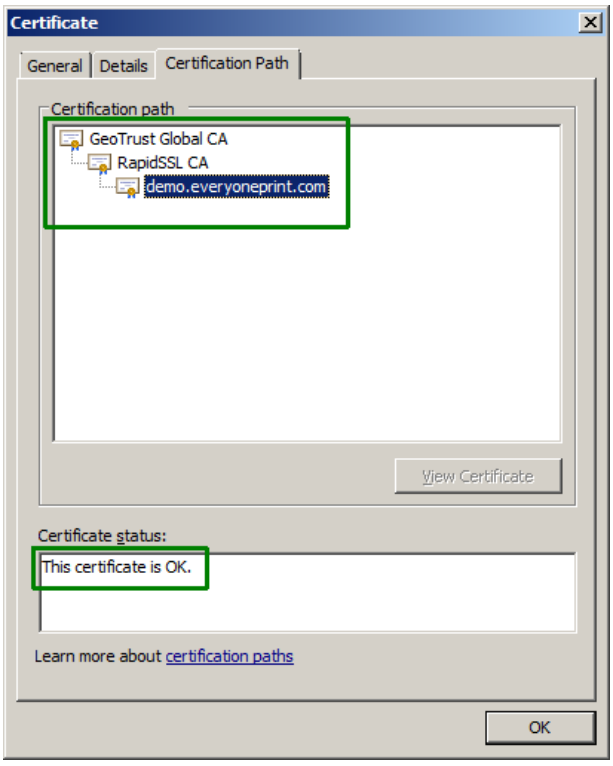

Certificate
General
Details
Certification Path
Certificate Information
This certificate is intended for the following purpose(s):
• Ensures the identity of a remote computer
• Proves your identity to a remote computer
• Protects e-mail messages
• Ensures software came from software publisher
• Protects software from alteration after publication
• Allows data to be signed with the current time
Issued to: RapidSSL CA
Issued by: GeoTrust Global CA
Valid from 2/ 19/ 2010 to 2/ 18/ 2020
Install Certificate...
Issuer Statement
Learn more about certificates
OK


Certificate Import Wizard
Certificate Store
Certificate stores are system areas where certificates are kept.
Windows can automatically select a certificate store, or you can specify a location for the certificate.
Automatically select the certificate store based on the type of certificate
Place all certificates in the following store
Certificate store:
Personal
Browse...

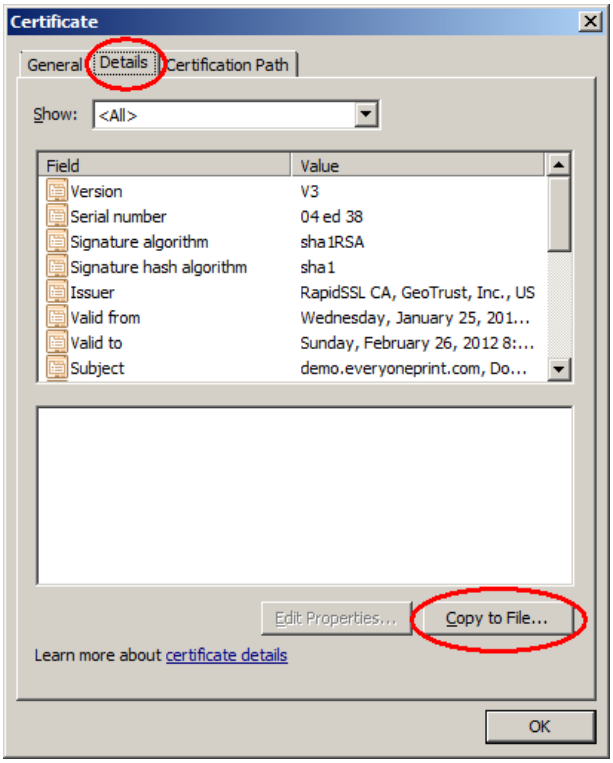
Importieren Sie alle Zertifikate auf diese Weise, wobei das Webserver-Zertifikat zuletzt importiert wird. Überprüfen Sie, dass das Webserver-Zertifikat als vertrauenswürdig erscheint.



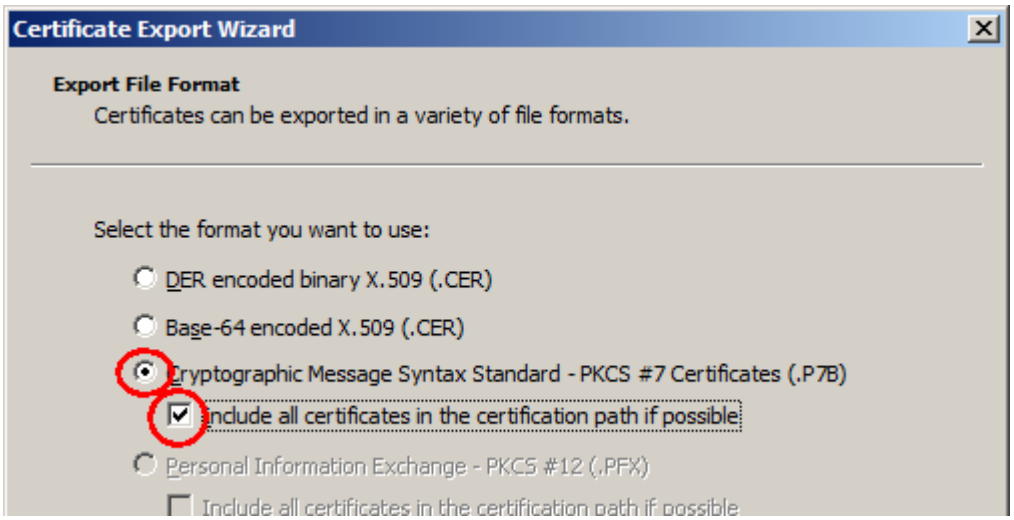
Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat vom Webserver bis hin zur Root korrekt verkettet wurde.



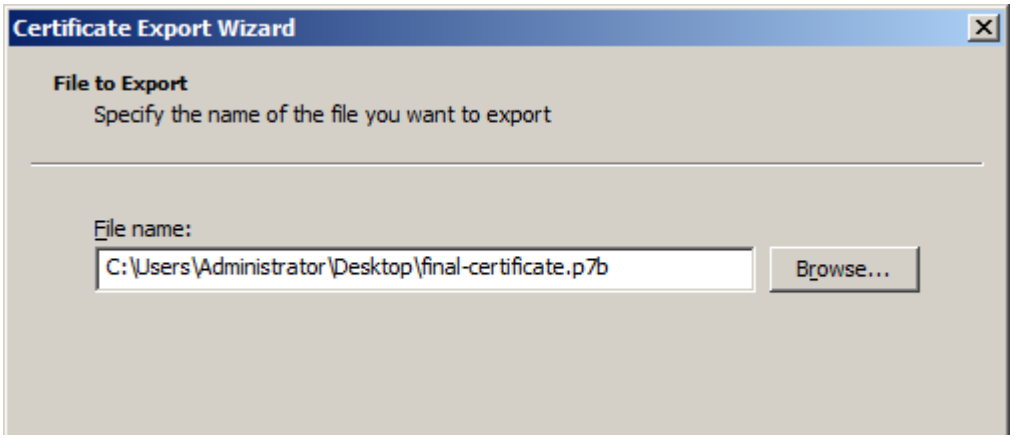
Nachdem der Import und die Verkettung abgeschlossen wurden, können wir nun das Zertifikat an eine Datei exportieren, die wiederum in die für EveryonePrint erstellte KeyStore-Datei exportiert werden kann.



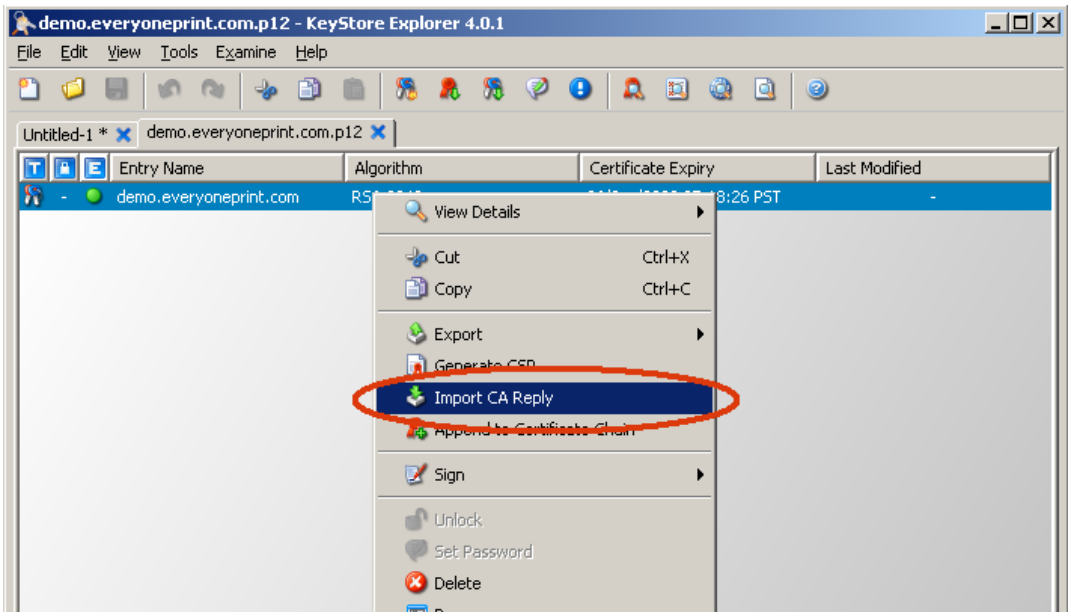
Wählen Sie die Option „In Datei kopieren...“, wählen Sie als Dateiformat .P7B und aktivieren Sie die Option zum Export aller im Pfad enthaltenen Zertifikate.


Certificate Export Wizard
Export File Format
Certificates can be exported in a variety of file formats.
Select the format you want to use:
DER encoded binary X.509 (.CER)
Base-64 encoded X.509 (.CER)
Cryptographic Message Syntax Standard - PKCS #7 Certificates (.P7B)
Include all certificates in the certification path if possible
Personal Information Exchange - PKCS #12 (.PFX)
Include all certificates in the certification path if possible

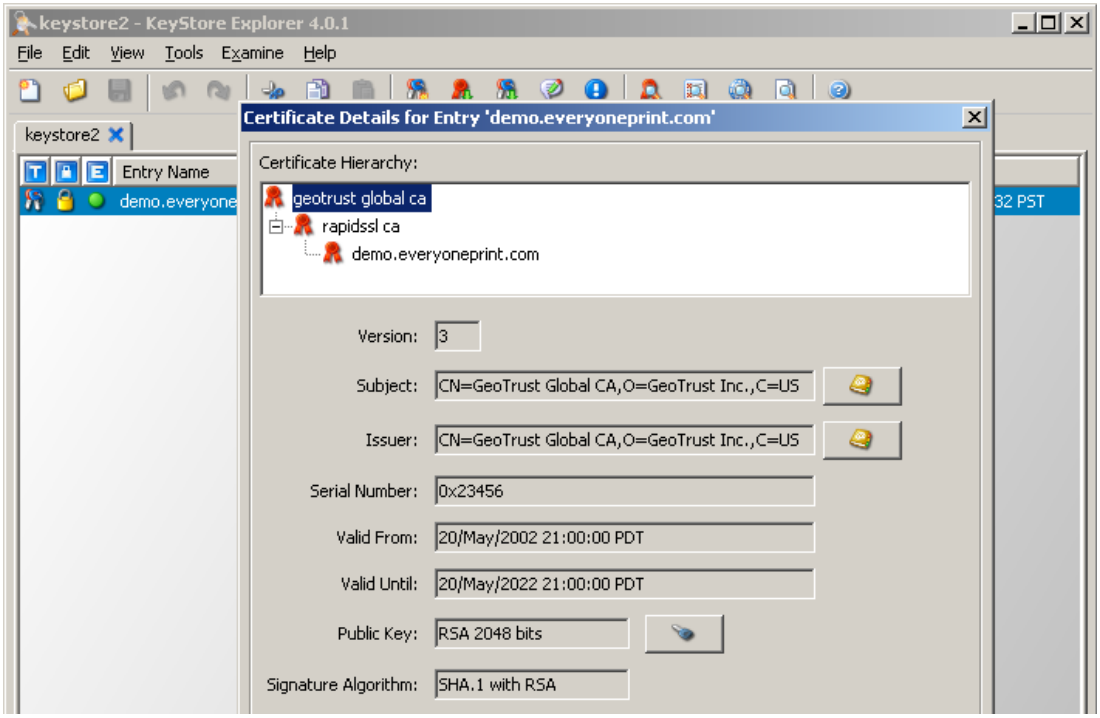
Speichern Sie die Datei als .P7B-Datei.



Kehren Sie nun zum KeyStore-Tool zurück, das das zu Anfang erstellte private Schlüsselpaar enthält. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag und wählen Sie die Option **Import CA Reply** aus.

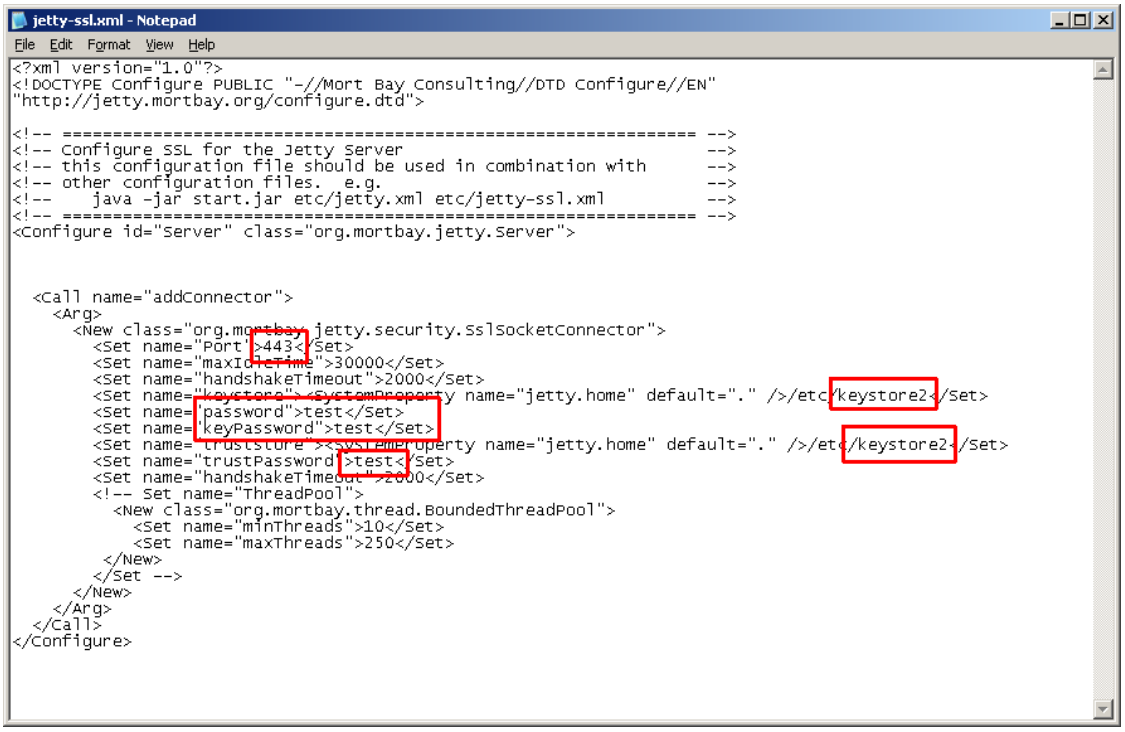


Bestätigen Sie die Zertifikatskette, indem Sie mit der rechten Maustaste darauf klicken und „View Certificate“ auswählen.

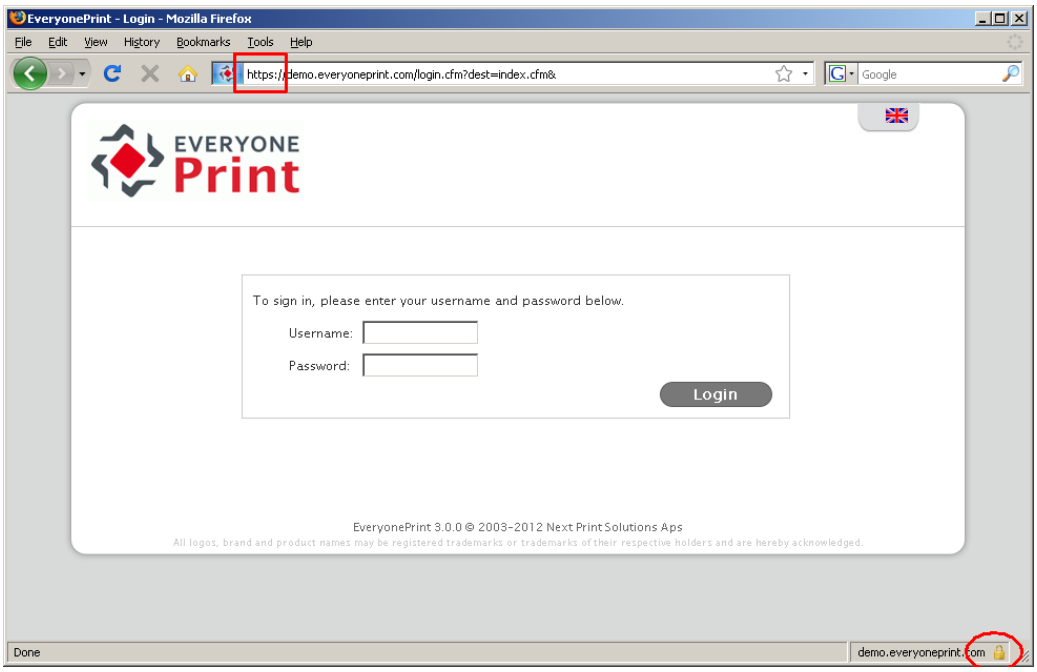


Speichern Sie nun die KeyStore-Datei und legen Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werden, ein Passwort für den KeyStore fest.

Als letzter Schritt muss der EveryonePrint-Webserver angewiesen werden, den neuen KeyStore zu verwenden. Öffnen Sie die unter C:\Programme\EveryonePrint\etc gespeicherte Datei jetty-ssl.xml.



Starten Sie den EveryonePrint-Webdienst neu, öffnen Sie einen Browser und überprüfen Sie, dass das SSL-Zertifikat funktioniert, indem Sie die HTTPS-Version der URL, z. B. https://demo.everyoneprint.com, aufrufen.


EveryonePrint - Login - Mozilla Firefox
File Edit View History Bookmarks Tools Help
https://demo.everyoneprint.com/login.cfm?dest=index.cfm&
Google
EVERYONE Print
To sign in, please enter your username and password below.
Username:
Password:
Login
EveryonePrint 3.0.0 © 2003-2012 Next Print Solutions Aps
All logos, brand and product names may be registered trademarks or trademarks of their respective holders and are hereby acknowledged.
Done
demo.everyoneprint.com

11.2 Generierung eines Test-Zertifikats

Mithilfe von Keytool, einem Befehlszeilendienstprogramm, das im Java JDK bereitgestellt wird, kann ein KeyStore mit einem Schlüsselpaar aus einem öffentlichen und einem privaten Schlüssel sowie einem Zertifikat für das Testen von SSL generiert werden. Im Folgenden wird erläutert, wie Sie ein einfaches Schlüsselpaar und einen Zertifikats-KeyStore erstellen können, der für drei Monate gültig ist. Mit diesem KeyStore können Sie überprüfen, dass der SSL-Listener ausgeführt werden kann. Das Zertifikat ist jedoch selbstsigniert und wird vom Browser nicht als vertrauenswürdig erkannt.

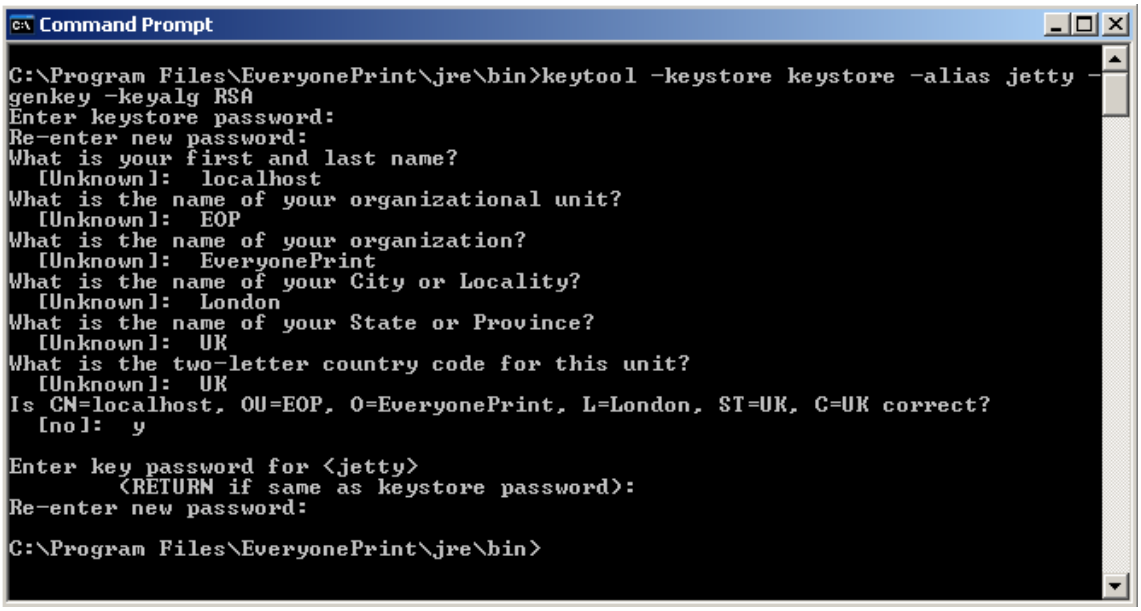
So erstellen Sie ein Test-Zertifikat:

1. Öffnen Sie das Java-Dienstprogramm Keytool. Das Keytool-Dienstprogramm befindet sich standardmäßig unter: C:\Programme\EveryonePrint\jre\bin
2. Erstellen Sie ein einfaches Schlüsselpaar und ein nicht vertrauenswürdiges Zertifikat in einer KeyStore-Datei mit dem Namen „KeyStore“, in dem Sie Folgendes eingeben:

   keytool -keystore keystore -alias jetty -genkey -keyalg RSA

Eine sehr empfehlenswerte Alternative zum Befehlszeilen-Keytool ist die grafische Benutzeroberfläche des kostenlosen KeyStore Explorers von Lazgo Software, der hier verfügbar ist: http://www.lazgosoftware.com/kse.

Sie werden aufgefordert, einige Fragen zum Zertifikat zu beantworten. Drücken Sie „Eingabe“, um Ihre Antworten zu bestätigen.


Command Prompt
C:\Program Files\EveryonePrint\jre\bin>keytool -keystore keystore -alias jetty -genkey -keyalg RSA
Enter keystore password:
Re-enter new password:
What is your first and last name?
[Unknown]: localhost
What is the name of your organizational unit?
[Unknown]: EOP
What is the name of your organization?
[Unknown]: EveryonePrint
What is the name of your City or Locality?
[Unknown]: London
What is the name of your State or Province?
[Unknown]: UK
What is the two-letter country code for this unit?
[Unknown]: UK
Is CN=localhost, OU=EOP, O=EveryonePrint, L=London, ST=UK, C=UK correct?
[no]: y
Enter key password for <jetty>
(RETURN if same as keystore password):
Re-enter new password:
C:\Program Files\EveryonePrint\jre\bin>

Hinweis: Geben Sie auf die Frage „What is your first and last name?“ den vollqualifizierten Domänennamen des EveryonePrint-Serverrechners an, z. B. „localhost“ oder „drucken.firma.de“.

Merken Sie sich die beiden Passwörter, die Sie eingeben. Sie benötigen sie im nächsten Abschnitt „Konfiguration von EveryonePrint mit dem Test-Zertifikat“, um die SSL-Funktionalität zu

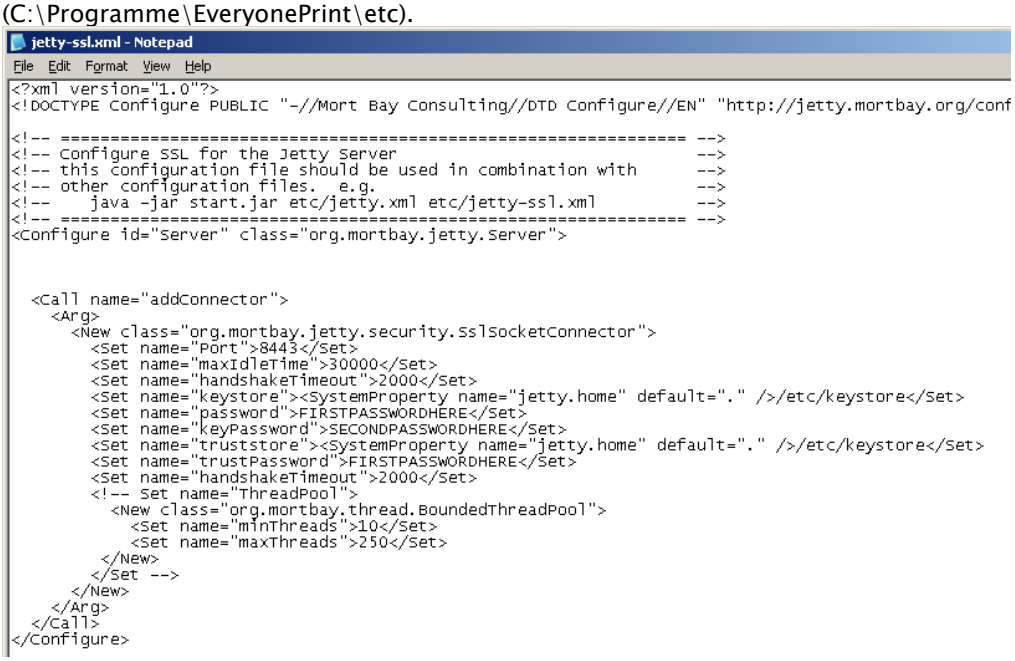
konfigurieren. Wenn Sie diese Fragen für das Test-Zertifikat genau beantworten, kann das von Ihnen generierte Zertifikat als Basis für das vertrauenswürdige Zertifikat dienen, das Sie von einer CA erhalten.

Die erstellte KeyStore-Datei wurde in dem Verzeichnis gespeichert, in dem Sie das Keytool ausgeführt haben. Wenn die Verbindungen zu EveryonePrint nur innerhalb Ihrer Organisation erfolgen, kann ein selbstsigniertes Zertifikat mit uneingeschränkter Gültigkeit, das zum Webbrowser-Zertifikatsspeicher aller internen Benutzer hinzugefügt wird, ausreichend sein. Weitere Informationen über selbstsignierte Zertifikate mit uneingeschränkter Gültigkeit finden Sie in den Keytool-Optionen.

11.2.1 Konfiguration von EveryonePrint mit dem Test-Zertifikat

Um EveryonePrint mit dem Test-Zertifikat zu konfigurieren, das Sie soeben erstellt haben, müssen Sie den KeyStore in die EveryonePrint-Verzeichnisstruktur kopieren, die Konfiguration in einer Web-Konfigurationsdatei ändern und den EveryonePrint-Webdienst erneut starten.

1. Kopieren Sie die KeyStore-Datei, den KeyStore, in EveryonePrint\etc. (C:\Programme\EveryonePrint\etc)
2. Öffnen Sie die Konfigurationsdatei jetty-ssl.xml im Ordner \etc (C:\Programme\EveryonePrint\etc).



3. Geben Sie für Password, keyPassword und trustPassword die Passwörter ein, die Sie bei der Generierung des Zertifikats gewählt haben.
4. Ändern Sie den Port-Wert, wenn dieser einen anderen Wert als 9443 haben soll.
5. Speichern Sie die Datei und starten Sie den EveryonePrint-Webdienst erneut.

Wenn Sie bereits einen Webserver mit SSL-Verschlüsselung auf demselben Server ausführen, auf dem auch EveryonePrint installiert wurde, ist es erforderlich, den Port, auf dem SSL ausgeführt wird, entweder für EveryonePrint oder den anderen Webdienst zu ändern. SSL lauscht standardmäßig auf Port 9443. Falls ein Port-Konflikt vorliegt, wählen Sie einen anderen Port in jetty-ssl.xml und starten Sie die EveryonePrint-Webdienste erneut.

11.2.2 Verifizierung des Test-Zertifikats

Nachdem Sie EveryonePrint so konfiguriert haben, dass HTTPS-Anforderungen akzeptiert werden, und die Dienste erneut gestartet haben, sollten Sie nun prüfen, dass Sie sich über HTTPS bei EveryonePrint anmelden können.

1. Öffnen Sie einen Browser und geben Sie die unten stehende URL ein. Verwenden Sie den vollqualifizierten Domänennamen für den Host, den Sie bei der Generierung des KeyStores angegeben haben. Ersetzen Sie 9443 durch die von Ihnen konfigurierte HTTPS-Portnummer.

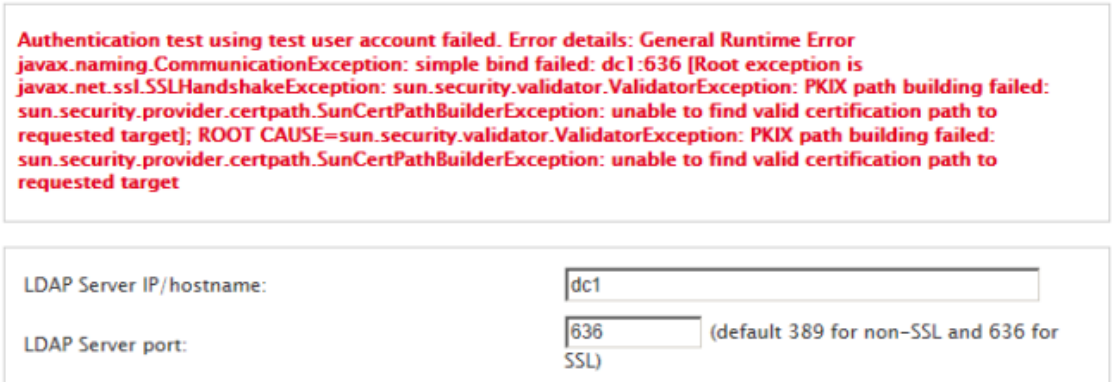
   https://localhost:9443/admin

2. Da Sie das Zertifikat selbstkonfiguriert haben, erscheint eine Dialogbox mit der Warnung, dass die EveryonePrint-Website durch eine unbekannte Stelle zertifiziert wurde. Geben Sie an, das Zertifikat vorübergehend für diese Sitzung zu akzeptieren, und klicken Sie auf OK. Die Anmeldeseite für EveryonePrint Admin erscheint.

11.3 Import von SSL-Zertifikaten für LDAPS oder E-Mail-Server

Im Folgenden wird erklärt, wie SSL-Zertifikate einfach von einem Remote-LDAP oder von E-Mail-Servern importiert werden können.

Wenn Sie sich über SSL mit einem LDAP/Active Directory oder E-Mail-Server verbinden möchten und das Zertifikat nicht von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle ausgestellt wurde, schlägt die Verbindung fehl und eine Fehlermeldung wie diese erscheint:


Authentication test using test user account failed. Error details: General Runtime Error
javax.naming.CommunicationException: simple bind failed: dc1:636 [Root exception is
javax.net.ssl.SSLHandshakeException: sun.security.validator.ValidatorException: PKIX path building failed:
sun.security.provider.certpath.SunCertPathBuilderException: unable to find valid certification path to
requested target]; ROOT CAUSE=sun.security.validator.ValidatorException: PKIX path building failed:
sun.security.provider.certpath.SunCertPathBuilderException: unable to find valid certification path to
requested target
LDAP Server IP/hostname:
dc1
LDAP Server port:
636
(default 389 for non-SSL and 636 for SSL)

Um eine vertrauenswürdige SSL-Verbindung zum LDAP/AD oder E-Mail-Server aufzubauen, muss das SSL-Zertifikat vom Remote-Server in den SSL-KeyStore in EveryonePrint importiert werden.

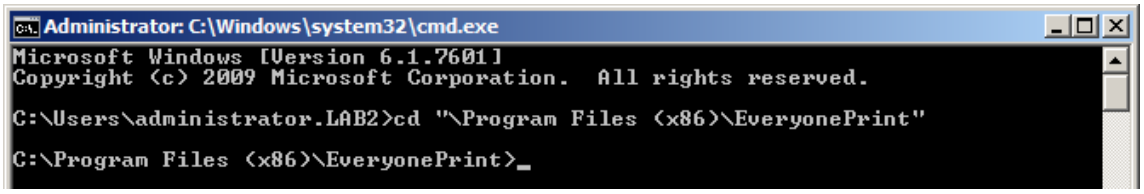
EveryonePrint verwendet Java KeyStores, weshalb ein beliebiges Tool zur KeyStore-Verwaltung verwendet werden kann. EveryonePrint enthält jedoch 2 einfache Befehlszeilenskripte, die den Import von Remote-Zertifikaten leicht ermöglichen.

Die unten stehenden Skripte sind gleichermaßen für Zertifikate für LDAPS und E-Mail-Server anwendbar. Geben Sie lediglich den entsprechenden Port an:

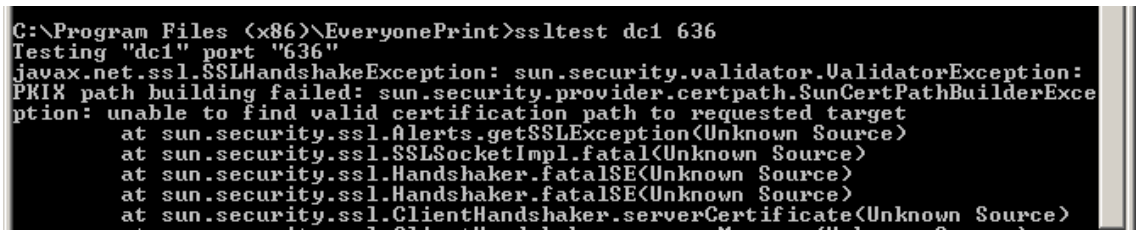
LDAPS-SSL: Port 636

POP3-SSL: Port 995
IMAP-SSL: 993
Exchange-Webdienste: 443

Öffnen Sie zunächst auf dem EveryonePrint-Server einen Befehl als Administrator und wechseln Sie zum EveryonePrint-Verzeichnis.


Administrator: C:\Windows\system32\cmd.exe
Microsoft Windows [Version 6.1.7601]
Copyright (c) 2009 Microsoft Corporation. All rights reserved.
C:\Users\administrator.LAB2>cd "\Program Files (x86)\EveryonePrint"
C:\Program Files (x86)\EveryonePrint>

Führen Sie SSLTest aus, um zu überprüfen, ob eine vertrauenswürdige SSL-Verbindung mit dem bestehenden KeyStore hergestellt werden kann.

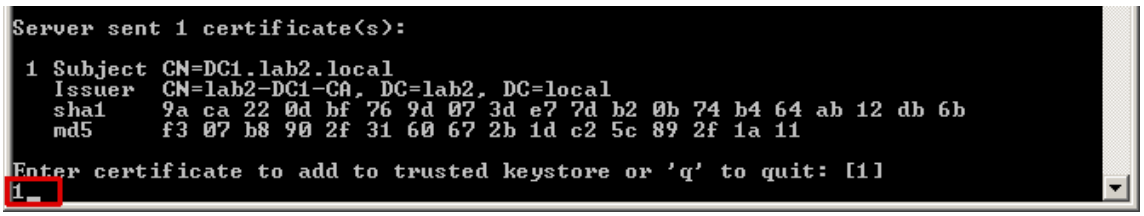

C:\Program Files (x86)\EveryonePrint>ssltest dc1 636
Testing "dc1" port "636"
javax.net.ssl.SSLHandshakeException: sun.security.validator.ValidatorException:
PKIX path building failed: sun.security.provider.certpath.SunCertPathBuilderExce
ption: unable to find valid certification path to requested target
at sun.security.ssl.Alerts.getSSLException(Unknown Source)
at sun.security.ssl.SSLSocketImpl.fatal(Unknown Source)
at sun.security.ssl.Handshaker.fatalSE(Unknown Source)
at sun.security.ssl.Handshaker.fatalSE(Unknown Source)
at sun.security.ssl.ClientHandshaker.serverCertificate(Unknown Source)

In diesem Beispiel kommt es aufgrund einer nicht vertrauenswürdigen Verbindung zu einer Fehlermeldung. Das Zertifikat muss also importiert werden.

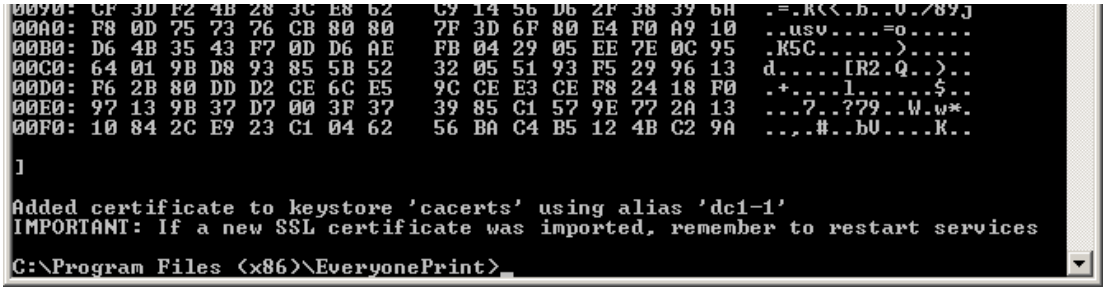
Führen Sie den Befehl SSLImport {Server} {Port} aus, das Tool stellt dann die Verbindung zum Remote-Server her und zeigt eine Liste der verfügbaren Zertifikate an.

C:\Program Files (x86)\EveryonePrint>sslimport dc1 636
Importing SSL from "dc1" port "636" password ""
Loading KeyStore C:\Program Files (x86)\EveryonePrint\jre\lib\security\cacerts..
.
Opening connection to dc1:636...
Starting SSL handshake...

In diesem Beispiel wird 1 Zertifikat aufgeführt. Es sind jedoch mehrere Zertifikate möglich, darunter CA-Root-Zertifikate, Zwischenzertifikat usw.

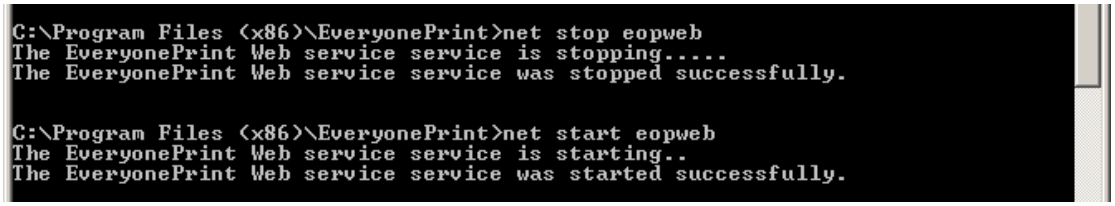

Server sent 1 certificate(s):
1 Subject CN=DC1.lab2.local
Issuer CN=lab2-DC1-CA, DC=lab2, DC=local
sha1 9a ca 22 0d bf 76 9d 07 3d e7 7d b2 0b 74 b4 64 ab 12 db 6b
md5 f3 07 b8 90 2f 31 60 67 2b 1d c2 5c 89 2f 1a 11
Enter certificate to add to trusted keystore or 'q' to quit: [1]
1

In diesem Beispiel lautet die Eingabe für den Import des aufgeführten Zertifikates „1“. Werden mehrere Zertifikate angezeigt, dann importieren Sie diese der nach Reihe nach und beginnen Sie mit der Nummer 1.

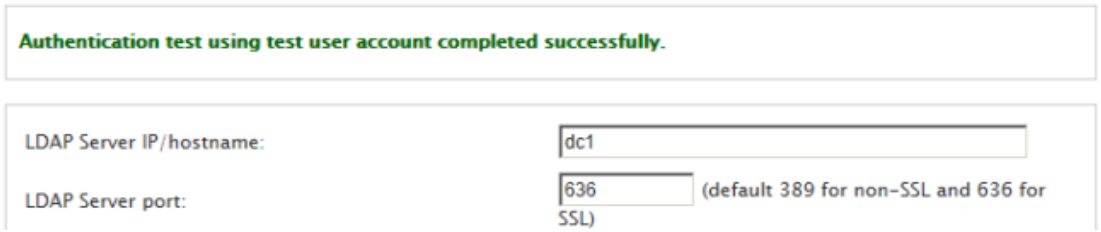

00A0: F8 0D 75 73 76 CB 80 80 7F 3D 6F 80 E4 F0 A9 10 ..usv....=o.....
00B0: D6 4B 35 43 F7 0D D6 AE FB 04 29 05 EE 7E 0C 95 .K5C......)....
00C0: 64 01 9B D8 93 85 5B 52 32 05 51 93 F5 29 96 13 d.....[R2.Q..)..
00D0: F6 2B 80 DD D2 CE 6C E5 9C CE E3 CE F8 24 18 F0 .+....l.....$..
00E0: 97 13 9B 37 D7 00 3F 37 39 85 C1 57 9E 77 2A 13 ...7..?79..W.w*.
00F0: 10 84 2C E9 23 C1 04 62 56 BA C4 B5 12 4B C2 9A ..,.#..bV....K..
]
Added certificate to keystore 'cacerts' using alias 'dc1-1'
IMPORTANT: If a new SSL certificate was imported, remember to restart services
C:\Program Files (x86)\EveryonePrint>

Das Zertifikat wurde erfolgreich in den KeyStore importiert.

Starten Sie den EveryonePrint-Webdienst neu, um den Zertifikats-KeyStore erneut zu laden. Dies ist über die Windows-Dienste oder die Befehlszeile möglich:

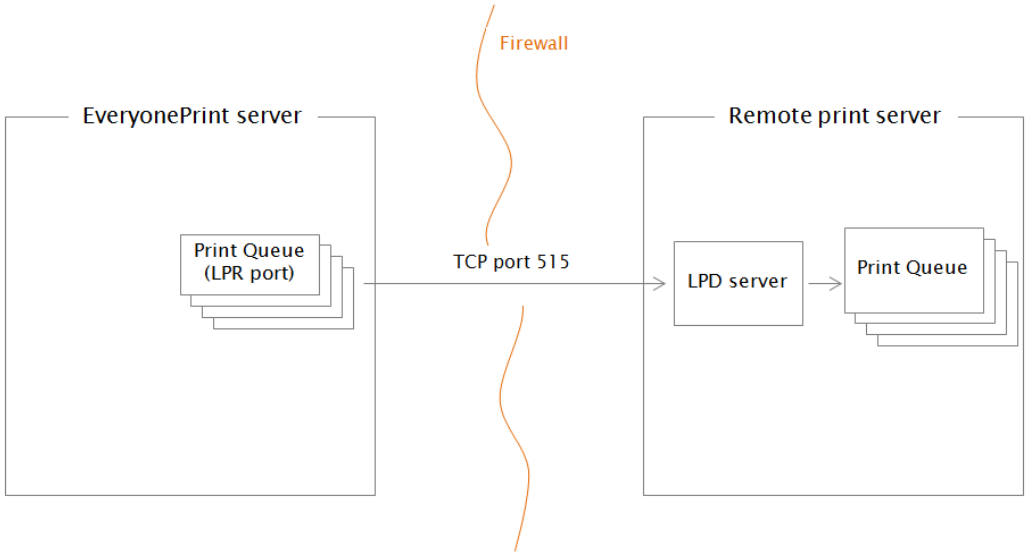

C:\Program Files (x86)\EveryonePrint>net stop eopweb
The EveryonePrint Web service service is stopping.....
The EveryonePrint Web service service was stopped successfully.
C:\Program Files (x86)\EveryonePrint>net start eopweb
The EveryonePrint Web service service is starting..
The EveryonePrint Web service service was started successfully.

Die SSL-Verbindung kann nun aufgebaut werden.


Authentication test using test user account completed successfully.
LDAP Server IP/hostname:
dc1
LDAP Server port:
636
(default 389 for non-SSL and 636 for SSL)

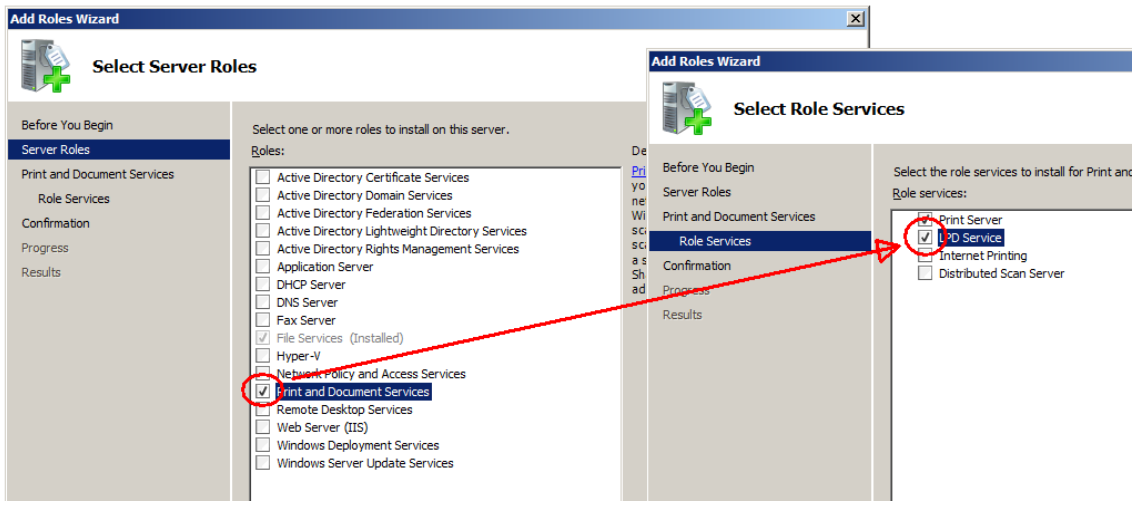
12. Senden von Druckaufträgen an Remotedruckserver

Es ist häufig der Fall, dass EveryonePrint in eine bestehende Drucker-Umgebung integriert wird, in der möglicherweise bereits ein System zur Druckabrechnung oder Druckerverwaltung existiert.



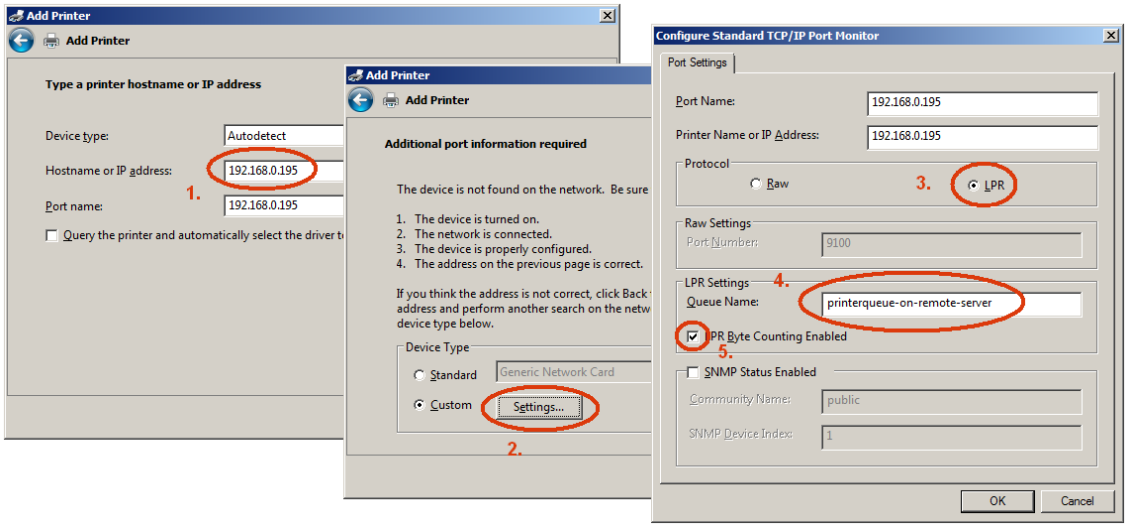
In der Grafik oben wurde EveryonePrint auf einem eigenen Server in einer DMZ-Zone installiert, die von den Druckservern durch eine Firewall getrennt wird. Vom EveryonePrint-Druckserver aus können über das LPR-Druckerprotokoll via TCP-Port 515 Druckaufträge an die Druckserver-Warteschlangen hinter der Firewall gesendet werden.

Auf dem Remotedruckserver: Konfigurieren Sie einen LPD-Server, entweder als Teil eines Druckabrechnungssystems oder mithilfe des LPD-Servers von Microsoft. In der Dokumentation zu Windows oder dem Druckabrechnungssystem finden Sie weitere Informationen über die Installation und Konfiguration eines LPD-Servers auf dem Remotedruckserver.



1. Fügen Sie die Rolle **Druck- und Dokumentdienste** hinzu
2. Fügen Sie den Rollendienst **LPD-Server** hinzu

Auf dem EveryonePrint-Server: Erstellen Sie LPR-Druckerwarteschlangen, die auf die entsprechenden Warteschlangen auf dem Remotedruckserver verweisen.



1. Geben Sie die/den IP-Adresse/Hostnamen des Remotedruckservers mit dem LPD-Server an.
2. Wählen Sie benutzerdefinierte Einstellungen
3. Wählen Sie das LPR-Druckerprotokoll
4. Geben Sie den Namen der Druckerwarteschlange auf dem Remoteserver an (vermeiden Sie Leer- und Sonderzeichen)
5. Aktivieren Sie die Option „LPR-Bytezählung aktiviert“

Wählen Sie für diese LPR-Druckerwarteschlange denselben Treiber wie für die Remotedruckserver-Warteschlange.

Die erstellte LPR-Druckerwarteschlange auf dem EveryonePrint-Server kann dann über EveryonePrint Admin -> Geräte zu EveryonePrint hinzugefügt werden. Wenn Benutzer Druckaufträge an diese Druckerwarteschlange senden, wird diese gespoolt und dann via LPR an den Remotedruckserver gesendet.

13. Installation von Anwendungen für die Dokument-Unterstützung

Die folgenden Abschnitte richten sich an Nutzer, die nicht die integrierten Konvertierungsengines verwenden und stattdessen externe Anwendungen für bestimmte Formate nutzen möchten, wie z. B. die Microsoft Office-Engine für die Konvertierung und das Drucken der Office-Dokumenttypen Word, Excel und PowerPoint.

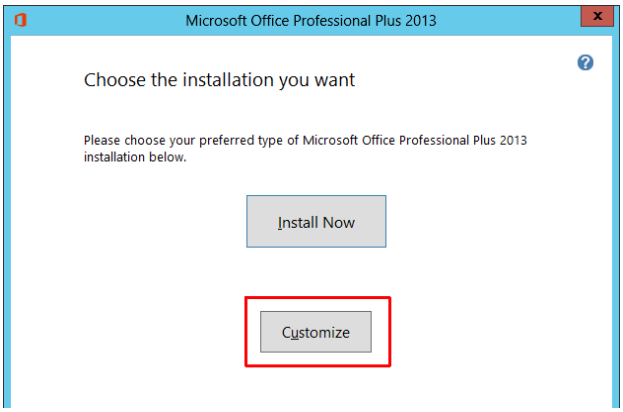
13.1 Installation von Microsoft Office 2007, Office 2010 oder Office 2013

Wenn Sie Microsoft Office für die Konvertierung verwenden, muss Office 2007 SP2, Office 2010 oder Office 2013 installiert worden sein.

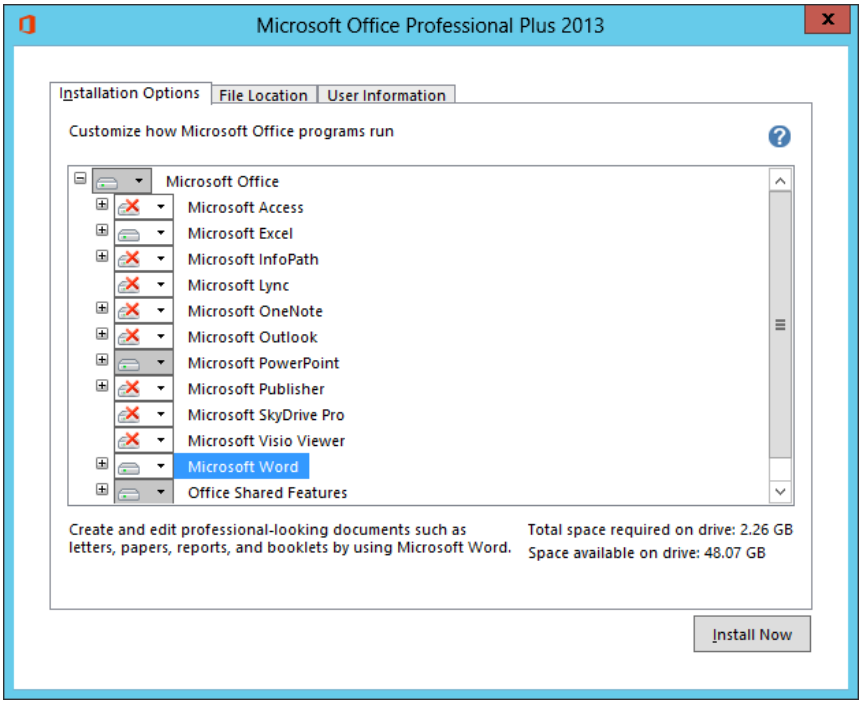
13.1.1 Installation von Microsoft Office 2007, Office 2010 oder Office 2013

Der folgende Abschnitt bezieht sich auf Office 2013, die Anweisungen gelten jedoch gleichermaßen für Office 2007 und 2010.

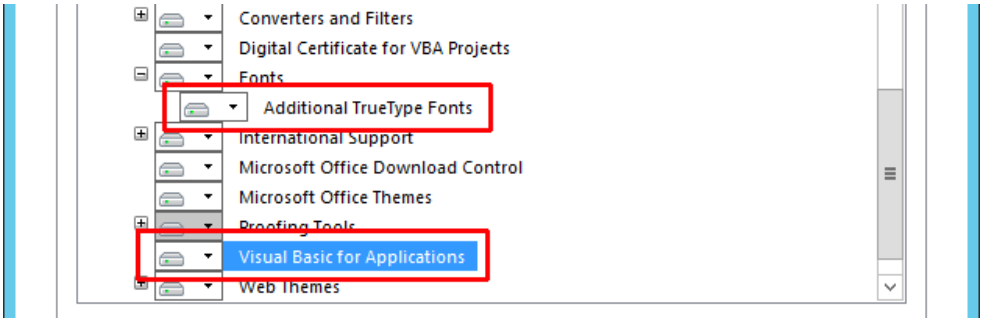
Installieren Sie Microsoft Office 2007 SP2, 2010 oder 2013, wobei mindestens Word, Excel und PowerPoint in der Installation enthalten sein müssen. Standardmäßig werden alle notwendigen Programme installiert. Es kann jedoch eine benutzerdefinierte Installation erfolgen, mit der nur die zu verwendenden Programme installiert werden.


Microsoft Office Professional Plus 2013
Choose the installation you want
Please choose your preferred type of Microsoft Office Professional Plus 2013 installation below.
Install Now
Customize

Es ist nicht erforderlich, andere Programme der Office Suite, wie OneNote, Access o. ä., zu installieren.

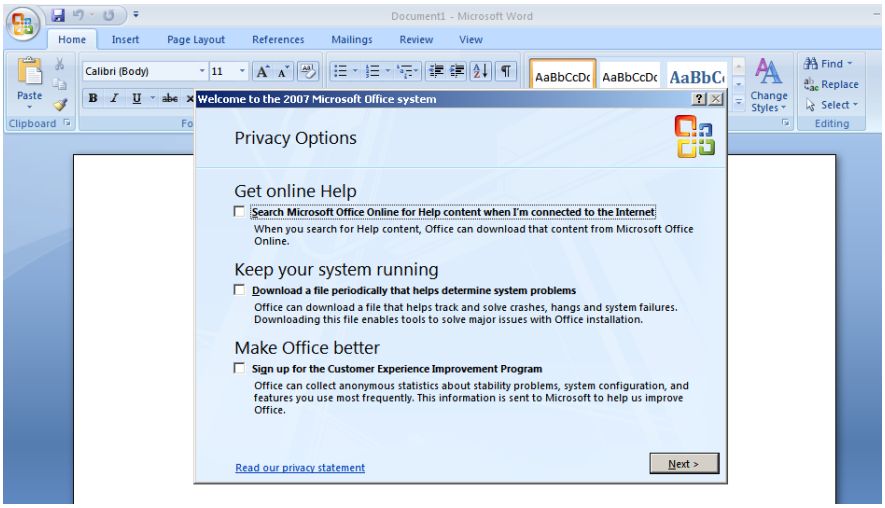


Falls Sie eine benutzerdefinierte Installation vornehmen, stellen Sie sicher, dass *Schriftarten* und *Weitere TrueType-Schriftarten* unter *Gemeinsam genutzte Office-Features* installiert werden, damit eine größtmögliche Schriftzeichen-Unterstützung ermöglicht wird. Ebenso sollte *Visual Basic für Applikationen* installiert werden.

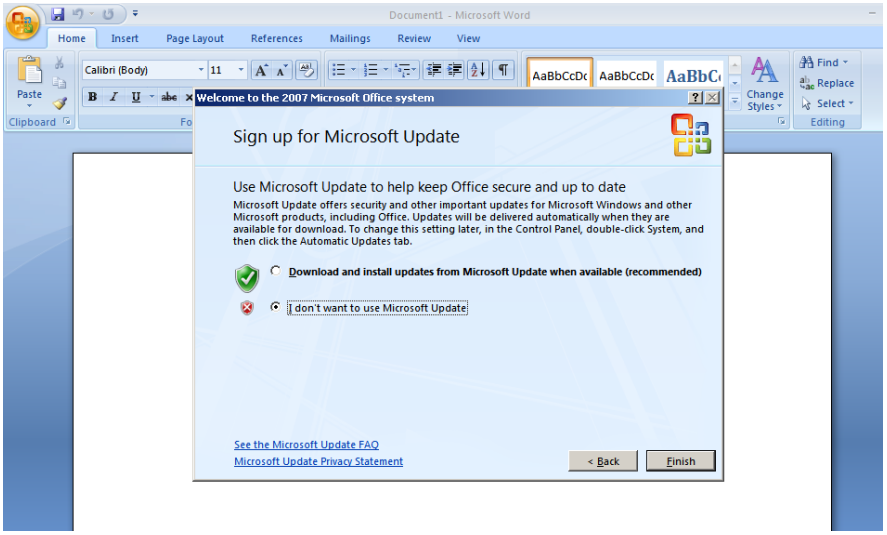


13.1.2 Öffnen von Microsoft Word

Nach der Installation ist es erforderlich, Microsoft Word zu öffnen, da dort ein Dialog erscheint, durch den der Druckvorgang andernfalls blockiert wird.


Welcome to the 2007 Microsoft Office system
Privacy Options
Get online Help
Search Microsoft Office Online for Help content when I'm connected to the Internet
When you search for Help content, Office can download that content from Microsoft Office Online.
Keep your system running
Download a file periodically that helps determine system problems
Office can download a file that helps track and solve crashes, hangs and system failures. Downloading this file enables tools to solve major issues with Office installation.
Make Office better
Sign up for the Customer Experience Improvement Program
Office can collect anonymous statistics about stability problems, system configuration, and features you use most frequently. This information is sent to Microsoft to help us improve Office.
Read our privacy statement
Next >

Deaktivieren Sie alle Kontrollkästchen für Datenschutzoptionen.


Welcome to the 2007 Microsoft Office system
Sign up for Microsoft Update
Use Microsoft Update to help keep Office secure and up to date
Microsoft Update offers security and other important updates for Microsoft Windows and other Microsoft products, including Office. Updates will be delivered automatically when they are available for download. To change this setting later, in the Control Panel, double-click System, and then click the Automatic Updates tab.
Download and install updates from Microsoft Update when available (recommended)
I don't want to use Microsoft Update
See the Microsoft Update FAQ
Microsoft Update Privacy Statement
< Back
Finish

Deaktivieren Sie den automatischen Aktualisierungsdienst, um zu verhindern, dass Office eigenständig neustartet und Server-Neustarts durchführt.

Schließen Sie Word und starten Sie das Programm erneut. Öffnet Word eine leere Seite, wurde die Office-Installation abgeschlossen.

Bei Problemen mit der Microsoft Office-Konvertierung finden Sie am Ende dieses Handbuchs im Abschnitt „Problembehandlung“ Schritt-für-Schritt-Erklärungen für Problemlösungen.

13.2 Installation von OpenOffice 3.x

Die Installation von OpenOffice ist optional und nur erforderlich, wenn die Unterstützung von OpenOffice-Dokumenten in EveryonePrint gewünscht wird.
Für Microsoft Office 2007 SP2 wurde die Unterstützung von OpenOffice-Dokumenten (.odt, .ods und .odp) eingeführt. Für die fehlerfreie Konvertierung von OpenOffice-Dokumenten und den Fall, dass eine Unterstützung von OpenOffice-Dokumenten generell gewünscht wird, wird die Installation von OpenOffice 3.3.0 oder später jedoch ausdrücklich empfohlen.

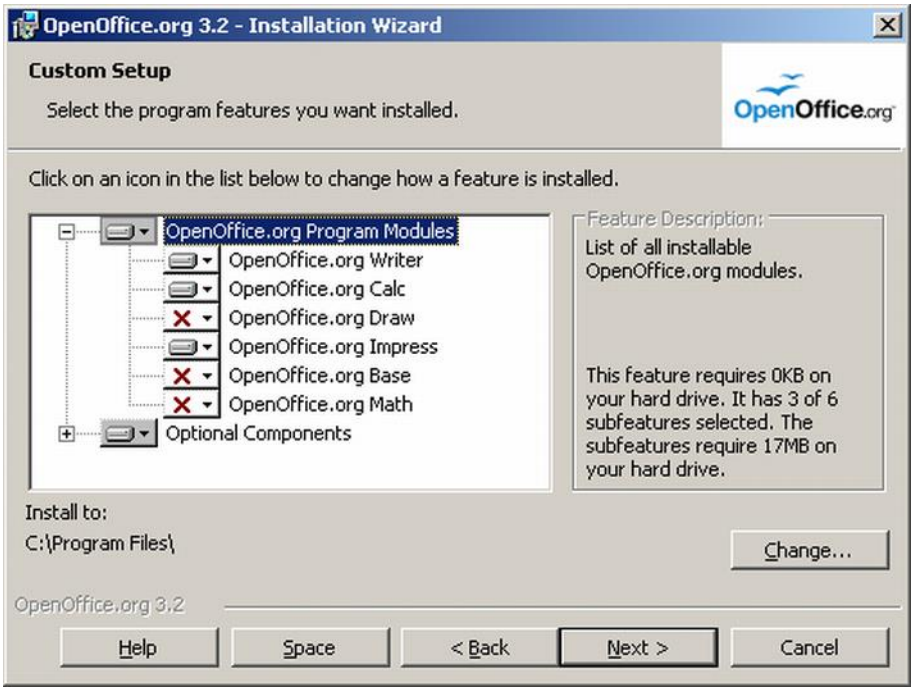
13.2.1 Installation von OpenOffice 3.3.0

Es wird empfohlen, die Standardversion von OpenOffice zu installieren, die die Java-Laufzeitumgebung (Java Runtime Environment, JRE) umfasst. Der Dateiname des heruntergeladenen Installationsprogramms lautet beispielweise: **OOo_3.3.0_Win_x86_install-wJRE_en-US.exe**. Stellen Sie sicher, dass die Installation als lokaler Administrator erfolgt.

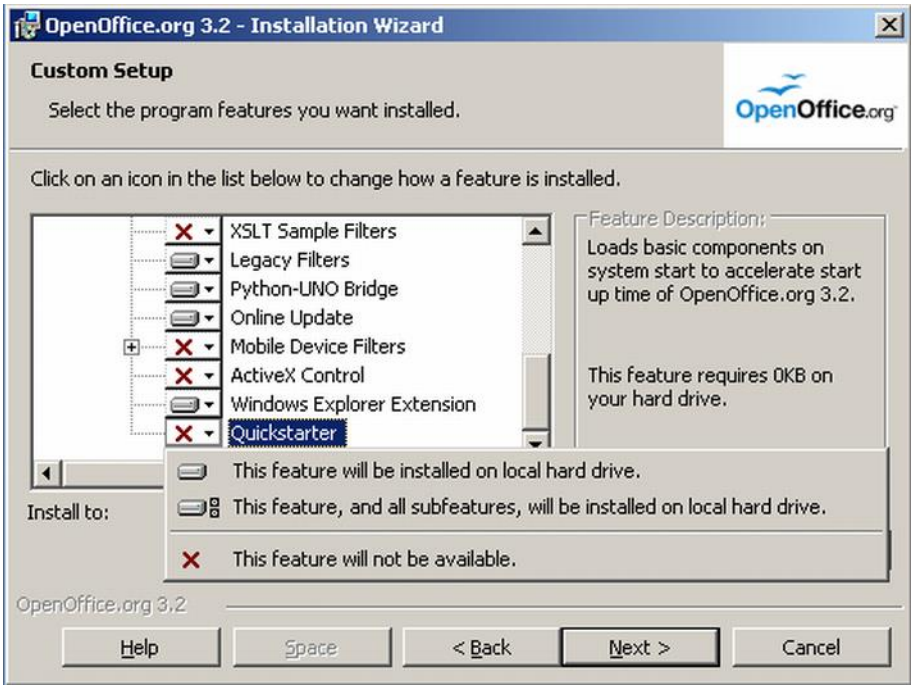
Wählen Sie den Installationstyp **Benutzerdefiniert**.

OpenOffice.org 3.2 - Installation Wizard
Setup Type
Choose the setup type that best suits your needs.
OpenOffice.org
Please select a setup type.
Complete
All program features will be installed. (Requires the most disk space.)
Custom
Choose which program features you want installed and where they will be installed. Recommended for advanced users.
OpenOffice.org 3.2
< Back
Next >
Cancel

Wählen Sie unter den OpenOffice-Programm-Modulen, nur Writer, Calc und Impress für die Installation aus.



Scrollen Sie unter den Optionalen Komponenten bis ans Ende und wählen Sie für die Komponente **Schnellstarter** die Option **Diese Funktion wird nicht verfügbar sein**, um den Schnellstarter nicht zu installieren.

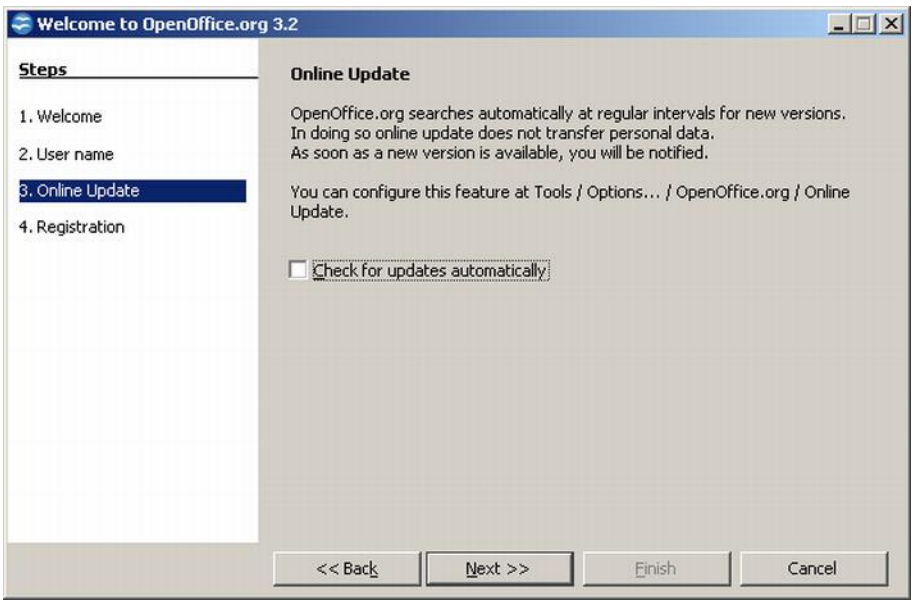

OpenOffice.org 3.2 - Installation Wizard
Custom Setup
Select the program features you want installed.
OpenOffice.org
Click on an icon in the list below to change how a feature is installed.
XSLT Sample Filters
Legacy Filters
Python-UNO Bridge
Online Update
Mobile Device Filters
ActiveX Control
Windows Explorer Extension
Quickstarter
Feature Description:
Loads basic components on system start to accelerate start up time of OpenOffice.org 3.2.
This feature requires 0KB on your hard drive.
This feature will be installed on local hard drive.
This feature, and all subfeatures, will be installed on local hard drive.
This feature will not be available.
Install to:
OpenOffice.org 3.2
Help
Space
< Back
Next >
Cancel

Fahren Sie für den Rest der Installation mit den Standardeinstellungen fort.

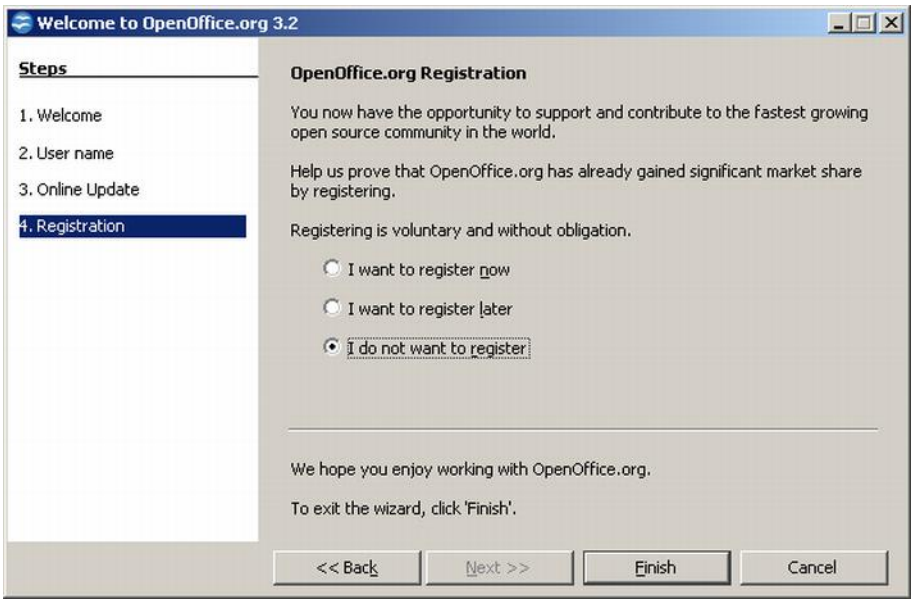
Diese werden bei der Standardinstallation installiert. Andere OpenOffice-Programme werden nicht unterstützt. Sie werden deshalb nicht benötigt, können aber installiert werden.

13.2.2 Open Writer

Nach der Installation ist es erforderlich, OpenOffice Writer zu öffnen, da dort beim ersten Starten ein Dialog erscheint, durch den andernfalls eine fehlerfreie Konversion verhindert wird.


Welcome to OpenOffice.org 3.2
Steps
1. Welcome
2. User name
3. Online Update
4. Registration
Online Update
OpenOffice.org searches automatically at regular intervals for new versions.
In doing so online update does not transfer personal data.
As soon as a new version is available, you will be notified.
You can configure this feature at Tools / Options... / OpenOffice.org / Online Update.
Check for updates automatically
<< Back
Next >>
Finish
Cancel

Deaktivieren Sie im Installations-Assistenten die Option „Automatisch auf Updates prüfen“ und registrieren Sie das Produkt nicht.


Welcome to OpenOffice.org 3.2
Steps
1. Welcome
2. User name
3. Online Update
4. Registration
OpenOffice.org Registration
You now have the opportunity to support and contribute to the fastest growing open source community in the world.
Help us prove that OpenOffice.org has already gained significant market share by registering.
Registering is voluntary and without obligation.
I want to register now
I want to register later
I do not want to register
We hope you enjoy working with OpenOffice.org.
To exit the wizard, click 'Finish'.
<< Back
Next >>
Finish
Cancel

Öffnen und schließen Sie nun OpenOffice. Öffnen Sie OpenOffice Writer nun erneut. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt.

OpenOffice.org Improvement Program
Improvement Program
We invite you to join our OpenOffice.org Improvement Program to help optimize the quality of OpenOffice.org.
If you are willing to participate, we will collect anonymous statistics about how you use OpenOffice.org. The data is used to identify usage patterns.
The OpenOffice.org Improvement Program will not collect any personal data, or document content.
Yes, I am willing to participate in the OpenOffice.org Improvement Program
No, I do not wish to participate
OK

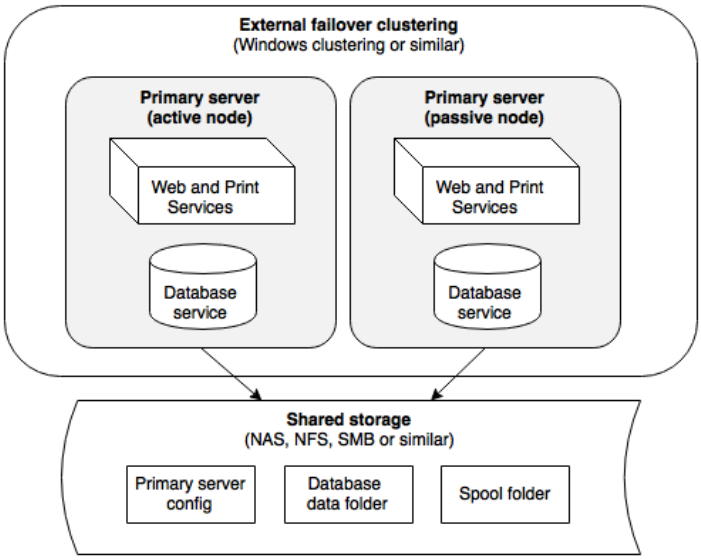
Wählen Sie die Option **Nein, ich möchte nicht teilnehmen** und klicken Sie auf **OK**. OpenOffice wird geöffnet. Schließen Sie das Programm. Die Installation von OpenOffice ist nun abgeschlossen.

14. EveryonePrint-Clustering für Hochverfügbarkeit und hohe Skalierbarkeit

Mit den Clustering-Funktionen von EveryonePrint kann durch den Lastenausgleich, die Bereitstellung mehrerer Server und die Hochverfügbarkeit mithilfe von Failover und Redundanz eine unternehmensweite Skalierbarkeit für EveryonePrint konfiguriert werden.

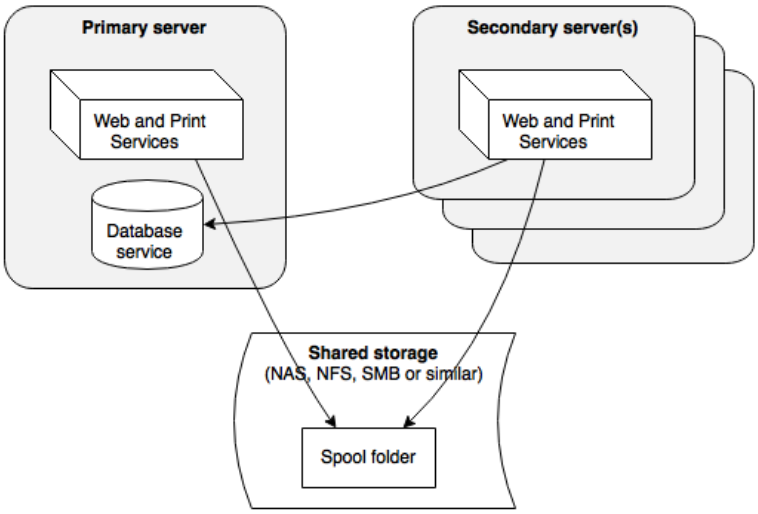
Es gibt verschiedene Konfigurationsoptionen für Cluster. Typische Konfigurationen sind zum Beispiel:

1. **Hochverfügbarkeit durch redundante Server im Failovercluster**



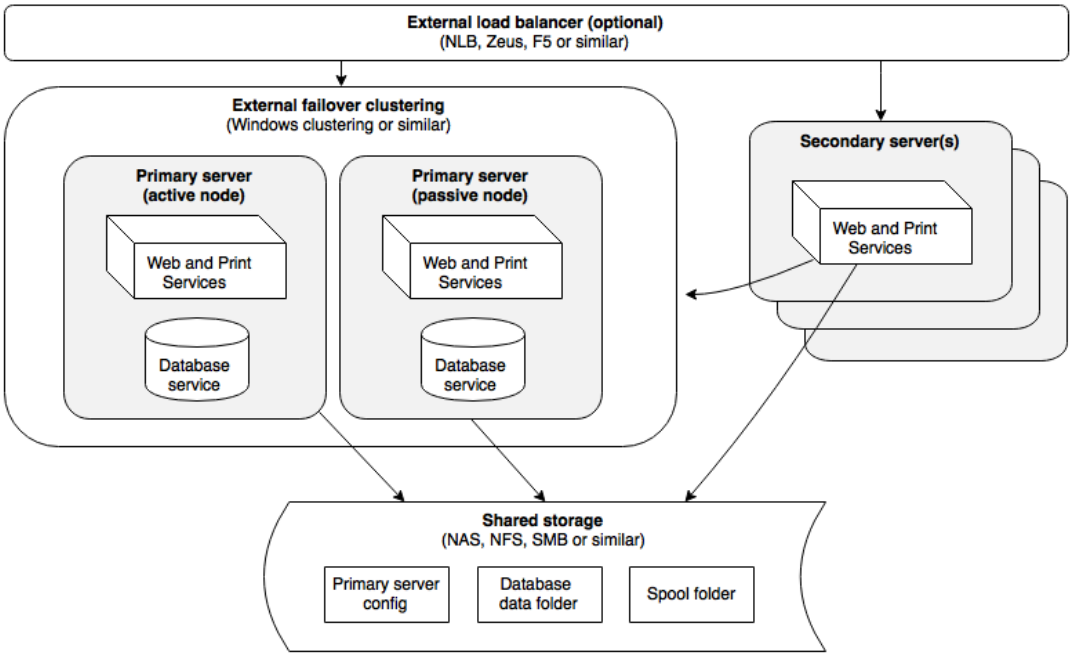
   Primärserver in einer Failovercluster-Konfiguration bestehend aus einem aktiven Primärserver und einer beliebigen Zahl passiver Standby-Serverknoten für den Fall, dass der aktive Knoten ausfällt.

2. **Hohe Skalierbarkeit durch zusätzliche Server für den Lastenausgleich und die Verarbeitung von Druckaufträgen**



Ein Primärserver und eine beliebige Zahl zusätzlicher Sekundärserver für den Lastenausgleich und die Verarbeitung einer besonders großen Anzahl von Druckaufträgen.

3. **Verbindung von Hochverfügbarkeit und hoher Skalierbarkeit durch Failoverclustering und Lastenausgleich**



Konfiguration aus verschiedenen Primärservern in einem Failovercluster und mehreren Sekundärservern für Skalierbarkeit hinter einem Lastenausgleich. Gewährleistet Hochverfügbarkeit und Redundanz sowie hohe Skalierbarkeit bei einer besonders großen Anzahl von Druckaufträgen.

Es gibt unendlich viele Konfigurationsoptionen für Hochverfügbarkeit und hohe Skalierbarkeit. Diese Beispiele und Hinweise beziehen sich lediglich auf häufig genutzte Konfigurationen.

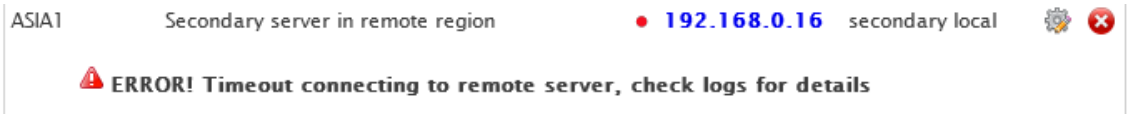
Wenden Sie sich für Konfigurationsempfehlungen für ein bestimmtes Projekt an Ihren EveryonePrint-Experten.

14.1 Übersicht der Cluster-Server

Wenn ein EveryonePrint-Server startet und sich mit der EveryonePrint-Datenbank verbindet, wird er automatisch im EveryonePrint-System registriert.

Server name	Description	Address	Configuration
LONDON1	Server 1 in failovercluster A	192.168.0.11	primary shared
LONDON2	Server 2 in failovercluster A	192.168.0.12	primary shared
ASIA1	Secondary server in remote region	192.168.0.16	secondary local
LONDON3	Additional server for load balancing	192.168.0.13	secondary shared
LONDON4	Additional server for load balancing	192.168.0.14	secondary shared
MAIL1	Dedicated server to just downloading emails	192.168.0.15	secondary local
NEWYORK1	Secondary server in remote region	192.168.0.10	secondary local

Der Status der Server wird kontinuierlich überprüft. Fällt ein Server aus, erscheint ein Hinweis in der Ansicht und der Administrator erhält eine Benachrichtigungs-E-Mail (sofern dies festgelegt wurde).



Mit einem Klick auf die Serveradresse öffnet sich die Verwaltungsschnittstelle des Zielservers in einem neueen Browser-Fenster.

14.1.1 Server-Arten

Es gibt 2 Server-Arten:

Primärserver - Ein Primärserver führt alle EveryonePrint-Webdienste, -Druckdienste und -Datenbankdienste aus und verwaltet allgemeine interne Prozesse sowie Lizenzen, sofern Enterprise-Lizenzen verwendet werden. Bei Konfigurationen mit einem EveryonePrint-Server dient dieser immer als Primärserver.

WICHTIG! In Cluster-Konfigurationen kann es immer nur 1 aktiven Primärserver geben, da dieser wichtige Datenbank- und Verwaltungsaufgaben ausführt.

Sekundärserver - Sekundärserver führen EveryonePrint-Webdienste und -Druckdienste aus und dienen als zusätzliche Server für den Lastenausgleich, die Verarbeitung oder den Druckvorgang. Sie können auch als zusätzliche Server mit bestimmten Aufgaben eingesetzt werden, wie z. B. Server, die ausschließlich für das Herunterladen von E-Mails und Ähnlichem verantwortlich sind.

Mögliche Funktionen	Primärserver	Sekundärserver

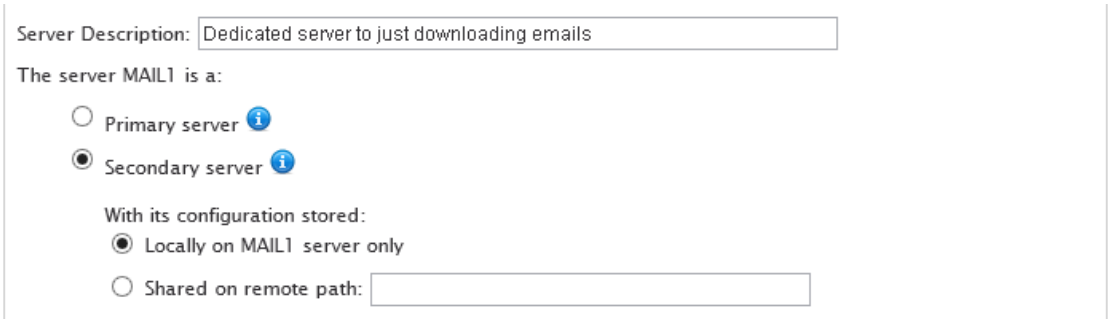
Webdienste	Ja	Ja
Druckdienste	Ja	Ja
Datenbankdienste	Ja	Nein
Anpassung von Druckaufträgen und Drucken	Ja	Ja
Web-Druck	Ja	Ja
Treiber-Druck	Ja	Ja
E-Mail-Druck	Ja	Ja
Mobil-Druck	Ja	Ja
Google Cloud Print	Ja	Nein
Verwaltung von Geräten	Ja	Nein
Konfiguration des WAN-Mobil-Drucks	Ja	Nein

Google Cloud Print-Dienste können nur über den Primärserver ausgeführt werden.

14.1.2 Konfigurationsarten

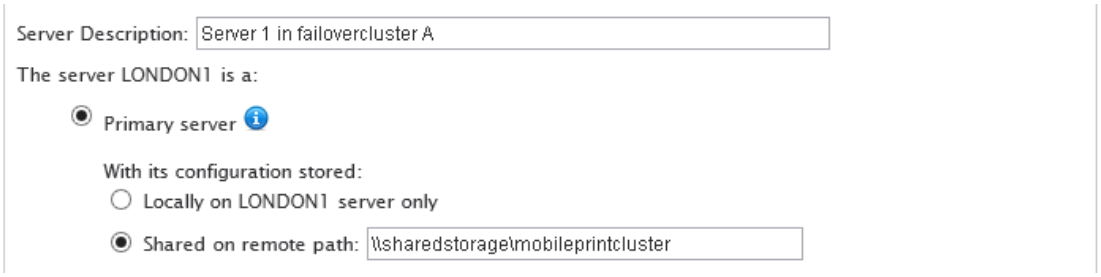
Ein EveryonePrint-Server in einer Cluster-Konfiguration kann entweder seine eigene oder eine mit anderen Servern gemeinsam genutzte Konfiguration verwenden.

Lokale Konfiguration


Server Description: Dedicated server to just downloading emails
The server MAIL1 is a:
Primary server
Secondary server
With its configuration stored:
Locally on MAIL1 server only
Shared on remote path:

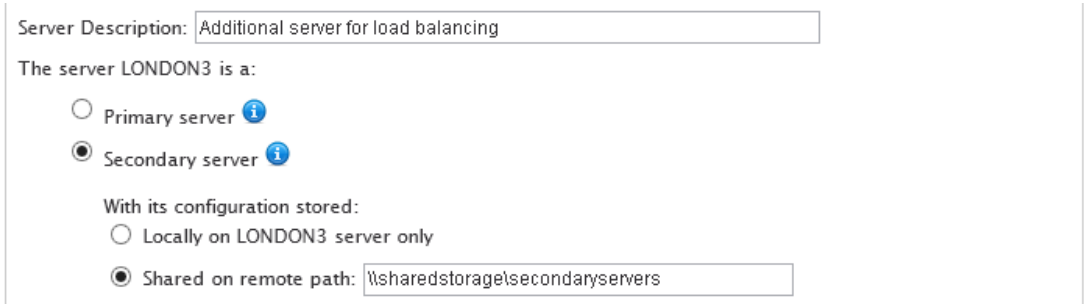
Bei einer lokalen Konfiguration verwendet der Server seine eigene Konfiguration, die lokal auf dem Server gespeichert ist. Er verwendet die Drucker der zentralen Systemdatenbank, alle anderen Einstellungen jedoch, wie die E-Mail- und Authentifizierungskonfiguration, sind lokal festgelegt. Dies ist hilfreich, wenn Sie in einer Cluster-Konfiguration weitere Sekundärserver hinzufügen, die eine bestimmt Aufgabe erfüllen, wie z. B. das Herunterladen von E-Mails von einem Mailserver.

Geteilte Konfiguration


Server Description: Server 1 in failovercluster A
The server LONDON1 is a:
Primary server
With its configuration stored:
Locally on LONDON1 server only
Shared on remote path: \\sharedstorage\mobileprintcluster

Eine geteilte Konfiguration ist an einem freigegebenen Speicherort, wie z. B. in einer Netzwerk-Datei, gespeichert und wird von mehreren Servern gemeinsam genutzt. Die Konfiguration kann über jeden dieser Server festgelegt werden.

In einer Cluster-Konfiguration, die viele Server mit unterschiedlichen Aufgaben umfasst, können sich verschiedene Server-Gruppen bestimmte Konfigurationen teilen, so kann z. B. eine Gruppe von Sekundärservern, deren Aufgabe es ist, Druckaufträge zu verarbeiten, eine gemeinsame Konfiguration verwenden.

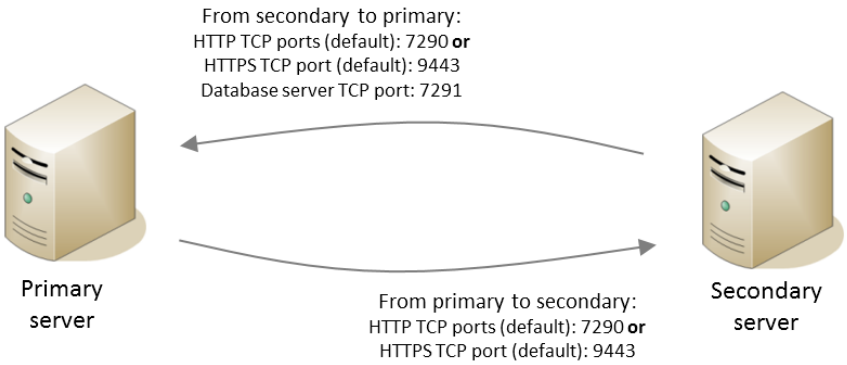

Server Description: Additional server for load balancing
The server LONDON3 is a:
Primary server
Secondary server
With its configuration stored:
Locally on LONDON3 server only
Shared on remote path: \\sharedstorage\secondaryservers

14.2 Voraussetzungen für eine Cluster-Konfiguration

Für eine erfolgreiche EveryonePrint-Cluster-Konfiguration müssen alle Server im Cluster über eine stabile und schnelle Netzwerkverbindung verfügen.

- Hochgeschwindigkeitsnetzwerk wie z. B. 1-Gigabit-Ethernet
- Hochverfügbarer freigegebener Speicher, wie z. B. NAS oder SAN
- Für Server geöffnete Firewallports:
    - Primärserver:
        - HTTPS-TCP-Port (Standard): 7290 **oder**
        - HTTPS-TCP-Port (Standard): 9443
        - Datenbankserver-Port 7291
    - Sekundärserver:
        - HTTPS-TCP-Port (Standard): 7290 **oder**
        - HTTPS-TCP-Port (Standard): 9443

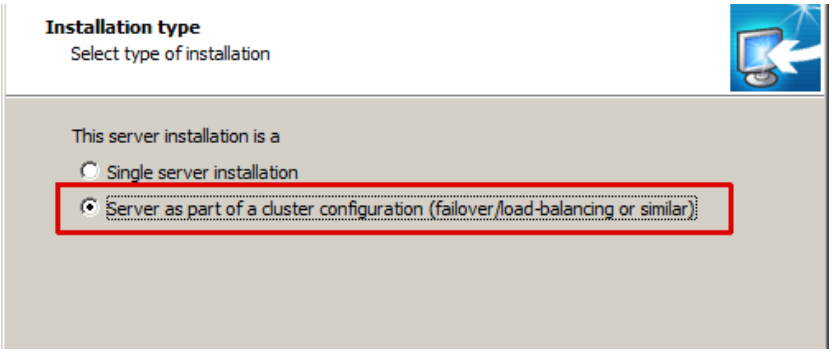
Sekundärserver verbinden sich mit dem Primärserver, um Informationen zu Druckaufträgen zu erhalten, Lizenzen zu überprüfen usw. Der Primärserver verbindet sich mit dem Sekundärserver, um regelmäßig dessen Status zu prüfen.


From secondary to primary:
HTTP TCP ports (default): 7290 or
HTTPS TCP port (default): 9443
Database server TCP port: 7291
Primary server
From primary to secondary:
HTTP TCP ports (default): 7290 or
HTTPS TCP port (default): 9443
Secondary server

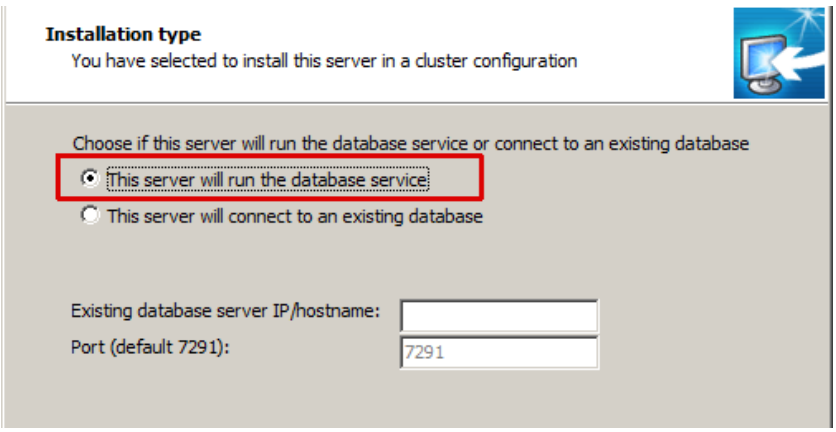
14.3 Konfiguration eines Primärservers

Ein Primärserver in einer Cluster-Konfiguration ist ein Standard-EveryonePrint-Server, der alle üblichen EveryonePrint-Webdienste, -Druckdienste und -Datenbankdienste ausführt. Ein bestehender einzelner EveryonePrint-Server kann in einer Cluster-Konfiguration mit weiteren Sekundärservern automatisch Primärserver sein.

Sie können einen Primärserver einfach installieren, indem Sie das EveryonePrint-Installationsprogramm ausführen und die Installationsoption **Server als Teil einer Cluster-Konfiguration** auswählen.


Installation type
Select type of installation
This server installation is a
Single server installation
Server as part of a cluster configuration (failover/load-balancing or similar)

Wählen Sie dann die Option **Dieser Server wird den Datenbankdienst ausführen** aus.


Installation type
You have selected to install this server in a cluster configuration
Choose if this server will run the database service or connect to an existing database
This server will run the database service
This server will connect to an existing database
Existing database server IP/hostname:
Port (default 7291):
7291

So wird ein Server mit den üblichen EveryonePrint-Webdiensten, -Druckdiensten und -Datenbankdiensten als einzelner Standard-EveryonePrint-Server installiert.

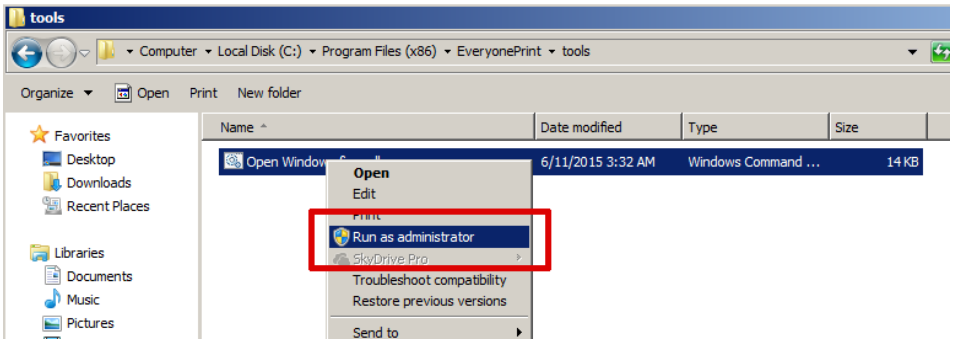
14.3.1 Öffnen der Firewall auf dem Primärserver

Sekundärserver kommunizieren mit der Datenbank, die auf dem Primärserver ausgeführt wird. Deshalb sollten alle Firewalls eingehenden Datenverkehr auf dem standardmäßigen Datenbank-TCP-Port 7291 zulassen.

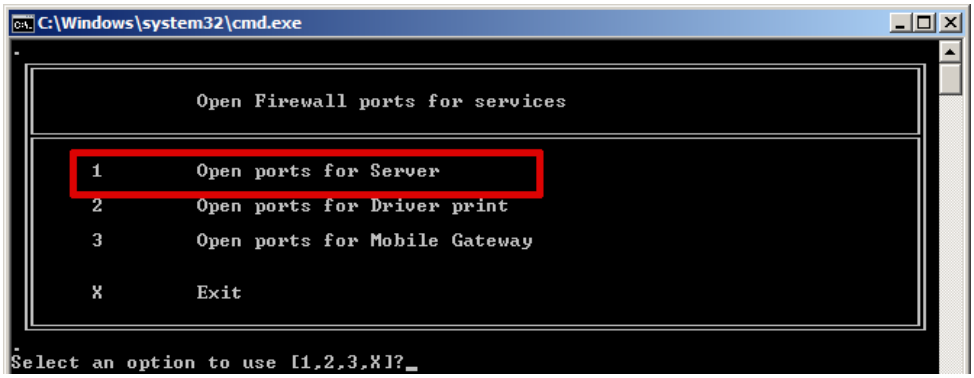
EveryonePrint stellt ein Befehlszeilen-Skript bereit, mit dem sich die Windows-Firewall einfach auf dem Server konfigurieren lässt.

Sie finden das Skript im EveryonePrint-Installationsordner im Unterordner „Werkzeuge“. Dieser liegt typischerweise unter C:\Program Files (x86)\EveryonePrint\tools.

Führen Sie dieses Befehlszeilen-Skript als Administrator aus.



Wählen Sie Option 1, um die Ports für den Server zu öffnen.


C:\Windows\system32\cmd.exe
Open Firewall ports for services
1 Open ports for Server
2 Open ports for Driver print
3 Open ports for Mobile Gateway
X Exit
Select an option to use [1,2,3,X]?_

So werden die notwendigen Regeln in der lokalen Windows-Firewall erstellt.

14.3.2 Konfiguration eines freigegebenen Spool-Verzeichnisses

Neben der üblichen EveryonePrint-Konfiguration, wie dem Erstellen und Hinzufügen von Druckerwarteschlangen in EveryonePrint, muss auch das Spool-Verzeichnis erstellt werden. Hier werden die von den Benutzern gesendeten Dateien vor dem Druck verarbeitet und gespeichert.

Öffnen Sie dafür die Administrator-Schnittstelle und gehen Sie zu Allgemeine Einstellungen. Geben Sie in den **Anwendungseinstellungen** unter **Spoolordner der Anwendung** einen hochverfügbaren freigegebenen Speicher ein, auf den alle Server im Cluster zugreifen können.

Application spool folder:
\\sharedstorage\mobileprint\spool
Important: Changing spool folder will NOT move any pending files presently in spool

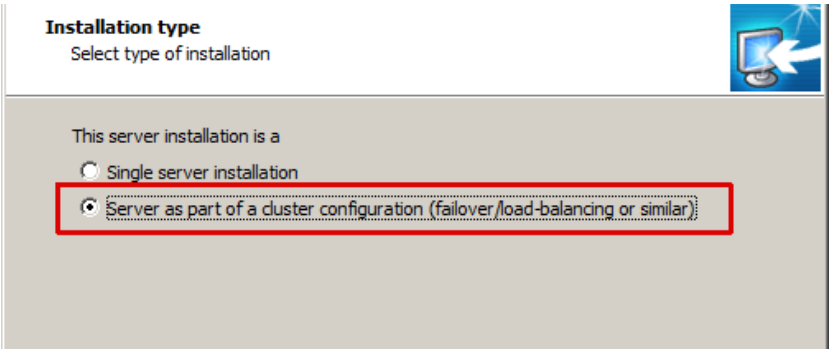
Die Angabe muss der vollständige Pfad zu dem Verzeichnis sein und kann entweder ein UNC-Pfad zu einer Netzwerkfreigabe (z. B. \\fileserver\spool) oder ein lokal zugeordnetes Laufwerk und ein Ordner sein (z. B. x:\spool).

Stellen Sie sicher, dass das Benutzerkonto, unter dem der EveryonePrint-Webdienst ausgeführt wird, über Lese- und Schreibrechte für den freigegebenen Pfad verfügt.

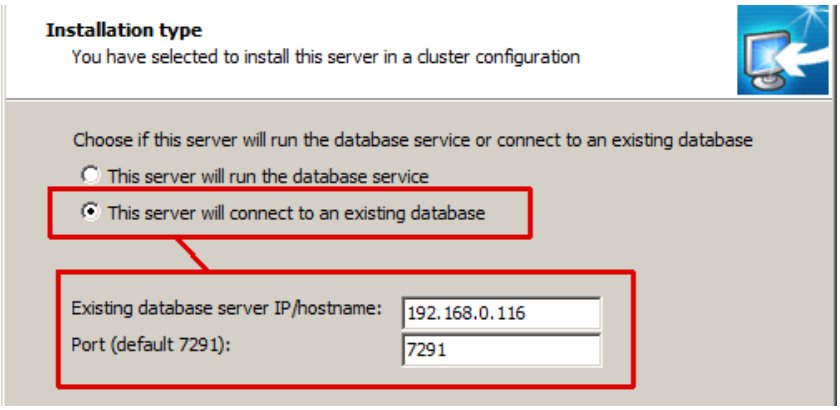
14.4 Konfiguration zusätzlicher Sekundärserver

Sekundärserver führen die EveryonePrint-Webdienste und -Druckdienste aus und dienen als zusätzliche Server für den Lastenausgleich, die Verarbeitung oder den Druckvorgang. Sie können auch als zusätzliche Server mit bestimmten Aufgaben eingesetzt werden, wie z. B. Server, die ausschließlich für das Herunterladen von E-Mails und Ähnlichem verantwortlich sind.

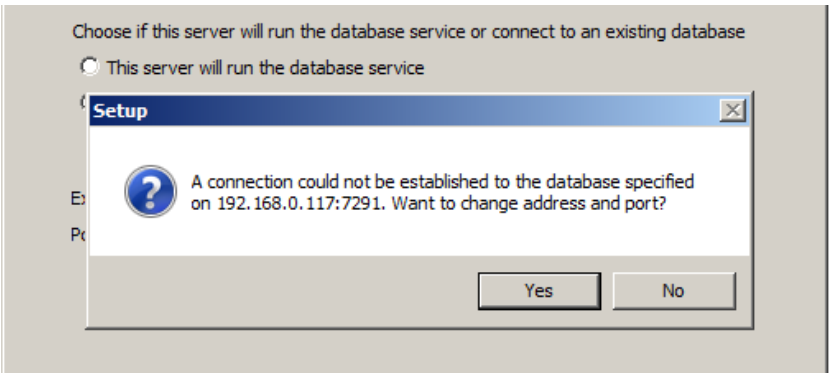
Sie können einen Sekundärserver einfach installieren, indem Sie das EveryonePrint-Installationsprogramm ausführen und die Installationsoption **Server als Teil einer Cluster-Konfiguration** auswählen.


Installation type
Select type of installation
This server installation is a
Single server installation
Server as part of a cluster configuration (failover/load-balancing or similar)

Wählen Sie dann die Option **Dieser Server wird sich mit einer bestehenden Datenkbank verbinden** aus und geben Sie die Server-IP/den Hostnamen des Primärservers oder die IP-Adresse des Primärserver-Failoverclusters an.


Installation type
You have selected to install this server in a cluster configuration
Choose if this server will run the database service or connect to an existing database
This server will run the database service
This server will connect to an existing database
Existing database server IP/hostname:
192.168.0.116
Port (default 7291):
7291

Wenn Sie auf **Weiter** klicken, wird versucht, eine Verbindung zu dem Datenbankdienst aufzubauen. Dies kann einige Sekunden dauern.


Choose if this server will run the database service or connect to an existing database
This server will run the database service
Setup
A connection could not be established to the database specified on 192.168.0.117:7291. Want to change address and port?
Yes
No

Erscheint eine Fehlermeldung, weil die Verbindung nicht hergestellt werden kann, können Sie entweder zurückgehen und die Parameter ändern oder fortfahren. Ohne eine Verbindung zur Primärdatenbank funktioniert der EveryonePrint-Sekundärserver jedoch nicht.

14.4.1 Konfiguration eines freigegebenen Spool-Verzeichnisses

Öffnen Sie nach der Installation die Administrator-Schnittstelle auf dem Sekundärserver und gehen Sie zu Allgemeine Einstellungen. Geben Sie in den **Anwendungseinstellungen** unter **Spoolordner der Anwendung** denselben freigegebenen Speicher ein wie auf dem Primärserver.

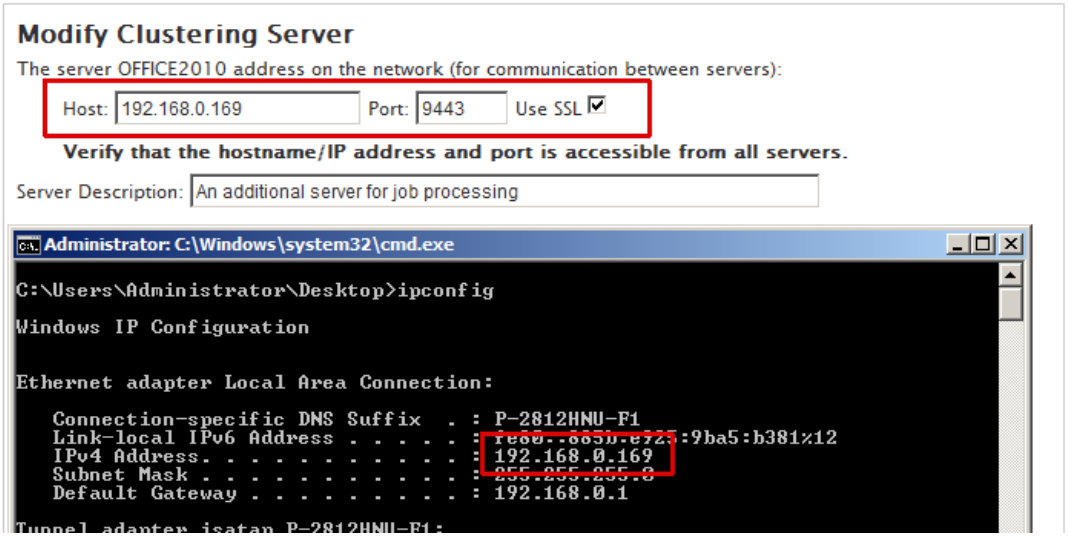
Application spool folder: \\sharedstorage\mobileprint\spool
Important: Changing spool folder will NOT move any pending files presently in spool

Stellen Sie sicher, dass das Benutzerkonto, unter dem der EveryonePrint-Webdienst ausgeführt wird, über Lese- und Schreibrechte für den freigegebenen Pfad verfügt.

14.4.2 Modifizierung der Sekundärserver-Konfiguration im Cluster

Gehen Sie in EveryonePrint Admin zu „Clustering“ und klicken Sie auf die Schaltfläche zur Bearbeitung neuer Servereinträge.

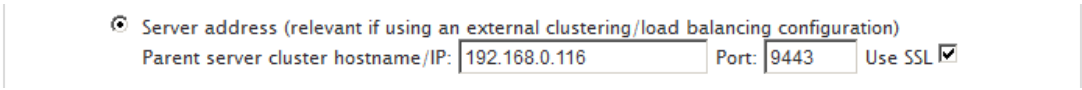
Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Sekundärservers und den Netzwerk-Port ein, damit andere Server im Cluster mit dem Server kommunizieren können. Geben Sie als Information für sich selbst auch eine Serverbeschreibung ein.


Modify Clustering Server
The server OFFICE2010 address on the network (for communication between servers):
Host: 192.168.0.169
Port: 9443
Use SSL
Verify that the hostname/IP address and port is accessible from all servers.
Server Description: An additional server for job processing
Administrator: C:\Windows\system32\cmd.exe
C:\Users\Administrator\Desktop>ipconfig
Windows IP Configuration
Ethernet adapter Local Area Connection:
Connection-specific DNS Suffix . : P-2812HNU-F1
IPv4 Address. . . . . : 192.168.0.169
Default Gateway . . . . . : 192.168.0.1

Wählen Sie aus, ob die Sekundärserver-Konfiguration lokal auf dem Server gespeichert wird oder eine geteilte Konfiguration verwenden soll.

Geben Sie einen spezifischen Primärserver als übergeordneten Server an, sofern keine Failovercluster-Konfiguration oder externen Laustenausgleiche in der Konfiguration enthalten sind.

Oder geben Sie das übergeordnete Servercluster an, wenn sich der Primärserver hinter einer zentralen Failovercluser-IP-Adresse/-Hostnamen oder einem externen Lastenausgleich befindet.


Server address (relevant if using an external clustering/load balancing configuration)
Parent server cluster hostname/IP: 192.168.0.116
Port: 9443
Use SSL

14.4.3 Replikation der Primärserver-Drucker

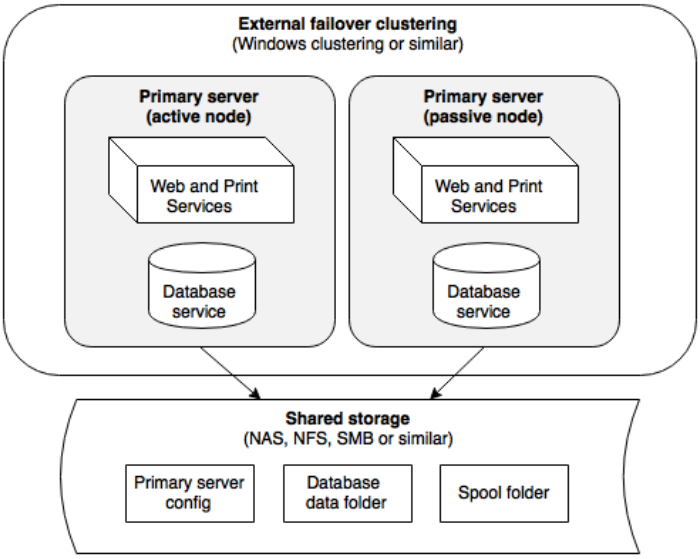
Drucker, die sich auf dem Primärserver befinden, müssen auf dem Sekundärserver repliziert werden.

Im Abschnitt 0 Es gibt unendlich viele Konfigurationsoptionen für Hochverfügbarkeit und hohe Skalierbarkeit. Diese Beispiele und Hinweise beziehen sich lediglich auf häufig genutzte Konfigurationen. Wenden Sie sich für Konfigurationsempfehlungen für ein bestimmtes Projekt an Ihren EveryonePrint-Experten.

Replikation der Drucker auf allen Servern finden Sie weitere Informationen zur Replikation von Druckern.

14.5 Installation von EveryonePrint in einem Windows-Failovercluster

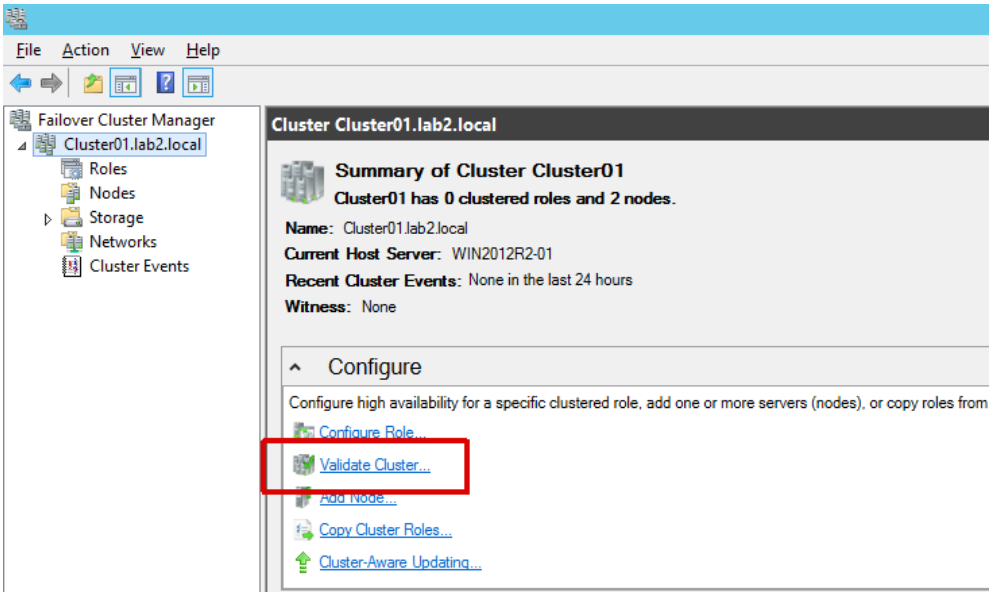
Um Hochverfügbarkeit und Redundanz zu gewährleisten, kann EveryonePrint mithilfe der Windows-Clusterdienste in einem aktiven/passiven Windows-Failovercluster installiert werden.



Da zu diesem Thema bereits umfassende Referenzen existieren, ist die Einrichtung und Konfiguration eines Windows-Clusters nicht Teil dieses Handbuchs. Im Folgenden wird deshalb davon ausgegangen, dass die Windows-Clusterdienste bereits erfolgreich installiert wurden.

14.5.1 Überprüfung des Clusters

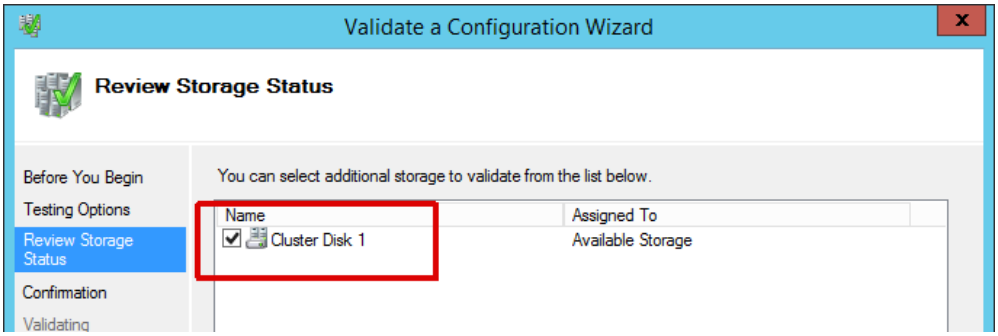
Überprüfen Sie zunächst das Cluster.



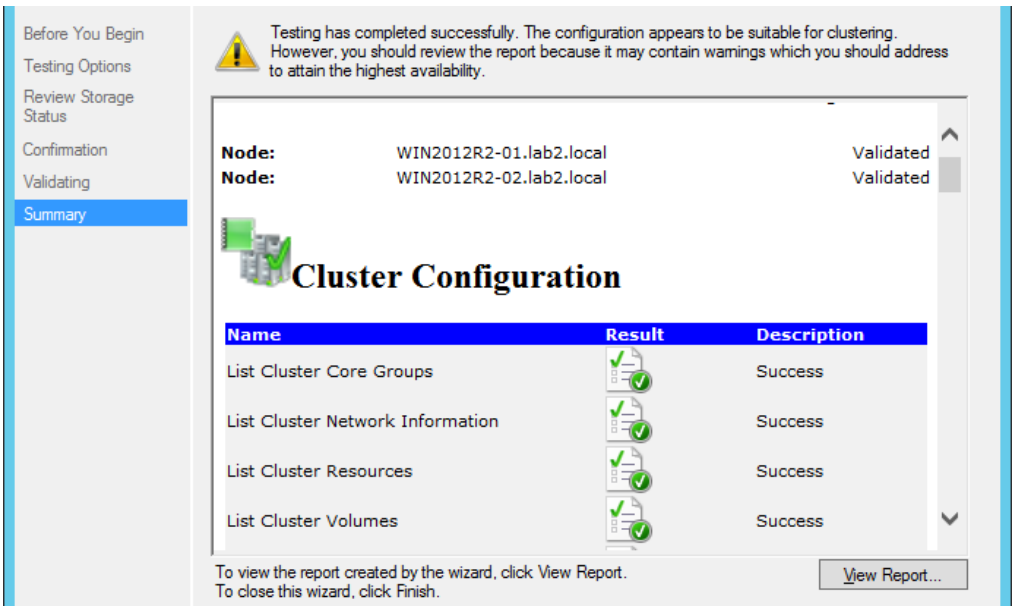
Führen Sie alle Tests aus.

Validate a Configuration Wizard
Testing Options
Before You Begin
Testing Options
Review Storage Status
Confirmation
Validating
Summary
Choose between running all tests or running selected tests.
The tests examine the Cluster Configuration, Hyper-V Configuration, Inventory, Network, Storage, and System Configuration.
Microsoft supports a cluster solution only if the complete configuration (servers, network, and storage) can pass all tests in this wizard. In addition, all hardware components in the cluster solution must be "Certified for Windows Server 2012 R2."
Run all tests (recommended)
Run only tests I select

Schließen Sie für die Tests alle Cluster-Speichergeräte ein.

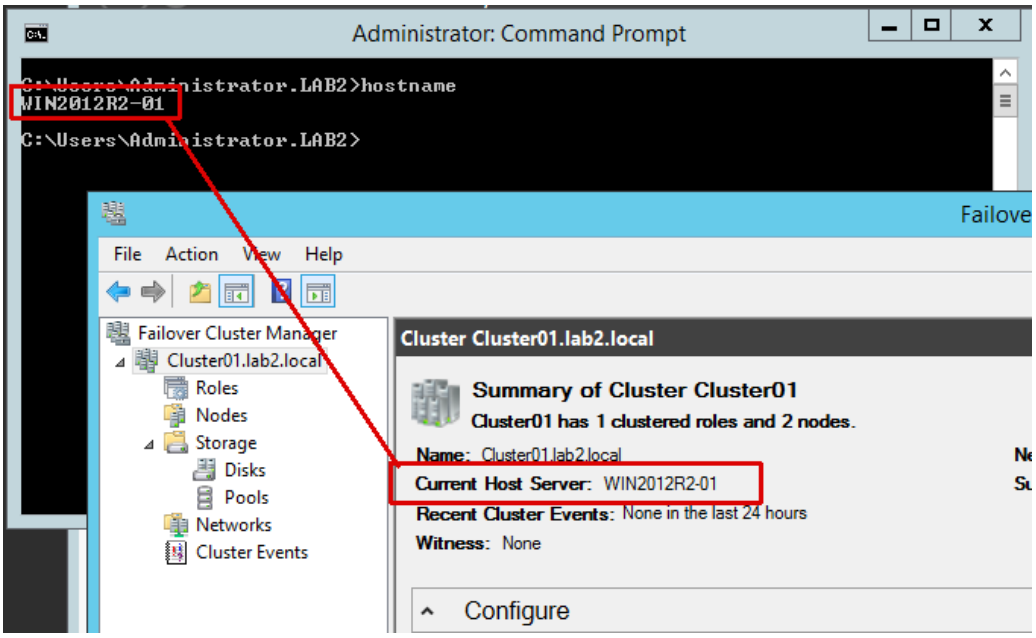


Damit EveryonePrint erfolgreich in einer Failovercluster-Konfiguration ausgeführt werden kann, müssen die Tests erfolgreich und ohne Fehler abgeschlossen werden.

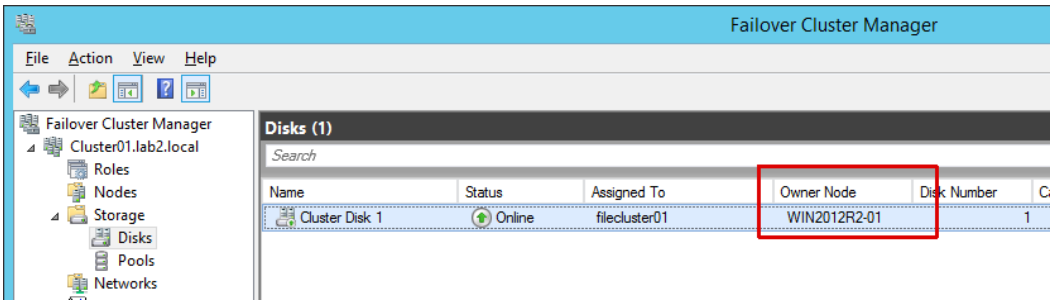


14.5.2 Installation von EveryonePrint auf dem ersten aktiven Knoten

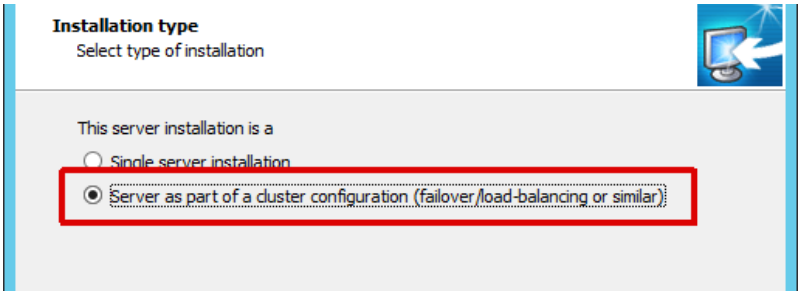
EveryonePrint muss auf dem aktiven Knoten installiert werden. Stellen Sie zu diesem Zweck sicher, dass der aktuelle Host auch der aktuelle Host-Besitzer ist.



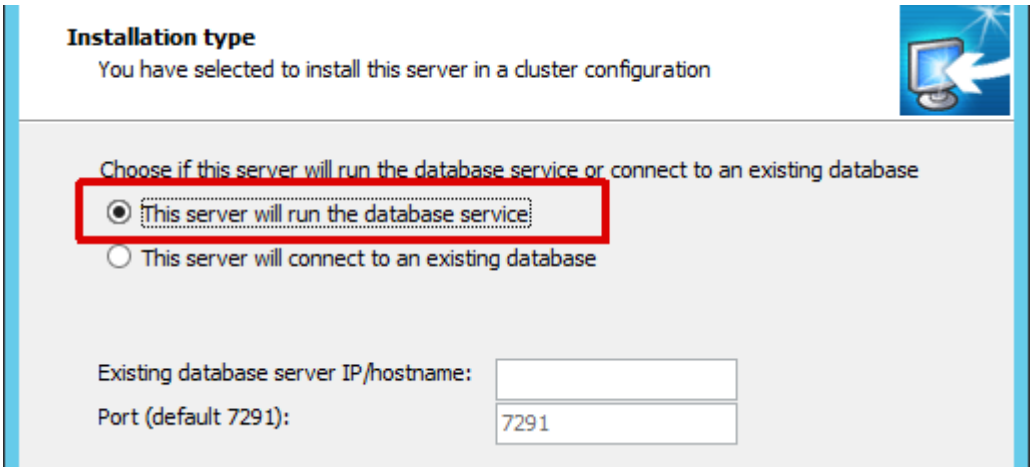
Vergewissern Sie sich, dass der aktuell aktive Knoten Zugriff auf den gesamten relevanten Cluster-Speicherplatz hat.



Führen Sie das Installationsprogramm aus und wählen Sie dafür ein beliebiges lokales Verzeichnis auf dem Server. Wählen Sie dann die Option „Server als Teil einer Cluster-Konfiguration“ aus.


Installation type
Select type of installation
This server installation is a
Single server installation
Server as part of a cluster configuration (failover/load-balancing or similar)

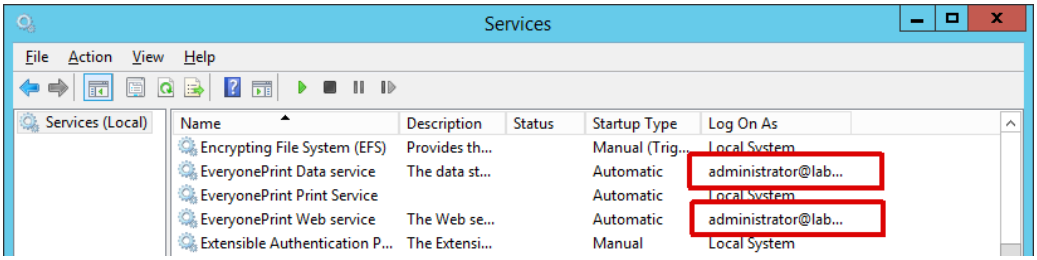
Wählen Sie dann aus, dass dieser Server den Datenbankdienst ausführen wird.


Installation type
You have selected to install this server in a cluster configuration
Choose if this server will run the database service or connect to an existing database
This server will run the database service
This server will connect to an existing database
Existing database server IP/hostname:
Port (default 7291):
7291

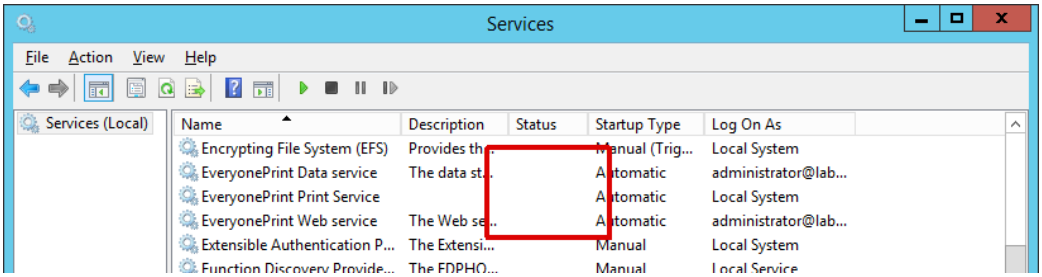
14.5.3 Änderung der Dienst-Anmeldekonten

Öffnen Sie nach Beendigung des Installationsprogramms die Windows-Dienste und ändern Sie das Anmeldekonto des EveryonePrint-Webdienstes und des EveryonePrint-Datendienstes. Ändern Sie nicht den EveryonePrint-Druckdienst. Der EveryonePrint-Druckdienst muss immer als lokales System ausgeführt werden.

Das verwendete Dienst-Anmeldekonto muss über vollständige Lese- und Schreibrechte für den freigegeben Clusterspeicher verfügen.


Services
File Action View Help
Services (Local)
Name Description Status Startup Type Log On As
Encrypting File System (EFS) Provides th... Manual (Trig... Local System
EveryonePrint Data service The data st... Automatic administrator@lab...
EveryonePrint Print Service Automatic Local System
EveryonePrint Web service The Web se... Automatic administrator@lab...
Extensible Authentication P... The Extensi... Manual Local System

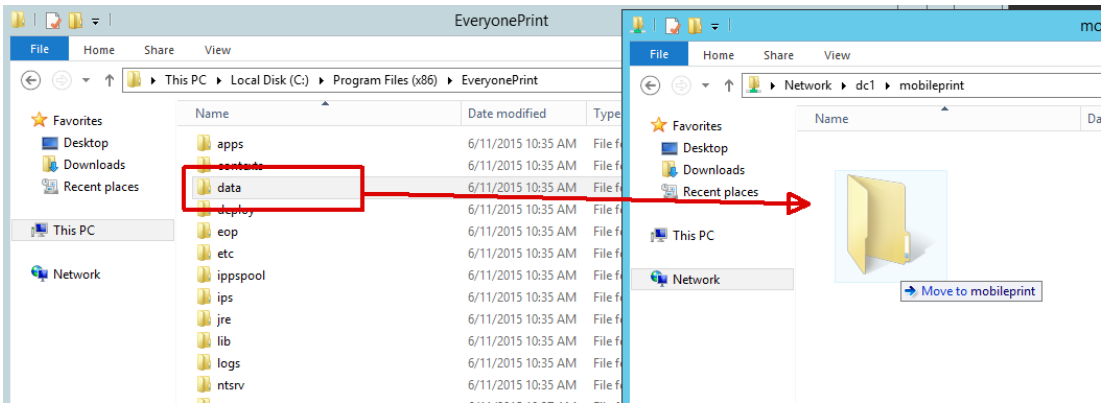
Starten Sie die Dienste neu, um zu überprüfen, dass die Dienste erfolgreich unter den neuen Konten gestartet werden können. Halten Sie dann alle Dienste an (das Starten und Anhalten der Dienste wird durch die Clusterdienste gesteuert).


Services
File Action View Help
Services (Local)
Name Description Status Startup Type Log On As
Encrypting File System (EFS) Provides th... Manual (Trig... Local System
EveryonePrint Data service The data st... Automatic administrator@lab...
EveryonePrint Print Service Automatic Local System
EveryonePrint Web service The Web se... Automatic administrator@lab...
Extensible Authentication P... The Extensi... Manual Local System

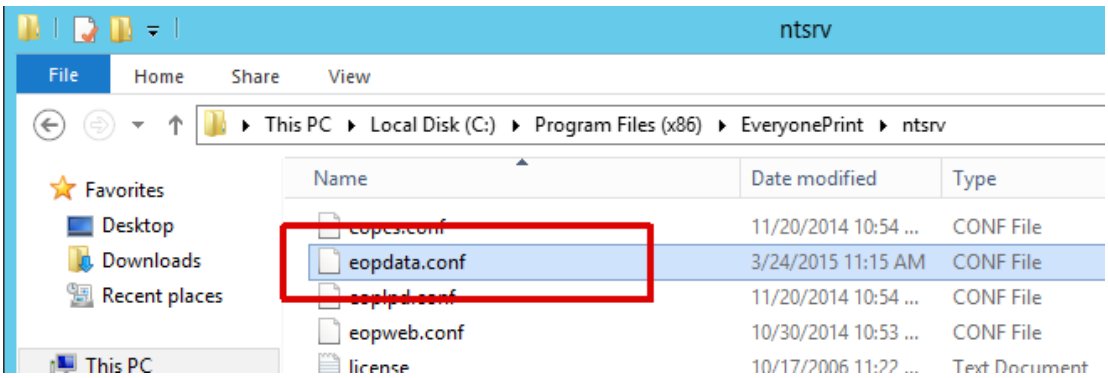
14.5.4 Verschieben der Datenbank in einen freigegebenen Speicher

Da die Datenbank von allen Knoten im Cluster ausgeführt wird, muss sie sich in einem freigegebenen Speicher oder Clusterdatenträger befinden, auf den alle Knoten im Failovercluster zugreifen können.

Versichern Sie sich, dass die Dienste angehalten wurden und verschieben Sie den Unterordner \data im Installationsordner von EveryonePrint (standardmäßig unter C:\Program Files (x86)\EveryonePrint) in den geteilten Speicher, in diesem Beispiel\\dc1\mobileprint.



Öffnen Sie im Unterordner \ntsrv des Ordners EveryonePrint dann die Datei eopdata.conf mithilfe eines Text-Editors wie z. B. Notepad.



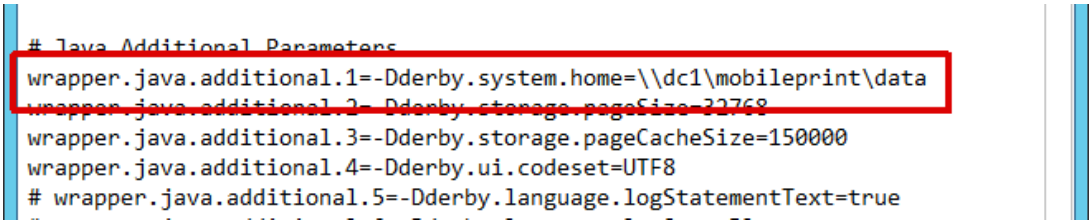
Ändern Sie den Eintrag

wrapper.java.additional.1=-Dderby.system.home=../data

in den absoluten Pfad des neuen Datenordner-Speicherorts, wie

wrapper.java.additional.1=-Dderby.system.home=\\dc1\mobileprint\data

oder in den Pfad eines anderen geteilten Clusterdatenträgers wie z:\mobileprint\data



Speichern Sie die Datei.

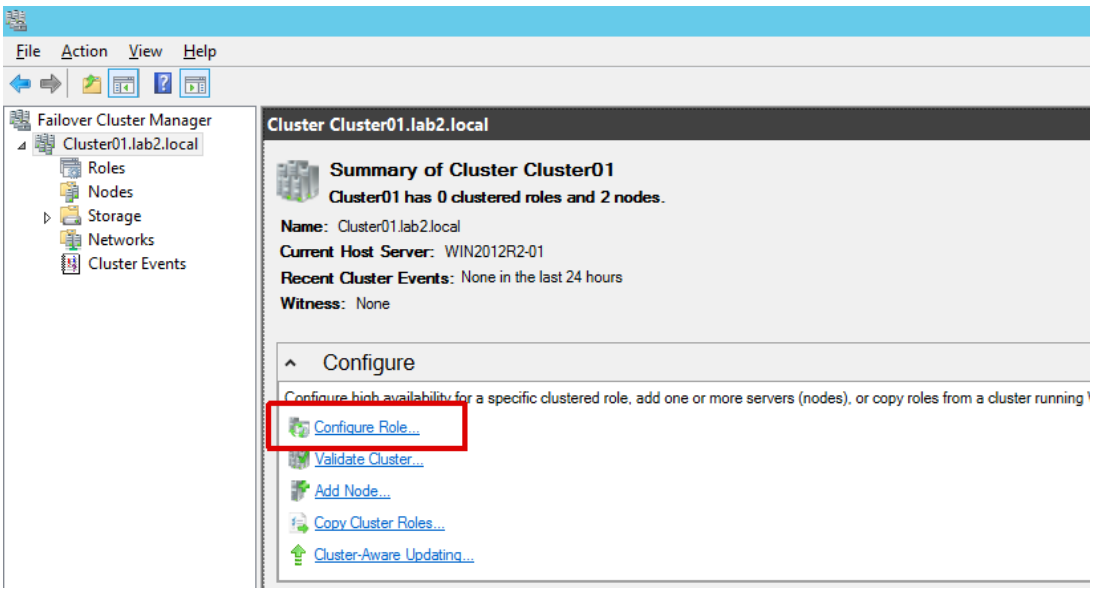
Falls die gesamte EveryonePrint-Cluster-Konfiguration weitere Sekundärserver enthalten soll, sollten Sie überprüfen, dass die Firewall auf dem Primärknoten so konfiguriert wurde, dass sie eingehende Verbindungen auf dem Datenbank-Port 7291 (Standard) zulässt. Im entsprechenden Abschnitt oben finden Sie weitere Informationen über die Konfiguration der Windows-Firewall mit einem Skript.

Wiederholen Sie die oben genannten Schritte für alle weiteren Knoten:

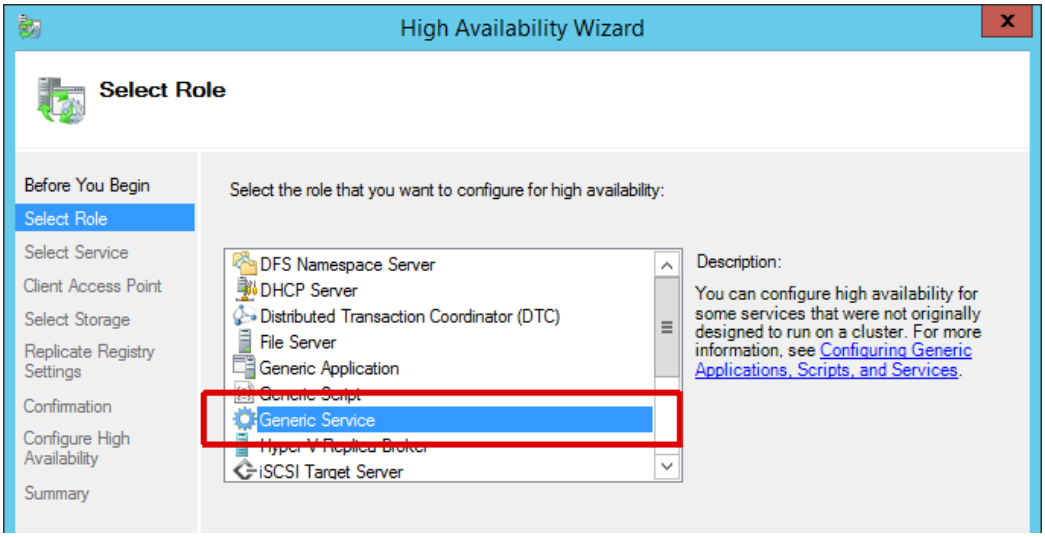
1. Führen Sie das Installationsprogramm aus. Wählen Sie aus, dass der Server Teil des Clusters ist und der Server den Datenbankservice ausführen wird.
2. Ändern Sie das Anmeldekonto des EveryonePrint-Webdienstes und -Datenbankdienstes in dasselbe Konto.
3. Halten Sie alle EveryonePrint-Dienste an.
4. Ändern Sie die Angaben in der Datei ntsrv\eopdata.conf so, dass der EveryonePrint-Datendienst auf den freigegebenen Ordner \data zugreift.

Wenn Sie die EveryonePrint-Dienste für alle Knoten installiert haben, können Sie die EveryonePrint-Clusterressource in den Windows-Clusterdiensten konfigurieren.

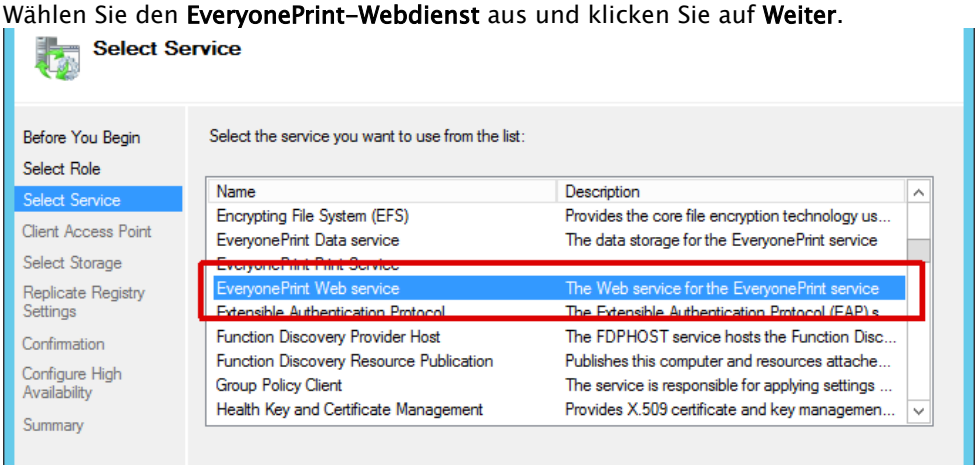
Öffnen Sie jetzt auf dem aktuellen Cluster-Besitzerknoten den Windows-Failovercluster-Manager, wählen Sie das Cluster und die Option **Rolle konfigurieren** aus.



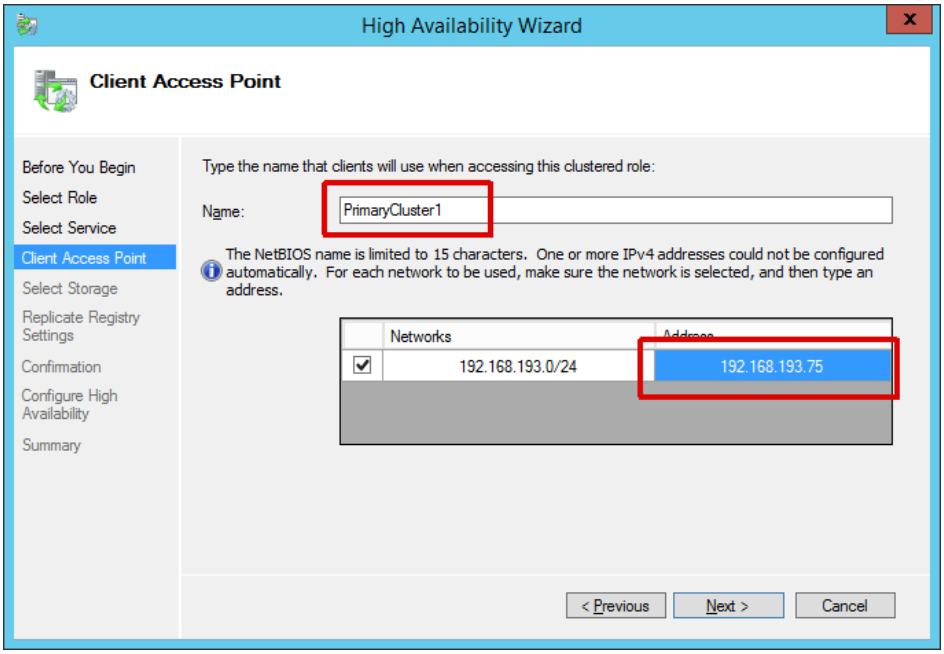
Wählen Sie die Erstellung eines **Allgemeinen Dienstes** aus.


High Availability Wizard
Select Role
Before You Begin
Select Role
Select Service
Client Access Point
Select Storage
Replicate Registry Settings
Confirmation
Configure High Availability
Summary
Select the role that you want to configure for high availability:
DFS Namespace Server
DHCP Server
Distributed Transaction Coordinator (DTC)
File Server
Generic Application
Generic Service
iSCSI Target Server
Description:
You can configure high availability for some services that were not originally designed to run on a cluster. For more information, see Configuring Generic Applications, Scripts, and Services.

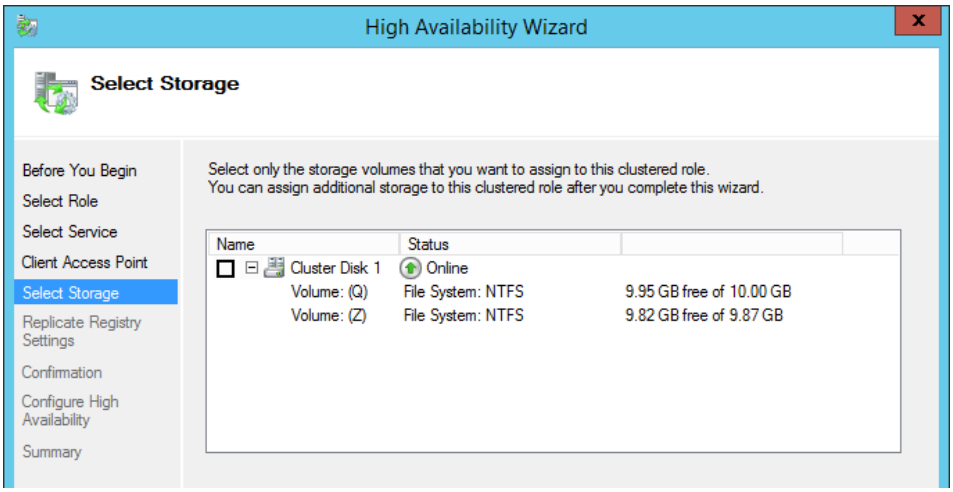
Wählen Sie den **EveryonePrint-Webdienst** aus und klicken Sie auf **Weiter**.


Select Service
Before You Begin
Select Role
Select Service
Client Access Point
Select Storage
Replicate Registry Settings
Confirmation
Configure High Availability
Summary
Select the service you want to use from the list:
Name
Description
Encrypting File System (EFS)
Provides the core file encryption technology us...
EveryonePrint Data service
The data storage for the EveryonePrint service
EveryonePrint Web service
The Web service for the EveryonePrint service
Function Discovery Provider Host
The FDPHOST service hosts the Function Disc...
Function Discovery Resource Publication
Publishes this computer and resources attache...
Group Policy Client
The service is responsible for applying settings ...
Health Key and Certificate Management
Provides X.509 certificate and key managemen...

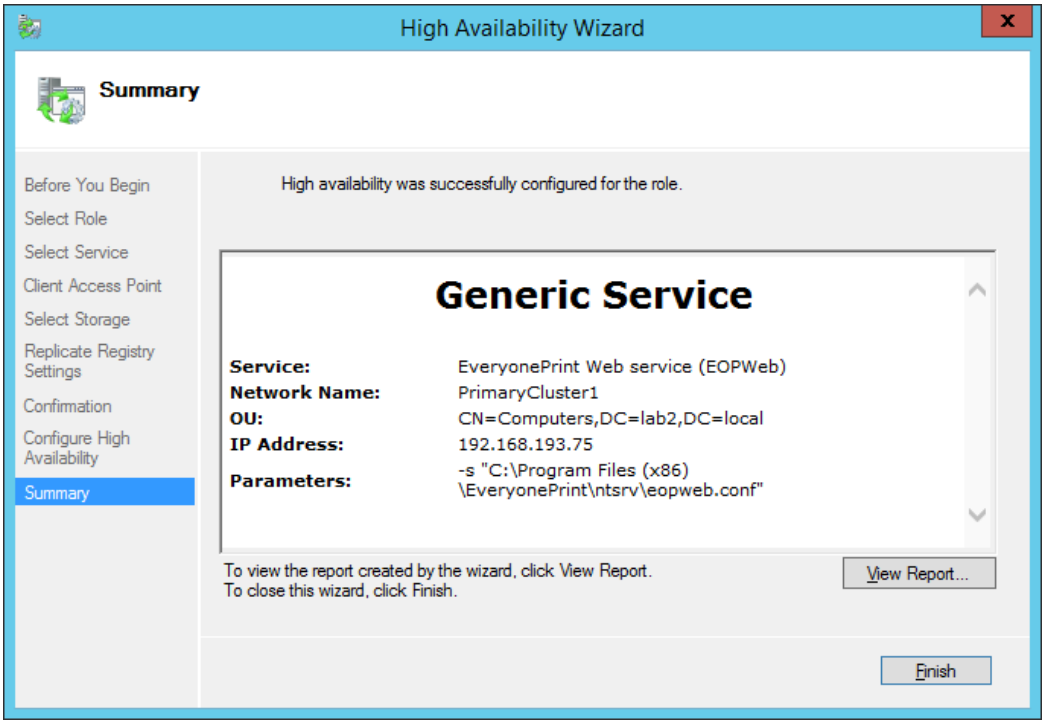
Geben Sie als Information für die Zukunft einen beschreibenden Namen sowie die Adresse des EveryonePrint-Primärclusters ein, da Benutzer und andere EveryonePrint-Sekundärserver darauf zugreifen.


High Availability Wizard
Client Access Point
Before You Begin
Select Role
Select Service
Client Access Point
Select Storage
Replicate Registry Settings
Confirmation
Configure High Availability
Summary
Type the name that clients will use when accessing this clustered role:
Name:
PrimaryCluster1
The NetBIOS name is limited to 15 characters. One or more IPv4 addresses could not be configured automatically. For each network to be used, make sure the network is selected, and then type an address.
Networks
192.168.193.0/24
192.168.193.75
< Previous
Next >
Cancel

Wählen Sie je nach Bedarf den Speicher für die Cluster-Konfiguration aus.

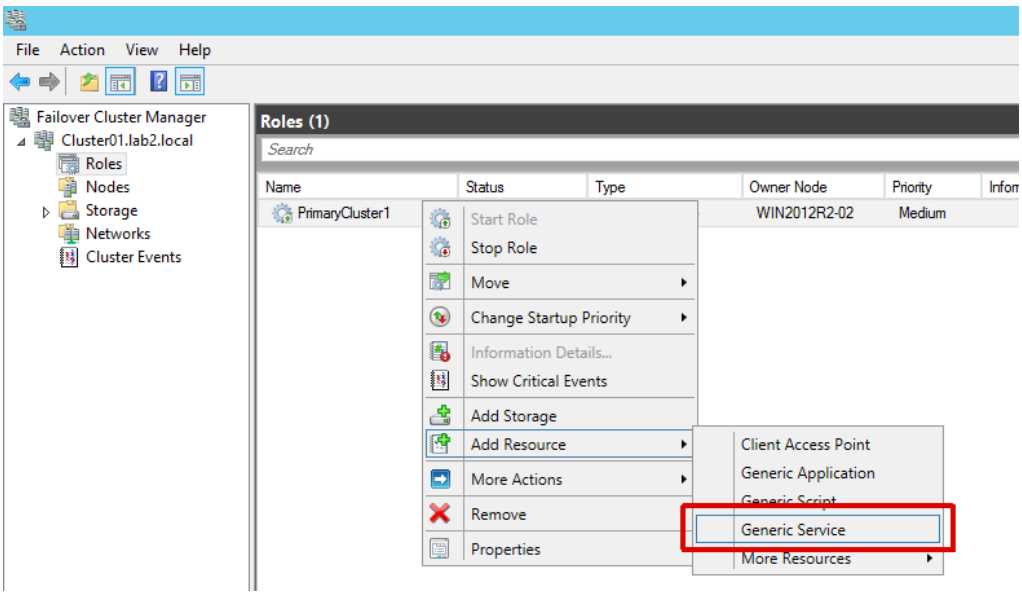


Überspringen Sie den Abschnitt zur Windows-Registrierugsreplikation, da EveryonePrint keine Werte in der Registrierung speichert.

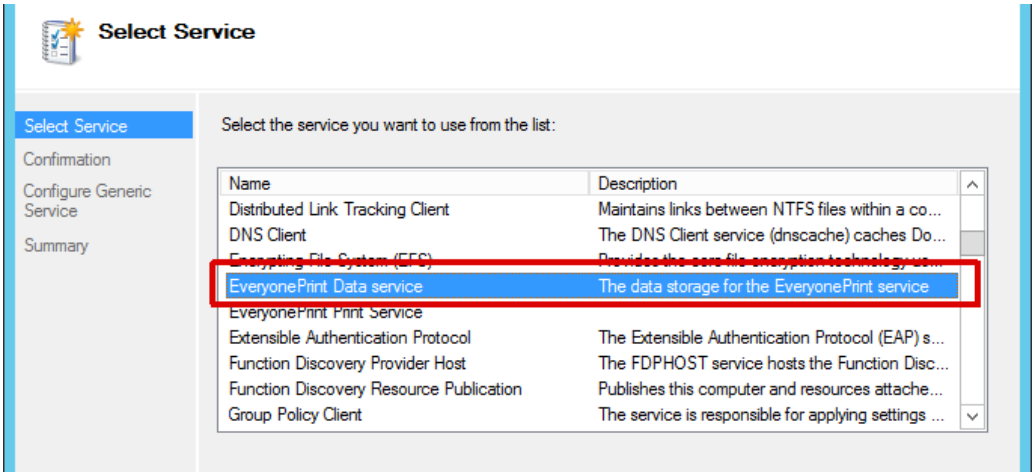


Wenn Sie die Clusterresource erstellt und den ersten Dienst hinzugefügt haben, können Sie die beiden anderen Dienste, den EveryonePrint-Datendienst und den EveryonePrint-Druckdienst, zu der Clusterressource hinzufügen.

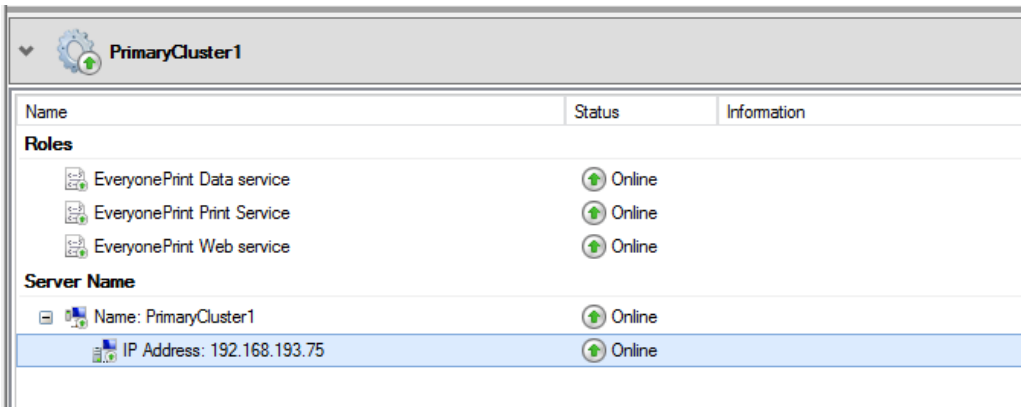
Klicken Sie dafür im Abschnitten **Rollen** mit der rechten Maustaste auf die Clusterresource und wählen Sie **Ressource hinzufügen** und **Allgemeiner Dienst** aus.



Wählen Sie den EveryonePrint-Datendienst aus.


Select Service
Select Service
Confirmation
Configure Generic Service
Summary
Select the service you want to use from the list:
Name
Description
Distributed Link Tracking Client
Maintains links between NTFS files within a co...
DNS Client
The DNS Client service (dnscache) caches Do...
EveryonePrint Data service
The data storage for the EveryonePrint service
EveryonePrint Print Service
Extensible Authentication Protocol
The Extensible Authentication Protocol (EAP) s...
Function Discovery Provider Host
The FDPHOST service hosts the Function Disc...
Function Discovery Resource Publication
Publishes this computer and resources attache...
Group Policy Client
The service is responsible for applying settings ...

Wiederholen Sie die Schritte für den EveryonePrint-Druckdienst und bestätigen Sie, dass alle Dienste hinzugefügt wurden, indem Sie die Clustergruppe auswählen und die Ressourcen aufrufen. Bringen Sie dann alle Dienste online.

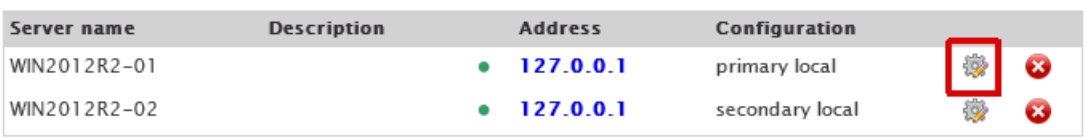


Die EveryonePrint-Webschnittstelle sollte jetzt über die IP-Adresse des Clusters abrufbar sein. Wenn Sie nicht darauf zugreifen können, dann stellen Sie sicher, dass keine Firewalls den Zugriff auf dem aktuell aktiven Knoten blockieren, oder überprüfen Sie die Protokolle auf dem aktiven Knoten.

14.5.5 Modifizierung der Primärknoten-Konfiguration im Cluster

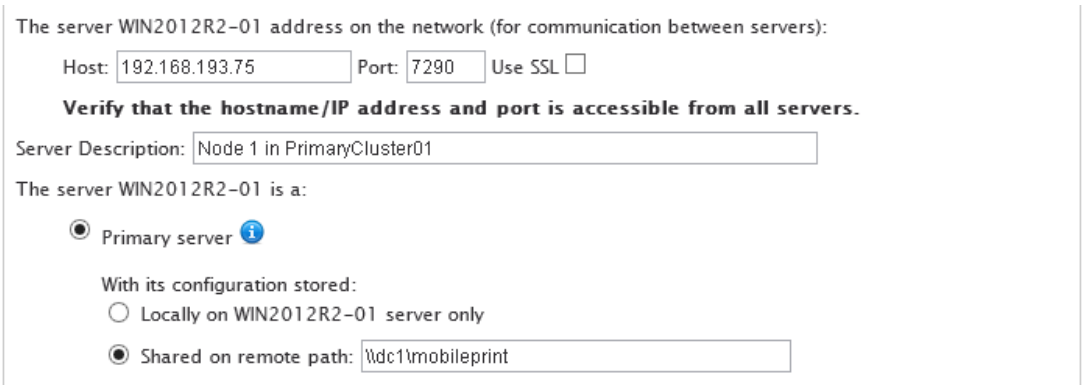
Nun sollten Sie für alle Primärknoten dieselbe Konfiguration festlegen, damit es zu keinen Veränderungen kommt, wenn sich der aktive Knoten ändert.

Bestätigen Sie hierfür den aktuellen aktiven Knoten, rufen Sie in EveryonePrint Admin den Abschnitt „Clustering“ auf und klicken Sie auf die Schaltfläche zur Bearbeitung des aktiven Knotens.

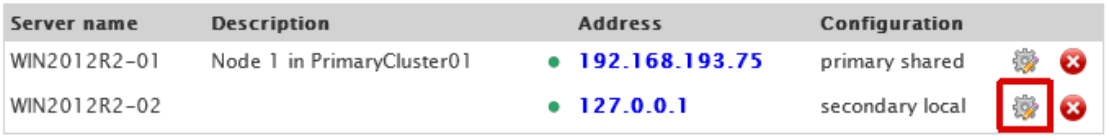


Geben Sie die IP-Adresse des Clusters unter „Host“ sowie eine Beschreibung ein und wählen Sie aus, die Konfiguration an einem Ort zu speichern, auf den alle Knoten im Cluster zugreifen

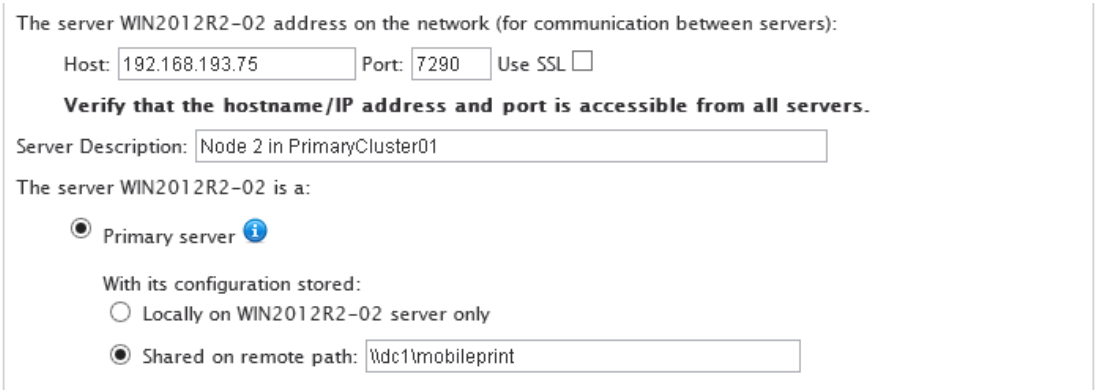
können. Dieser freigegebene Speicherort kann eine Netzwerkfreigabe oder ein Clusterdatenträger sein, der sich dem aktiven Knoten anpasst.


The server WIN2012R2-01 address on the network (for communication between servers):
Host: 192.168.193.75
Port: 7290
Use SSL
Verify that the hostname/IP address and port is accessible from all servers.
Server Description: Node 1 in PrimaryCluster01
The server WIN2012R2-01 is a:
Primary server
With its configuration stored:
Locally on WIN2012R2-01 server only
Shared on remote path: \\dc1\mobileprint

Wiederholen Sie die Schritte für alle anderen Primärcluster-Knoten.



Geben Sie den Host des Clusters und eine Beschreibung an. Wählen Sie dann aus, dass es sich um einen Primärserver handelt und dass eine freigegebene Konfiguration verwendet werden soll.


The server WIN2012R2-02 address on the network (for communication between servers):
Host: 192.168.193.75
Port: 7290
Use SSL
Verify that the hostname/IP address and port is accessible from all servers.
Server Description: Node 2 in PrimaryCluster01
The server WIN2012R2-02 is a:
Primary server
With its configuration stored:
Locally on WIN2012R2-02 server only
Shared on remote path: \\dc1\mobileprint

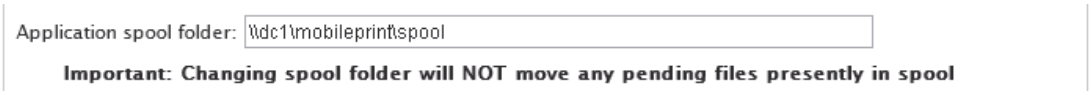
Speichern Sie die Änderungen.

Wenn Sie nun erneut die Übersicht aufrufen, erscheint eine Warnung, dass immer nur ein Primärserver aktiv sein kann. Dank der Failover-Konfiguration kann Windows Dienste nach Bedarf starten und anhalten, so dass es immer nur einen aktiven Knoten gibt.

14.5.6 Änderung des Spoolordners auf dem Primärserver

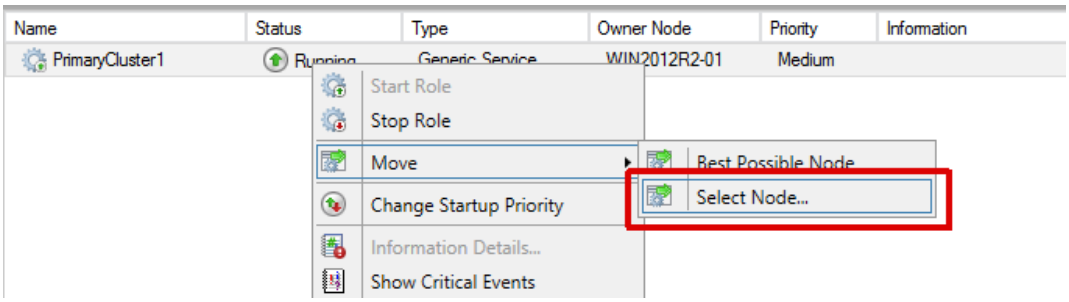
Es ist wichtig, dass sich das Spool-Verzeichnis in EveryonePrint an einem freigegebenen Speicherort befindet, z. B. einer Netzwerkfreigabe oder einem Clusterdatenträger, der sich dem aktiven Knoten anpasst. Im Spool-Verzeichnis werden die von den Benutzern gesendeten Dateien vor dem Druck verarbeitet und gespeichert.

Erstellen Sie zu diesem Zweck einen speziellen Ordner, wie zum Beispiel \\dc1\mobileprint\spool und öffnen Sie die Allgemeinen Einstellungen. Geben Sie in den **Anwendungseinstellungen** unter **Spoolordner der Anwendung** den freigegebenen Speicher ein.


Application spool folder:
\\dc1\mobileprint\spool
Important: Changing spool folder will NOT move any pending files presently in spool

Stellen Sie sicher, dass das Benutzerkonto, unter dem der EveryonePrint-Webdienst ausgeführt wird, über Lese- und Schreibrechte für den freigegebenen Pfad verfügt.

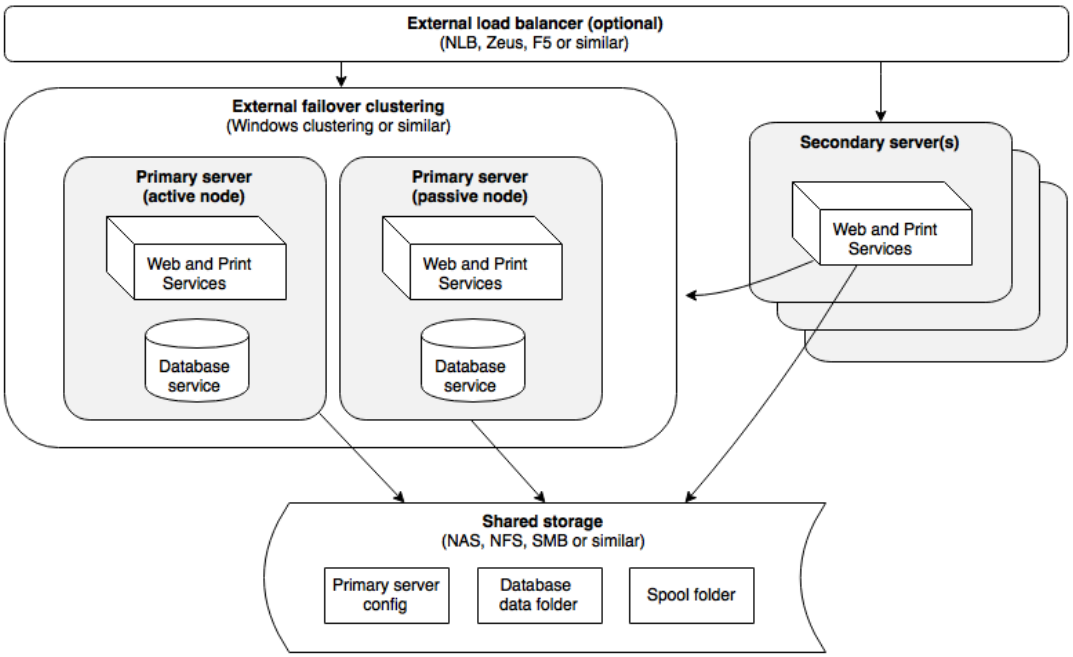
Die Cluster-Konfiguration ist nun abgeschlossen. Es wird ausdrücklich empfohlen, den Failover ausgiebig zu testen, indem Sie Ausfälle simulieren sowie den aktiven Knoten mehrfach wechseln und nach jeder vorgenommenen Änderung überprüfen, ob EveryonePrint korrekt ausgeführt wird.



WICHTIG! Stellen Sie sicher, dass alle auf dem aktiven Primärserver erstellten Drucker auf allen Knoten im Failovercluster repliziert werden. Ist dies nicht der Fall, ist das Drucken bei einem Failover nicht möglich.

14.6 Hinzufügen eines externen Lastenausgleichs für Front-End-Hochverfügbarkeit

Cluster in EveryonePrint können mit einem externen Lastenausgleich kombiniert werden, um besonders hohe Verfügbarkeit und Redundanz zu erreichen.



Greifen viele Benutzer auf die Front-End-Schnittstellen wie Web-Druck, Treiber-Druck oder Mobil-Druck zu, empfiehlt es sich, einen externen Lastenausgleich einzusetzen, um die Anfragen zwischen den verschiedenen Servern dahinter auszugleichen.

Konfigurieren Sie nach Bedarf Primär- und Sekundärserver wie oben beschrieben. Fügen Sie dann einen externen Lastenausgleich, wie zum Beispiel F5 (https://f5.com) oder Zen (http://www.zenloadbalancer.com) (bei denen es sich um physische Geräte oder einen softwarebasierten Lastenausgleich handeln kann) oder Windows NLB (https://technet.microsoft.com/de-de/library/hh831698.aspx) hinzu.

Es gibt unendlich viele Konfigurationsoptionen für Hochverfügbarkeit und hohe Skalierbarkeit. Diese Beispiele und Hinweise beziehen sich lediglich auf häufig genutzte Konfigurationen. Wenden Sie sich für Konfigurationsempfehlungen für ein bestimmtes Projekt an Ihren EveryonePrint-Experten.

14.7 Replikation der Drucker auf allen Servern

Da jeder Server in einer Cluster-Konfiguration Druckaufträge an Drucker senden kann, müssen auf jedem Server alle Druckerwarteschlangen installiert sein.

In vielen Fällen, zum Beispiel wenn Benutzer nur eine „Follow me"-Druckerwarteschlange verwenden, ist dies relativ einfach, da auf jedem Server nur eine einzige Druckerwarteschlange erforderlich ist. Arbeitet ein Kunde jedoch mit Tausenden von Druckern, ist es nicht mehr möglich, die Druckerwarteschlangen auf den Servern manuell zu erstellen und zu verwalten.

Die Replikation von Druckern auf verschiedenen Servern ist jedoch dank der Windows-Tools zur Druckermigration sehr einfach mit einem Skript möglich.

14.7.1 Verwendung des Windows-Befehlszeilentools zur Druckermigration Printbrm.exe

Das Windows-Tool zur Druckermigration printbrm.exe ist hervorragend geeignet, um Drucker auf verschiedenen Servern zu replizieren.

Weitere Informationen über die Druckermigration auf Windows-Servern finden Sie hier:

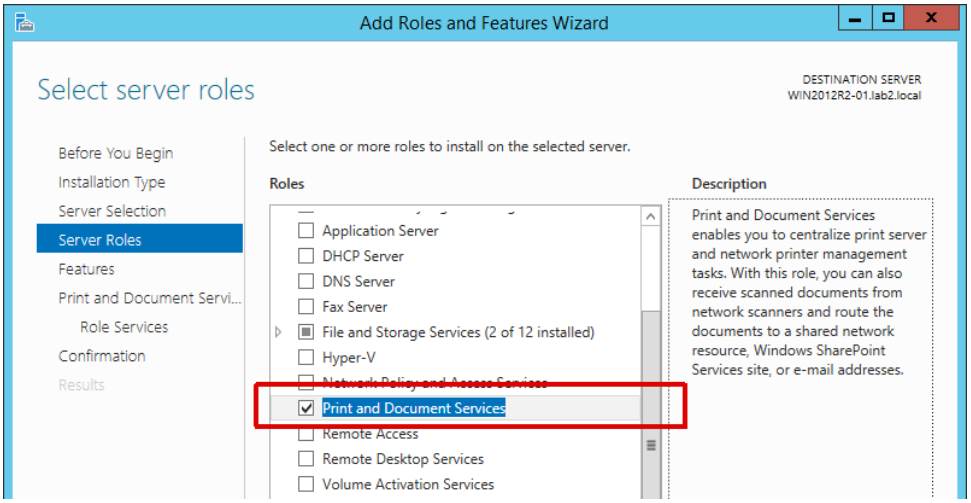
https://technet.microsoft.com/de-de/library/cc722360.aspx

https://technet.microsoft.com/de-de/library/jj134237.aspx

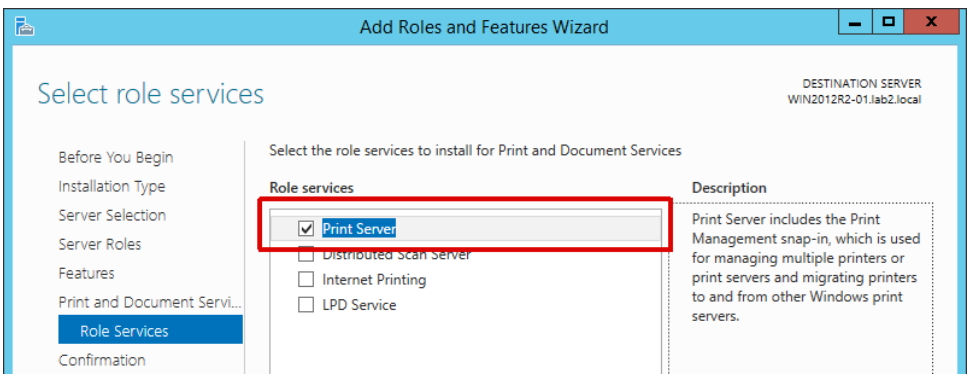
Das Migrations-Tool ist in den Windows-Tools zur Druckerverwaltung enthalten, die wiederum Teil des Druckerserver-Rollendienstes auf Windows-Servern sind.

Um Drucker mithilfe von printbrm.exe erfolgreich zu migrieren, muss mindestens 1 Drucker auf allen Servern, auf denen Drucker repliziert werden sollen, erstellt und geteilt werden.

Fügen Sie zunächst die Rolle **Druck- und Dokumentendienste** auf allen Servern hinzu.


Add Roles and Features Wizard
Select server roles
DESTINATION SERVER
WIN2012R2-01.lab2.local
Before You Begin
Installation Type
Server Selection
Server Roles
Features
Print and Document Servi...
Role Services
Confirmation
Results
Select one or more roles to install on the selected server.
Roles
Application Server
DHCP Server
DNS Server
Fax Server
File and Storage Services (2 of 12 installed)
Hyper-V
Print and Document Services
Remote Access
Remote Desktop Services
Volume Activation Services
Description
Print and Document Services enables you to centralize print server and network printer management tasks. With this role, you can also receive scanned documents from network scanners and route the documents to a shared network resource, Windows SharePoint Services site, or e-mail addresses.

Nur der Rollendienst **Druckerserver** ist erforderlich.

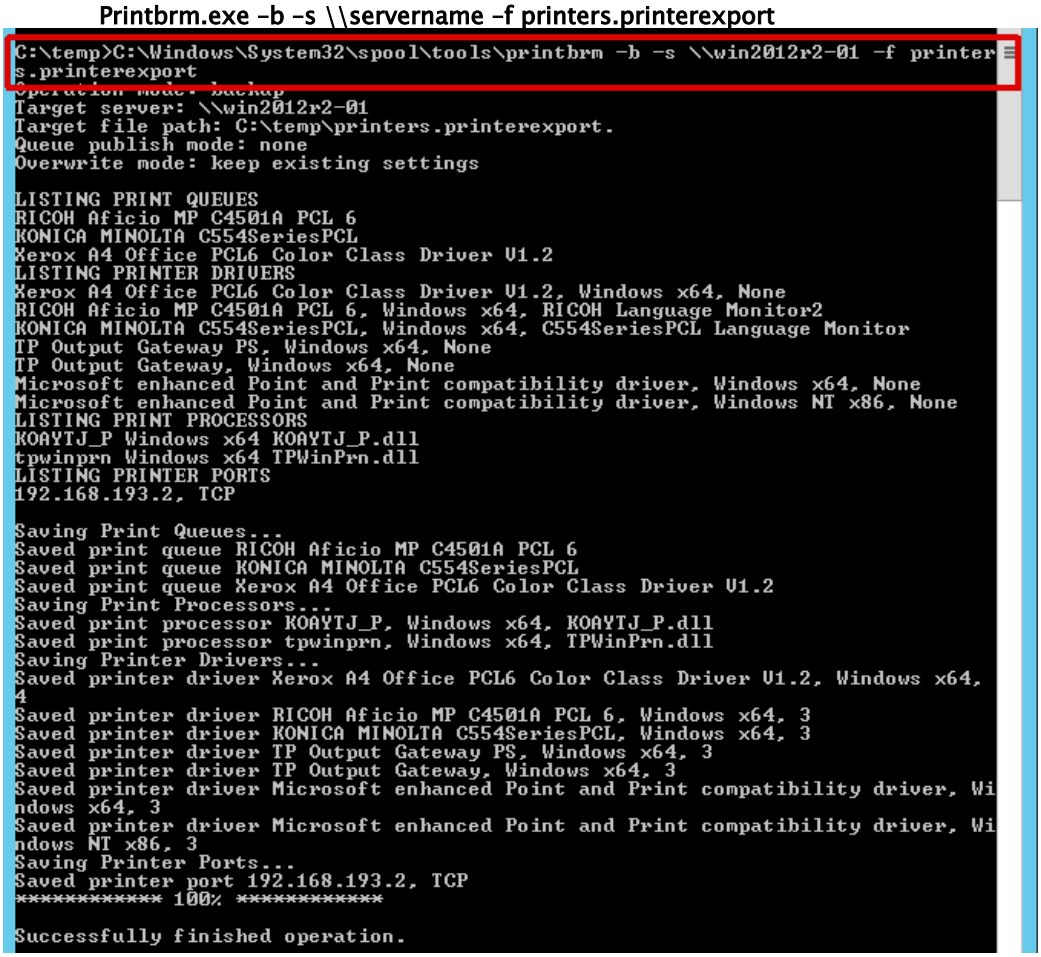


Erstellen Sie mindestens 1 Druckerwarteschlange auf allen Servern und teilen Sie diese, auch wenn sie lediglich Testzwecken dient. Veröffentlichen Sie den freigegebenen Drucker nicht im Domänenverzeichnis, damit die Druckaufträge der Benutzer nicht direkt an die Warteschlange gesendet werden.

Sind die Tools zur Druckerverwaltung installiert, können Sie Drucker replizieren. Öffnen Sie zuerst eine Eingabeaufforderung als Administrator, d.h. als Benutzer mit Administratorrechten auf dem Zielserver und dem Quellserver, der alle zu replizierenden Drucker enthält.

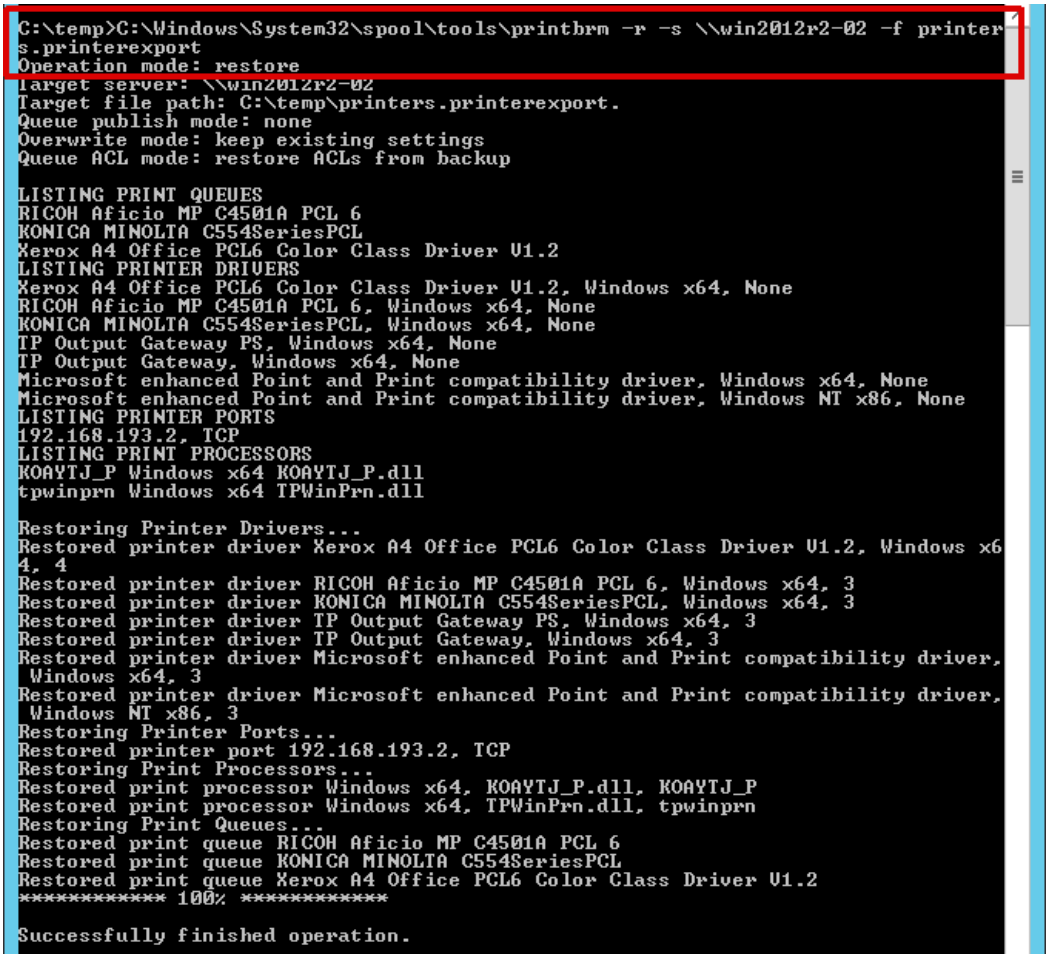
Sichern Sie die Drucker mithilfe der Befehlszeile:

Printbrm.exe -b -s \\servername -f printers.printerexport


C:\temp>C:\Windows\System32\spool\tools\printbrm -b -s \\win2012r2-01 -f printer
s.printerexport
Target server: \\win2012r2-01
Target file path: C:\temp\printers.printerexport.
Queue publish mode: none
Overwrite mode: keep existing settings
LISTING PRINT QUEUES
RICOH Aficio MP C4501A PCL 6
KONICA MINOLTA C554SeriesPCL
Xerox A4 Office PCL6 Color Class Driver V1.2
LISTING PRINTER DRIVERS
Xerox A4 Office PCL6 Color Class Driver V1.2, Windows x64, None
RICOH Aficio MP C4501A PCL 6, Windows x64, RICOH Language Monitor2
KONICA MINOLTA C554SeriesPCL, Windows x64, C554SeriesPCL Language Monitor
TP Output Gateway PS, Windows x64, None
TP Output Gateway, Windows x64, None
Microsoft enhanced Point and Print compatibility driver, Windows x64, None
Microsoft enhanced Point and Print compatibility driver, Windows NT x86, None
LISTING PRINT PROCESSORS
KOAYTJ_P Windows x64 KOAYTJ_P.dll
tpwinprn Windows x64 TPWinPrn.dll
LISTING PRINTER PORTS
192.168.193.2, TCP
Saving Print Queues...
Saved print queue RICOH Aficio MP C4501A PCL 6
Saved print queue KONICA MINOLTA C554SeriesPCL
Saved print queue Xerox A4 Office PCL6 Color Class Driver V1.2
Saving Print Processors...
Saved print processor KOAYTJ_P, Windows x64, KOAYTJ_P.dll
Saved print processor tpwinprn, Windows x64, TPWinPrn.dll
Saving Printer Drivers...
Saved printer driver Xerox A4 Office PCL6 Color Class Driver V1.2, Windows x64,
4
Saved printer driver RICOH Aficio MP C4501A PCL 6, Windows x64, 3
Saved printer driver KONICA MINOLTA C554SeriesPCL, Windows x64, 3
Saved printer driver TP Output Gateway PS, Windows x64, 3
Saved printer driver TP Output Gateway, Windows x64, 3
Saved printer driver Microsoft enhanced Point and Print compatibility driver, Wi
ndows x64, 3
Saved printer driver Microsoft enhanced Point and Print compatibility driver, Wi
ndows NT x86, 3
Saving Printer Ports...
Saved printer port 192.168.193.2, TCP
********** 100% **********
Successfully finished operation.

Geben Sie jetzt im selben Fenster den Befehl zur Wiederherstellung der Sicherungsdatei auf dem neuen Zielserver ein.

Printbrm.exe -r -s \\newserver -f printers.printerexport


C:\temp>C:\Windows\System32\spool\tools\printbrm -r -s \\win2012r2-02 -f printer
s.printerexport
Operation mode: restore
Target server: \\win2012r2-02
Target file path: C:\temp\printers.printerexport.
Queue publish mode: none
Overwrite mode: keep existing settings
Queue ACL mode: restore ACLs from backup
LISTING PRINT QUEUES
RICOH Aficio MP C4501A PCL 6
KONICA MINOLTA C554SeriesPCL
Xerox A4 Office PCL6 Color Class Driver V1.2
LISTING PRINTER DRIVERS
Xerox A4 Office PCL6 Color Class Driver V1.2, Windows x64, None
RICOH Aficio MP C4501A PCL 6, Windows x64, None
KONICA MINOLTA C554SeriesPCL, Windows x64, None
TP Output Gateway PS, Windows x64, None
TP Output Gateway, Windows x64, None
Microsoft enhanced Point and Print compatibility driver, Windows x64, None
Microsoft enhanced Point and Print compatibility driver, Windows NT x86, None
LISTING PRINTER PORTS
192.168.193.2, TCP
LISTING PRINT PROCESSORS
KOAYTJ_P Windows x64 KOAYTJ_P.dll
tpwinprn Windows x64 TPWinPrn.dll
Restoring Printer Drivers...
Restored printer driver Xerox A4 Office PCL6 Color Class Driver V1.2, Windows x6
4, 4
Restored printer driver RICOH Aficio MP C4501A PCL 6, Windows x64, 3
Restored printer driver KONICA MINOLTA C554SeriesPCL, Windows x64, 3
Restored printer driver TP Output Gateway PS, Windows x64, 3
Restored printer driver TP Output Gateway, Windows x64, 3
Restored printer driver Microsoft enhanced Point and Print compatibility driver,
Windows x64, 3
Restored printer driver Microsoft enhanced Point and Print compatibility driver,
Windows NT x86, 3
Restoring Printer Ports...
Restored printer port 192.168.193.2, TCP
Restoring Print Processors...
Restored print processor Windows x64, KOAYTJ_P.dll, KOAYTJ_P
Restored print processor Windows x64, TPWinPrn.dll, tpwinprn
Restoring Print Queues...
Restored print queue RICOH Aficio MP C4501A PCL 6
Restored print queue KONICA MINOLTA C554SeriesPCL
Restored print queue Xerox A4 Office PCL6 Color Class Driver V1.2
********** 100% **********
Successfully finished operation.

Nun sind die Drucker auf dem Zielserver identisch mit den Druckern auf dem Quellserver.

Die oben genannten Befehle können in einer BAT- oder CMD-Datei eingegeben und mithilfe des Windows Task Managers geplant werden, zum Beispiel:

```
@echo off
C:\Windows\System32\spool\tools\printbrm -b -s \\primary -f c:\temp\printer
s.printerexport
C:\Windows\System32\spool\tools\printbrm -r -s \\secondary1 -f c:\temp\printer
s.printerexport
C:\Windows\System32\spool\tools\printbrm -r -s \\secondary2 -f c:\temp\printer
s.printerexport
```

14.8 Lizenzierung in Cluster-Konfigurationen

Die Clustering-Funktionen in EveryonePrint sind sowohl bei der Test-, Professional- und Enterprise-Lizenz verfügbar.

Es ist kein Lizenzschlüssel erforderlich, um ein EveryonePrint-Cluster mit der Testlizenz bereitzustellen.

Wenn Sie eine Professional-Lizenz verwenden, muss auf jedem Server in der Cluster-Konfiguration ein Professional-Lizenzschlüssel eingegeben werden.

Wenn Sie eine Enterprise-Lizenz verwenden, ist der Enterprise-Lizenzschlüssel nur auf dem ersten Primärserver erforderlich. Alle anderen Server in der Cluster-Konfiguration prüfen die Lizenz durch den übergeordneten Server, also den Primärserver, der die Enterprise-Lizenz enthält. Es ist nicht erforderlich, Lizenzschlüssel auf weiteren Servern einzugeben.

14.9 EveryonePrint-Cluster in hochverfügbaren virtuellen Konfigurationen

Virtuelle Serverplattformen wie VMWare, Hyper-V und Xen bieten Funktionen, die eine sehr hohe Verfügbarkeit und eine sehr schnelle Notfallwiederherstellung einzelner virtueller Server gewähren. Sie werden prinzipiell als Teil der Notfallwiederherstellungsrichtlinien empfohlen.

Die Verwendung von EveryonePrint in Verbindung mit virtuellen Maschinen ist nahtlos möglich, da der Einsatz eines virtuellen Servers für die EveryonePrint-Serveranwendung transparent ist. Dies gilt auch für Windows-Druckerserver mit Hyper V-Hochverfügbarkeit.

Die Hochverfügbarkeitsfunktionen der virtuellen Plattformen beziehen sich im Allgemeinen nur auf die virtuelle Serverinstanz als Ganzes und bieten keine Redundanz auf Anwendungsebene. Eine EveryonePrint-Cluster-Konfiguration mit mehreren Servern ist deshalb trotzdem empfehlenswert, wenn die Hochverfügbarkeit oder Redundanz der Anwendung gewährleistet werden soll.

15. Sicherung von EveryonePrint-Daten

Um die EveryonePrint-Einstellungen zu sichern, kopieren Sie die folgenden Dateien oder Verzeichnisse an einen sicheren Ort:

C:\Programme\EveryonePrint\eop.xml
C:\Programme\EveryonePrint\printers.xml
C:\Programme\EveryonePrint\data (gesamter Ordner mit Unterverzeichnissen)

Wenn Sie eine Webport-Konfiguration verändert oder SSL-Zertifikate konfiguriert haben, sichern Sie diesen Ordner:

C:\Programme\EveryonePrint\etc

16. Upgrade oder Deinstallation von EveryonePrint

Vergewissern Sie sich vor einem Upgrade auf eine neue Version, dass Ihre Lizenz über eine gültige Wartung verfügt, damit Sie auf Software-Updates zugreifen können! Ist die Wartung abgelaufen und es wird eine neue Version installiert, funktioniert das Programm erst dann wieder, wenn die Lizenz erneuert oder ein Upgrade dafür durchgeführt wurde.

Bevor Sie EveryonePrint deinstallieren oder ein Upgrade durchführen, stellen Sie sicher, dass alle bestehenden EveryonePrint-Daten und -Konfigurationsdateien gesichert wurden.

Laden Sie für ein Upgrade einfach das Installationsprogramm mit der neuesten Version von EveryonePrint herunter. Das Installationsprogramm aktualisiert Ihre bestehende Installation.

Nachdem Sie ein Upgrade für eine bestehende Installation durchgeführt haben, sollten Sie Ihre Einstellungen in EveryonePrint prüfen und, wenn nötig, den Treiber-Druck und den E-Mail-Druck in EveryonePrint Admin erneut aktivieren.

17. EveryonePrint-API

EveryonePrint umfasst eine API, die es Drittanbietern ermöglicht, aus Skripts oder anderen Anwendungen heraus mit dem EveryonePrint-Server zu interagieren, und die viele der in der Admin-Schnittstelle enthaltenen Funktionen bietet.

17.1 Kommunikation mit der EveryonePrint-API

Die EveryonePrint-API ist eine auf REST HTTP/HTTPS basierende API, die GET/POST/PUT/DELETE-Web-Befehle mit URL-Parametern annimmt und JSON oder XML ausgibt.

Beispielsweise ist für den Aufruf

GET http://127.0.0.1:7290/api/rest.cfm/ServerVersion

folgende Ausgabe möglich:

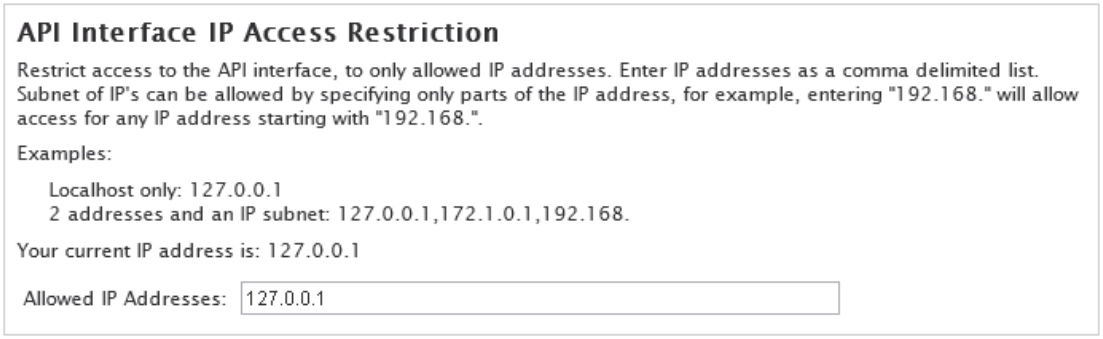
{"currentversion":"3.7.0"}

Die API verwendet Standard-HTTP-Statuscodes, also z. B. 200 für *OK*, 401 für *Unauthorized* usw.

17.2 Sicherung von API-Aufrufen

Legen Sie unter Einstellungen > API-Zugriff den API-Authentifizierungstoken fest, der für jeden API-Aufruf von Drittanbietern angegeben werden muss.

Geben Sie außerdem alle IP-Adressen an, die auf die API zugreifen dürfen.


API Interface IP Access Restriction
Restrict access to the API interface, to only allowed IP addresses. Enter IP addresses as a comma delimited list. Subnet of IP's can be allowed by specifying only parts of the IP address, for example, entering "192.168." will allow access for any IP address starting with "192.168.".
Examples:
Localhost only: 127.0.0.1
2 addresses and an IP subnet: 127.0.0.1,172.1.0.1,192.168.
Your current IP address is: 127.0.0.1
Allowed IP Addresses:
127.0.0.1

Wenn Sie nichts in das Feld eingeben, ist der Zugriff für alle IP-Adressen erlaubt.

17.3 Hinweis zu SSL- und Nicht-SSL-Kommunikation

Der EveryonePrint-Server unterstützt die HTTPS/SSL-Kommunikation ohne Einschränkungen. Der EveryonePrint-Server umfasst ein standardmäßiges, selbstsigniertes SSL-Zertifikat für „localhost“, das sichere SSL-Kommunikation wie die folgende ermöglicht:

https://localhost:9443/api/rest.cfm/ServerVersion

Im Leitfaden finden Sie weitere Informationen darüber, wie Sie ein eigenes Zertifikat erstellen.

Standardmäßig lauscht EveryonePrint auf Port 7290 auf Nicht-SSL-HTTP-Verkehr und auf Port 9443 auf SSL-HTTPS. Beachten Sie jedoch, dass die Ports vom EveryonePrint-Serveradministrator geändert werden können.

In diesem API-Leitfaden beziehen wir uns aus Gründen der Konsistenz und Einfachheit auf Nicht-SSL-Kommunikation.

Es wird ausdrücklich empfohlen, nach Möglichkeit NUR die SSL-Kommunikation zu verwenden, um zu vermeiden, dass Authentifizierungstoken oder andere empfindliche Daten kompromittiert werden können.

17.4 Protokollierung und Problembehandlung

Alle bei der Interaktion mit der API auftretenden Fehler werden im zentralen EveryonePrint-Protokoll „eopapp.log“ protokolliert, das sich standardmäßig unter c:\Programme\EveryonePrint\logs befindet.

Der EveryonePrint-Webserver speichert zudem ein Anfrageprotokoll, in dem alle HTTP/HTTPS-Anfragen protokolliert werden und das sich ebenfalls im Verzeichnis „\logs“ befindet.

Aktivieren Sie für die Problembehandlung die „Debugprotokollierung“ in der EveryonePrint-Administrator-Schnittstelle, woraufhin im eopapp.log alle API-Aufrufe und -Ausgaben detailliert gespeichert werden.

17.5 Festlegen des Ausgabeformats

Das standardmäßige Antwortformat für alle API-Aufrufe, die Daten ausgeben, ist JSON. Die API kann entweder JSON oder XML ausgeben, was in der Accept-HTTP-Kopfzeile der Anfrage festgelegt werden kann.

Beispiel JSON (Standard):

```
curl.exe -X GET -i -H "X-EOP-AuthToken: xyz" -H "Accept: application/json" http://
127.0.0.1:7290/api/rest.cfm/ServerVersion

HTTP/1.1 200 OK
Content-Type: application/json

{"currentversion":"3.7.0"}
```

Beispiel XML:

curl.exe -X GET -i -H "X-EOP-AuthToken: xyz" -H "Accept: application/xml" http://127.0.0.1:7290/api/rest.cfm/ServerVersion

HTTP/1.1 200 OK
Content-Type: application/xml

<apiresponse><currentversion>3.7.0</currentversion></apiresponse>

17.6 Beispiele mit curl

In unserem Leitfaden finden Sie für jede Funktion Beispiele für die Verwendung mit curl.

Curl ist ein kostenloses Befehlszeilentool, das die Interaktion mit APIs wie der EveryonePrint-API vereinfacht. Sie können curl unter folgendem Link herunterladen: http://curl.haxx.se

17.7 API-Funktionen und -Vorgehensweisen

Alle Aufrufe müssen die HTTP-Kopfzeile „X-EOP-AuthToken“ enthalten, in der das in der Administrator-Schnittstelle festgelegte Passwort des API-Authentifizierungstoken angegeben ist.

17.7.1 Abrufen der Server-Version

Gibt die aktuelle Version des EveryonePrint-Servers aus.

Anfrage:

GET http://127.0.0.1:7290/api/rest.cfm/ServerVersion

Parameter:

(keine)

Antwort:

currentversion	String (50)	Die aktuelle Server-Version

Beispiel-Anfrage:

curl.exe -X GET -i -H "X-EOP-AuthToken: xyz"
http://127.0.0.1:7290/api/rest.cfm/ServerVersion

Beispiel-Antwort (erfolgreich):

HTTP/1.1 200 OK
Content-Type: application/json

{"currentversion":"3.7.0"}

Beispiel-Antwort (fehlgeschlagen):

HTTP/1.1 401 Unauthorized
Content-Type: application/json

"Invalid AuthToken"

17.7.2 Alle Drucker auf dem Server hinzufügen

Fügt alle Druckerwarteschlangen auf dem Host-Server zum EveryonePrint-Server hinzu.

Anfrage:

PUT http://127.0.0.1:7290/api/rest.cfm/printers

Parameter:

(keine)

Antwort:

success	Boolesch	Bei erfolgreichem Import „true“
printersadded	Numerisch	Zahl der zum EveryonePrint-Server hinzugefügten Drucker

Beispiel-Anfrage :

curl.exe -X PUT -i -H "X-EOP-AuthToken: xyz"
http://127.0.0.1:7290/api/rest.cfm/printers

Beispiel-Antwort (erfolgreich):

HTTP/1.1 200 OK
Content-Type: application/json

{"success":true,"printersadded":5}

Beispiel-Antwort (fehlgeschlagen):

HTTP/1.1 401 Unauthorized
Content-Type: application/json

"Invalid AuthToken"

17.7.3 Alle Drucker vom Server löschen

Löscht alle Druckereinträge auf dem EveryonePrint-Server.

Anfrage:

DELETE http://127.0.0.1:7290/api/rest.cfm/printers

Parameter:

(keine)

Antwort:

success	Boolesch	Bei erfolgreicher Löschung „true“

Beispiel-Anfrage :

curl.exe -X DELETE -i -H "X-EOP-AuthToken: xyz"
http://127.0.0.1:7290/api/rest.cfm/printers

Beispiel-Antwort (erfolgreich):

HTTP/1.1 200 OK
Content-Type: application/json

{"success":true}

Beispiel-Antwort (fehlgeschlagen):

HTTP/1.1 401 Unauthorized
Content-Type: application/json

"Invalid AuthToken"

17.7.4 Abrufen des UserID-Hashwerts

Gibt den UserID-Hashwert eines bestimmten Benutzernamens für die Verwendung mit der IPP-Treiber-Druck-Funktion von EveryonePrint aus, z. B. http://127.0.0.1:631/ipp/{useridhash}

Anfrage:

GET http://127.0.0.1:7290/api/rest.cfm/useridhash/?username=johnsmith

Parameter:

username	String (255)	Der Benutzername, für den der ID-Hashwert ausgegeben werden soll

Antwort:

username	String (255)	Der Benutzername, für den der ID-Hashwert ausgegeben wurde
useridhash	String (50)	Ausgegebener UserID-Hashwert

Beispiel-Anfrage :

```
curl.exe -X GET -i -H "X-EOP-AuthToken: xyz" -k
http://127.0.0.1:7290/api/rest.cfm/useridhash/?username=johnsmith
```

Beispiel-Antwort (erfolgreich):

```
HTTP/1.1 200 OK
Content-Type: application/json

{"username":"johnsmith","useridhash":"570ec1806068989"}
```

Beispiel-Antwort (fehlgeschlagen):

```
HTTP/1.1 400 Bad Request
Content-Type: application/json

"Username parameter missing"
```

17.7.5 Eine E-Mail-Adresse zu einem Benutzernamen hinzufügen

Fügt einem Benutzer eine E-Mail-Adresse hinzu. Die Funktion gibt „true“ zurück, wenn die E-Mail-Adresse erfolgreich geändert wurde.

Anfrage:

PUT http://127.0.0.1:7290/api/rest.cfm/useremails

Parameter:

Username	String (255)	Der Benutzername, zu dem die E-Mail-Adresse hinzugefügt werden soll
EmailAddress	String (255)	Die E-Mail-Adresse, die hinzugefügt werden soll

Antwort:

success	Boolesch	Bei erfolgreichem Hinzufügen „true“

Beispiel-Anfrage:

```
curl.exe -X PUT -i -H "X-EOP-AuthToken: xyz" "http://127.0.0.1:7290/api/rest.cfm/useremails/?username=johnsmith&EmailAddress=john@gmail.com"
```

Beispiel-Antwort (erfolgreich):

```
HTTP/1.1 200 OK
Content-Type: application/json

{"success":true}
```

Beispiel-Antwort (fehlgeschlagen):

```
HTTP/1.1 401 Unauthorized
Content-Type: application/json

"Invalid AuthToken"
```

17.7.6 Eine E-Mail-Adresse für einen Benutzernamen löschen

Löscht eine E-Mail-Adresse eines Benutzers. Die Funktion gibt „true“ zurück, wenn die E-Mail-Adresse erfolgreich gelöscht wurde.

Anfrage:

```
DELETE http://127.0.0.1:7290/api/rest.cfm/useremails
```

Parameter:

Username	String (255)	Der Benutzername, für den E-Mail-Adresse gelöscht werden soll
EmailAddress	String (255)	Die E-Mail-Adresse, die gelöscht werden

Antwort:

success	Boolesch	Bei erfolgreicher Löschung „true“

Beispiel-Anfrage:

```
curl.exe -X DELETE -i -H "X-EOP-AuthToken: xyz"
"http://127.0.0.1:7290/api/rest.cfm/u
seremails/?username=johnsmith&EmailAddress=john@gmail.com"
```

Beispiel-Antwort (erfolgreich):

```
HTTP/1.1 200 OK
Content-Type: application/json

{"success":true}
```

Beispiel-Antwort (fehlgeschlagen):

```
HTTP/1.1 401 Unauthorized
Content-Type: application/json

"Invalid AuthToken"
```

18. Problembehandlung und andere Tipps

18.1 Sammeln von Protokolldateien für den Support

Ist in EveryonePrint ein Problem aufgetreten und Sie möchten die letzten Protokoll- und Konfigurationsdateien Ihres EveryonePrint-Servers an Ihren Ansprechpartner beim EveryonePrint-Support weiterleiten, dann nutzen Sie in der Hilfe der Administrator-Schnittstelle die Funktion zum Sammeln von Protokolldateien.

1. Melden Sie sich bei EveryonePrint Admin an
2. Stellen Sie sicher, dass die Debug-Protokollierung unter Allgemeine Einstellungen aktiviert wurde, und rekonstruieren Sie das Problem falls nötig
3. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf Hilfe
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zip-Datei für Support erstellen**

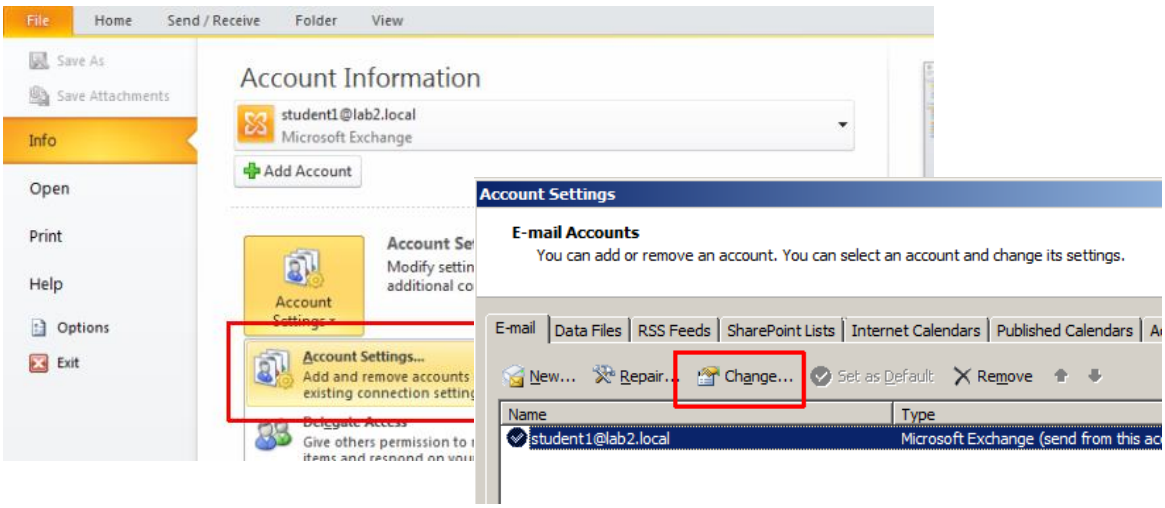
Im EveryonePrint-Installationsordner wird im Unterordner temp eine Zip-Datei erstellt, die die am häufigsten verwendeten Protokoll- und Konfigurationsdateien enthält.

18.2 Prüfung und Verifizierung der E-Mail-Unterstützung von Microsoft Exchange

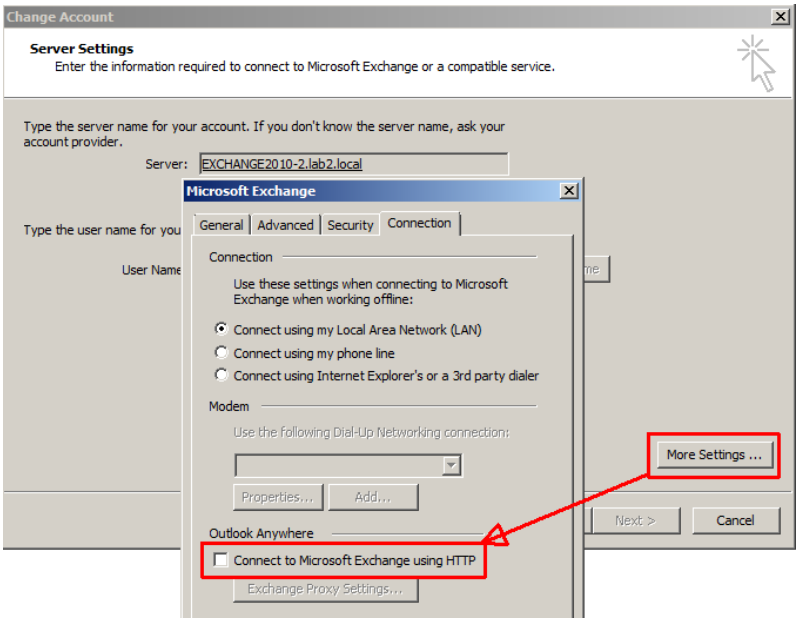
EveryonePrint unterstützt die nativen Microsoft Exchange-Protokolle Microsoft-MAPI über RPC-Protokoll mit NTLM-Authentifizierung und Microsoft Exchange-Webdienste über HTTPS mit Basic-, NTLM- oder Formularbasierter Authentifizierung. Die Kerberos-Authentifizierung wird nicht unterstützt.

18.2.1 Microsoft Exchange-MAPI

Die Unterstützung für Microsoft Exchange-MAPI kann mithilfe von Outlook (2010) verifiziert werden.



Gehen Sie zur Registerkarte „Datei“, klicken Sie auf „Kontoeinstellungen“. Wählen Sie ein Konto aus der Liste aus und klicken Sie zuerst auf „Ändern“, dann auf „Weitere Einstellungen“ im erscheinenden Dialogfenster.

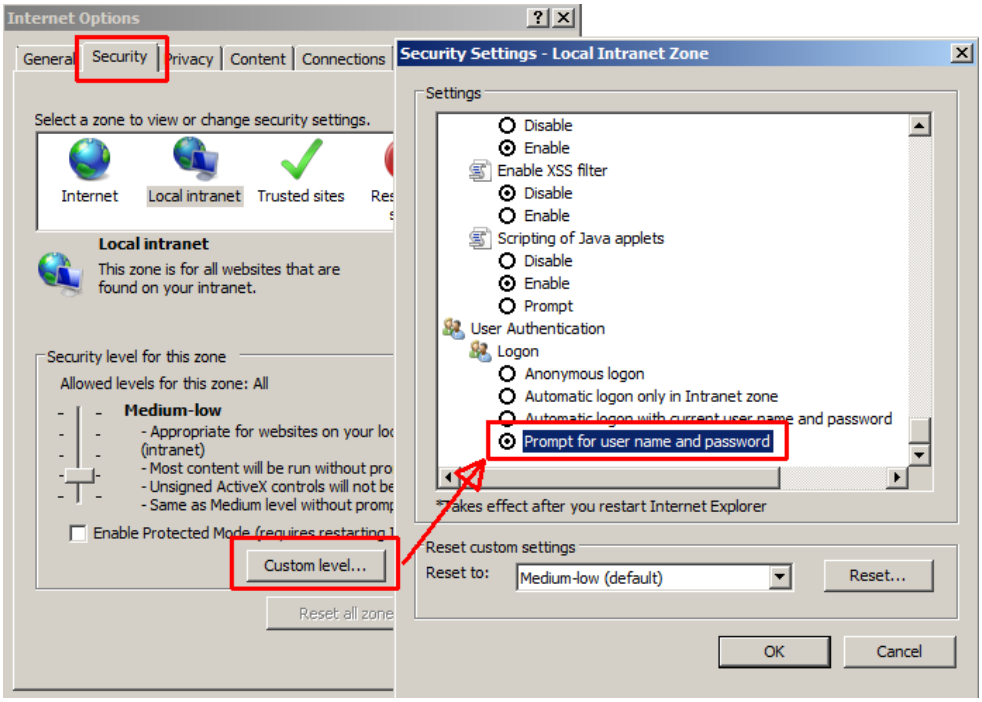


Im Reiter „Verbindungen“ sollte die Option „Verbindung zu Microsoft Exchange über HTTP“ deaktiviert sein.

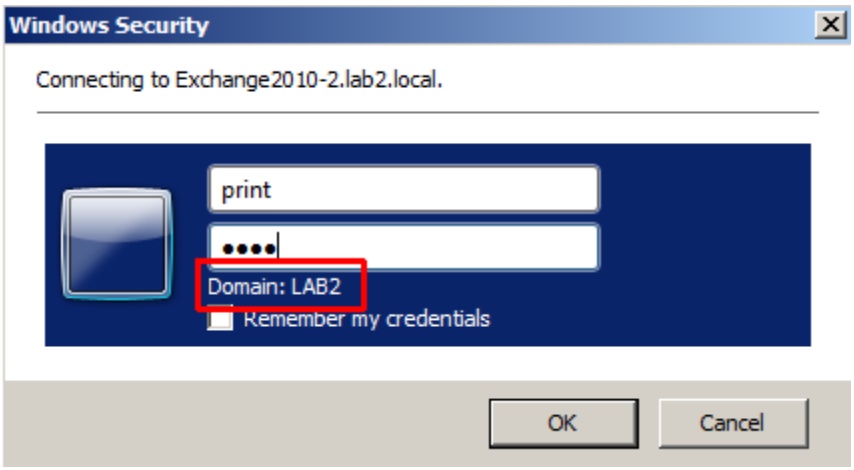
18.2.2 Microsoft Exchange-Webdienste

Die Unterstützung für Microsoft Exchange-Webdienste kann über den Zugriff auf die Webdienst-URL verifiziert werden. Diese lautet typischerweise https://<server>/ews/exchange.asmx.

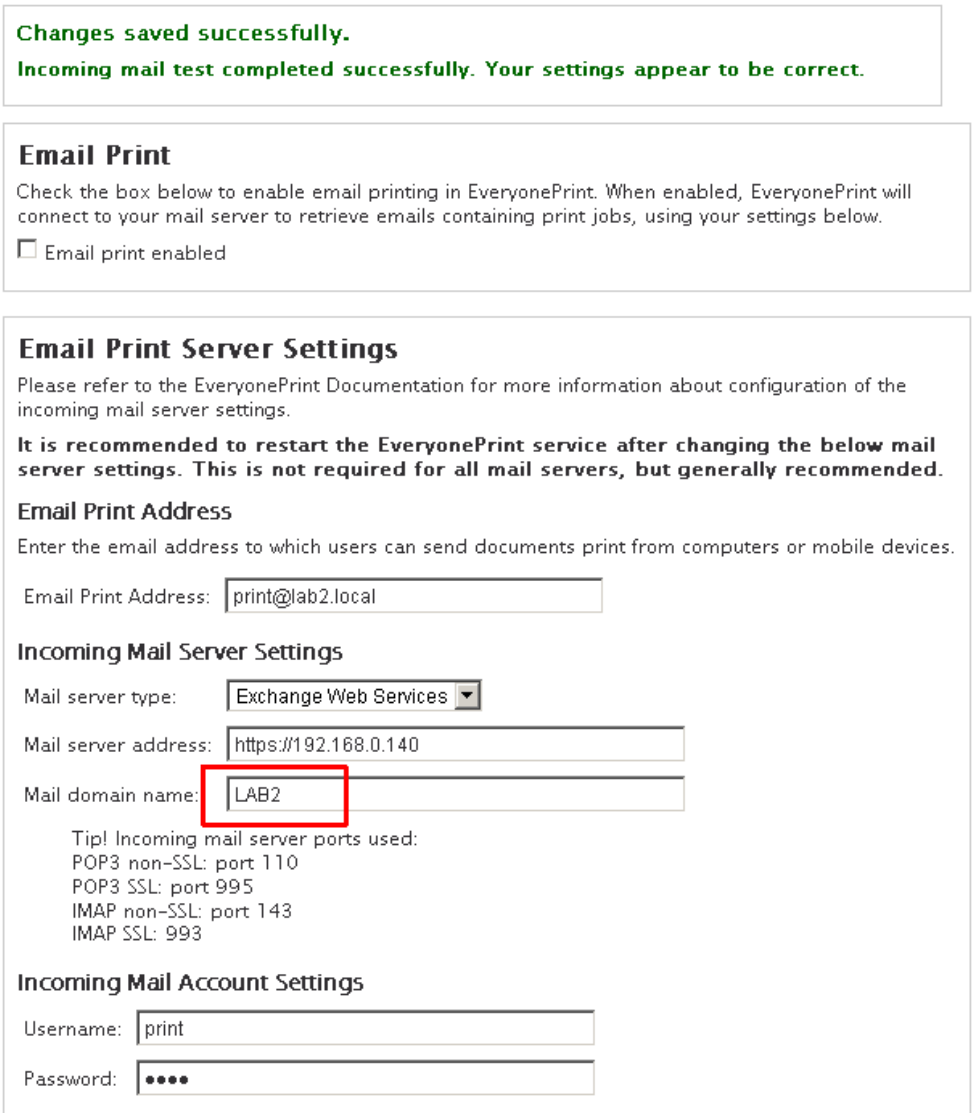
An dieser Stelle sollte eine Eingabeaufforderung für Benutzername und Passwort erscheinen. Wenn Sie Internet Explorer verwenden und keine Authentifizierungsaufforderung erscheint, dann gehen Sie zu *Internetoptionen -> Sicherheit* und wählen Sie **Stufe anpassen** für die aktuelle Zone. Scrollen Sie in der Liste bis zu *Benutzerauthentifizierung Anmeldung* und wählen Sie **Nach Benutzername und Kennwort fragen**. Schließen Sie alle Internet Explorer-Fenster, öffnen Sie sie erneut und geben Sie die URL der Webdienste noch einmal ein.



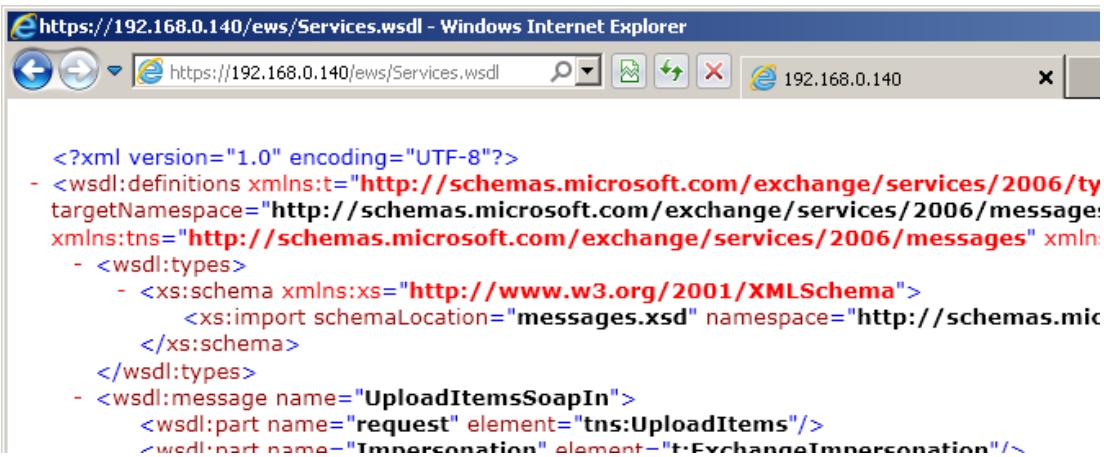
Es sollte eine Eingabeaufforderung für Benutzername und Passwort erscheinen.



Beachten Sie den Wert der Domäne, dieser wird für die Konfiguration des E-Mail-Drucks in EveryonePrint benötigt.


Changes saved successfully.
Incoming mail test completed successfully. Your settings appear to be correct.
Email Print
Check the box below to enable email printing in EveryonePrint. When enabled, EveryonePrint will connect to your mail server to retrieve emails containing print jobs, using your settings below.
Email print enabled
Email Print Server Settings
Please refer to the EveryonePrint Documentation for more information about configuration of the incoming mail server settings.
It is recommended to restart the EveryonePrint service after changing the below mail server settings. This is not required for all mail servers, but generally recommended.
Email Print Address
Enter the email address to which users can send documents print from computers or mobile devices.
Email Print Address: print@lab2.local
Incoming Mail Server Settings
Mail server type: Exchange Web Services
Mail server address: https://192.168.0.140
Mail domain name: LAB2
Tip! Incoming mail server ports used:
POP3 non-SSL: port 110
POP3 SSL: port 995
IMAP non-SSL: port 143
IMAP SSL: 993
Incoming Mail Account Settings
Username: print
Password: ••••

Beim Zugriff auf /ews/exchange.asmx. zeigt der Exchange-Server bei erfolgreicher Konfiguration eine WSDL-Seite ähnlich wie die unten abgebildete. Erscheint diese, wurde der Zugriff auf die Exchange-Webdienste bestätigt.



18.3 Häufige Fehlercodes bei der LDAP-Authentifizierung

Die Konfiguration des Lightweight Directory Access-Protokolls (LDAP) kann kompliziert sein, weshalb EveryonePrint eine Testfunktion beinhaltet. Bevor Sie diese jedoch verwenden, müssen Sie den Pfad und die Einstellungen für das interne LDAP-System abrufen. Für den Pfad empfehlen wir die Verwendung eines LDAP-Browsers, um das Verzeichnis anzuzeigen. So können Sie sich ein besseres Bild von der Umsetzung von LDAP in Ihrem Unternehmen machen.

Verwendung eines LDAP-Browsers
Ein kostenloser LDAP-Browser ist beispielsweise von Softerra verfügbar. Wenn Sie sich mit dem Browser verbinden, können Sie durch die Baumstruktur navigieren, um zu sehen, wo Benutzer gespeichert wurden. Wenn Sie das Verzeichnis mit den Benutzern gefunden haben, sehen Sie oben in der Leiste des LDAP-Browsers den Pfad für den Start der DN-Suche. Gruppen können auf ähnliche Weise gefunden werden.

Mithilfe des LDAP-Browsers können Sie die Informationen eines Benutzers verifizieren. Normalerweise verwenden Sie „sAMAccountName“ oder „cn“.

Protokolldateien
Bei der Konfiguration der LDAP-Authentifizierung ist es nützlich, die Debugprotokollierung in den **Allgemeinen Einstellungen** zu aktivieren. So werden alle wichtigen Informationen protokolliert. Die Protokolldateien befinden sich in der EveryonePrint-Installation im Unterverzeichnis \logs.

LDAP-spezifische Fehler

1. Fehler: com.server.exception.DBException: Error in bind() from LDAP source: [server]:[port]

    Ursache: Hierbei handelt es sich um einen sehr allgemeinen Fehler, der anzeigt, dass ein Fehler bei der LDAP/AD-Bindung vorliegt. Prüfen Sie, ob der von Ihnen angegebene LDAP/AD-Servername und/oder die Portnummer korrekt sind/ist oder ob ein falscher DN als Benutzername für den Administrator angegeben wurde.

2. Fehler: javax.naming.CommunicationException: [server]:[port] [Root exception is java.net.ConnectException: Connection refused: connect]

    Ursache: Der von Ihnen angegebene Portname für den LDAP/AD-Server ist nicht korrekt.

3. Fehler: javax.naming.CommunicationException: [server]:[port] [Root exception is java.net.UnknownHostException: [server]]

    Ursache: Der von Ihnen angegeben LDAP/AD-Servername ist nicht richtig.

4. Fehler: javax.naming.NamingException: Cannot parse url: [protocol]://[server]:[port] [Root exception is java.net.MalformedURLException: Not an LDAP URL: [protocol]://[server]:[port]]

    Ursache: Das von Ihnen angegebene Protokoll ist nicht korrekt.

5. Fehler: javax.naming.AuthenticationException: [LDAP: error code 49 - Invalid Credentials]

Ursache: Der von Ihnen für den Administrator festgelegte DN-Pfad oder das Passwort ist ungültig. Dieser Fehler hat einen der folgenden Gründe:

* Verweist auf einen Nichtbenutzer-DN
* Verweist auf einen nicht bestehenden Benutzer aber auf einen existierenden DN
* Verweist auf einen nicht existierenden DN
* Verweist auf einen bestehenden Benutzer, aber auf einen nicht existierenden DN
* Verweist auf einen falschen Admin-DN, UID statt CN
* Verweist auf einen Nichtadministrator-Benutzer
* Verweist auf einen gültigen Admin, aber das Passwort ist nicht korrekt

6. Fehler: com.server.exception.DBException: Error in searchForUserList from LDAP plugin: [LDAP: error code 32 - No Such Object]

Ursache: Ein sehr allgemeiner Fehler, der angibt, dass ein Fehler beim Finden der Benutzer in LDAP/AD besteht. Möglicherweise verweist der auf die Benutzer zeigende DN auf einen falschen Ort oder ist fehlerhaft und existiert nicht.

7. Fehler: javax.naming.NameNotFoundException: [LDAP: error code 32 - No Such Object]; remaining name '[DN]'

Ursache: Der DN-Pfad, der auf den Ort verweist, an dem sich die Benutzer im Verzeichnis befinden, ist ungültig.

8. Fehler: com.server.exception.DBException: Error in searchForUserList from LDAP plugin: [LDAP: error code 2 - Bad search filter]

Ursache: Es wurde ein ungültiger Suchfilter an den LDAP-/AD-Server geleitet.

9. Fehler: javax.naming.directory.InvalidSearchFilterException: Missing 'equals'; remaining name '[DN]'

Ursache: Der angegebene Filter ist nicht korrekt oder die CPS hat einen fehlerhaften Filter angelegt.

10. Fehler: javax.naming.directory.InvalidSearchFilterException: Unbalanced parenthesis; remaining name [DN]

Ursache: Ihr Suchfilter enthielt fehlerhafte öffnende und schließende Klammern.

11. Fehler: Error in bind from LDAP source: [LDAP: error code 49 - Invalid Credentials] javax.naming.AuthenticationException

Ursache: Der Benutzer konnte bei der Anmeldung nicht authentifiziert werden. Je nach LDAP/AD-Systemtyp kann der Grund hierfür ein falscher/falsches Benutzername/Passwort oder ein falsches Prä- und/oder Suffix im Bildschirm für die LDAP-Authentifizierung sein. Es könnte auch bedeuten, dass der Authentifizierungstyp nicht korrekt ist.

12. Fehler: Error in bind from LDAP source: [LDAP: error code 34 - invalid DN] javax.naming.InvalidNameException

Ursache: Dieser Fehler wird in den meisten LDAP/AD-Systemen durch ein ungültiges Präfix im Bildschirm für die LDAP-Authentifizierung hervorgerufen. Sie haben dann entweder kein Präfix angegeben, was bedeutet, dass der LDAP/AD-Server keinen vollständigen DN von EveryonePrint erhalten hat, oder Sie haben ein falsches Präfix, z. B. CN statt UID, angegeben, was dazu führt, dass der LDAP/AD-Server einen falschen DN von EveryonePrint erhalten hat. Der Fehlergrund kann auch ein fehlendes Komma zu Beginn des Suffixes oder ein zusätzliches Komma am Ende des Suffixes sein. Der Fehler könnte auch bedeuten, dass der Authentifizierungstyp nicht korrekt ist.

13. Fehler: NoSuchAttributeException

Ursache: In diesem Fall wurde ein Name für ein Attribut angegeben, der nicht korrekt ist oder nicht existiert.

Active Directory-spezifische Fehler

1. Fehler: com.server.exception.DBException: Error in bind() from LDAP source: [LDAP: error code 49 - 80090308: LdapErr: DSID-0C09030F, comment: AcceptSecurityContext error, data 525, vece] javax.naming.AuthenticationException

Ursache: Der Domänenname, der Benutzername oder das Passwort des Administrators wurde im Bildschirm der LDAP-Authentifizierung falsch angegeben.

2. Fehler: com.server.exception.DBException: Error in searchForUserList from LDAP plugin: [LDAP: error code 32 - 0000208D: NameErr: DSID-031001C6, problem 2001 (NO_OBJECT), data 0, best match of: '[DN]'] javax.naming.NameNotFoundException

Ursache: Es wurde ein nicht existierender DN im Feld „Suche starten“ angegeben.

3. Fehler: javax.naming.PartialResultException [Root exception is javax.naming.CommunicationException: [server]:[port] [Root exception is java.net.UnknownHostException: [server]]]

Ursache: Im Feld „Suche starten" wurde ein falscher DN angegeben.

4. Fehler: com.server.exception.DBException: Error in searchForUserList from LDAP plugin: [DN]: [LDAP: error code 34 - 0000208F: NameErr: DSID-031001B3, problem 2006 (BAD_NAME), data 8350, best match of: '[DN],'] javax.naming.InvalidNameException

Ursache: Es wurde ein falsch formatierter DN angegeben.

5. Fehler: javax.naming.NameNotFoundException: [LDAP: error code 32 - 0000208D: NameErr: DSID-03100198, problem 2001 (NO_OBJECT), data 0, best match of: '']; remaining name ''

Ursache: Dieser Fehler tritt auf, wenn Sie die Benutzer-Sucher aber nicht die Gruppeneinstellungen ausgefüllt haben. Bei einigen Systemen ist dies irrelevant, bei anderen führt ein fehlender DN zu Problemen.

6. Fehler: Error in bind from LDAP source: [LDAP: error code 49 - 80090308: LdapErr: DSID-0C09030F, comment: AcceptSecurityContext error, data 52e, vece] javax.naming.AuthenticationException

Ursache: Der Benutzer konnte bei der Anmeldung nicht authentifiziert werden. Je nach LDAP/AD-Systemtyp kann der Grund hierfür ein falscher/falsches Benutzername/Passwort oder ein falsches Prä- und/oder Suffix im Bildschirm für die LDAP-Authentifizierung sein. Es könnte auch bedeuten, dass der Authentifizierungstyp nicht korrekt ist. Ebenso kann der Fehler durch ein falsches Benutzernamen-Attribut oder ein falsches Namensattribut hervorgerufen werden. Ein häufiger Grund ist, dass ein Benutzer versucht, sich mit DOMÄNE\Login statt nur mit dem Login anzumelden.

7. Fehler: javax.naming.NamingException: [LDAP: error code 1 - 000020D6: SvcErr: DSID-03100690, problem 5012 (DIR_ERROR), data 0];

Ursache: Der in der Registerkarte „Suche starten“ angegebene DN ist nicht korrekt, falsch oder wurde falsch formatiert.

18.4 Problembehandlung bei der Microsoft Office-Konvertierung

Der folgende Abschnitt beinhaltet mögliche Problemlösungen für Microsoft-Dokumente, die nicht verarbeitet werden können und infolgedessen in EveryonePrint „ablaufen“.

Dieser Abschnitt bezieht sich insbesondere auf Installationen von EveryonePrint auf Microsoft Windows Server 2012, für das ein strengeres Berechtigungssystem eingeführt wurde. Je nachdem, welche Sicherheitskonfiguration für die Windows-Domäne festgelegt wurde, sind die folgenden Schritte möglicherweise für Ihre Windows 2012-Installation erforderlich.

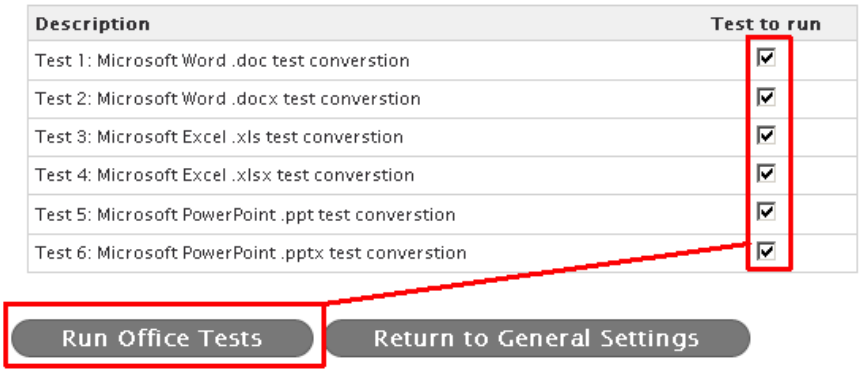
1. **Test- und Diagnose-Tool für Microsoft Office**

   EveryonePrint beinhaltet ein Test- und Diagnose-Tool für Microsoft Office, mit dem Sie prüfen können, ob die Verarbeitung eines Office-Dokuments möglich ist, und das - sollte dies nicht der Fall sein - Fehlermeldungen für die Problembehandlung ausgibt.

Document Support
Check each box below after each application has been installed on the server. Formats are not supported until each supporting application has been installed.
Microsoft Office 2007 SP2, Microsoft Office 2010 or Microsoft Office 2013 [Office Tests]
OpenOffice 3.3 (or later)

   Stellen Sie zunächst sicher, dass .Net Framework 3.51 SP1 oder später installiert wurde. Dies ist eine Voraussetzung für die Verwendung des Test- und -Diagnose-Tools für Office.

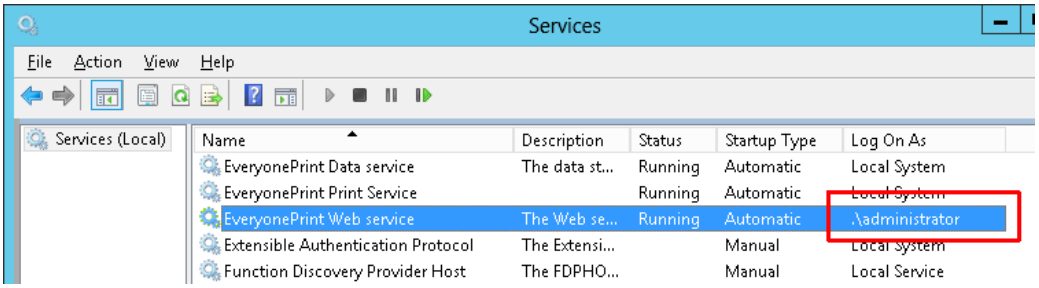
   Wählen Sie die auszuführenden Tests und klicken Sie auf **Office-Tests ausführen.**


Description
Test to run
Test 1: Microsoft Word .doc test converstion
Test 2: Microsoft Word .docx test converstion
Test 3: Microsoft Excel .xls test converstion
Test 4: Microsoft Excel .xlsx test converstion
Test 5: Microsoft PowerPoint .ppt test converstion
Test 6: Microsoft PowerPoint .pptx test converstion
Run Office Tests
Return to General Settings

Wenn ein Test fehlschlägt, kann es sein, dass der ausgegebene Fehlercode nicht benutzerfreundlich oder hilfreich ist. Fahren Sie bei einem fehlgeschlagenen Test mit den unten stehenden Schritten zur Fehlerbehebung fort. Wenn das Problem danach weiterhin besteht, wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner beim EveryonePrint-Support.

Test Run	Test Result
Test 1: Microsoft Office Word .doc	Not run
Test 2: Microsoft Office Word .docx	Success
Test 3: Microsoft Office Excel .xls	Success
Test 4: Microsoft Office Excel .xlsx	Not run
Test 5: Microsoft Office Powerpoint .ppt	Not run
Test 6: Microsoft Office Powerpoint .pptx	Failure
Version: 0.1.0 System.NotSupportedException: The given path's format is not supported. at System.Security.Util.StringExpressionSet.CanonicalizePath(String	

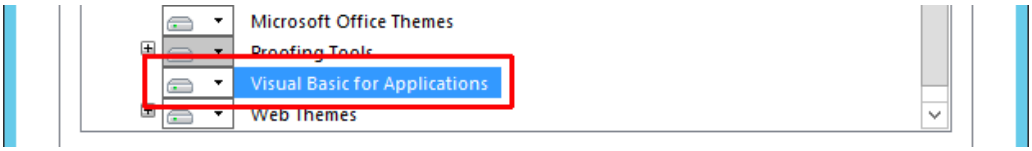
2. Stellen Sie sicher, dass der EveryonePrint-Webdienst als lokaler Administrator ausgeführt wird.


Services
File Action View Help
Services (Local)
Name Description Status Startup Type Log On As
EveryonePrint Data service The data st... Running Automatic Local System
EveryonePrint Print Service Running Automatic
EveryonePrint Web service The Web se... Running Automatic .\administrator
Extensible Authentication Protocol The Extensi... Manual
Function Discovery Provider Host The FDPHO... Manual Local Service

3. Melden Sie sich mit dem EveryonePrint-Dienstkonto an und starten Sie alle Office-Anwendungen, Word, Excel und PowerPoint, und aktivieren Sie sie, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

4. Prüfen Sie, dass der Windows-Druckerspoolerdienst ausgeführt wird und mindestens eine Druckerwarteschlange auf dem Server eingerichtet wurde.

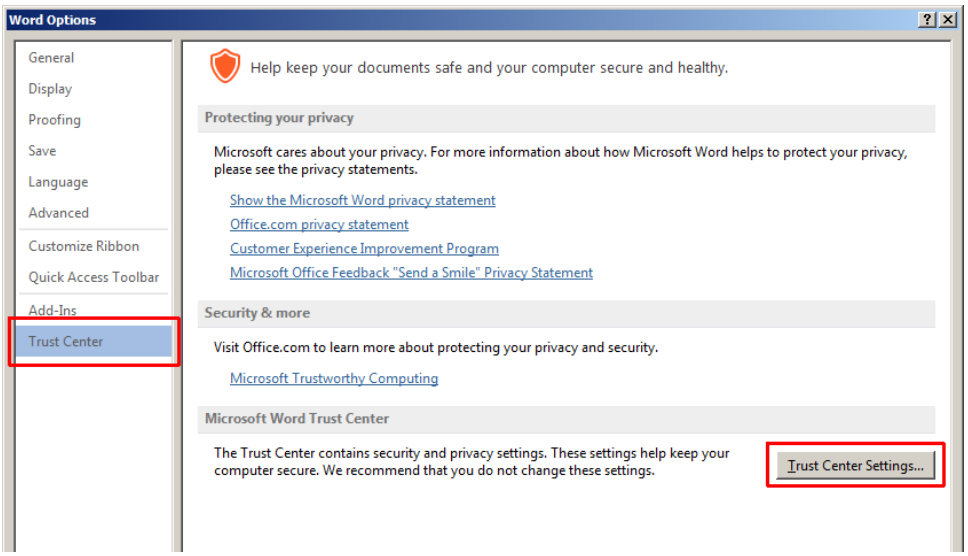
5. Vergewissern Sie sich, dass *Visual Basic für Applikationen* als Teil der Office-Installation installiert wurde.



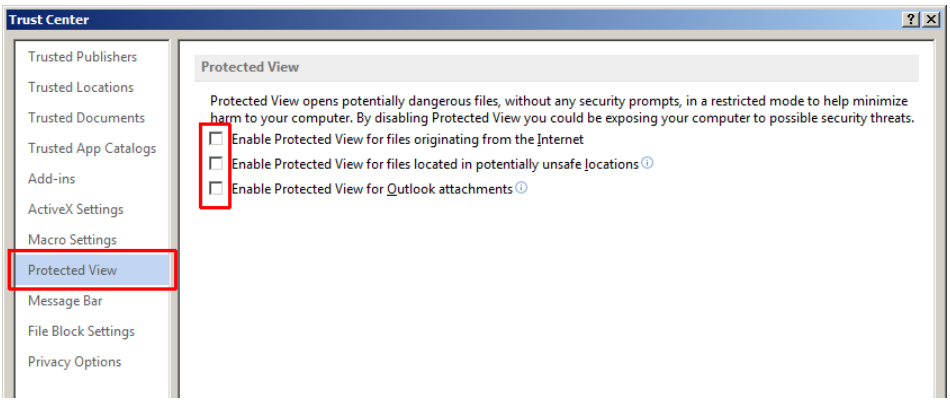
6. Deaktivieren Sie den geschützten Modus in Office 2010 oder Office 2013

   a. Öffnen Sie Microsoft Word 2010 und gehen Sie zu **Datei** und **Optionen**

   b. Wählen Sie **Vertrauensstellungscenter** und **Einstellungen für das Vertrauensstellungscenter**


Word Options
General
Display
Proofing
Save
Language
Advanced
Customize Ribbon
Quick Access Toolbar
Add-Ins
Trust Center
Help keep your documents safe and your computer secure and healthy.
Protecting your privacy
Microsoft cares about your privacy. For more information about how Microsoft Word helps to protect your privacy, please see the privacy statements.
Show the Microsoft Word privacy statement
Office.com privacy statement
Customer Experience Improvement Program
Microsoft Office Feedback "Send a Smile" Privacy Statement
Security & more
Visit Office.com to learn more about protecting your privacy and security.
Microsoft Trustworthy Computing
Microsoft Word Trust Center
The Trust Center contains security and privacy settings. These settings help keep your computer secure. We recommend that you do not change these settings.
Trust Center Settings...

   c. Wählen Sie **Geschützte Ansicht** und deaktivieren Sie alle Optionen auf der rechten Seite


Trust Center
Trusted Publishers
Trusted Locations
Trusted Documents
Trusted App Catalogs
Add-ins
ActiveX Settings
Macro Settings
Protected View
Message Bar
File Block Settings
Privacy Options
Protected View
Protected View opens potentially dangerous files, without any security prompts, in a restricted mode to help minimize harm to your computer. By disabling Protected View you could be exposing your computer to possible security threats.
Enable Protected View for files originating from the Internet
Enable Protected View for files located in potentially unsafe locations
Enable Protected View for Outlook attachments

   d. Wiederholen Sie diese Schritte für alle Office-Anwendungen, Word, Excel und PowerPoint

7. Versuchen Sie, den EveryonePrint-Webdienst über ein anderes Konto mit lokalen Administratorrechten auszuführen. Melden Sie sich mit diesem Konto an und öffnen Sie jede Office-Anwendung einmal. Wechseln Sie das Anmelde-Konto und starten Sie den EveryonePrint-Webdienst erneut.

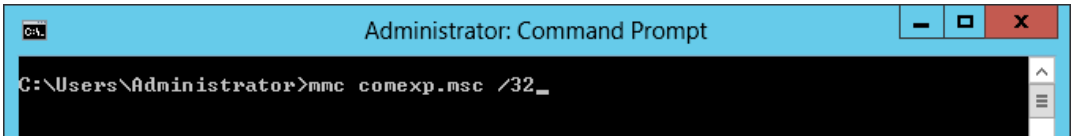
8. Ändern Sie die DCOM-Berechtigungen für Office-Programme

a. Öffnen Sie die Komponentendienste, indem Sie die Eingabeaufforderung als Administrator öffnen und Folgendes eingeben:

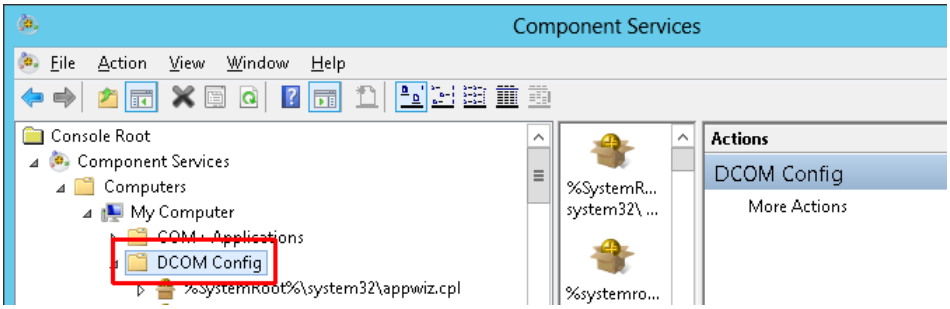
mmc comexp.msc

Wenn Sie ein 64-Bit-Betriebssystem, wie Windows 2008 R2 oder Windows 2012, aber eine 34-Bit-Version von Microsoft Office nutzen, geben Sie Folgendes ein:

mmc comexp.msc /32



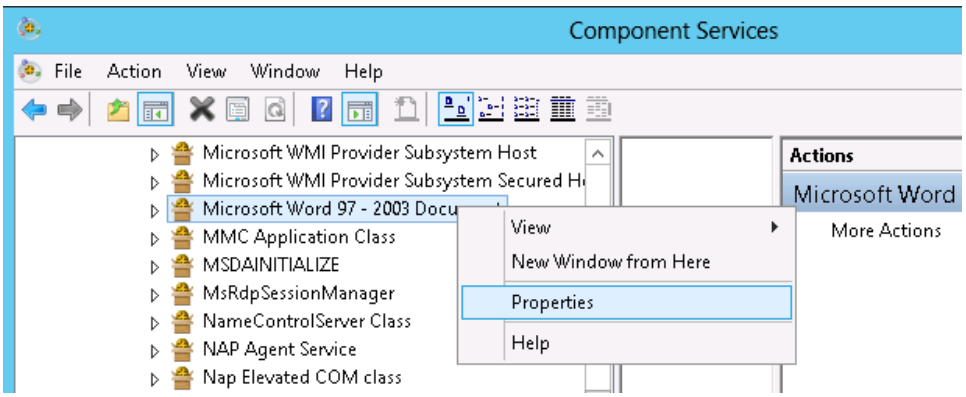
b. Navigieren Sie zu Komponentendiensten -> Computer -> Arbeitsplatz -> DCOM-Konfiguration



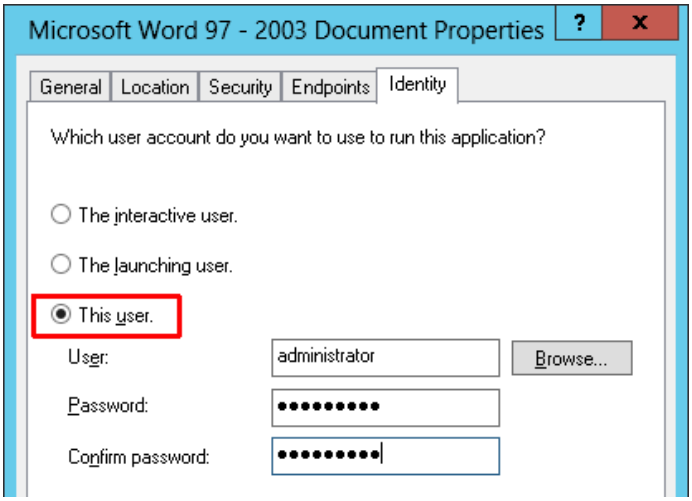
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf folgende Einträge:

„Microsoft Word 97-2003-Dokument“
„Microsoft Excel-Anwendung“
„Microsoft PowerPoint-Folie“

Wählen Sie **Eigenschaften**



Wählen Sie unter **Identifizieren** die Option **Diesen Benutzer** und geben Sie dasselbe Dienstkonto mit lokalen Administratorrechten an wie im EveryonePrint-Webdienst.



Falls die Konvertierung durch das Test- und Diagnose-Tool in Schritt 1 nur bei einem Dokumenttyp fehlgeschlagen ist, wie z. B. Word-Dokumenten (doc und docx), können Sie die DCOM-Berechtigung auch nur für die fehlgeschlagene Anwendung ändern.

Starten Sie nach der Modifizierung der DCOM-Berechtigungen entweder den Server neu, um sicherzustellen, dass alle neuen Office-Instanzen mit den richtigen Rechten gestartet werden, oder bestätigen Sie über den Task-Manager, dass keine Instanzen von Word, Excel oder PowerPoint von Benutzern auf dem Server ausgeführt werden.

9. Reparieren Sie die Microsoft Office-Installation. Falls die Fehler bei der Verarbeitung von Office-Dokumenten durch die Änderung der DCOM-Berechtigungen nicht behoben wurden, versuchen Sie, die Office-Installation zu reparieren, indem Sie das Office-Installationsprogramm erneut ausführen und beim Setup die Option **Diese Installation reparieren** wählen.

18.5 Ausgehende E-Mails werden nicht empfangen

Wenn eine E-Mail erfolgreich von EveryonePrint versendet wurde, aber nicht empfangen wird, überprüfen Sie die Datei c:\Programme\EveryonePrint\temp\cfmail\mail.log (oder das Installationsverzeichnis) und suchen Sie nach einem Fehler wie diesem:

> 02/10/11 13:29.27: MailOutFail: To=john.smith@company.com; From=Company <support@company.com>; Subject=Outgoing test mail from EveryonePrint; Server=mail.company.com;25; Size=515 bytes:javax.mail.MessagingException: **Could not connect to SMTP host: mail.company.com, port: 25;** nested exception is: java.net.ConnectException: Connection timed out: connect

Erscheint diese Fehlermeldung in mail.log, konnte EveryonePrint die Test-E-Mail nicht erfolgreich an den E-Mail-Server zustellen, weil keine Verbindung bestand. Stellen Sie sicher, dass die Verbindung zwischen dem EveryonePrint-Server und dem angegebenen SMTP-E-Mail-Server nicht von Firewalls unterbrochen wird.

18.6 Format-Individualisierung für die Erstellung von Freigabe-Code, Benutzername und Passwort

Wenn Sie EveryonePrint im Modus Privatsphäre mit Freigabe-Codes verwenden, generiert EveryonePrint standardmäßig einen 6-stelligen numerischen Freigabe-Code für den Benutzer.

Wenn Sie EveryonePrint mit einer Lösung für die Druckabrechnung verwenden, bei der EveryonePrint Benutzerkonten erstellen kann, werden standardmäßig ein numerischer Benutzername und ein numerisches Passwort für den Benutzer erstellt.

Es ist möglich, das Format der erstellten Freigabe-Codes, Benutzernamen und Passwörter zu individualisieren, um beispielsweise einen kürzeren oder längeren String oder einen String mit Buchstaben zu erhalten.

So modifizieren Sie das Format des erstellten Freigabe-Codes, Benutzernamens oder Passwortes:

1. Halten Sie den EveryonePrint-Webdienst an.
2. Sichern Sie die Einstellungsdatei EveryonePrint\eop.xml.
3. Öffnen Sie die Datei eop.xml in einem Texteditor, z. B. Notepad.
4. Modifizieren Sie die entsprechende Konfiguration:

```
<genreleasecode>numeric,6,0,0,,</genreleasecode>
<genusername>numeric,6,0,0,,</genusername>
<genpassword>numeric,6,0,0,,</genpassword>
```

5. Speichern Sie die Datei eop.xml und starten Sie den EveryonePrint-Webdienst.

genreleasecode	Das Format für die Freigabe-Code-Erstellung
genusername	Das Format für die Benutzernamen-Erstellung
genpassword	Das Format für die Passwort-Erstellung

Freigabe-Code, Benutzername und Passwort können eigenständig definiert werden.

Die Konfiguration wird als durch Kommas unterbrochener String in folgendem Format gespeichert:

```
Format,Länge,numerischesPräfix,numerischesSuffix,festesPräfix,festesSuffix
```

Format	Numerisches, alphanumerisches oder String-Format
Länge	Länge des erstellten Schlüssels
numerischesPräfix	Zahl der zufälligen Ziffern am Schlüsselanfang (der Rest des Schlüssels ist abhängig von „Format“)
numerischesSuffix	Zahl der zufälligen Ziffern am Schlüsselende (der Rest des Schlüssels ist abhängig von „Format“)

festesPräfix Ein Präfix, das dem erstellten Schlüssel vorangestellt wird. Seine Länge wird vom Argument „Länge" abgezogen.

festesSuffix Ein Suffix, das dem erstellten Schlüssel nachgestellt wird. Seine Länge wird vom Argument „Länge“ abgezogen.

Beispiele:

Definition	Beschreibung	Beispiele
numeric,6,0,0,,	Standard: Numerisch mit 6 Stellen	190615 409881
numeric,12,0,0,guest-,	Gesamtlänge 12 Stellen, darunter das Präfix „guest-“	guest-696217 guest-940040
string,6,2,0,,	String mit 6 Stellen, davon 2 Ziffern am Anfang	38tepa 51uuaj
alphanumeric,8,0,0,,	Alphanumerischer String mit 8 Stellen	cemfywf9 kw6h48nv

Durch die Konfiguration

```
<genusername>numeric,12,0,0,guest-,</genusername>
<genpassword>numeric,4,0,0,,</genpassword>
```

würde beispielsweise folgender Benutzer generiert:

Benutzername: guest-940040
Passwort: 6701

18.6.1 Individualisierung des Freigabe-Codes

Für eine benutzerfreundlichere Anwendung speichert EveryonePrint den Freigabe-Code eines Nutzers standardmäßig für 3 Monate. Sendet dieser Benutzer also innerhalb von 3 Monaten erneut einen E-Mail-Druckauftrag, wird EveryonePrint den zuvor benutzten Freigabe-Code verwenden und ausgeben.

Das Zeitfenster kann von den standardmäßigen 3 Monaten (131487 Minuten) in jeden anderen Wert geändert werden.

So ändern Sie die Dauer, für die EveryonePrint den Freigabe-Code von Benutzern speichert:

1. Halten Sie den EveryonePrint-Webdienst an.
2. Sichern Sie die Einstellungsdatei EveryonePrint\eop.xml.
3. Öffnen Sie die Datei eop.xml in einem Texteditor, z. B. Notepad.
4. Ändern Sie den Wert genreleasecodemailtime (in Minuten):

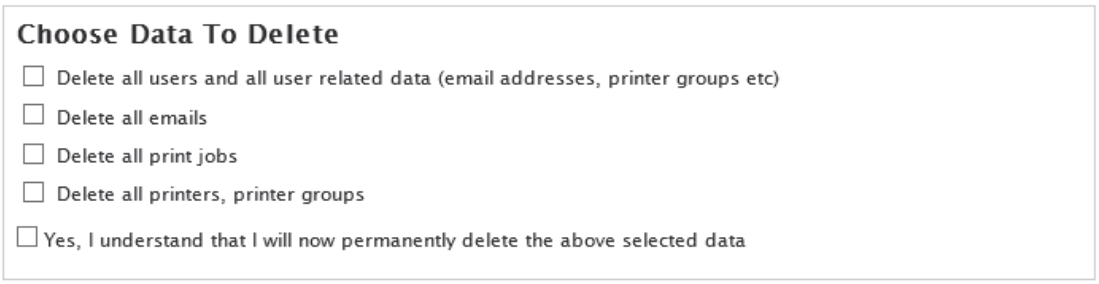
   ```
   <genreleasecodemailtime>131487</genreleasecodemailtime>
   ```

5. Speichern Sie die Datei eop.xml und starten Sie den EveryonePrint-Webdienst.

Dies gilt nur für den E-Mail-Druck. Für den Web-Druck, Mobil-Druck u. ä. wird mit jeder neuen Sitzung einer neuer Freigabe-Code zugewiesen. Beim Treiber-Druck ist die Zuweisung des Freigabe-Codes von der Konfiguration der Druckerwarteschlangen abhängig.

18.7 Ausgewähltes Löschen von allen Benutzern, Druckverlauf, E-Mails und Druckern

EveryonePrint ermöglicht es Administratoren, ausgewählte Daten vom EveryonePrint-Server zu löschen, damit diese z. B. vor der Bereitstellung eines Servers Test-Nutzer und Test-Druckaufträge entfernen können oder damit Händler vor einer Kundenvorführung Daten beseitigen können.


Choose Data To Delete
Delete all users and all user related data (email addresses, printer groups etc)
Delete all emails
Delete all print jobs
Delete all printers, printer groups
Yes, I understand that I will now permanently delete the above selected data

Sie können die Zurücksetzen-Funktion über folgende Seite aufrufen:

http://127.0.0.1:7290/admin/reset.cfm

Verwenden Sie die entsprechende URL, falls sich die IP/ der Hostname des Servers geändert hat.